OESTERREICHISCHER HOCHSCHULEN-KALENDER

WIEN

Pawlicki I 30.

Carl Fromme's Kalender-Verlag in Wien
II. Glockengasse 2.

I. Einschreib-Kalender.

Fromme's Elegante Welt. Notiz-Kalender. 26. Jahrgang. Mit Titelbild: Erb-Grossherzogin Hilda von Baden; lyrischen Gedichten u. Kalender-Notizen; in stylv. altfranz. Lbd. fl. 1.20
in Leder hochelegant gebunden . . . . fl. 2.—
in Pergament, ausgesucht fein . . . . fl. 2.—
Ein reizendes Geschenk für Damen.

Fromme's Geschäfts-Notiz-Kalender. 20. Jahrg. Bequemes Taschenformat. Mit vielen Kalender-Notizen, Wiener Wegweiser und Schreibtafel. In elegantem Leinenband fl. 1.20

Derselbe in rothes Kalbleder gebunden . . . . fl. 2.20

Fromme's Tagebuch für alle Tage jeden Jahres. Bequemes Taschenf., in höchst geschmackv. Lbd. m. roth. Schnitt fl. 1.20
dto. mit Goldschnitt . . . . fl. 1.60
in feinem Lederband mit Goldschnitt . . . . fl. 2.20
Ein Festgeschenk, bei dem nie zu fürchten ist, dass es nicht passt oder nicht gefällt.

Fromme's Täglicher Einschreib-Kalender für Comptoir, Geschäft und Haus. 8. Jahrg. Klein-Quart. Mit knappen Kalender-Notizen u. prakt. Schreibtab. In Hlbl. gbd. fl. —.40

Fromme's 16 Kreuzer Schreib-Kalender. 7. Jahrg. Lexikon-Octav. 70 Seiten stark . . . . fl. —.16

Fromme's Wiener Taschen-Kalender. 22. Jahrg. . . fl. —.20

Fromme's Brieftaschen-Kalender. 14. Jahrgang. Deutsch oder böhmisch . . . . fl. —.16

II. Volks-Kalender.

Fromme's Wiener Auskunfts-Kalender, bearbeitet in der Redaction von Lehmann's Wohnungs-Anzeiger. 21. Jahrg. Lex.-Octav. In eleg. Halbleinw. Ueber 300 S. stark fl. —.60

Vogl's illustr. Volks-Kalender. 42. Jahrg. Redig. von *Dr. Aug. Silberstein*, mit vielen Holzschnitten . . . . fl. —.65

Schlinkert's Grosser Bauern-Kalender mit Beiträgen von *Freunthaller*, *Rosegger* u. A. Mit vielen Bild. 3. Jahrg. fl. —.40

Fromme's Mass- und Gewichts-Taschenbuch. Ausführliche Umwandlungs-Tabellen sämmtl. in Oesterreich-Ungarn gebräuchl. alten und neuen Masse und Gewichte. In Lwdb. mit Emblemen . . . . fl. 1.—

III. Block-, Blatt- und Portemonnaie-Kalender.

Fromme's Wochen-Notiz-Block-Kalender. 5. Jahrgang. In hocheleganter Ausstattung . . . . fl. —.80

Fromme's Tages-Block-Kalender. 9. Jahrgang . . . fl. —.50

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Fromme's Oesterreichischer

Hochschulen-Kalender

für

Professoren und Studirende

für das Studienjahr

1885/86.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Auf Grund amtlicher Quellen

herausgegeben

von

Dr. GEORG MANN.

WIEN.

DRUCK UND VERLAG VON CARL FROMME

K. K. HOFBUCHDRUCKEREI

II. Glockengasse 2.

Zur Beachtung!

Berichtigungen oder Ergänzungen des aufgenommenen statistischen Materiales, sowie sonstige Wünsche, betreffend den Inhalt des Kalenders, werden erbeten und dankbar entgegengenommen von der „Redaction von Fromme's Oesterr. Hochschulen-Kalender" per Adresse k. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien, II. Glockengasse 2.

Vorwort.

Die günstige Aufnahme, die der vorjährige Jahrgang von Fromme's österreichischem Hochschulen-Kalender in seiner neuen, bedeutend vergrösserten Gestalt in den akademischen Kreisen gefunden hat, veranlasst uns, in dem vorliegenden XXII. Jahrgange dieses Kalenders die damals gewählte Anlage fast unverändert beizubehalten.

Derselbe umfasst sohin gleichfalls sämmtliche österreichische Hochschulen: die Universitäten, Techniken und die Hochschule für Bodencultur. In den Personalständen sind sämmtliche bis zum Zeitpunkte der Drucklegung bekannt gewordenen Veränderungen berücksichtigt worden, und dürften dieselben auf volle Verlässlichkeit Anspruch erheben können.

Dank der besonderen Zuvorkommenheit der löblichen Rectorate ist es uns möglich gewesen, die Verzeichnisse der an den einzelnen Hochschulen bestehenden Stipendien bis auf die jüngste Gegenwart zu rectifiziren, und wir erlauben uns, diesen Behörden für das uns erwiesene Wohlwollen unseren ergebenen Dank auszusprechen.

Ein besonderes Augenmerk haben wir dem Führer und Rathgeber für Studirende zugewendet, eine Reihe von neuen praktischen Winken

und Rathschlägen dürfte geeignet sein, vor Zeitverlust oder unrichtigen Schritten zu schützen. Dass die neue Verordnung über die juristischen Staatsprüfungen in allen ihren Consequenzen berücksichtigt worden ist, ist selbstverständlich.

Dem Abschnitte über die Studenten-Vereine und Couleurs haben wir die möglichste Vollständigkeit und Actualität zu verschaffen gesucht, und sind jenen zahlreichen Vereinen, die uns hierbei durch Einsendung von Daten unterstützt haben, zu warmem Danke verpflichtet. Wenn wir uns an dieser Stelle neuerlich die Bitte erlauben, uns von jeder Veränderung im Stande dieser Corporationen sofort benachrichtigen zu wollen, so unterstützt uns hierbei der Umstand, dass dieser Kalender nachgerade der einzige Schematismus aller österreichischen Studentenverbindungen geworden ist, und dass sohin seine Vollständigkeit und Authenticität einem akademischen Bedürfnisse entspricht.

Wien, im September 1885.

Redacteur u. Verleger.

Inhalt.

Geburtstage

Sr. Majestät des Kaisers und der kais. Familie.

Franz Joseph der Erste (Carl), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen etc., geboren zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat am 2. December 1848 die Regierung der österreichischen Monarchie an und wurde 8. Juni 1867 zu Ofen als König von Ungarn gekrönt.

Gemalin: Elisabeth (Eugenia Amalia), Tochter des Herzogs Max in Baiern, geb. zu Possenhofen am 24. December 1837, vermält am 24. April 1854 zu Wien.

Kinder.

1. Gisela (Louise Maria), geboren am 12. Juli 1856, vermält am 20. April 1873 mit Leopold, Prinz von Baiern.

2. Rudolph (Franz Carl Joseph), des Kaiserthums Oesterreich Kronprinz und Thronfolger, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc., k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Vice-Admiral, geb. am 21. August 1858, vermält am 10. Mai 1881 mit Erzherzogin Stephanie, Tochter Sr. Majestät des Königs der Belgier, Leopold II., geboren am 21. Mai 1864;

Tochter Elisabeth (Maria Henriette Stephanie Gisela), geb. zu Laxenburg am 2. September 1883.

3. Maria Valeria, geboren am 22. April 1868.

Brüder Sr. Majestät des Kaisers.

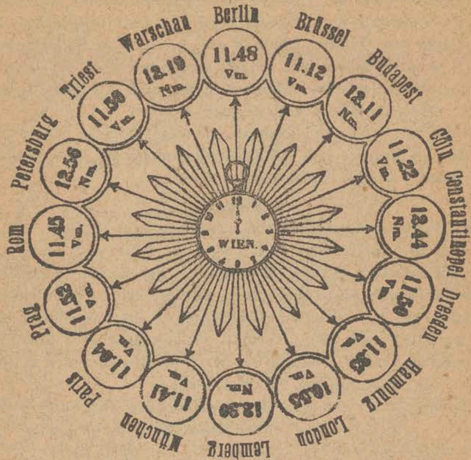
1. Erzh. Carl (Ludwig Joseph Maria), k. k. General der Cavallerie etc. etc., geboren am 30. Juli 1833. Dritte Gemalin Maria Theresia Immaculata, Infantin von Portugal, geboren am 24. August 1855.

Kinder: Franz Ferdinand, geb. am 18. December 1863.
Otto Franz Joseph, geb. am 21. April 1865.
Ferdinand Carl Ludwig, geb. am 27. December 1868.
Margaretha Sophia, geb. am 13. Mai 1870.
Maria Annunciata, geb. am 31. Juli 1876.
Elisabeth Amalia, geb. am 7. Juli 1878.

2. Erzh. Ludwig (Joseph Anton Victor), k. k. Feldmarschall-Lieutenant etc., geboren am 15. Mai 1842.

Wenn es in Wien 12 Uhr Mittag ist,

so ist es in den Städten:



Kalendarium für das Schuljahr 1885/86.

Vom 1. September 1885 bis 31. December 1886.

Das Jahr 1886

ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen,
von denen 66 Sonn- und Feiertage.

Anfang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: 20. März 5 Uhr 32 Minuten Abends, Tag und Nacht gleich.
Sommer-Anfang: 21. Juni 1 Uhr 46 Minuten Abends, längster Tag und kürzeste Nacht.
Herbst-Anfang: 23. September 4 Uhr 10 Min. Morgens, Tag und Nacht gleich.
Winter-Anfang: 21. December 10 Uhr 25 Min. Abends, kürzester Tag und längste Nacht.

Finsternisse.

Im Jahre 1886 werden zwei Sonnenfinsternisse stattfinden, von denen jedoch keine in unserer Gegend sichtbar sein wird.

I. Ringförmige Sonnenfinsterniss am 5. März. Die Finsterniss beginnt auf der Erde überhaupt den 5. um 8 Uhr 7 Minuten Abends und endet auf der Erde überhaupt den 6. um 2 Uhr 16 Minuten Morgens.

Die Finsterniss wird hauptsächlich im grossen Ocean, theilweise auch im östlichen Australien, in Centralamerika und im südwestlichen Nordamerika zu sehen sein.

II. Totale Finsterniss am 29. August. Die Finsterniss beginnt auf der Erde überhaupt um 11 Uhr 24 Minuten Mittags und endet auf der Erde überhaupt um 4 Uhr 38 Minuten Abends.

Die Finsterniss wird in der nördlichen Hälfte Südamerikas, im Atlantischen Ocean und in der grösseren südlichen Hälfte Afrikas sichtbar sein.

Gerichts-Ferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. Von Weihnachten bis zu heil. drei Könige. Vom Palmsonntage bis Ostermontag. Die drei Bitt-Tage in der Kreuzwoche. Vom Frohnleichnams-tage bis zum folgenden Donnerstage.

September (Herbstm.), 30 Tage. **1885.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
D.	1	Aegidius	Aegidius	20	Samuel	21	
M.	2	Stephan K. ☾	Absolon	21	Thaddäus	22	
D	3	Seraphine	Mansuet	22	Agathonicus	23	
F.	4	Rosalia	Rosalia	23	Lupus	24	
S.	5	Laurentius	Herkules	24	Eutyches	25	*51. S.*

Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7, 11–17.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	6	**D 15** Magnus	**D 14 Tr.** M.	25	**F 15** Barthol.	26	*Selich.*
M.	7	Regina	Regina	26	Adrian	27	
D.	8	**Maria G.** ●	**Maria Geb.**	27	Poemen	28	
M.	9	Gorgonius	Gorgonius	28	Moses Aeth.	29	*V.d.N.*
D.	10	Nikol. v. T.	Jodocus	29	Johannes' E.	1	**T. Nj.**
F.	11	Prot. u. Hyac.	Protus	30	Alexander	2	*2. Fest*
S.	12	Macedonius	Syrus	31	Gürtel Maria	3	*1. Sab.*

Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14, 1–11.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	13	**D 16 Mar. N.**	**D 15 Tr.** Mat.	1	**F 16 Sept.**	4	*F., G.*
M.	14	†-Erhöhung	†-Erhöhung	2	Mamas M.	5	
D.	15	Nikodemus	Nikomedes	3	Anthimus	6	
M.	16	Quat., L. ☽ †	Euphemia	4	Babylas	7	
D.	17	Hildegard	Lambert	5	Zacharias	8	
F.	18	Thom v. V. †	Titus	6	Michael Erz.	9	*V.d.V.*
S.	19	Januarius †	Sidonia	7	Sozon	10	*Versf.*

Vom grössten Gebote. Matth. 22, 34–46.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	20	**D 17** Eustach.	**D 16 Tr.** F.	8	**F 17 Mar. G.**	11	
M.	21	Matthäus Ev.	Matthäus E.	9	Joachim	12	
D.	22	Mauritius	Moriz	10	Menodora	13	
M.	23	Thekla J.	Thekla	11	Theodora	14	*V.d.L.*
D.	24	**Rupertus** ☺	Gerhard	12	Autonomus	15	*Lb.-F.*
F.	25	Cleophas	Cleophas	13	Cornelius H.	16	*2. Fest*
S.	26	Cyprian	Cyprian	14	†-Erhöhung	17	*3. Sab.*

Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9, 1–8.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	27	**D 18** C. u. D.	**D 17 Tr.** Ad.	15	**F 18** Nicet.	18	
M.	28	**Wenzel K.**	Wenzel K.	16	Euphemia	19	
D.	29	**Michael E.**	Michael Erz.	17	Sophie	20	
M.	30	**Hieronym.**	Hieronymus	18	Quat., Eum.	21	*Palmf.*

☾ 2. Morgens 6 Uhr 20 M. | ☽ 16. Morgens 7 Uhr 20 M.
● 8. Abends 9 Uhr 49 M. | ☺ 24. Morgens 9 Uhr 0 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 41 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 24. Rupertus, Salzburg. — 28. Wenzel, Böhmen. — 29. Michael, Galizien (mit Ausnahme des Krakauer Bezirkes). — 30. Hieronymus, Dalmatien.

September.

October.

October (Weinmonat), 31 Tage. 1885.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
D.	1	Remigius ☾	Benignus	19	Trophimus	22	*Lb.-E.*
F.	2	Leodegar	Leodegar	20	Eustathius	23	*Gesetz.*
S.	3	Candidus	Candidus	21	Codratus	24	*4. Sab.*

Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22, 1—14.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	4	**D 19 Rkzfst.**	**D 18 Tr.** Fr.	22	**F 19** Ph. M.	25	
M.	5	Placidus	Fides	23	J. d. T. Emf.	26	*Tekuf.*
D.	6	Bruno	Friederike	24	Thekla	27	
M.	7	Justina	Amalia	25	Euphrosine	28	
D.	8	Brigitta ●	Pelagia	26	Johann Ev.	29	
F.	9	Dionysius	Dionysius	27	Callistratus	30	*R. Ch.*
S.	10	Franz Borgia	Gereon	28	Chariton	1	**Mar.**

Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4, 47—54.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	11	**D 20** Nikas.	**D 19 Tr.** B.	29	**F 20** Cyriac.	2	
M.	12	Maximilian	Maximilian	30	Gregor B.	3	*Fast.*
D.	13	Coloman	Eduard	1	**Oct.** A. u. R.	4	
M.	14	Callistus	Callistus	2	Cyprian	5	
D.	15	Theresia	Hedwig	3	Dionysius	6	*Fast.*
F.	16	Gallus Abt ☽	Gallus	4	Hierotheus	7	
S.	17	**Hedwig**	Florentin	5	Charitine	8	*6. Sab.*

Von des Königs Rechnung. Matth. 18, 23—35.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	18	**D 21 Kwf.**	**D 20 Tr.** L.	6	**F 21** Th. Ap.	9	
M.	19	Petrus v. Alc.	Ferdinand	7	Sergius	10	*Fast.*
D.	20	Felician	Wendelin	8	Pelagia	11	
M.	21	Ursula	Ursula	9	Jacob Ap.	12	
D.	22	Cordula	Cordula	10	Eulampius	13	
F.	23	Joh. Capist. ○	Severinus	11	Philipp Alph.	14	
S.	24	Raphael Erz.	Salome	12	Probus	15	*7. Sab.*

Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15—22.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	25	**D 22** Crys.	**D 21 Tr.** W.	13	**F 22** Carpus	16	
M.	26	Amandus	Evaristus	14	Nazarius	17	
D.	27	Frumentus	Sabina	15	Lucian	18	
M.	28	Simon u. Juda	Sim. u. Juda	16	Longinus	19	
D.	29	Narcissus	Narcissus	17	Hoseas	20	
F.	30	Claudius ☾	Claudius	18	Lucas Ev.	21	
S.	31	Wolfgang †	**Reform.-F.**	19	Joel Proph.	22	*8. Sab.*

☾ 1. Mittags 0 Uhr 35 M. | ☽ 16. Morgens 2 Uhr 26 M.
● 8. Morgens 8 Uhr 37 M. | ○ 23. Abends 10 Uhr 28 M.
☾ 30. Abends 7 Uhr 3 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 44 Minuten ab.

Kronlands-Feiertag: 17. Hedwig, gefeiert am 15., Schlesien.

November (Wintermon.), 30 Tage. 1885.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
Von des Obersten Tochter. Matth. 9, 18–26.							
S.	1	**D 23 All. H.**	**D 22 T. Ah.**	20	**F 23** Artem.	23	
M.	2	A. S. **Justus**	Aller Seelen	21	Hilarion	24	
D.	3	Hubertus	Gottlieb	22	Acerbius	25	
M.	4	Carl Borrom.	Emerich	23	Jacob Ap.	26	
D.	5	Emerich	Blandine	24	Arethas	27	
F.	6	Leonhard ●	Erdmann	25	Marcian	28	
S.	7	Engelbert	Malachias	26	Demetrius	29	*9. S. V.*
Vom guten Samen. Matth. 13, 24–30.							
S.	8	**D 24** Gottfr.	**D 23 Tr.** S.	27	**F 24** Nestor	30	*R. Ch.*
M.	9	Theodor	Theodor	28	Steph. Sab.	1	**Kisl.**
D.	10	Andreas A.	Probus	29	Anastasia	2	*A. d. G.*
M.	11	Martin B.	Martin	30	Zenobius	3	
D.	12	Kunibert	Jonas	31	Stachys	4	
F.	13	Stanislaus	Briccius	1	**Nov.** Cosm.	5	
S.	14	Venerand ☽	Levinus	2	Acindynus	6	*10. S.*
Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31–35.							
S.	15	**D 25 Leop.**	**D 24 Tr.** L.	3	**F. 25** Aceps.	7	
M.	16	Othmar Abt	Othmar	4	Joannicius	8	
D.	17	Gregor Th.	Hugo	5	Galaction	9	
M.	18	Odo Abt	Gelasius	6	Paulus	10	
D.	19	Elisabeth	Elisabeth	7	Hieronymus	11	
F.	20	Felix v. V.	Edmund	8	Erz. Michael	12	
S.	21	Mariä Opf.	Mariä Opfer.	9	Onesiphor	13	*11. S.*
Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15–28.							
S.	22	**D 26** Cäc. ☺	**D 25 Tr.** C.	10	**F 26** Erastus	14	
M.	23	Clemens	Clemens	11	Victor	15	
D.	24	Johann v. Kr.	Emilie	12	Johann El.	16	
M.	25	Katharina	Katharina	13	Joh. Chrys.	17	
D.	26	Konrad	Konrad	14	Philipp Ap.	18	
F.	27	Virgilius	Günther	15	Fasten-Anfg.	19	
S.	28	Sosthenes	Rufus	16	Matthäus Ev.	20	*12. S.*
Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21, 25–33.							
S.	29	**D1. Advs.** ☾	**D 1. Advs.**	17	**F 27** Gregor	21	
M.	30	Andreas Ap.	Andreas Ap.	18	Platon u. R.	22	

● 6. Abends 10 Uhr 8 M. | ☺ 22. Morgens 10 Uhr 45 M.
☽ 14. Abends 11 Uhr 5 M. | ☾ 29. Morgens 3 Uhr 3 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 14 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 2. Justus, Triester Gebiet. — 15. Leopold, Niederösterreich

November.

December.

December (Christm.), 31 Tage. 1885.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
D.	1	Eligius	Longinus	19	Abadius	23	
M.	2	Bibiana †	Aurelia	20	Gregor v. D.	24	*Lichta.*
D.	3	Franz Xav.	Cassian	21	Maria Eintr.	25	*Tlw.*
F.	4	Barbara †	Barbara	22	Philemon	26	
S.	5	Sabbas Abt †	Abigail	23	Amphilochus	27	*13. S.*

Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11, 2—10.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	6	**D 2. Ads.** ●	**D 2. Advts.**	24	**F 23** Kath.	28	
M.	7	Ambrosius †	Agathon	25	Clemens	29	
D.	8	**Maria Em.**	**Busstag**	26	Georg P.	30	*R. C.*
M.	9	Leokadia †	Joachim	27	Jacob	1	**Teb.**
D.	10	Judith	Judith	28	Stephan	2	*E. T.*
F.	11	Damasus †	Damasus	29	Paramon	3	
S.	12	Maxentius †	Epimachus	30	Andreas Ap.	4	*14. S.*

Die Juden sandten Priester und Leviten zu Johannes. Joh. 1, 19—28.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	13	**D 3. Advts.**	**D 3. Advts.**	1	**F 29 1. A. D.**	5	
M.	14	Spiridion ☽	Nikasius	2	Habakuk	6	
D.	15	Cälian	Ignaz	3	Sophon	7	
M.	16	Quat., Ad. †	Ananias	4	Barbara	8	
D.	17	Lazarus	Lazarus	5	Sabbas	9	
F.	18	Gratianus †	Wunibald	6	Nikolaus	10	*F. B. J.*
S.	19	Nemesius †	Abraham	7	Ambrosius	11	*15. S.*

Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luc. 3, 1—5.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	20	**D 4. Advts.**	**D 4. Advts.**	8	**F 30 2. Ad.**	12	
M.	21	Thom. Ap. ☺	Thomas Ap.	9	**Mar. Emp.**	13	
D.	22	Demetrius	Beata	10	Menas	14	
M.	23	Victoria †	Dagobert	11	Daniel St.	15	
D.	24	Adam u. E. †	Adam u. Eva	12	Spiridion	16	
F.	25	**Christfest**	**Weihnacht.**	13	Eustratius	17	
S.	26	**Steph. M.**	**Steph. M.**	14	Thyrsus	18	*16. S.*

Josef und Maria verwunderten sich. Luc. 2, 33—40.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	27	**D** Johann E.	**D** Johann E.	15	**F 31 4. Ad.**	19	
M.	28	Unsch. K. ☾	Unsch. Kind.	16	Aggäus	20	
D.	29	Thomas B.	Jonathan	17	Urväter	21	
M.	30	David K.	David K.	18	Quat., Seb.	22	
D.	31	Sylvester	Gottlob	19	Bonifacius	23	

● 6. Abends 2 Uhr 22 M. | ☺ 21. Abends 10 Uhr 4 M.
☽ 14. Abends 7 Uhr 27 M. | ☾ 28. Abends 1 Uhr 27 M.

Der Tag nimmt bis 21. um 20 Min. ab, dann bis Ende um 4 Min. zu.

Januar (Eismonat), 31 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
F.	1	**Neuj. C. B.**	**Neuj. C. B.**	20	Ignaz M.	24	
S.	2	Makarius	Abel u. Seth	21	Juliana	25	*17. S.*
		Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2, 19—23.					
S.	3	**C** Genovefa	**C** Enoch	22	**F 4. Adv.**	26	
M.	4	Titus B	Isabella	23	10 Märtyrer	27	
D.	5	Telesphor. ●	Simeon	24	Fasten-Ende	28	*Tekuf.*
M.	6	**Heilig. 3 K.**	**Ersch. Ch.**	25	**Geb. Chr.**	29	
D.	7	Valentin	Isidor	26	**Mutter G.**	1	**Sch.**
F.	8	Severin	Erhard	27	**Stef. Märt.**	2	
S.	9	Julian	Martial	28	2000 Märtyr.	3	*18. S.*
		Als Jesus zwölf Jahre alt war. Luc. 2, 42—52.					
S.	10	**C 1 Ep.** Paul	**C 1 Ep.** Paul	29	**F** Unsch. K.	4	
M.	11	Hyginus	Mathilde	30	Anysia	5	
D.	12	Ernestus	Reinhold	31	Melania	6	
M.	13	Hilarius ☽	Hilarius	1	**Neuj. 1886**	7	
D.	14	Felix	Felix	2	Sylvester	8	
F.	15	Maurus	Maurus	3	Malachias	9	
S.	16	Marcellus	Marcellus	4	70 Apostel	10	*19. S.*
		Von der Hochzeit zu Canä. Joh. 2, 1—11.					
S.	17	**C 2 Ep. NJF.**	**C 2 Ep.** Ant.	5	**E** Theopemt.	11	
M.	18	Priska	Priska	6	**Ersch. Chr.**	12	
D.	19	Kanutus	Sara	7	Johann d. T.	13	
M.	20	Fab. u. Seb. ○	Fab. u. Seb.	8	Georg Chos.	14	
D.	21	Agnes J.	Agnes	9	Polynuctus	15	*Freud.*
F.	22	Vincenz	Vincenz	10	Gregor Nyss.	16	
S.	23	Maria Verm.	Emerentia	11	Theodosius	17	*20. S.*
		Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8, 1—13.					
S.	24	**C 3 Ep.** Tim.	**C 3 Ep.** Tim.	12	**E 1** Tatiana	18	
M.	25	Pauli Bekehr.	Pauli Bek.	13	Hermylus	19	
D.	26	Polykarpus	Polykarpus	14	Zachäus	20	
M.	27	Johann Chr. ☾	Johann Chr.	15	Pauli Theb.	21	
D.	28	Carl der Gr.	Carl der Gr.	16	Petri Kett.	22	
F.	29	Franz Sal.	Valerius	17	Anton d. Gr.	23	
S.	30	Martina	Adelgunde	18	Athanasius	24	*21. S.*
		Vom Schifflein Christi. Matth. 8, 23—27.					
S.	31	**C 4 Ep.** Petr.	**C 4 Ep.** Virg.	19	**E 2** Makar.	25	

● 5. Morgens 8 Uhr 49 M. | ○ 20. Morgens 8 Uhr 50 M.
☽ 13. Abends 1 Uhr 30 M. | ☾ 27. Morgens 2 Uhr 37 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 1 Minute zu.

Januar.

Februar.

Februar (Thaumon.), 28 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
M.	1	Ignaz M.	Brigitta	20	Euthymius	26	
D.	2	**Mar. Licht.**	**Mar. Rein.**	21	Maximus	27	
M.	3	Blasius B.	Blasius	22	Timotheus	28	
D.	4	Veronica ●	Veronica	23	Clemens M.	29	
F.	5	Agatha	Agatha	24	Xena	30	*R. Ch.*
S.	6	Dorothea	Dorothea	25	Gregor Th.	1	**Adar**

Vom guten Samen. Matth. 13, 24—30.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	7	**C 5 Ep.** Rom.	**C 5 Ep.** Rich.	26	**E 3** Xenoph.	2	
M.	8	Johann v. M.	Salomon	27	Joh. Chrys.	3	
D.	9	Apollonia	Apollonia	28	Ephraim	4	
M.	10	Scholastica	Gabriel	29	Ignatius	5	
D.	11	Desiderius	Euphrosine	30	Basilius d. G.	6	
F.	12	Eulalia ☽	Eulalia	31	Cyr. u. Joh.	7	*TM, F.*
S.	13	Katharina N.	Kastor	1	**Febr.** Tr.	8	*23. S.*

Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31—35.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	14	**C 6 Ep.** Val.	**C 6 Ep.** Val.	2	**E Tr. Chr. D.**	9	
M.	15	Faustinus	Faustinus	3	Simeon	10	
D.	16	Juliana	Juliana	4	Isidor	11	
M.	17	Constantia	Constantia	5	Agatha	12	
D.	18	Flavian ○	Susanna	6	Bucolus	13	
F.	19	Conradus	Gabinus	7	Parthenius	14	*Kl. P.*
S.	20	Eleutherius	Eucharius	8	Theodor Str.	15	*24. S.*

Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20, 1—16.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	21	**C Sept.** El.	**C Sept.** El.	9	**E Sept.** Nic.	16	
M.	22	Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.	10	Charalamp.	17	
D.	23	Romana	Severinus	11	Blasius	18	
M.	24	Mathias Ap.	Mathias Ap.	12	Meletius	19	
D.	25	Walburga ☾	Victor	13	Martin	20	
F.	26	Dionisius, N.	Gotthilf	14	Auxentius	21	
S.	27	Leander	Leander	15	Onesimus	22	*25. S.*

Vom Säemann und Samen. Luc. 8, 4—15.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	28	**C Sexag.** R.	**C Sexag.** R.	16	**E Sexag.** P.	23	

● 4. Morgens 4 Uhr 21 M. | ○ 18. Abends 7 Uhr 21 M.
☽ 12. Morgens 3 Uhr 52 M. | ☾ 25. Abends 6 Uhr 17 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 28 Minuten zu.

März (Frühlingsmonat), 31 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen			Juden	
M.	1	Albinus	Albinus	17	Theodor T.		24	
D.	2	Simplicius	Simplicius	18	Leo P.	Butterw.	25	
M.	3	Kunigunde	Kunigunde	19	Archipp.		26	
D.	4	Kasimir	Adrian	20	Leo B.		27	
F.	5	Eusebius ●	Friedrich	21	Timoth.		28	
S.	6	Friedrich	Fridolin	22	Eugen		29	*26. S.*
		Jesus heilt einen Blinden. Luc. 18, 31–42.						
S.	7	**C Quinq.** T.	**C Quinq.** F.	23	**E Quinq.**		30	*R. Ch.*
M.	8	Johann v. G.	Philemon	24	Enth. d. h. J.		1	**Vea.**
D.	9	Fastnacht, F.	Prudentius	25	Tarasius		2	
M.	10	Aschermitt. †	Alexander	26	Aschermitt.		3	
D.	11	Heraklius	Rosina	27	Prokopius		4	
F.	12	Gregor †	Gregor	28	Basilius		5	
S.	13	Rosina ☽ †	Ernst	1	**März** Eud.		6	*27. S.*
		Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4, 1–11.						
S.	14	**C Quadr.** M.	**C Quadr.** Z.	2	**E 1** Hesych.		7	
M.	15	Longiuus	Christoph	3	Eutropius		8	
D.	16	Heribert	Cyriakus	4	Gerasimus		9	
M.	17	Quat., G. †	Gertrude	5	Quat., Conon		10	
D.	18	Eduard	Anselm	6	42 Märtyrer		11	*F. Est.*
F.	19	**Josef N.** †	Josef Nährv.	7	Basilius		12	
S.	20	Nicetas ○ †	Ruprecht	8	Theophilact.		13	*28. S.*
		Von der Verklärung Jesu. Matth. 17, 1–9.						
S.	21	**C Rem.** Ben.	**C Rem.** Ben.	9	**E 2** 40 Märt.		14	*Purim*
M.	22	Octavian	Kasimir	10	Quadratus		15	*Sch. P.*
D.	23	Victorin	Eberhard	11	Sophronius		16	
M.	24	Gabriel E. †	Gabriel	12	Theophanes		17	
D.	25	**Maria Vk.**	**Maria Vk.**	13	Nicephorus		18	
F.	26	Emanuel †	Emanuel	14	Benedictus		19	
S.	27	Rupert ☾ †	Hubert	15	Agapius		20	*29. S.*
		Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11, 14–28.						
S.	28	**C Oculi** G.	**C Oculi** M.	16	**E 3** Sabinus		21	
M.	29	Cyrillus	Eustasius	17	Alexius		22	
D.	30	Quirinus	Guido	18	Cyrillus		23	
M.	31	Mittf., Am. †	Amos Pr.	19	Chrysanth.		24	

● 5. Abends 11 Uhr 10 M. | ○ 20. Morgens 5 Uhr 42 M.
☽ 13. Abends 2 Uhr 23 M. | ☾ 27. Mittags 11 Uhr 50 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 46 Minuten zu.

Kronlands-Feiertag: 19. Josef, Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark und Nord-Tirol.

März.

April.

April (Ostermonat), 30 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
D.	1	Hugo	Theodor	20	Gem. hl. Vät.	25	
F.	2	Franz d. P. †	Amalia	21	Jacob B.	26	
S.	3	Richard †	Darius	22	Basilius	27	*30. S.*

Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6, 1–15.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	4	**C Lät.** J. ●	**C Lät.** Amb.	23	**E 4** Nikon	28	
M.	5	Vincenz	Hoseas	24	Zacharias	29	
D.	6	Sixtus	Irenäus	25	**Mar. Verk.**	1	**Nis.**
M.	7	Hermann †	Hegesippus	26	Gabriel	2	*Tek.*
D.	8	Dionysius	Apollonia	27	Matrona	3	
F.	9	Maria Cl. †	Demetrius	28	Hilarion	4	
S.	10	Ezechiel †	Daniel	29	Marcus	5	*31. S.*

Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8, 46–59.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	11	**C Jud.** L. ☽	**C Jud.** L. P.	30	**E 5** Joh. El.	6	
M.	12	Julius	Julius	31	Hypatius	7	
D.	13	Hermenegild	Justinus	1	**Ap.** M. v. A.	8	
M.	14	Tiburtius †	Tiburtius	2	Titus Th.	9	
D.	15	Anastasia	Olympia	3	Nicetas	10	
F.	16	Schm. Mar. †	Charisius	4	Georg in M.	11	
S.	17	Rudolf †	Rudolf	5	Theodulus	12	*32. S.*

Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21, 1–9.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	18	**C Palms.** ☺	**C Palms.** F.	6	**E 6 Palms.**	13	
M.	19	Crescentia	Werner	7	Georg. M. } Marterw.	14	*V. d. P.*
D.	20	Sulpitius	Sulpitius	8	Herodion } Marterw.	15	*Passf.*
M.	21	Anselm †	Adolar	9	Eusych. } Marterw.	16	*2. Fest*
D.	22	Gründonn. †	Gründ., S.	10	Terentius } Marterw.	17	} *Hlbf.*
F.	23	Charfreitag †	**Charfreit.**	11	Antipas } Marterw.	18	} *Hlbf.*
S.	24	Charsamst. †	Chars., Albr.	12	Basilius } Marterw.	19	} *Hlbf.* *33. S.*

Von der Auferstehung Jesu. Marc. 16, 1–7.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	25	**C Osters.** M.	**C Osters.**	13	**E Osters.**	20	} *Hlbf.*
M.	26	**Osterm.** ☾	**Osterm.** C.	14	**Osterm.** M.	21	*7. Fest*
D.	27	Peregrinus	Anastasius	15	Aristarch	22	*P.-E.*
M.	28	Vitalis	Vitalis	16	Agape, Irene	23	
D.	29	Peter M.	Sybilla	17	Simeon P.	24	
F.	30	Katharina S.	Eutropius	18	Joh. Decap.	25	

● 4. Abends 3 Uhr 36 M.	☺ 18. Abends 4 Uhr 5 M.
☽ 11. Abends 9 Uhr 50 M.	☾ 26. Morgens 6 Uhr 21 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 35 Minuten zu.

Mai (Wonnemonat), 31 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	1	Phil. u. Jacob	Phil. u. Jac.	19	Paphnutius	26	*34. S.*
Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19–31.							
S.	2	**C Quas.** A.	**C Quas.** S.	20	**E 1** Theodor	27	
M.	3	†-Erfindung	†-Erfindung	21	Januarius	28	
D.	4	**Florian** ●	Florian	22	Theodor S.	29	
M.	5	Pius V.	Gotthard	23	Georg Tr.	30	*R. Ch.*
D.	6	Johann v.d.P.	Dietrich	24	Sabbas	1	**Ijar**
F.	7	**Stanislaus**	Gottfried	25	Marcus Ev.	2	
S.	8	Michael B.	Stanislaus	26	Basileus B.	3	*35. S.*
Vom guten Hirten. Joh. 10, 12–16.							
S.	9	**C Miser.** G.	**C Miser.** H.	27	**E 2** Simeon	4	
M.	10	Isidor	Victorin	28	9 Märt. in C.	5	*Fast.*
D.	11	Gangolph ☽	Adalbert	29	Jason u. S.	6	
M.	12	Pankratius	Pankratius	30	Jacob	7	
D.	13	Servatius	Servatius	1	**Mai** Jerem.	8	*Fast.*
F.	14	Bonifacius	Bonifacius	2	Athan. d. G.	9	
S.	15	Sophie	Sophie	3	Timotheus	10	*36. S.*
Ueber ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16, 16–22.							
S.	16	**C Jub. Joh.**	**C Jub.** Per.	4	**E 3** Pelagia	11	
M.	17	Paschalis	Torpetus	5	Irene	12	*Fast.*
D.	18	Venantius ○	Liborius	6	Hiob	13	
M.	19	Cölestin	Potentiana	7	**Wasserw.**	14	*P.-S.*
D.	20	Bernhardin	Anastasius	8	Johann Th.	15	
F.	21	Felix	Pudens	9	Isaias	16	
S.	22	Julia	Helene	10	Simon. Zelot	17	*37. S.*
Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16, 5–15.							
S.	23	**C Cant.** Des.	**C Cant.** D.	11	**E 4** Mocius	18	*Schül.*
M.	24	Johanna	Susanna	12	Epiphanius	19	
D.	25	Urbanus P.	Urban	13	Glyceria	20	
M.	26	Philipp N. ☾	Beda	14	Isidor M.	21	
D.	27	Johann P.	Lucian	15	Pachomius	22	
F.	28	Wilhelm	Wilhelm	16	Theodorus	23	
S.	29	Maximinian	Maximinian	17	Andronicus	24	*38. S.*
Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16, 23–30.							
S.	30	**C Rog.** Ferd.	**C Rog.** Fd	18	**E 5** P. u. D.	25	
M.	31	Ang., Bitt-T.	Petronella	19	Patricius	26	

● 4. Morgens 4 Uhr 48 M. | ○ 18. Morgens 2 Uhr 53 M.
☽ 11. Morgens 3 Uhr 26 M. | ☾ 26. Morgens 0 Uhr 42 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 15 Minuten zu.

Kronlands-Feiertage: 4. Florian, Oberösterreich. — 7. Stanislaus, gefeiert am 8., im Krakauer Bezirk, Russisch-Polen und Posen. — 16. Johann v. Nepomuk, Böhmen.

Mai.

Juni.

Juni (Brachmonat), 30 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
D.	1	Grat. } Bitt-	Nikomedes	20	Thalliläus	27	
M.	2	Eras. ● } Tage	Ephraim	21	Const. u. H.	28	
D.	3	**Chr. Him.** C.	**Chr. H.** E.	22	**Chr. H.** B.	29	
F.	4	Quirinus	Karpasius	23	Michael B.	1	**Siv.**
S.	5	Bonifacius	Bonifacius	24	Simeon	2	*39. S.*

Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15, 16—27.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	6	**C Ex.** Norb.	**C Ex.** Benig.	25	**E 6** Haupt J.	3	
M.	7	Lucretia	Lucretia	26	Karpus	4	
D.	8	Medardus	Medardus	27	Helladius	5	*V.d.W.*
M.	9	Prim. u. Fel. ☽	Prim. u. Fel.	28	Eutyches	6	*Wochf.*
D.	10	Margaretha	Onuphrius	29	Theodosia	7	2. *Fest*
F.	11	Barnabas	Barnabas	30	Isaak Mönch	8	
S.	12	Johann Fak. †	Basilides	31	Hermeias	9	*40. S.*

Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14, 23—31.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	13	**C Pfingsts.**	**C Pfgsts.** T.	1	**Juni Pfgst.**	10	
M.	14	**Pfgstm. J.**	**Pfgstm.** A.	2	**Pfgstm.** N.	11	
D.	15	Vitus	Vitus	3	Lucilian	12	
M.	16	Quat., B. ☺ †	Justina	4	Quat., Metr.	13	
D.	17	Adolf	Volmar	5	Dorotheus	14	
F.	18	Gervasius †	Gervasius	6	Hilarion	15	
S.	19	Juliana F. †	Silverius	7	Theodatus	16	*41. S.*

Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28, 18—20.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	20	**C 1 Dreif.** S.	**C Trinit.** S.	8	**E 1 All. H.**	17	
M.	21	Alois v. G.	Albanus	9	Cyrillus, Al.	18	
D.	22	Paulinus	Achatius	10	Alex. u. Ant.	19	
M.	23	Edeltrud	Basilius	11	Bartholom.	20	
D.	24	**Frohnl. J.** ☾	Johann d. T.	12	Onuphrius	21	
F.	25	Prosper	Eulogius	13	Aquilina	22	
S.	26	**Vigilius**	Jeremias	14	Elisäus	23	*42. S.*

Vom grossen Abendmahle. Luc. 14, 16—24.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	27	**C 2 Ladisl.**	**C 1 Tr.** Phil.	15	**E 2** Amos Pr.	24	
M.	28	Leo II. P. †	Leo u. Josua	16	Tychon	25	
D.	29	**Pet. u. Paul**	**Pet. u. Paul**	17	Manuel M.	26	
M.	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	18	Leontius	27	

● 2. Abends 3 Uhr 1 M. | ☺ 16. Abends 2 Uhr 44 M.
☽ 9. Morgens 8 Uhr 32 M. | ☾ 24. Abends 5 Uhr 41 M.

Der Tag nimmt bis 21. um 17 Min. zu, dann bis Ende um 3 Min. ab.

Kronlands-Feiertage: 14. Johannes Novus, Bukowina. — 24. Johann der Täufer, Slavonien. — 26. Vigilius, Süd-Tirol. — 27. Ladislaus K., Siebenbürgen.

Juli (Heumonat), 31 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
D.	1	Theobald ●	Theobald	19	Judas Ap.	28	
F.	2	Herz-Jesu-F.	Maria Heims.	20	Methodius	29	
S.	3	Heliodor	Cornelius	21	Julianus	30	*43. S.*

Vom verlornen Schafe. Luc. 15, 1–10.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	4	**C 3** Udalrich	**C 2 Tr.** Udal.	22	**E 3** Euseb.	1	**Tha.**
M.	5	**Cyr. u. M.**	Charlotte	23	Agrippina	2	
D.	6	Isaias Pr.	Goar	24	Geb. J. d. T.	3	
M.	7	Willibald	Willibald	25	Febronia	4	*Tekuf.*
D.	8	Kilian ☽	Kilian	26	David Thess.	5	
F.	9	Anatolia	Louise	27	Fasten-Ende	6	
S.	10	Amalia	7 Brüder	28	Cyrus u. Joh.	7	*44. S.*

Vom Fischzuge Petri. Luc. 5, 1–11.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	11	**C 4** Pius I. P.	**C 3 Tr.** Pius	29	**E 4 P. u. P.**	8	
M.	12	Heinrich	Heinrich	30	Alle Apostel	9	
D.	13	Margaretha	Margaretha	1	**Juli** C. u. D.	10	
M.	14	Bonaventura	Bonaventura	2	Kleid Maria	11	
D.	15	Apostel-Th.	Apost.-Theil.	3	Hyacinth	12	
F.	16	Maria v. B. ☺	Ruth	4	Andreas Cr.	13	
S.	17	Alexius	Alexius	5	Athanasius	14	*45. S.*

Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5, 20–26.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	18	**C 5** Friedrich	**C 4 Tr.** Mat.	6	**E 5** Sison	15	
M.	19	Aurelia	Rufina	7	Thomas Mal.	16	
D.	20	**Elias Pr.**	Elias	8	Prokopius	17	*F., T.*
M.	21	Praxedes	Pauline	9	Pankratius	18	
D.	22	Maria Magd.	Magdalena	10	45 Märtyrer	19	
F.	23	Apollinaris	Apollinaris	11	Euphemia	20	
S.	24	Christine ☾	Christine	12	Proctus	21	*46. S.*

Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8, 1–9.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	25	**C 6** Jacob A.	**C 5 Tr.** J. A.	13	**E 6** Gabr. E.	22	
M.	26	Anna	Anna	14	Aquila Ap.	23	
D.	27	Pantaleon	Martha	15	Cerycus	24	
M.	28	Victor P.	Pantaleon	16	Athenogenes	25	
D.	29	Martha J.	Beatrix	17	Marine	26	
F.	30	Abdon u. S.	Abdon	18	Aemilian	27	
S.	31	Ignaz v. L. ●	Ernestine	19	Dius u. M.	28	*47. S.*

● 1. Abends 11 Uhr 12 M. | ☺ 16. Morgens 4 Uhr 14 M.
☽ 8. Abends 2 Uhr 24 M. | ☾ 24. Morgens 8 Uhr 27 M.
● 31. Morgens 6 Uhr 31 M.

Der Tag nimmt um 56 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 5. Cyrill und Methodius, Mähren. — 20. Elias, Croatien.

Juli.

August.

August (Erntemonat), 31 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
		Von den falschen Propheten. Matth. 7, 15–23.					
S.	1	**C 7** Petri Ket.	**C 6 Tr.** P. K.	20	**E 7** Elias Pr.	29	
M.	2	Portiuncula	Gustav	21	Simeon	1	**Ab** *R.*
D.	3	Stephan E.	August	22	Maria Magd.	2	
M.	4	Dominicus	Dominicus	23	Phocas M.	3	
D.	5	Maria Schnee	Oswald	24	Christine	4	
F.	6	Verklär. J. ☽	Sixtus	25	Anna	5	
S.	7	Cajetan	Donatus	26	Hermolaus	6	*48. S.*
		Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16, 1–9.					
S.	8	**C 8** Cyriacus	**C 7 Tr.** Cyr.	27	**E 8** Pantal.	7	
M.	9	Romanus	Roland	28	Prochorus	8	
D.	10	Laurentius	Laurentius	29	Callinicus	9	*F., T.*
M.	11	Susanna	Hermann	30	Silas	10	
D.	12	Clara	Clara	31	Eudoximus	11	
F.	13	Cassian	Cassian	1	**Aug.** F.-A.	12	
S.	14	Eusebius ○ †	Eusebius	2	Stephan R.	13	*49. S.*
		Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19, 41–48.					
S.	15	**C 9 Mar. H.**	**C 8 T. M. H.**	3	**E 9** Is. u. D.	14	
M.	16	**Rochus B.**	Rochus	4	7 Schläfer	15	*Freud.*
D.	17	Bertram	Bertram	5	Eusignius	16	
M.	18	Helene	Agapetus	6	**Verkl. Ch.**	17	
D.	19	Ludwig v. T.	Sebald	7	Dometius	18	
F.	20	**Stephan K.**	Bernhard	8	Aemilian	19	
S.	21	Joh. Franz.	Adolf	9	Mathias Ap.	20	*50. S.*
		Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18, 9–14.					
S.	22	**C 10** Th. ☾	**C 9 Tr.** Tim.	10	**E 10** Laur.	21	
M.	23	Philipp B.	Zachäus	11	Euplus D.	22	
D.	24	Bartholomäus	Bartholom.	12	Phocius	23	
M.	25	Ludwig K.	Ludwig	13	Maximus	24	
D.	26	Zephyrin	Zephyrin	14	Michäas Pr.	25	
F.	27	Josef Cal.	Gebhard	15	**M. H.** F.-E.	26	
S.	28	Augustin	Augustin	16	Schweisstuch	27	*51. S.*
		Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7, 31–37.					
S.	29	**C 11 Schf.** ●	**C 10 Tr.** Joh.	17	**E 11** Myron	28	
M.	30	Rosa v. L.	Rebecca	18	Flor. u. Laur.	29	
D.	31	Raimund	Paulinus	19	Andreas M.	30	*R. Ch.*

☽ 6. Abends 10 Uhr 12 M. | ☾ 22. Abends 8 Uhr 47 M.
○ 14. Abends 7 Uhr 30 M. | ● 29. Abends 2 Uhr 0 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 32 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 16. Rochus, Croatien. — 20. Stephan, Ungarn.

September (Herbstmon.), 30 Tage. **1886.**

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
M.	1	Aegidius	Aegidius	20	Samuel	1	**Elul**
D.	2	Stephan K.	Absolon	21	Thaddäus	2	
F.	3	Seraphine	Mansuet	22	Agathonicus	3	
S.	4	Rosalia	Rosalia	23	Lupus	4	*52. S.*

Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10, 23–37.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	5	**C 12** Laur. ☽	**C 11 Tr.** H.	24	**E 12** Eutych.	5	
M.	6	Magnus	Magnus	25	Bartholom.	6	
D.	7	Regina	Regina	26	Adrian	7	
M.	8	**Maria Geb.**	**Mar. Geb.**	27	Poemen	8	
D.	9	Gorgonius	Gorgonius	28	Moses Aeth.	9	
F.	10	Nikol. v. T.	Jodocus	29	Johannes' E.	10	
S.	11	Prot. u. Hyac.	Protus	30	Alexander	11	*53. S.*

Jesus heilt 10 Aussätzige. Luc. 17, 11–19.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	12	**C 13 M. Nf.**	**C 12 Tr.** Syr.	31	**E 13** G. Mar.	12	
M.	13	Maternus ☺	Maternus	1	**Sept.** Sym.	13	
D.	14	†-Erhöhung	†-Erhöhung	2	Mamas M.	14	
M.	15	Quat., Nik. †	Nikomedes	3	Anthimus	15	
D.	16	Ludmilla	Euphemia	4	Babylas	16	
F.	17	Hildegard †	Lambert	5	Zacharias	17	
S.	18	Thom. v. V. †	Titus	6	Michael Erz.	18	*54. S.*

Niemand kann zweien Herren dienen. Matth. 6, 24–34.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	19	**C 14** Januar.	**C 13 Tr.** Sid.	7	**E 14** Sozon	19	
M.	20	Eustachius	Fausta	8	**Mar. Geb.**	20	
D.	21	Matth. E. ☾	Matthäus E.	9	Joachim	21	
M.	22	Mauritius	Moritz	10	Menodora	22	
D.	23	Thekla J.	Thekla	11	Theodora	23	
F.	24	**Rupertus**	Gerhard	12	Autonomus	24	
S.	25	Cleophas	Cleophas	13	Cornelius H.	25	*55. S.*

Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7, 11–17.

Tage		Katholiken	Protestanten	Griechen		Juden	
S.	26	**C 15** Cyprian	**C 14 Tr.** Cyp.	14	**E 15** †-Erh.	26	*Selich.*
M.	27	Cos. u. D. ●	Adolf	15	Nicetas	27	
D.	28	**Wenzel K.**	Wenzel K.	16	Euphemia	28	
M.	29	**Michael E.**	Michael Erz.	17	Quat., Soph.	29	*F-d N.*
D.	30	**Hieronym.**	Hieronymus	18	Eumenius	1	**5647**

☽ 5. Morgens 9 Uhr 1 M. | ☾ 21. Morgens 7 Uhr 1 M.
☺ 13. Morgens 11 Uhr 56 M. | ● 27. Abends 10 Uhr 24 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 42 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 24. Rupertus, Salzburg. — 28. Wenzel, Böhmen. — 29. Michael, Galizien (mit Ausnahme des Krakauer Bezirkes). — 30. Hieronymus, Dalmatien.

September.

October.

October (Weinmonat), 31 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
F.	1	Remigius	Benignus	19	Trophimus	2	*2. Fest*
S.	2	Leodegar	Leodegar	20	Eustathius	3	*1. Sab.*
		Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14, 1–11.					
S.	3	**C 16 Rkzfst.**	**C 15 Tr.** C.	21	**E 16** Codrat.	4	*F., G.*
M.	4	Franz S. ☽	Franz Ser.	22	Phokas M.	5	
D.	5	Placidus	Fides	23	J. d. T. Empf.	6	
M.	6	Bruno	Friederike	24	Thekla	7	*Tekuf.*
D.	7	Justina	Amalia	25	Euphrosine	8	
F.	8	Brigitta	Pelagia	26	Johann Ev.	9	*V.d.V.*
S.	9	Dionysius	Dionysius	27	Callistratus	10	*V.-F.*
		Vom grössten Gebote. Matth. 22, 34–46.					
S.	10	**C 17** Franz B.	**C 16 Tr.** G.	28	**E 17** Charit.	11	
M.	11	Nikasius	Burkhard	29	Cyriakus	12	
D.	12	Maximilian	Maximilian	30	Gregor B.	13	
M.	13	Coloman ☺	Eduard	1	**Oct.** A. u. R.	14	*V.d.L.*
D.	14	Callistus	Callistus	2	Cyprian	15	*Lb.-F.*
F.	15	Theresia	Hedwig	3	Dionysius	16	*2. Fest*
S.	16	Gallus Abt	Gallus	4	Hierotheus	17	*3. Sab.*
		Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9, 1–8.					
S.	17	**C 18 Kwf. H.**	**C 17 Tr.** Fl.	5	**E 18** Charit.	18	
M.	18	Lucas Ev.	Lucas Ev.	6	Thomas Ap.	19	
D.	19	Petrus v. Alc.	Ferdinand	7	Sergius	20	
M.	20	Felician ☾	Wendelin	8	Pelagia	21	*Palmf.*
D.	21	Ursula	Ursula	9	Jacob Alph.	22	*Lb.-E.*
F.	22	Cordula	Cordula	10	Eulampius	23	*Gesetz.*
S.	23	Joh. Capist.	Severinus	11	Philipp Ap.	24	*4. Sab.*
		Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22, 1–14.					
S.	24	**C 19** Raph.	**C 18 Tr.** S.	12	**E 19** Probus	25	
M.	25	Chrysanth.	Wilhelmine	13	Carpus	26	
D.	26	Amandus	Evaristus	14	Nazarius	27	
M.	27	Frumentius ●	Sabina	15	Lucian	28	
D.	28	Simon u. Juda	Sim. u. Juda	16	Longinus	29	
F.	29	Narcissus	Narcissus	17	Hoseas	30	*R. Ch.*
S.	30	Claudius †	Claudius	18	Lucas Ev.	1	**Moh.**
		Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4, 47–54.					
S.	31	**C 20** Wolfg.	**C 19 R.-F.**	19	**E 20** Joel P.	2	

☽ 4. Abends 11 Uhr 39 M. | ☾ 20. Abends 3 Uhr 46 M.
☺ 13. Morgens 4 Uhr 29 M. | ● 27. Morgens 8 Uhr 21 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 40 Minuten ab.

Kronlands-Feiertag: 17. Hedwig, gefeiert am 15., Schlesien.

November (Winterm.), 30 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
M.	1	**Aller Heil.**	**AllerHeil.**	20	Artemius	3	*Fast.*
D.	2	All. S. **Just.**	Aller Seelen	21	Hilarion	4	
M.	3	Hubertus ☽	Gottlieb	22	Acerbius	5	
D.	4	Carl Borrom.	Emerich	23	Jacob Ap.	6	*Fast.*
F.	5	Emerich	Blandine	24	Arethas	7	
S.	6	Leonhard	Erdmann	25	Marcian	8	*6. Sab.*
Von des Königs Rechnung. Matth. 18, 23–35.							
S.	7	**C 21** Engelb.	**C 20 Tr.** M.	26	**E 21** Dem.	9	
M.	8	Gottfried	Severus	27	Nestor	10	*Fast.*
D.	9	Theodor	Theodor	28	Stephan Sab.	11	
M.	10	Andreas A.	Probus	29	Anastasia	12	
D.	11	Martin B. 🌕	Martin	30	Zenobius	13	
F.	12	Kunibert	Jonas	31	Stachys	14	
S.	13	Stanislaus	Briccius	1	**Nov.** Cosm.	15	*7. Sab.*
Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15–22.							
S.	14	**C 22** Vener.	**C 21 Tr.** L.	2	**E 22** Acind.	16	
M.	15	**Leopold**	**Leopold**	3	Acepsymas	17	
D.	16	Othmar Abt	Othmar	4	Joannicius	18	
M.	17	Gregor Th.	Hugo	5	Galaction	19	
D.	18	Odo Abt ☾	Gelasius	6	Paulus	20	
F.	19	Elisabeth	Elisabeth	7	Hieronymus	21	
S.	20	Felix v. V.	Edmund	8	Erz. Michael	22	*8. Sab.*
Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15–28.							
S.	21	**C 23** M. Sch.	**C 22 Tr.** M.	9	**E 23** Ones.	23	
M.	22	Cäcilia	Cäcilia	10	Erastus	24	
D.	23	Clemens	Clemens	11	Victor	25	
M.	24	Johann v. Kr.	Emilie	12	Johann El.	26	
D.	25	Katharina 🌑	Katharina	13	Joh. Chrys.	27	
F.	26	Konrad	Konrad	14	Philipp Ap.	28	
S.	27	Virgilius	Günther	15	F.-A. G. u. S.	29	*9. S. V.*
Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21, 25–33.							
S.	28	**C 1. Advs.** S.	**C 1. Advs.**	16	**E 24** Matth.	1	**Kisl.**
M.	29	Saturninus	Walter	17	Gregor Th.	2	*A. d. G.*
D.	30	Andreas Ap.	Andreas Ap.	18	Platon u. R.	3	

☽ 3. Abends 6 Uhr 11 M. | ☾ 18. Abends 11 Uhr 46 M.
🌕 11. Abends 8 Uhr 12 M. | 🌑 25. Abends 8 Uhr 24 M.

Der Tag nimmt um 1 Stunde 18 Minuten ab.

Kronlands-Feiertage: 2. Justus, Triester Gebiet. — 15. Leopold, Niederösterreich.

November.

December.

December (Christm.), 31 Tage. 1886.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
M.	1	Eligius †	Longinus	19	Abadius	4	
D.	2	Bibiana	Aurelia	20	Gregor v. D.	5	
F.	3	Franz X. ☽ †	Cassian	21	Maria Eintr.	6	
S.	4	Barbara †	Barbara	22	Philemon	7	*10. S.*

Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11, 2–10.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	5	**C 2. Advts.**	**C 2. Advts.**	23	**E 25** Amph.	8	
M.	6	Nikolaus B.	Nikolaus	24	Katharina	9	
D.	7	Ambrosius †	Agathon	25	Clemens	10	
M.	8	**Maria Em.** †	**Busstag**	26	Georg P.	11	
D.	9	Leokadia	Joachim	27	Jacob	12	
F.	10	Judith †	Judith	28	Stephan	13	
S.	11	Damasus ☺ †	Damasus	29	Paramon	14	*11. S.*

Die Juden sandten Priester und Leviten zu Johannes. Joh. 1, 19–28.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	12	**C 3. Advts.**	**C 3. Advts.**	30	**E 1. Advts.**	15	
M.	13	Lucia	Lucia	1	**Deo.** Nahum	16	
D.	14	Spiridion	Nikasius	2	Habakuk	17	
M.	15	Quat., Cäl. †	Ignaz	3	Sophon	18	
D.	16	Adelheid	Ananias	4	Barbara	19	
F.	17	Lazarus †	Lazarus	5	Sabbas	20	*B.-T.*
S.	18	Gratianus ☾ †	Wunibald	6	Nikolaus	21	*12. S.*

Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luc. 3, 1–5.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	19	**C 4. Advts.**	**C 4. Advts.**	7	**E 2. Advts.**	22	
M.	20	Liberatus	Ammon	8	Patapius	23	
D.	21	Thom. Ap.	Thomas Ap.	9	**Mar. Emp.**	24	*Lichta.*
M.	22	Demetrius †	Beata	10	Menas	25	*Tlw.*
D.	23	Victoria	Dagobert	11	Daniel St.	26	
F.	24	Adam u. E. †	Adam u. Eva	12	Spiridion	27	
S.	25	**Christf.** ●	**Weihncht.**	13	Eustratius	28	*13. S.*

Josef und Maria verwunderten sich. Luc. 2, 33–40.

Tage		Katholiken	Protestanten		Griechen		Juden
S.	26	**C Steph. M.**	**C Steph. M.**	14	**E 3. Advts.**	29	
M.	27	Johann Ev.	Johann Ev.	15	Eleutherius	30	*R. C.*
D.	28	Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	16	Aggäus	1	**Teb.**
M.	29	Thomas B.	Jonathan	17	Quat., Urvät.	2	*Tlw.*
D.	30	David K.	David K.	18	Sebastian	3	
F.	31	Sylvester	Gottlob	19	Bonifacius	4	

☽ 3. Abends 3 Uhr 31 M. | ☾ 18. Morgens 7 Uhr 45 M.
☺ 11. Morgens 10 Uhr 36 M. | ● 25. Morgens 11 Uhr 0 M.

Der Tag nimmt bis 21. um 19 Min. ab, dann bis Ende um 5 Min. zu.

Stempel-Scalen für Oesterreich und Ungarn.

Scala I

für Wechsel:

Bis	75 fl.	fl.	—.05
„	150 „	„	—.10
„	300 „	„	—.20
„	450 „	„	—.30
„	600 „	„	—.40
„	750 „	„	—.50
„	900 „	„	—.60
„	1050 „	„	—.70
„	1200 „	„	—.80
„	1350 „	„	—.90
„	1500 „	„	1.—
„	3000 „	„	2.—
„	4500 „	„	3.—
„	6000 „	„	4.—
„	7500 „	„	5.—
„	9000 „	„	6.—
„	10500 „	„	7.—
„	12000 „	„	8.—
„	13500 „	„	9.—
„	15000 „	„	10.—
„	16500 „	„	11.—

und so fort von je 1500 fl. um 1 fl. mehr, wobei ein Restbetrag unter 1500 fl. als voll anzunehmen ist.

Scala II

für Rechtsurkunden, Empfangsbestätigungen etc.:

Bis	20 fl.	fl.	—.07
„	40 „	„	—.13
„	60 „	„	—.19
„	100 „	„	—.32
„	200 „	„	—.63
„	300 „	„	—.94
„	400 „	„	1.25
„	800 „	„	2.50
„	1200 „	„	3.75
„	1600 „	„	5.—
„	2000 „	„	6.25
„	2400 „	„	7.50
„	3200 „	„	10.—
„	4000 „	„	12.50
„	4800 „	„	15.—
„	5600 „	„	17.50
„	6400 „	„	20.—
„	7200 „	„	22.50
„	8000 „	„	25.—

Ueber 8000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrgebühr von 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 400 fl. als voll anzunehmen ist.

Scala III

für Verträge etc.:

Bis	10 fl.	fl.	—.07
„	20 „	„	—.13
„	30 „	„	—.19
„	50 „	„	—.32
„	100 „	„	—.63
„	150 „	„	—.94
„	200 „	„	1.25
„	400 „	„	2.50
„	600 „	„	3.75
„	800 „	„	5.—
„	1000 „	„	6.25
„	1200 „	„	7.50
„	1600 „	„	10.—
„	2000 „	„	12.50
„	2400 „	„	15.—
„	2800 „	„	17.50
„	3200 „	„	20.—
„	3600 „	„	22.50
„	4000 „	„	25.—

Ueber 4000 fl. ist von je 200 fl. eine Mehrgebühr von 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 200 fl. als voll anzunehmen ist.

Post-Tarife.

Briefporto-Tarif von Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Briefe bis 20 Gramm (Deutschl. nur 15 Gr.) 5 kr. (Local 3 kr.), bis 250 Gramm 10 kr. (Local 6 kr.). — Post-Karte 2 kr., mit Antwort 4 kr., Recomm. 10 kr. (Local 5 kr.), Ret.-Rec. 10 kr. (Local 5 kr.), Express 15 kr. — Druck bis 50 Gramm 2 kr., bis 250 Gramm 5 kr., bis 500 Gramm 10 kr., bis 1000 Gramm 15 kr. — Muster bis 250 Gramm 5 kr.

Bosnien und Herzegowina. Briefe 5 kr. für je 15 Gramm, sonst wie Oesterreich. — Express unzulässig.

Montenegro und Serbien. Briefe für je 15 Gramm 7 kr. — Postkarten 4 kr. — Druck 50 Gramm 2 kr. — Muster 50 Gramm 2 kr. — Recomm. 10 kr. — Ret.-Rec. 10 kr. — Express 15 kr.

Welt-Post-Tarif.

Nach folgenden Ländern:

Belgien*†, Bulgarien†, Canada† (New-Foundland), Dänemark*† (Island, Faröer-Inseln), Egypten†, Frankreich † (Algerien, Monaco), Griechenland†, Grossbritannien† (Irland, Gibraltar, Malta, Cypern), Helgoland*†, Italien† (San Marino), Luxemburg*†, Niederlande*†, Norwegen†, Persien†, Portugal† (Madeira und Azoren-Inseln†), Rumänien*†, Russland (Finnland), Schweden*†, Schweiz*†, Spanien † (Balearen, Canarische Inseln, Besitzungen an der Nordküste von Afrika, Andorra, Besitzungen an der Westküste von Marokko), Türkei† (europ. und asiatische), Vereinigte Staaten von Nordamerika†:

a) Briefe: für je 15 Gr. 10 kr., für Postkarten 5 kr. mit Antwort 10 kr. pro Stück;

b) Drucksachen: für je 50 Gr. 3 kr. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gr.;

c) Waarenproben: bis 50 Gr. 5 kr.; bis 100 Gr. 6 kr., für weitere 50 Gr. bis zum Maximalgew. v. 250 Gr. 3 kr.;

d) Geschäftspapiere: bis 150 Gr. 10 kr., bis 200 Gr. 12 kr., bis 250 Gr. 15 kr., für jede weiteren 50 Gr. bis 2000 Gr. 3 kr. mehr.

e) Recommandation 10 kr., Retour-Recepisse 10 kr.

Nach den folgenden überseeischen Ländern und Colonien:

Afrika. Bourbon (Insel de la Réunion), Cap Verdi'sche Inseln†, Gabun, Liberia†, Madagascar, Mauritius, Mayotta, Mozambique†, Sechellen-Inseln, Westküste von Afrika: Englische Besitzungen (Goldküste, Brit.-Senegambien, Lagos, Sierra Leone); Franz. Besitzungen in Senegambien; Portug. Besitzungen† (Angola, St. Thomas, Insel Principe); Span. Besitzungen (Fernando-Po, Annobon, Corisco), Zanzibar. (Capland, Natal: Brief 30 kr., Druck 6 kr.)

---

* Expressgebühr 15 kr. † Correspondenzkarten mit Antwort gestattet.

Amerika. Argent. Republik† (La Plata-Staaten), Bermudas-Inseln, Brasilien†, Chile†, Verein. St. v. Columbia† (Neu-Granada), Costa-Rica†, Ecuador†, Falklands-Inseln, Grönland†, Guatemala†, Guyana (brit.†, franz. und niederl.)†, Hayti†, Honduras† (brit. und Republik), Mexico†, Miquelon u. St. Pierre†, Nicaragua† (mit Greytown und Mosquitia)†, Paraguay†, Patagonien†, Peru†, San Domingo†, San Salvador†, Uruguay†, Venezuela; West-Indien: Brit. Besitzungen; Dän. Besitzungen; Franz. Besitzungen; Niederl. Besitzungen†; Span. Besitzungen†.

Asien. Aden, Afghanistan, Bagdad, Beludschistan, Bussora, China, Japan†, Kaschmir, Mandalay, Mascat, Ost-Indien (engl.†, franz., niederl.†, portug.† und span. Besitzungen), Persien†, Tibet.

Australien. Neu-Caledonien, Fichten-Inseln, Gesellschafts-Inseln (Tahiti), Loyalti-Inseln, Marquesas-Inseln, Niedere Inseln (Iles Basses), Sandwich-Inseln† (West- und Süd-Australien, Neu-Seeland, Freundschafts-Inseln: Briefe 30 kr.)

a) Briefe 20 kr. pro 15 Gramm;
b) Postkarten 8 kr., mit Antwort (nach den Staaten mit †) 16 kr. pro Stück;
c) Drucksachen: für je 50 Gramm 6 kr., bis zum Maximalgewichte von 2000 Gramm.
d) Waarenproben: bis 50 Gramm 8 kr., bis 100 Gr. 12 kr., bis 150 Gr. 18 kr., bis 200 Gr. 24 kr., bis 250 Gr. 30 kr.;
e) Geschäftspapiere: bis 50 Gramm 13 kr., bis 100 Gr. 15 kr., bis 150 Gr. 18 kr., bis 200 Gr. 24 kr., bis 250 Gr. 30 kr. u. s. f. bis zum Maximalgewichte von 2000 Gr. für je 50 Gr. 6 kr. mehr;
f) Recommandation eines der unter *a)* bis *e)* aufgeführten Briefpostgegenstände 10 kr., und
g) Retour-Recepisse 10 kr.

Postanweisungen im Inlande.

Für Beträge bis 5 fl. 5 kr., bis 50 fl. 10 kr., bis 150 fl. 20 kr., bis 300 fl. 30 kr., bis 500 fl. 50 kr., bis 1000 fl. 1 fl., bis 2000 fl. 1 fl. 50 kr., bis 3000 fl. 2 fl., bis 4000 fl. 2 fl. 50 kr., bis 5000 fl. 3 fl. Für **Steuer**-Postanweisungen für Wien und Local-Rayon wie vorstehend. Formulare à 3 kr.

Postanweisungen aus Bosnien, Herzegowina und Novibazar

bis 50 fl. 10 kr., über 50—100 fl. 20 kr., über 100—150 fl. 30 kr., über 150—200 fl. 40 kr. **Nach** Bosnien, Herzegowina und Novibazar sind Postanweisungen nicht zulässig.

Postanweisungen nach Belgien, Deutschland, Frankreich (Algier), Italien, den Niederlanden, Rumänien, der Schweiz, Tripolis und Tunis

werden bis 200 fl. angenommen und beträgt die Gebühr nach Deutschland (mit Helgoland und Luxemburg) bis einschliesslich 40 fl. 20 kr., für je weitere 10 fl. 5 kr., nach anderen Ländern bis einschliesslich 20 fl. 20 kr., für jede weiteren 10 fl. 10 kr.

Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada

nur bis 200 fl. sind an das Postamt in Basel zu adressiren und bis dahin zu frankiren. Auf dem Coupon ist in dem leeren Raume der Name des Empfängers mit möglichst genauer Bezeichnung des Ortes der Auszahlung deutlich anzugeben. Die Gebühr beträgt für 20 fl. 20 kr., für je weitere 10 fl. 10 kr.

Postaufträge im Inlande und nach Deutschland.

Diese können nach allen Postorten der österr.-ungar. Monarchie und Deutschlands bis 200 fl. (beziehungsweise 400 Mark) aufgegeben werden. Sie vermitteln das Incasso von Rechnungen, Wechseln, Coupons etc., und ist dazu nebst dem amtlichen Formular, das die Forderung begründende Document (Quittung, Wechsel etc.) in einem recommandirten Briefe mit der Ueberschrift „Postauftrag" franco an das Postamt des Schuldners zu senden. Das Postamt sendet nach Erhalt den eincassirten Betrag per Postanweisung abzüglich Porto an den Aufgeber. Gebühren wie für recommandirten Brief und Postanweisung. Wird die Quittung etc. nicht bezahlt, folgt der Postauftrag kostenlos zurück.

Nachnahme-Sendungen im Inlande

können nach allen Postorten der öst.-ung. Monarchie bis 200 fl. und nach den bedeutenderen Postämtern bis 500 fl. versendet werden.

Für jede Nachnahmesendung wird ausser dem entfallenden Porto noch eine Provision erhoben. Dieselbe beträgt: Bis 10 fl. Nachnahme 6 kr., über 10 bis 50 fl. für je 5 fl. 3 kr., über 50 fl. für je 5 fl. um 2 kr. mehr.

Nachnahme-Sendungen nach dem Auslande

werden nach der **Schweiz** und **Deutschland***, sowie durch Vermittelung Deutschlands nach **Belgien, Dänemark***, **Frankreich, Grossbritannien und Irland, Niederlande, Norwegen***, **Schweden*** und **Nordamerika** bis zum Betrage von fl. 75.— angenommen; nach den mit * bezeichneten Ländern auch als Briefe. Die Provision beträgt ausser dem Porto bis 3 fl. 6 kr., über 3 fl. bis 75 fl. für jeden Gulden 2 kr.

Tarif für Geld- und Frachtsendungen.

Geldbriefe.

Für Oesterreich-Ungarn bis 250 Gramm und 50 fl. Werth bis 10 Meilen 15 kr., über 10 Meilen 27 kr.;

für Oesterreich-Ungarn und Deutschland bis 300 fl. Werth bis 10 Meilen 18 kr., über 10 Meilen 30 kr.;

für je 150 fl. Werth 3 kr. mehr.

Frachtsendungen.

Localtaxe bis $2^1/_2$ Kilogramm Gewichtsporto 12 kr., bei Werthangabe für je 150 fl. Werth 3 kr. ausser dem Gewichtsporto. Sendungen von mehr als $2^1/_2$ Kilogramm unzulässig.

Oesterreich-Ungarn bis $^1/_2$ Kilogramm bis 10 Meilen 12 kr., über 10 Meilen 24 kr.; Werthtaxe für je 50 fl. 3 kr.

Oesterreich-Ungarn und Deutschland bis 5 Kilogr. 10 Meilen 15 kr., über 10 Meilen 30 kr., jedes Kilogr. mehr bis 10 Meilen 3 kr., 20 Meilen 6 kr., 50 Meilen 12 kr., 100 Meilen 18 kr..

150 Meilen 24 kr., über 150 Meilen 30 kr.; Werthtaxe bis 300 fl. 6 kr., für je 150 fl. mehr 3 kr. Sendungen über 50 Kilogramm nicht zulässig.

Telegraphen-Tarif.

	Grundtaxe, dazu	Taxe für jedes Wort:
Local-Telegramme	12 kr.	1 kr.
In Oesterreich-Ungarn	24 „	2 „
Nach Deutschland	24 „	6 „
Nach Bosnien u. Herzegowina	24 „	5
in „ „ „	24 „	2 „

Worttaxe für Telegramme nach folgenden Staaten:

Belgien*) 11 kr. — **Bulgarien***) über die österr.-rumän. Grenze 9 kr, über die ungar.-rumän. Grenze 11 kr. — **Dänemark***) via Deutschland 11 kr. — **Frankreich***), Corsica 12 kr. — **Gibraltar***) via Italien oder Schweiz 20 kr. — **Griechenland**, Festland*) 15 kr., Zante 19 kr., Corfu*) 14 kr., Syra*) 20 kr. — **Grossbritannien** und Canal-Inseln*) via Deutschland 17 kr. — **Helgoland***) 15 kr. — **Italien****) *a*) zwischen den Stationen in Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Krain, Görz, Triest, Istrien, Liechtenstein und den ital. Stationen auf dem durch den Po, Tessin und Langensee begrenzten Gebiete 4 kr., *b*) von allen anderen Stationen**) 8 kr. — **Luxemburg***) via Deutschland 10 kr. — **Malta***) via Italien 19 kr. — **Monaco*** 12 kr. — **Montenegro***) via Dalmatien 4 kr., von allen anderen Stationen 6 kr. — **Niederlande***) via Deutschland 10 kr. — **Norwegen***) via Deutschland 17 kr. — **Persien** via Russland-Djoulfa 77 kr. — **Portugal***) via Frankreich 19 kr. — **Rumänien****) von den Stationen in Galizien 6 kr., von allen anderen Stationen 7 kr. — **Russland***) europäisches (nicht Grenz-Rayon) 16 kr., von Galizien und Bukowina bis 185 Kilom. über die Grenze**) 6 kr. — **Schweden***) via Deutschland 16 kr. — **Schweiz** von Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein**) 4 kr., von allen anderen österr.-ungar. Stationen**) 6 kr. — **Serbien** über die ung.-serb. Grenze**) 6 kr. — **Spanien***) via Italien oder Schweiz 20 kr. — **Türkei***), europäische, 14 kr.

Pneumatische Post.

Innerhalb der Linien Wiens, dann nach Fünfhaus, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Meidling (nach den zwei letzteren 10, respective 15 kr. Extra-Bestellgebühr) können Briefe bis 10 Gramm für 20 kr., Correspondenzkarten für 10 kr. und Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort für 20 kr. aufgegeben werden. Es dürfen jedoch nur die amtlichen Briefblanquets, Couverts und Karten verwendet werden. Die Beförderung findet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends alle Viertelbis halbe Stunde statt.

---

*) Aussser der Worttaxe wird eine Grundtaxe im Betrage von **5 Worten** zugeschlagen.

) Ausser der Worttaxe wird eine Grundtaxe von **24 kr. zugeschlagen.

Central-Leitung
für
Cultus und Unterricht
im Kaiserthum Oesterreich.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

[Bureaux: I. *) Minoritenplatz 7.]

Minister:

Se. Excellenz Sigmund Freiherr Conrad v. Eybesfeld, Jur. Dr., wirklicher geheimer Rath u. Truchsess, Ritter des Ordens der eisernen Krone I. Cl., Grosskreuz d. Franz Josef-Ordens, Ritter des Leopold-Ordens etc. — I. Minoritenplatz 7.

Sections-Chef:

Fidler Carl, Ritter des Leop.-Ord. — I. Singerstrasse 18.

Ministerialräthe:

Hermann Alois Ritt. v., Ritt. d. Leopold-Ordens und der eis. Kr. III. Cl. (mit Titel und Charakter eines Sections-Chefs) — I. Schottenhof.

Pozzi Victor Ritt. v., Ritter des Leopold-Ordens und des mont. D. O. II. Cl., Besitzer der Kriegsmedaille, J. Dr. (mit Titel und Charakter eines Sections-Chefs). — IX. Hörlgasse 5.

Krischek Eduard, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Classe. — IV. Hauptstrasse 8.

Gniewosz Eduard Ritter v. Olexow, k. k. Kämmerer, Ritter des Leopold-Ordens. — VIII. Lederergasse 13.

Jireček Hermenegild Ritter v. Samokow, Jur. Dr., Ritter der eis. Krone III. Classe, Officier de l'instruction publique (zugleich Kanzleidirector). — IV. Schlüsselgasse 2.

Führich Lukas Ritter v. — I. Naglergasse 2.

David Benno Ritter v., Jur. Dr., Ritter d. Franz Josef-Ord. Mitgl. der rechtshist. Staatsprüf.-Comm. — I. Bognergasse 3.

Sectionsräthe:

Dumreicher Armand Freih. v., Besitzer der gold. Medaille für Wissenschaft und Kunst, Commandeur des port. Christus-Ordens I. m. St. — I. Schwarzenbergplatz.

Lind Carl, jur. Dr. — IV. Schleifmühlgasse 1.

Spaun Johann R. v., Jur. Dr., Ritt. d. Franz Josef-Ord., Mitgl. der judic. Staatsprüf.-Comm. — I. Gauermanngasse 4.

Heinefetter Alfons, Jur. Dr., Mitgl. d. rechtshist. Staatsprüf.-Commission. — I. Heiligenkreuzerhof.

---

*) Die einzelnen Stadtbezirke Wiens sind mit röm. Ziffern angegeben, und zwar bedeutet: I. Innere Stadt, II. Leopoldstadt, III. Landstrasse, IV. Wieden, V. Margarethen, VI. Mariahilf, VII. Neubau, VIII. Josefstadt, IX. Alservorstadt, X. Favoriten.

Ministerial-Secretäre:

Honstetter August Ritter von Mövenstein, Jur. Dr. — IV. Paniglgasse 1.
Kleemann August Ritter v., Jur. Dr. (mit Titel und Charakter eines Sectionsrathes). — IV. Hauptstrasse 40.
Werner Franz Freih. v., Jur. Dr. — Währing, Frankgasse 13.
Hanisch Wilhelm. — IV. Hauptstrasse 65.
Tauber v. Taubenberg August. — III. Strohgasse 1.
Zeller Carl, Jur. Dr. (mit Titel und Charakter eines Sectionsrathes), R. d. span. Ordens Karl III. — II. Asperngasse 3.
Jacobi d'Ekholm Carl Freiherr v. — VII. Mariahilferstr. 37.
Latscher August, Jur. Dr. — IV. Mittersteig 10.
Magner Eduard, Jur. Dr. — I. Freiung 6.

Ministerial-Vicesecretäre:

Pidoll Mich. Freih. v., Phil. Dr. — VIII. Laudongasse 10.
Haymerle Franz Josef Rit. v., Jur. Dr. — Fünfhaus, Mariahilfer-Gürtel 27.
Auersperg Leopold Graf (Präsidial-Secretär). I. Schulhof 6.
Lachmayer Josef. — III. Hauptstrasse 22.
Sontag Johann, Jur. Dr. — IV. Schleifmühlgasse 20.
Hye Franz, Jur. Dr. — I. Rothenthurmstrasse 15.
Le Monnier Franz Ritter v., Phil. Dr., Mitglied und Thesaurar der staatsw. Staatsprüf.- Commission, Generalsecretär der geograph. Gesellschaft. — I. Tuchlauben 24.
Holenia Edmund. — I. Regierungsgasse 10.
Schweickhardt Friedrich Freih. v. — III. Hauptstrasse 65.
Schroubek Josef Paul. — IX. Porzellangasse 38.

Ministerial-Concipisten:

Beck Leo, Jur. Dr., — Währing, Herrengasse 14.
Kaněra Josef, — IX. Harmoniegasse Nr. 2.
Lippe-Weissenfeld Alfred, Graf zur. — I. Rothenthurmstr. 2.
Marenzeller Edmund, Edler v., Jur. Dr. — I. Parkring 2.
Hauenschild Eugen Ritter v. Przerab, Jur. Dr.
Mustatza Xenophon Freih. v. — III. Beatrixgasse 11.
Wall Theodor. — IX. Währingerstrasse 18.
Mahl-Schedl v. Alpenburg Franz Josef Ritter v., Dr. jur. — I. Kumpfgasse 9 (provisorisch).
Schullern Anton, Ritter v. (in Verwendung beim prov. Landesschulrathe für Tirol — extra statum).

In ausserordentlicher Verwendung:

Langer Carl R. v. Edenberg, Med. Dr., Hofrath, o. ö. Universitäts-professor, Ritt. d. Leopold-Ordens. — IX. Schwarzspanierstr. 7.
Werner Carl, Th. Dr., Ritter der eis. Kr. III. Cl., emer. Univ.-Prof., Titularpropst des Stiftes Zwettl (m. T. u. Ch. e. Min.-R.). — III. Rasumoffskygasse 4.
Ullrich Georg, Ritter v., Phil. Dr., Ritter d. eis. Kr. III. Cl., Landes-Schulinspector (mit Titel und Charakter eines Hofrathes). — VIII. Alserstrasse 49.
Webr Jos. Ritter v. Pravomil, Landes-Schulinspector, Ritter d. Ord. d. eisern. Kr. III. Cl. — VIII. Skodagasse 4a.
Schramm Heinrich, L.-Sch.-Insp. — VI. Mariahilferstrasse 1 A.

German Karl, k. k. Statthalt.-Rath, Ritter des Franz Josef-Ordens (mit Titel und Charakter eines Min.-Rathes). — IX. Liechtensteinstrasse 44.
Latour de Baillet Vincenz Graf, dalmat. Statthalterei-Rath.
Strobach Friedr. Edl. v., pns. Statth.-Rath. — VIII. Laudong. 33.
Čapek Anton, Conceptspraktikant der statistischen Central-Commission. — I. Schottengasse 3.
Dambier Gust., n.-ö. Statth.-Conc. — VIII. Piaristeng. 15.
Eschenburg Karl Freih. v., n.-ö. Statth.-Conc.-Prakt.
Ivoy Alexander Ritter v., n.-ö. Statth.-Concepts-Praktikant. — III. Hauptstrasse 83.
Kunzeg Karl Ritter v. Lichton, n.-ö. Auscultant. — I. Elisabethstrasse.
Lidl Oskar Ritter v., galiz. Statth.-Concipist. — III. Reisnerstrasse 10.
Marschall Ernst Graf, mähr. Statth.-Concipist.
Schwarzenberg Karl Prinz zu, böhm. Statth.-Concepts-Praktikant. — I. Mehlmarkt.
Weckbecker Wilhelm Freih. v., Salzburg. Regierungs-Concepts-Praktikant. — III. Salesianergasse 30.

Hilfsämter.

Director:

Hackensellner Karl. — IV. Hauptstrasse 24.

Directions-Adjuncten:

Coronyi Emerich. — VII. Kandelgasse 13.
Bauer Thomas. — VI. Getreidemarkt 13.
Riesenfeld Josef.

6 Kanzlei-Officiale, 6 Kanzlisten.

Rechnungs-Departement.

Sectionsrath: Schallhofer Ferdinand, Ritter des Franz Josef-Ordens. — IX. Währingerstrasse 24.
Rechnungsrath: Satzinger Josef. — VII. Neubaugasse 16.

4 Rechnungs-Revidenten. 3 Rechnungs-Officiale. 2 Rechnungs-Assistenten.

Bibliothek.

Steiner Otto Freih. v. Pfungen, Ministerial-Concipist. — Grinzing.

Referats-Eintheilung.

A. Cultus.

Dep. I.

Administrative Angelegenheiten des katholischen Cultus. Verwaltung und Verwendung der Religionsfonds. Belastung und Veräusserung von Kirchengütern. Theologische Diöcesan-Lehranstalten, griechisch-katholisches Central-Seminar in Wien. Kirchen- und Pfarrhausbauten.

Referent: Sectionsrath Dr. Heinefetter.

Dep. II.

Cultus-Angelegenheiten der evangelischen Augsburger und Helvetischen Confession. Oberkirchenrath. Evangelisch-theologische Facultät, evangelische Privatlehranstalten. Verwaltung des Staatsunterstützungs-Pauschales für die evangelische Kirche.

Referent: Min.-Vice-Secretär Dr. Franz Ritt. v. Haymerle.

Dep. III.

Klarstellung der rechtlichen und ökonomischen Verhältnisse der Religions- und Studienfonds. Israelitische Cultus-Angelegenheiten. Generalia. Administration der Studienfonds und Studienfondsgebäude. Streitige Kirchen- und Schulangelegenheiten bezüglich Galiziens.

Referent: Ministerialrath Gniewosz Ritter v.

B. Unterricht.

Dep. IV.

Allgemeine Universitäts-Angelegenheiten. Akademische Behörden. Katholisch-theologische und rechts- und staatswissenschaftliche Facultäten. Juristisches Staatsprüfungswesen. Jurist. Abtheilung am Theresianum.

Referent: Ministerialrath David Benno Ritter v., Dr.

Dep. V.

Medicinische und philosophische Facultäten. Institut für österreichische Geschichtsforschung. Physikalisches Institut, Sternwarten. Zoologisch-zootomische Uebungsstation in Triest. Thierarznei-Institut in Lemberg. Hebammenschulen. Pharmaceutisches Studium. Universitäts- und Studienbibliotheken.

Administrative Angelegenheiten der Akademie der Wissenschaften in Wien und Krakau. Europ. Gradmessungs-Commission. Unterstützung wissenschaftl. Unternehmungen und Reisen.

Referent: Ministerialrath David Benno Ritter v., Dr.

Dep. VI.

Technische Hochschulen. Hochschule für Bodencultur in Wien. Handels- und nautische Akademie in Triest; nautische Lehranstalten, Prüfungs-Commission und Unterstützungen für Lehramts-Candidaten dieser Lehranstalten. Lehranstalt für orientalische Sprachen in Wien.

Referent: Ministerialrath Führich Lucas Ritter v.

Dep. VII.

Akademie der bildenden Künste in Wien. Kunstschule in Krakau. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale. Museum für Kunst und Industrie und Kunstgewerbeschule. Museen in Aquileja und Spalato. Allgemeine Zeichenschule.

Subventionirung von Kunst- und Musik-Instituten, sowie künstlerischer Unternehmungen im Allgemeinen. Künstlerpensionen und Stipendien. Monumentalbauten. Sämmtliche Bauangelegenheiten der Hochschulen, der Staatsgewerbe- und Fachschulen.

Referent: Sectionsrath Zeller Karl, Dr.

Dep. VIII.

Mittelschulen (Gymnasien und Realschulen) mit Ausnahme der Bauangelegenheiten. Approbation von Schulbüchern und Lehrmitteln für Mittelschulen. Prüfungs-Commissionen und Unterstützung für Candidaten des Lehramtes an Mittelschulen. Gymnasial- und Realschul-Zeitschrift. Theresianische Akademie mit Ausschluss der Juristen-Abtheilung.

Angelegenheiten der Landes-Schulinspectoren für Mittelschulen.

Referent: Ministerialrath Krischek Eduard.

Dep. IX.

Gemeinsame Angelegenheiten des gewerblichen Bildungswesens, als: Gesetzgebung, Central-Commission, Inspectorat, Ausstellungswesen, Fortbildung der Lehrkräfte, ferner Stipendien und Lehrmittelwesen, insoferne dasselbe nicht die einzelnen Fachschulen betrifft. Gewerbemuseum der Kronländer. Staatsgewerbeschulen und sonstige höhere gewerbliche Fachlehranstalten sammt den mit diesen verbundenen Lehrwerkstätten, Fachcursen, Zweiganstalten und Versuchsstationen.

Zeichenschulen, Modellirschulen und gewerbl. Fortbildungsschulen. Commercielle Lehranstalten aller Stufen. Prüfungscommissionen für das Lehramt an öffentlichen Handelsschulen.

Allgemeine Angelegenheiten des Zeichenunterrichtes bezüglich des gesammten Schulwesens. Prüfungscommissionen für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.

Referent: Sectionsrath Dumreicher Armand Freiherr v.

Dep. X.

Alle Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, Lehrwerkstätten und Versuchsanstalten, soferne sie nicht mit einem der im Dep. IX verwalteten grösseren Fortbildungsinstitute in Verbindung stehen, ferner Musterlager der gewerblichen Fachschulen.

Referent: Sectionsrath Lind Karl, jur. Dr.

Dep. XI.

Schulaufsicht, Lehrpläne, Unterrichtssprache und Besuch der Volksschulen. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit Ausnahme der Bauangelegenheiten. Prüfungs-Commissionen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Schulbücher und Lehrmittel für Volksschulen mit deutscher und italienischer Unterrichtssprache.

Angelegenheiten der Landes-Schulinspectoren f. Volksschulen und Lehrerbildungs-Anstalten. Disciplinar-Angelegenheiten und Auszeichnung von Lehrpersonen; Privat-Volksschulen.

Referent: Hofrath Ullrich Ritter v., Dr.

Dep. XII.

Errichtung, Erweiterung und Aufhebung öffentlicher Volksschulen; Schulsprengel; Erhaltung der Volksschulen, mit Ausnahme der strittigen Concurrenzfälle. Bestellung und Entlohnung der Katecheten an Volksschulen. Anstellung, Besoldung, Pensionirung der Volksschullehrer, Bau-, Localitäten- und Einrichtungs-Angelegenheiten der Mittelschulen, Lehrerbildungs-Anstalten u. Volksschulen; Gnadensachen; alle Pensions-Angelegenheiten; ebenso die von Witwen und Waisen.

Referent: Ministerialrath German Karl.

Dep. XIII.

Verwaltung der Schulbücherverläge und die auf Wiederauflage der Verlagsartikel derselben Bezug nehmenden Verhandlungen einschliesslich der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse. Behandlung der nicht streitigen Stipendien- und Stiftungs-Angelegenheiten. Cultus-Angelegenheiten der griechisch-orientalischen Kirche, griechisch-orientalischer Relgionsfonds einschliesslich der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse.

Approbation von in slavischen Sprachen abgefassten Schulbüchern. — Convicte. Unterstützungen für Studirende an Hochschulen.

Referent: Ministerialrath Jireček Herm., Ritter v., jur. Dr.

C. Allgemeine Angelegenheiten des Ministeriums.

Dep. XIV. (Judicial-Departement.)

Judicatur des Ministeriums in allen Verwaltungsrechtssachen auf dem Gebiete des Cultus und des Unterrichtes. Streitige Stipendien und Stiftungssachen (mit Ausnahme der auf Galizien Bezug nehmenden Agenden). Vertretung des Ministerial-Ressorts vor dem Reichsgerichte und dem Verwaltungsgerichtshofe. Kirchenpolitische Gesetzgebung. Begutachtung aller Rechtsgeschäfte im Ministerialressort.

Referent: Sectionsrath Spann Joh. Ritter v., jur. Dr.

Dep. XV.

Agenden des Staatsvoranschlages und Rechnungsabschlusses. Rechnungsdienst des Ministerialressorts.

Referent: Sectionsrath Schallhofer Ferdinand.

NB. Die nachstehenden Agenden sind aus der allgemeinen Gestion des Ministeriums ausgeschieden und dem Statthaltereirathe Vincenz Grafen Latour de Baillet zum Referate zugewiesen: Interconfessionelle Angelegenheiten; statistische Central-Commission, Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus; geologische Reichsanstalt; Museum für Kunst und Industrie und technologisches Gewerbemuseum in Wien, sowie die Schulen dieser Centralanstalten.

A. Universitäten.

K. k. Universität in Wien.

Alma mater Rudolfina.

Gegründet von Erzherzog Rudolf IV. „dem Stifter" am 13. März 1365. Die Gründung wurde vom Papste Urban V. zunächst nur hinsichtlich der drei weltlichen Facultäten und erst auf Grund einer neuen Stiftungsurkunde vom 20. Februar 1384 auch hinsichtlich der theologischen Facultät bestätigt. Unter Erzherzog Albrecht wurde die Universität entsprechend der Prager, in vier Nationen, die österreichische, ungarische, rheinische und sächsische, getheilt; durch die sanctio pragmatica von 1623 wurde sie unter Ferdinand II. den Jesuiten übergeben. Nach dem Jahre 1848 wurde sie nach der neuen Studienordnung in ihrer gegenwärtigen Gestalt eingerichtet. Im Jahre 1883 bezog zunächst die Juristen-Facultät ihr neues, herrliches Heim; am 9. October 1884 wurde das neue Universitätsgebäude durch Se. Majestät den Kaiser feierlich eröffnet.

Akademischer Senat.

Rector: Hofrath Dr. Heinrich v. Bamberger.
Prorector: Hofrath Prof. Dr. Hermann Zschokke.

Decane:

Theologische Facultät: Professor Dr. Anselm Ricker.
Juristische Facultät: Hofrath Prof. Dr. Josef Ritter v. Zhishman.
Medicinische Facultät: Professor Dr. Karl Toldt.
Philosophische Facultät: Professor Dr. Ludwig v. Barth.

Prodecane:

Theologische Facultät: Professor Dr. Martin Bauer.
Juristische Facultät: Hofrath Prof. Dr. Wilh. Wahlberg.
Medicinische Facultät: Professor Dr. August Vogl.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Theodor Gomperz.

Senatoren:

Theologische Facultät: Professor Dr. Wilhelm Neumann.
Juristische Facultät: Hofrath Prof. Dr. Josef Ritter v. Zhishman.
Medicinische Facultät: Reg.-Rath Professor Dr. Franz Müller.
Philosophische Facultät: Professor Dr. Josef Loschmidt.

Personalstand.*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bauer, Dr. Martin. — Dogmatik I. Theil 8—10 V., 9 St.; über die hl. Dreieinigkeit 9—10 V., publ. 1 St.
Krückl, Dr. Karl. — Moraltheologie I. Theil 8—10 V., 9 St.
Laurin, Dr. Franz. — Kirchenrecht I. Theil 10—11 V., 6 St.; Einleit. i. d. corpus juris canonici 2—4 N., 4 St.
Pölzl, Dr. Franz. — Leben und Lehre Jesu Christi 10—11 V., 5 St.; Einleit. i. d. neue Testament 11—12 V., 3 St.; höhere Exegese d. II. Briefes an die Corinther 11—12 V., 2 St.; Isagoge der historischen Bücher des neuen Testamentes 11—12 V., 3 St.
Ricker, Dr. Anselm. — Pastoraldidaktik und allgemeine Liturgik 8—10 V., 9 St.
Wappler, Dr. Anton. — Kirchengeschichte bis zum 14. Jahrh. 10—12 V., 8 St.; ausgew. Partien d. alten und mittelalt. Kirchengeschichte 10—11 V., 1 St.
Zschokke, Dr. Hermann, k. k. Hofrath. — Geschichte des alten Bundes 3 St.; biblische Hermeneutik 9—10 V., 1 St.; Exegese des Buches Levi 8—9 V., 3 St.; hebräische Grammatik 2 St.

Ausserordentliche Professoren:

Müllner, Dr. Laurenz. — Christliche Philosophie, speculativer Theil 11—12 V., 3 St.; detto historischer Theil 2—3 N., 2 Stunden.
Neumann, Dr. Wilhelm (mit Titel und Charakter eines Ordinarius). — Arabische Grammatik 3—4 N., 5 St.; höhere Exegese 4—5 N., 2 St.; kirchliche Kunstarchäologie 4 bis 5 N., 2 St.
Schneider, Dr. Johann. — Fundamentaltheologie 10—11 V., 5 St.

Honorar-Professor:

Werner, Dr. Karl, k. k. Ministerialrath. — Religionsphilosophie mit platonischer Lectüre 10—12 V., 2 St.

Docent:

Schüller, Christian. Erziehungskunde 11—12 V., 2 St.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Demelius Gustav, k. k. Hofrath. — Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes 11—1 M., 9 St.; römischer Civilprocess 3 St.
Exner, Dr. Adolf. — Geschichte u. Institutionen d. römischen Rechtes 11—1 V., 9 St.; Seminarübungen 5—7 A., 2 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Winter-Semester 1885/6 abhalten wird, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenanzahl, in denen sie abgehalten werden, beigefügt.

Grünhut, Dr. Karl Samuel. — Handels- und Wechselrecht 10—11 V., 7 St.; Seminar 11—1 M., 2 St.

Hofmann, Dr. Franz. — Röm. Erbrecht 10—11 V., 5 St.; österreich. Privatrecht, allg. Lehren 11—12 V., 3 St.; aus d. Obligationenrechte 11—1 M., 2 St.

Maassen, Dr. Friedrich, k. k. Hofrath. — Kirchenrecht I. Theil 5 St., 12—1 M.; Pandecten, Sachenrecht 9—10 V., 3 St.

Menger, Dr. Anton. — Oesterr. Civilprocess 8—10 V., 7 St.

Menger, Dr. Karl. — Nationalökonomie und Volkswirthschaftspolitik 12—1 M., 5 St.

Pfaff, Dr. Leopold. — Oesterr. bürg. Recht: allg. Lehren 11—12 V., 3 St.; Sachenrecht und Besitz 9—10 V., 6 St.; Familienrecht 11—12 V., 3 St.

Siegel, Dr. Heinrich, k. k. Hofrath. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 10—11 V., 5 St.; deutsches Privatrecht 11—12 V., 5 St.

Stein, Dr. Lorenz Ritter v. — Liest nicht.

Tomaschek, Dr. Johann. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 10—11 V., 5 St.; deutsches Privatrecht 11—12 V., 5 Stunden.

Ullmann, Dr. Emanuel, k. k. Regierungsrath. — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Seminar (Tag u. Stunde nachträglich festzusetzen).

Wahlberg, Dr. Wilhelm, k. k. Hofrath. — Oesterreichisches Strafrecht 10—11 V., 5 St.

Zhishmann, Dr. Josef Ritter v., k. k. Hofrath. — Kirchenrecht I. Theil 12—1 M., 5 St.

Ausserordentliche Professoren:

Hanausek, Dr. Gustav. — Pandecten, Obligationenrecht, besonderer Theil 9—10 V., 2 St.; Handels- und Wechselrecht 10—11 V., 7 St.

Jellinek, Dr. Georg. — Allgemeines Staatsrecht 12—1 M., 5 St.; Völkerrecht 8—9 V., 4 St.

Lustkandl, Dr. Wenzel. — Allgemeines Staatsrecht 9—10 V., 5 St.; Verwaltungslehre 11—12 V., 4 St.

Mayer, Dr. Salomon k. k. Regierungsrath. — Prakt. Uebungen a. d. österr. Strafrechte 12—2 M., 2 St.

Schrutka, v. Rechtenstamm, Dr. Emil. — Oesterr. Civilprocess 9—19 V., 7 St.; Verfahren ausser Streitsachen und Concursrecht 8—9 V., 3 St.

Schuster Dr. Heinrich. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte I. Theil 9—10 V., 5 St.; II. Theil 11—12 V., 5 St.: Seminar 9—11 V., 2 St.; österreichisches Bergrecht 4—6 N., 3 St.

Honorar-Professoren:

Herrmann, Dr. Emanuel, k. k. Ministerialrath und o. ö. Professor an der technischen Hochschule. — Oesterr. Finanzgesetzkunde I. Theil 3—4 N., 4 St.

Inama-Sternegg, Dr. Karl Theodor v., k. k. Hofrath und Präsident der statistischen Central-Commission. — Verwaltungslehre 11—12 V., 4 St.; statistisches Seminar 6—8 A., 2 St.

Neumann-Spallart, Dr. Franz Ritter v., k. k. Hofrath, o. ö. Professor an der Hochschule für Bodencultur. — Einleitung in d. Studium d. Statistik 10—12 V., 2 St.; statist. Seminar 5—7 A., 2 St.

Unger, Dr. Josef, k. k. geheimer Rath. Präsident des Reichsgerichtes. — Liest nicht.

Privatdocenten:

Dantscher v. Kollesberg, Dr. Theodor v. (mit Titel eines a. o. Professors). — Allgemeines Staatsrecht 12—1 M., 5 St., Uebungen 4—5 N., 2 St.; Rechtsphilosophie 8—9 V., 3 St.

Fuchs, Dr. Wilhelm. — Liest nicht.

Gross, Dr. Gustav. — Handels- und Gewerbepolitik 10—12 V., 2 Stunden.

Klein, Dr. Franz. — Bagatellverfahren u. Civilprocessreform 11—1 M., 2 St.

Lentner, Dr. Ferdinand, k. k. Hofconcipist. — Oesterr. Pressrecht 3 St. (Tage werden später festgesetzt.)

Mataja, Dr. Victor. — Geschichte des Socialismus 4—6 N., 2 St.; Fabriksgesetzgebung 8—9 V., 1 St.

Menzel, Dr. Adolf. — Oesterr. bürg. Recht: allg. Lehren 8—9 V., 3 St.; Anfechtungsrecht der Gläubiger 9—10 V., 1 St., Besprechung von Rechtsfällen 8—9 V., 1 St.

Meyer, Dr. Robert, k. k. Steuerinspector. — Finanzwissenschaft 4—6 N., 5 St.

Mitteis, Dr. Heinrich. — Pandecten, Lehre vom Geld und Geldschulden 9—10 V., 1 St.; Lectüre des Gajus 8—9 V., 2 Stunden.

Philippovich, Dr. Eugen. — Geld- und Creditwesen 4—6 A., 2 Stunden.

Seidler, Dr. Gustav. — Verrechnungskunde 5—7 A., 6 St.

Singer, Dr. Isidor. — Oesterr. Statistik 4—6 A., 5 St.

Strisower, Dr. Leo. — Völkerrechtsfragen der Gegenwart 8—9 V., 2 St.

Waldner, Dr. Victor. — Verfahren ausser Streitsachen und Concurs 12—1 M., 3 St.; über Grundbücher 2 St.

Honorardocent:

Hofmann, Dr. Eduard Ritter v., o. ö. Professor an der medicinischen Facultät. — Gerichtliche Medicin 5—6 A., 5 St.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Albert, Dr. Eduard. — Specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik 10—12 V., 10 St.; Operationsübungen in sechswöchentlichen Cursen; Geschichte der neueren Chirurgie 11—12 V., 1 St.

Bamberger, Dr. Heinrich v., k. k. Hofrath. — Specielle medicinische Pathologie, Therapie und Klinik 8—10 V., 10 St.; physikalische Krankenuntersuchung in fünfwöchentlichen Cursen.

Billroth, Dr. Theodor, k. k. Hofrath. — Specielle chirurgische Klinik, Pathologie und Therapie 10—12 V., 10 St.; Operationsübungen in sechswöchentlichen Cursen, Uebungen im chirurgischen Verbande dto.

Braun, Dr. Gustav. — Geburtshilflicher Unterricht für Hebammen 9—11 V., 10 St.; Repetitorium und Phantomübungeu 11—12 V., 5 St.

Braun, Dr. Karl Ritter v. Fernwald, k. k. Hofrath. — Klinik und theoretisch-praktische Vorträge über Geburtshilfe und Gynäkologie 12—2 M., 10 St.; Casuistik und Explorationsübungen 9—10 V., 1 St.; Operationsübungen in sechswöchentlichen Cursen.

Brücke, Dr. Ernst Ritter v., k. k. Hofrath. — Physiologie und höhere Anatomie 11—12 V., 5 St.; Uebungen für Anfänger täglich; Arbeiten für Vorgeschrittene täglich.

Fuchs, Dr. Ernst. — Augenheilkunde (wird später ankündigen).

Hofmann, Dr. Eduard Ritter v. — Gerichtliche Medicin 2—3 N., 5 St.; Uebungen 3—4 N., 2 St.

Kundrat, Dr. Hans. — Allgemeine und specielle pathologische Anatomie I. Theil, pathologische Histologie 12—1 M , 5 St., Secirübungen 3—4 N , 3 St.; Demonstrationen aus der Histologie 11—12 V., 1 St.; Uebungen 3—5 N., in zwei dreimonatlichen Cursen.

Langer, Ritter v. Edenberg, Dr. Karl, k. k. Hofrath. — Anatomie und Topographie des Menschen 9—10 V., 6 St.; Demonstrationen und Uebungen täglich; Anatomie d. Neugeborenen 3—4 N., 1 St.

Ludwig Dr. Ernst. — Medicinische Chemie 12—1 M., 5 St.; physiologische u. pathologische Anatomie 5—$6^1/_2$ N., 3 St.; Uebungen in der angewandten medicin. Chemie 2—6 N., 20 St.; Uebungen in der allgemeinen Chemie 9 V.—6 A.; Methoden der analyt. Analyse täglich.

Meynert, Dr. Theodor, k. k. Hofrath. — Specielle Pathologie, Therapie und Klinik für Psychiatrie und Nervenkrankheiten 5—6 N., 5 St.; Bau und Leistung des Centralnervensystems 8—10 V., 2 St.; Arbeiten im Laboratorium täglich.

Nothnagel, Dr. Hermann. — Specielle medicinische Pathologie, Therapie und Klinik 8—10 V., 10 St.: physikalische Krankenuntersuchung.

Späth, Dr. Josef, k. k. Hofrath. — Theoretisch-prahtischer Unterricht und Klinik der Gynäkologie und Geburtshilfe 12—2 M., 10 St.; Casuistik und Uebungen 9—10 V., 1 St.; Operationsübungen 5—6 N., 5 St.

Stellwag v. Carion, Dr. Karl, k. k. Hofrath. — Theoretisch-praktischer Unterricht in der Augenheilkunde 10—12 V., 10 Stunden.

Stricker, Dr. Salomon. — Allgemeine und experimentelle Pathologie 1—2 N., 5 St.

Toldt. — Anatomie und Topographie des Menschen 9—10 V., 6 St.; Demonstrationen und Secirübungen täglich; allgem. Histologie 2—3 N., 1 St.
Vogl, Dr. August, k. k. Obersanitätsrath. — Pharmakologie 10—11 V., 5 St.; Pharmakognosie 2—3 N., 3 St.
Wedl, Dr. Karl. — Histologie 1—2 N., 3 St.; Uebungen 1—2$^1/_2$ N., 3 St.
Widerhofer, Dr. Hermann, k. k. Hofrath. — Klinik der Kinderkrankheiten 11—12 V., 5 St.

Ausserordentliche Professoren:

Auspitz, Dr. Heinrich. — Klinik der Syphilis und Hautkrankheiten 10—11 V., 5 St.; Endoskopie 2 St.
Bandl, Dr. Ludwig. — Poliklinik der Frauenkrankheiten 9—10 V., 5 St.; Propädeutik d. Gynäkologie 9—10 V., 1 St.
Basch, Dr. Samuel Ritter v. — Pathologie des Kreislaufes und der Respiration in vierwöchentl. Cursen; Experimente zur Lehre v. Kreislaufe u. d. Respiration 9$^1/_2$—11 V. in zehnwöchentl. Cursen; Anleitung zu Arbeiten täglich; Propädeutisches über die Kreislaufstarangen 12—1 M., 1 St.
Benedikt, Dr. Moriz. — Gehirn- u. Rückenmarkskrankheiten 11$^1/_2$—1 M., 1$^1/_2$ St.; Elektrotherapie 12—1 M., 5 St.; klin. Kraniometrie 3 St.
Chrobak, Dr. Rudolf. — Gynäkologie und Ambulatorium 9—10 V., 4 St.
Dittel, Dr. Leopold Ritter v. — Liest nicht.
Drasche, Dr. Anton. — Epidemologie 5—6 N., 4 St.; Specielle medicinische Pathologie und Therapie 5—6 N., 2 St.
Exner, Dr. Sigmund. — Mikroskopische Uebungen 1—2$^1/_2$ N., täglich; praktische Physiologie 6—8 A., 6 St.; Physiologie der Grosshirnrinde 4—5 N., 2 St.
Fleischl, Dr. Ernst v. Marxow. — Physiologie der Nerven und Muskeln 5—6 N., 2 St.; Conversatorium 5—7 N., 2 St.
Gruber, Dr. Josef. — Theoretische und praktische Ohrenheilkunde 11—12 V., 5 St.
Hofmokl, Dr. Johann. — Orthopaedie, Instrumenten- und Verbandlehre 5—6$^1/_2$ A., 3 St.
Kaposi, Dr. Moriz. — Dermatologische Klinik u. Vorlesungen über Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten, 8—10 V., 10 St.
Leidesdorf, Dr. Max. — Psychiatr. Klinik und forensische Psychopathol. 5—6$^1/_2$ N., 4$^1/_2$ St.
Mosetig, Dr. Albert Ritter v. Moorhof. — Ausgew. Capitel aus der operativen Chirurgie 5—6$^1/_2$ N., 3 St.
Müller, Dr. Franz, k. k. Regierungsrath. — Liest nicht.
Neumann, Dr. Isidor. — Pathologie, Therapie und Klinik der Syphilis und Hautkrankheiten 3—4 N., 5 St.; Uebungen in Untersuchung der Geschlechtsorgane 3—4 N., 1 St.
Nowak, Dr. Jos. — Liest nicht.
Obersteiner, Dr. Heinrich. — Anatom.-physiol. Einleitung in das Studium der Nervenkrankheiten 1—2 N., 3 St.; Arbeiten über Histologie des Nervensystemes täglich.

Politzer, Dr. Adam. — Prakt. Ohrenheilkunde mit Demonstr. und Uebungen 12—1 M., 5 St.
Puschmann, Dr. Theodor. — Geschichte d. Medicin 1—2 N., 5 St.; medic. Hodegetik 1—2 N.
Rokitansky, Dr. Karl Frh. v. — Operative Geburtshilfe 5 St.; Gynäkologie 10—11 V., 6 St.
Rosenthal, Dr. Moriz. — Pathol. und Therapie der Nervenkrankheiten 9—11 V., 12 St.
Salzer, Dr. Friedrich. — Chirurg. Operationslehre 5—6½ A., 3 St.
Schenk, Dr. Leopold. — Histologie mit Demonstrationen 2—3 N., 3 St.; Uebung in der Histologie und Embryologie täglich.
Schnitzler, Dr. Johann, k. k. Regierungsrath. — Laryngoskopie und Rhinoskopie 8—9 V., 5 St.; Krankheiten des Kehlkopfes, des Rachens und der Nase 9—10 V., 5 St.; propädeutische Vorlesungen 9—10 V., 1 St.
Schrötter, Dr. Leop. — Specielle med. Pathologie, Therapie und Klinik 8—10 V., 10 St.: Laryngoskopie u. Rhinoskopie 10—11 V., 5 St.
Schwanda, Dr. Mathias. — Liest nicht.
Seegen, Dr. Josef. — Die wichtigsten Heilquellen Deutschlands und Oesterreichs 1—2 N., 2 St. — Ernährung der kranken und gesunden Menschen 5—6 N., 2 St.
Stern, Dr. Samuel. — Anleitung zur physik. Krankenuntersuchung 11—1 V., 4 St.; Diagnostische Uebungen 5 St.; subjective Symptomatologie 2—3 N., 2 St.
Stoffella d'alta Rupe, Dr. Emil Ritter v. — Poliklinik der inneren Krankheiten 10—11 V., 5 St.; Propädeutik der medic. Klinik 10—11 V., 1 St.
Stoerk, Dr. Karl. — Laryngoskopie u. Rhinoskopie 11—12 V., 5 St.
Ultzmann, Dr, Robert. — Krankheiten der Harnorgane 11—2 V., 5 St.; propädeutische Vorlesungen über Urologie 11—12 V., 1 St.
Urbantschitsch, Dr. Victor. — Ohrenheilkunde 4—5 N., 6 St.
Weinlechner, Dr. Josef. — Chirurg. Pädiadrik 11—12 V., 1 St.
Werthheim, Dr. Gust. — Hautkrankh. u. Syphilis 3—5 N., 2 St.
Wölfler, Dr. Anton. — Diagnose und Behandlung chirurgischer Krankheiten 1½—3 N., 7½ St. Chirurg. Operationscurs 6—8 A., 6 St.; Chirurg. Propädeutik 1—3 N., 2 St.

Privatdocenten:

Abeles, Dr. Markus. — Allgemeine Ernährungsstörungen und Balneotherapie. — Stunden nach Uebereinkommen.
Bergmeister, Dr. Otto. — Theoret.-prakt. Unterricht in der operativen Augenheilkunde 8—9 V., 5 St. — Diagnostik der Augenkrankheiten 2—3 N., 5 St.
Bettelheim, Dr. Karl. — Interne Medicin 5—6 N., 5 St.; Fortschritte der klin. Medic. 8—9½ V., 3 St.
Biach, Dr. Alois. — Diagnostik der internen Krankheiten 11—12 V., 2 St.; physikalische Diagnostik 5 St.
Bing, Dr. Albert. — Ohrenheilkunde 10—11½ V., 3 St.
Borysiekiewicz, Dr. Mich. — Theoret.-prakt. Unterricht im Gebrauche des Augenspiegels 5—6 N.; 5 St.; detto in der operativen Augenheilkunde 6—7 N., 5 St.; Anomalien der Refraction und Accommodation 8—9 V., 2 St.

Böhm, Dr. Karl (mit Titel eines a. o. Prof.). — Technik der chirurg. Operationen und Verbände. (Stunden nach Uebereinkunft). Chirurg. Krankheiten d. weiblichen Genitalien (ddo.)
Breuer, Dr. Josef. — Neuere Methoden der klinischen Untersuchungen und Therapie 11-12 V., 2 St.
Breus, Dr. Karl. — Geburtshilfe 8—9 V., 5 St.
Chiari, Dr. Ottokar. — Laryngoskopie u. Rhinoskopie 5 St.; specielle Pathol. u. Therapie d. Krankheiten d. Kehlkopfes, 2 St.
Dalla-Rosa, Dr. Alois. — Topogr. Anatomie des Kopfes und Halses. 2—3 N., 2 St.
Dimmer, Dr. Friedrich. — Unterricht im Opthalmoskopiren 4—5 N., 5 St.
Drozda, Dr. Josef. — Physik. Diagnostik 5—6 N., 5 St.; klinische Casuistik 10—12 V., 1 St.
Eisenschitz, Dr. Ignaz. — Kinderheilkunde 9—10 V., 3 St.
Englisch, Dr. Josef. — Fracturen, Luxationen u. Orthopädie 6—7 oder 7—8 A., 5 St.; Krankheiten u. männl. Geschlechtsorgane 8—11 V., 6 St.
Felsenreich, Dr. Anton. — Gynäkolog. Diagnostik und Therapie 1—2 N., 3 St.
Feuer, Dr. Nathaniel. — Senile Veränderungen d. Auges, 4 St.; Refract. und Accommodat. des Auges täglich.
Fieber, Dr. Karl. — Chirurg. Verbandlehre 5 St.; über Massage 2 St.
Finger, Dr. Ernst. — Syphilis u. vener. Krankh. 11—12 V., 5 St.; Pathalog. u. Therapie d. visceralen Syphilis 11—12 V., 1 St.
Frisch, Dr. Anton Ritter v. — Chirurg. Propädeutik 10—11 V., 5 St.; Krankh. d. Knochen u. Gelenke 10—12 V., 2 St.; die Spaltspitze etc. 3 St.; praktische Uebungen in der Untersuchung bakterienhaltig. Krankheitsproducte 8—1 V., täglich.
Fritsch, Dr. Joh. — Psychiatrie f. Physicats-Cand. 6—8 A., 6 St.
Friedinger, Dr. Karl. — Kuhpoken-Impfung, Säuglings- und Ammenkrankheiten 3—4 N., 2 St.
Fürth, Dr. Ludwig. — Krankh. d. Kindesalters 3—4 N.
Grünfeld, Dr. Josef. — Pathol. u. Therapie d. Syphilis und vener. Krankh. 3 St.; Endoskopie 4—5 N., 5 St.
Hebra, Dr. Hans Ritter v. — Pathol. u. Therapie der Hautkrankheiten 9—10 V., 5 St.; Propädeutik d. Hautkrankh. 9—10 V., 1 St.
Heitler, Dr. Moriz. — Physik. Diagnostik 5 St.; Krankheiten der Respirations- und Circulationsorgane.
Hein, Dr. Isidor. — Auscultation, Percussion etc. $9^1/_2$—$10^1/_2$ V., 5 St.; Pathol. u. Therapie d. Herzkrankh. 3—5 N., 2 St.
Herz, Dr. Maximilian, — Poliklinik der Kinderkrankh. 1—2 N., 5 St.; Propädeutik hierüber 1—2 N., 1 St.
Holländer, Dr. Alexander. — Psychiatrie 3—4 N., 5 St.
Hock, Dr. Jacob. — Poliklinik der Augenkrankh. 9—10 V., 5 St.; Propädeutik d. Augenheilkunde 9—10 V., 1 St.
Hüttenbrenner, Dr. Andreas Ritter v. — Kinderheilkunde 10—11 V., 5 St.
Jaksch, Dr. Rudolf Ritter v. Wartenhorst. — Untersuchung der Se- und Excrete 5—6 N., 2 St.

Jarisch, Dr. Adolf. — Pathol. und Therapie der Hautkrankh. 11—12 V., 5 St.
Jurié, Dr. Gustav. — Chirurgie d. Harn- u. Geschlechtsorgane 1—3 N., 4 St.; Chir. Anatomie u. Operationslehre derselben in achtwöchentl. Cursen.
Klein, Dr. Salomon. — Diagnostik u. Therapie der Augenkrankheiten 8—9 V., 5 St.
Kratschmer, Dr. Florian. — Hygienische Uebungen 10 St.; Vorlesungen über Hygiene. — Stunden nach Uebereinkunft.
Kretschy, Dr. Franz. — Interne Diagnostik 5—7 N., 2 St.
Königstein, Dr. Leopold. — Anomalien der Refraction und Accommodation 11—12 V., 5 St.: praktische Uebungen in der Diagnostik der Augenkrankheiten 11—12 V., 2 St.
Kohn, Dr. Emanuel. — Therapie der vener. Krankheiten und der Syphilis 5—6 N., 2 St.
Langer, Dr. Ludwig, Ritter v. Edenberg. — Klinische Propädeutik 2 St.
Lorenz, Dr. Adolf. — Orthopäd. Chirurgie in sechswöchentl. Cursen.
Lott, Dr. Gustav. — Gynäkologische Operationen; Stunden nach Uebereinkunft.
Luschan, Dr. Felix Ritter v. — Liest nicht.
Mauthner, Dr. Ludw. (mit Titel eines o. ö. Univ.-Prof.). — Aus der Augenheilkunde 12—1 M., 5 St.
Mauthner, Dr. Julius. — Ueber Stoffwechsellehre 5—6 N., 2 St.
Maydl, Dr. Karl. — Klinische Propädeutik 4—6 N., 3 St.; Operations- u. Verbandcurs; Chirurg. Operations-Uebungen.
Monti, Dr. Alois (mit Titel eines a. o. Prof.). — Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten 10—11 V., 5 St.; Propädeutik hierüber 10—11 V., 1 St.
Möller, Dr. Josef. — Mikroskopische Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel in sechswöchentlichen Cursen.
Mraček, Dr. Franz. — Syphilis und vener. Krankh. 12—1 M., 5 St.; Behandlung mit Quecksilber 12—1 M., 1 St.
Neudörfer, Dr. Ignaz, k. k. Oberstabsarzt. — Liest nicht.
Oser, Dr. Leopold. — Diagnostik und Therapie der Magen- und Darmkrankheiten 4—5$^1/_2$ N., 3 St.
Paschkis, Dr. Heinrich. — Pharmakologie mit Experimenten 8—10 V., 1 St.
Pawlik, Dr. Karl. — Gynäkolog. Diagnostik u. Therapie 6 St.
Pollitzer, Dr. Max (mit Titel eines a. o. Prof.). — Liest nicht.
Rabl, Dr. Karl, Prosector. — Anatomie u. Entwicklungsgesch. des Urogenitalsystemes 3—4 N., 2 St.
Reuss, Dr. August Ritter v. — Theoretisch-prakt. Unterricht in der Augenheilkunde 10—12 V., 5 St.; Poliklinik der Augenkrankheiten 2—3 N., 5 St.
Riehl, Dr. Gustav. — Diagnose u. Therapie der Hautkrankh. 11—12 V., 5 St.
Roth, Dr. Wilh. — Laryngoskopie u. Rhinoskopie 4—5 N., 6 St.
Rollett, Dr. Emil. — Percussion u. Auscultation 12—1 M., 3 St.
Scheff, Dr. Michael. Operative Zahn-Chirurgie 12—1 M., 3 St.
Scheff, Dr. Julius. Curs über operative Zahn-Chirurgie 3 St.; Curs über Zahn-Extraction 2 St.

Schlemmer, Dr. Anton. — Ueber Lebensdauer und Lebensversicherung $5^1/_2$—7 N., $4^1/_2$ St.
Schlesinger, Dr. Wilhelm. — Gynäkologie 10—11 V., 5 St.; Exsudate und Blutgeschwülste im weibl. Becken 1 St.
Schiff, Dr. Eduard. — Pathol. u. Therapie der Hautkrankh. und Syphilis 5 St.; Stunden nach Uebereinkunft.
Steinberger, Dr. Philipp. — Operative Zahnheilkunde 2—3 N., 2 St.
Steiner, Dr. Robert, Freiherr v. Pfungen. — Erkrankungen des Nervensystemes 3—4 N., 5 St.
Schwanda, Dr. Mathias. — Liest nicht.
Urbantschitsch, Dr. Victor. — Ohrenheilkunde 4—5 N., 6 St.
Vajda, Dr. Ladislaus. — Syphilis m. Demonstr. 12—1 M., 1 St.
Wagner, Dr. Julius Ritter v. Sauregg. — Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten 11—12 V., 5 St.
Weichselbaum, Dr. Anton. — Prakt. Uebungen in der pathol. Histologie täglich; pathol.-anatom. Diagnostik mit Secir-Uebungen 12—2 M., 4 St.; Uebungen in der Untersuchung und Reincultur von Mikroorganismen täglich.
Weiss, Dr. Jacob. — Symptomatologie d. Irreseins 4—5 N., 2 St.
Winternitz, Dr. Wilhelm (mit dem Titel eines a. o. Prof.). — Therapeuthische Klinik 11—12 V., 3 St.; hydrotherapeutische Methodik 2 St.; Propädeutik über Kreislaufstörungen und fieberhafte Krankheiten 11—12 V., 1 St.
Wittelshöfer, Dr. Richard. — Chirurgische Propädeutik 5 St.; chirurgische Verbandlehre 5 St.
Zeissl, Dr. Max v. — Syphilis und vener. Krankh. 4—5 N., 5 St.
Zillner, Dr. Eduard. — Gerichtliche Medicin 5 St.; gerichtsärztl. Seminar 11—1 M., 2 St.

Assistenten:

Bamberger, Dr. Eugen; Bochner, Dr. Eduard; Bock, Dr. Emil; Dalla-Rosa, Dr. Alois; Dimmer, Dr. Friedrich; Ehrendorfer, Dr. Emil; Ehrmann, Dr. Salomon; Erlach, Dr. Hermann; Ferro, Dr. Paschalis Ritter v.; Foltanek, Dr. Karl; Frisch, Dr. Hugo Ritter v.; Gärtner, Dr. Gust.; Hacker, Dr. v.; Herz, Dr. Ludwig; Herzfeld, Dr. Karl; Hochstetter, Dr. Ferdinand; Holländer, Dr. Alexander; Horoch, Dr. Cajetan Freih. v.; Jaksch, Dr. Rudolf Ritter v.; Karis, Dr. Franz; Kolisko, Dr. Alexander; Lustgarten, Dr. Sigmund; Mauthner, Dr. Julius; Maydl, Dr. Karl; Nevinny, Dr. Josef; Neumann, Dr. Jacob; Neusser, Dr. Edmund; Paltauf, Dr. Richard; Peters, Dr. Hubert; Piscařek, Dr. Ludwig; Pritzl, Dr. Eduard; Rabl, Dr. Karl; Rader, Dr. Julius; Schilder, Dr. Karl; Steiner, Dr. Freih. v. Pfungen; Wagner, Dr. Julius; Zemann, Dr. Adolf; Zillner, Dr. Eduard.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Barth, Dr. Ludwig v. Barthenau. — Unorganische Chemie für Mediciner 12—1 M., 5 St.; pharmaceutische Chemie 5—7 A., 4 St.; Uebungen täglich; Uebungen für Mediciner täglich; Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten täglich.

Benndorf, Dr. Friedrich, k. k. Hofrath. — Geschichte der griechischen Kunst 12—1 M., 4 St.; Erklärung antiker Bildwerke 6—7 A., 1 St.

Bormann, Dr. Eugen. — Quellenkunde der griech. u. röm. Geschichte 9—10 V., 3 St.; römische Magistratur 9—10 V., 2 St.; Seminar 6—8 A., 2 St.

Böhm, Dr. Josef. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen 5 St.; Conversatorium hieraus 2 St.

Brauer, Dr. Friedrich. — Zoologie mit Rücksicht auf Entomologie 4—5 N., 3 St.

Brühl, Dr. Karl. — Praktischer Unterricht in der Zootomie täglich; Sectionsdemonstrationen 4—6 N., 2 St.; der Mensch und die Thiere $^{1}/_{2}3$—4 N., 3 St.; vergl. Osteologie der Wirbelthiere $^{1}/_{2}7$—$^{1}/_{2}9$ A., 2 St.; menschliche Anatomie $^{1}/_{2}7$—9 A., über Darwin's Lehre $^{1}/_{2}7$—8 A.

Bühler, Dr. Georg. — Sanskrit-Elementarcurs 3—4 N., 3 St.; Nyâya und Vedânta 3—4 N., 2 St.; Siddhântakaumudi 4—5 N., 1 St.; Erklärung v. Asóka's Edicten 4—5 N., 1 St.; Panchatantra II—V 4—5 N., 2 St.

Büdinger, Dr. Max. — Römische Geschichte 4—5 N., 4 St.; Geschichte der Entdeckungen 1420—1640 5—6 N., 2 St.; Seminar 10—12 V., 2 St.

Claus, Dr. Karl. k. k. Hofrath. — Allgemeine Zoologie 5—6 N., 5 St.; vergl. Anatomie der Vertebraten 8—9 V., 3 St.; historisch-kritische Darstellung des Darwinismus 3—4 N., 1 St.; Uebungen täglich.

Escherich, Dr. Gustav Ritter v. — Differential- und Integralrechnung 10—11 V., 8 St.; Seminar 2 St.

Gomperz Dr. Theodor. — Griechische Staatsalterthümer 11—12 V., 4 St.; ausgewählte Stücke aus Lysias 12—1 M., 2 St.

Hann, Dr. Julius. — Meteorologie 4—6 N., 2 St.

Hanslick, Dr. Eduard, k. k. Regierungsrath. — Geschichte der Oper und des Oratoriums 5—6 A., 3 St.

Hartel, Dr. Wilhelm Ritt. v. — Ilias I. Buch 10—11 V., 4 St.; Seminar 11—1 M., 2 St.

Heinzel, Dr. Richard. — Germanische Alterthümer 10—11 V., 4 St.; Gottfried's v. Strassburg Tristan 10—11 V., 2 St.; Seminar 11—12 V., 2 St.

Hoffmann, Dr. Emanuel. — Lateinische Syntax 12—1 M. 5 St.: Seminar 1—2 N., 2 St.

Karabaček, Dr. Josef. — Geschichte d. Türkei, I. Theil, 3—4 N., 4 St.; arabische Paläographie 12—1 M, 3 St.; türkische Grammatik 11—12 V., 2 St.

Kerner, Dr. Anton Ritter v. Merilaun. — Botanik $^{3}/_{4}8$—$^{3}/_{4}9$ V., 5 St.

Lang, Dr. Victor v. — Experimentalphysik I. Theil 10—11 V., 5 St.

Lieben, Dr. Adolf. — Unorganische Chemie 9—10 V., 5 St.; Conversatorium 5—6 N., 1 St.; chemische Uebungen für Anfänger täglich; Arbeiten für Vorgeschrittene täglich.

Loschmidt, Dr. Josef. — Experimentalphysik für Pharmaceuten 10—11 V., 5 St.

Müller, Dr. David Heinrich. — Grammatik der arabischen Sprache 2—3 N., 2 St.; Altarabische Dichter 2—3 N., 2 St.; Keilinschriften von Van 1 St.; Aramäische Texte 3—4 N., 1 St.
Müller, Dr. Friedr. — Vergl. Grammatik der indogermanischen Sprachen 9—10 V., 2 St.; Grammatik der altiranischen Sprachen 10—11 V., 2 St.; allgem. Ethnographie 11—12 V., 2 St.; Erklärung der Rig Veda 9—11 V., 2 St.
Mussafia, Dr. Adolf, k. k. Hofrath. — Altfranzösisches 1—2 N., 4 St.; Geschichte d. italien. Literatur i. 13. Jahrh. 2—3 N.; 2 St.; Seminar für Französisch 10—12 V., 2 St.
Neumayr, Dr. Melchior. — Paläontologie (I. Theil, wirbellose Thiere) 9—10 V., 5 St.; Uebungen 10—1 V. täglich.
Oppolzer, Dr. Theodor R. v., k. k. Hofrath. — Einleitung in die Astronomie 8—10 V., 4 St.
Penck, Dr. Albrecht. — Wird später ankündigen.
Reinisch, Dr. Leo. — Koptische Grammatik 8—9 V., 2 St.; Hieroglyphen-Grammatik 8—9 V., 3 St.
Schenkl, Dr. Karl, k. k. Hofrath. — Platon's Symposion 8—9 V., 4 St.; römisches Kriegswesen 9—10 V., 2 St.; Seminar 4—6 N., 2 St.; lateinische Stilübungen 5—6 N., 1 St.
Schipper, Dr. Jacob. — Historische Grammatik d. englischen Sprache 8—9 V., 5 St.; englische Metrik 9—10 V., 2 St.; Dichtungen Pope's 9—10 V., 1 St.; Seminar 9—10 V., 2 St.
Schrauf, Dr. Albrecht. — Mineralogie 11—12 V., 5 St.; mineralog. Practicum 8—10 V., 2 St.; Anleitung zu mineralog. Arbeiten 1—5 N. täglich.
Sickel, Dr. Theodor, k. k. Hofrath. — Urkundenlehre I. Theil 11—12 V., 4 St.; Geschichte d. Staufer 12—1 M., 3 St.
Simony, Dr. Friedrich. — Physische u. statist. Verhältnisse v. Oesterreich 9—10 V., 3 St.; phys.-geograph. Verhältnisse v. d. aussereuropäischen Continenten 9—10 V., 2 St.; Uebungen 3—4 N, 2 St.
Stefan, Dr. Josef, k. k. Hofrath. — Wärme u. Elektricität 9—10 V., 4 St.; experimentalphysikalische Uebungen 6 St.
Suess, Dr. Eduard. — Allgemeine Geologie 8—9 V., 5 St.
Tomaschek, Dr. Wilhelm. — Wird später ankündigen.
Tschermak, Dr. Gustav, k. k. Hofrath. — Allgem. Mineralogie 11—12 V., 5 St.; Arbeiten im Institute täglich.
Weiss, Dr. Edmund. — Theoretische Astronomie 12—2 M., 4 St.
Weyr, Dr. Emil. — Synthetische Geometrie 11—12 V., 3 St.; analytische Geometrie 12—1 M., 5 St.; Seminar 2 St.; Integralrechnung 11—12 V., 3 St.
Wiesner, Dr. Julius. — Allgem. Botanik 8—9 V., 3 St.; anatomische Demonstrationen hierzu 8—9 V., 2 St.; Arbeiten im Institute täglich.
Zeissberg, Dr. Heinrich R. v. — Oesterr. Geschichte 9—10 V., 5 St.; Seminar 10—12 V., 2 St.
Zimmermann, Dr. Rob., k. k. Hofrath. — Prakt. Philosophie 8—9 V., 5 St.; Gesch. d. Philosophie d. Alterthums 5—6 N., 3 St.; Conversatorium 5—6 N., 1 St.

Ausserordentliche Professoren:

Exner, Dr. Franz. Elektrostatik 4—6 N., 2 St.
Gitlbauer, Dr. Michael. — Cäsar's bellum gallicum 11—12 V., 3 St.; griech. Paläographie 9—10 V., 2 St.
Grobben, Dr. Karl. — Allgem. Zoologie f. Pharmaceuten 10—11 V., 5 St.
Lippmann, Dr. Eduard. — Chemie d. aromatischen Verbindungen 11—12 V., 3 St.; chem. Uebungen täglich; Fortschritte d. organischen Chemie in den letzten 20 Jahren 5—6 A., 2 St.
Lotheisen, Dr. Ferdinand. — Gesch. der französ. Literatur im 18. Jahrh. 11—12 V., 3 St.; französische Metrik 11—12 V., 2 St.; Seminar 4—5, 2 St. u. 5—6 A., 2 St.
Mühlbacher, Dr. Engelbert. — Allgem. Geschichte d. späteren Mittelalters 12—1 M., 4 St.; Anleitung zur histor. Kritik 12—1 M., 2 St.
Reichhardt, Dr. Heinr. — Specielle Morphol. und System. d. Thallophyten 6—$7^{1}/_{2}$ A., 3 St.; Uebungen in Unters. von Kryptogamen $2^{1}/_{4}$—4 N., $1^{1}/_{2}$ St.
Reyer, Dr. Eduard. — Eruptionen u. Gebirgsbildung 2 St.
Sommaruga, Dr. Erwin Freih. v. — Analyt. Chemie 1—2 N., 4 St.; Chemie der aromat. Verbindungen 3—5 N., 2 St.
Vogt, Dr. Theodor. — Allgem. Pädagogik 9—10 V., 5 St.; prakt. Philosophie 8—9 V., 5 St.; pädagog. Seminar 2 St.
Wickhoff, Dr. Franz. — Geschichte d. Kunst i. Mittelalter 4—5 N., 2 St.; Erklärung florentinischer Kunstwerke des XV. Jahrh. 1 St.; Uebungen 5—6 A., 2 St.; die italienischen Malerschulen $1^{1}/_{2}$—$2^{1}/_{2}$ N., 1 St.

Privatdocenten:

Adler, Dr. Guido. — Geschichte der Musik im 18. Jahrh. 5—6 A., 2 St.
Alton, Dr. Johann. — Entwicklungsgeschichte des französ. Drama 2 St. (nach Uebereinkunft).
Beck, Dr. Günther. — Morphol. und Entwicklungs-Gesch. der Früchte u. Samen 4—$5^{1}/_{2}$ N., 3 St.
Brentano, Dr. Franz. — Praktische Philosophie 8—9 V., 5 St.; über Psychologie u. Aesthetik 6—7 A., 2 St.; Besprechung v. Laplace 6—7 A.
Březina, Dr. Aristides. — Krystallmessung und Berechnung $3^{1}/_{3}$—$6^{1}/_{2}$ N., 3 St.
Czumpelik, Dr. Eduard. — Organische Chemie 3 St.; Practicum täglich.
Domaszewski, Dr. Alfred v. — Geschichte des römischen Heerwesens 2 St.
Fellner, Dr. Thomas. — Quellenkunde d. röm. Geschichte 3 St.
Finger, Dr. Josef, o. ö. Professor a. d. technischen Hochschule. — Elemente der reinen Mechanik 9—10 V., 5 St.; analytische Mechanik 8—10 V., 2 St.
Fuchs, Dr. Adalbert. — Liest nicht.
Fuchs, Dr. Theodor. — Lies nicht.

Goldschmidt, Dr. Guido. — Methoden der qualitativ. chem. Analyse 2—3 N., 5 St.; Uebungen für Lehramtscandidaten 3—5 N., 2 St.
Haubner, Dr. Josef. — Theorie der Elasticität 2 St.
Hanusz, Dr. Johann. — Vergl. Grammatik v. Sanskrit, Griechisch u. Slavisch 9—10 V., 3 St.; litauisch 10—11 V., 2 St.
Hepperger, Dr. Josef v. — Methoden der Ortsbestimmung 2 St.
Horawitz, Dr. Adalbert. — Gesch. Europas im 19. Jahrh. 12—1 M., 5 St.
Hultzsch, Dr. Eugen. — Kirâtârjunîya, Mâlâtîmâdhava, Raghuvains'a, Pati, Stunden später festgesetzt.
Jahn, Dr. Max. — Liest nicht.
Kachler, Dr. Josef. — Liest nicht.
Kohn, Dr. Gustav. — Invariantentheorie 3 St.
Klein, Dr. Wilhelm. — Encyclopädie der Archäologie 8—9 V., 3 St.
Krall, Dr. Jacob. — Geschichte d. Ptolemäer 3 St.; Aegypten unter den oströmischen Kaisern 2 St.
Lecher, Dr. Ernst. Mechanische Wärmetheorie 5—6 N., 1 St.
Leciejewski, Dr. Johann. — Altslovenische Grammatik 12—1 M., 2 St.; Uebersicht d. glagolitischen und cyrillischen Sprachdenkmäler 12—1 M., 3 St.
Mikosch, Dr. Karl. — Anatomie der Pflanzenzelle 4—5N., 2 St.
Mojsisovic, Dr. Edler v. Mojsvár, k. k. Oberbergrath. — Chorologie d. Sedimente 1 St.
Molisch, Dr. Hans. — Ernährung d. Pflanzen 4—5 N., 2 St.
Paulitschke, Dr. Philipp. — Innerafrika 5—6 A., 2 St.; Geschichte d. Geographie im Mittelalter 5—6 A., 1 St.
Peithner, Freih. v. Lichtenfels, Dr. Oscar. — Theorie d. elliptischen Integrale und Functionen 4 St.
Poley, Dr. Ludwig. — Interpret. d. Bhagavadgita 2 St.; indische Alterthumskunde 2 St.; sanskritische Elemente in den roman. Sprachen 1 St.; französische Conversation 2 St.; englische Grammatik 2 St.
Rieger, Dr. Karl. — Entwicklung d. deutschen Geschichtsschreibung 1 St.
Schenkl, Dr. Heinrich. — Erklärung v. Plautus Menächmen 8—9 V., 2 St.
Schram, Dr. Robert. — Theorie d. Sonnenfinsternisse 9—10 V., 2 St.; aus d. astronom. Chronologie 4—5 N., 1 St.; Zeitrechnung d. Inder 1 St.
Schröer, Dr. Arnold. — Shakspere's Leben und Werke 2 St.; englische Philologie 1 St.; engl. Elementargrammatik 2 St.
Schuster, Dr. Max. — Petrographie 3 St.
Seemüller, Dr. Josef. — Neuhochdeutsche Grammatik, Stunden nach Uebereinkunft.
Sersawy, Dr. Victor. — Functionentheorie 5 St.
Sklenař, Dr. Josef. — Principien d. Sprachwissenschaft 4—5 N., 3 St.
Skraup, Dr. Zdenko. — Chemische Uebungen für Anfänger täglich; Anleitung zu wissenschaftl. Untersuchungen täglich; aus d. theoretischen Chemie 1 St.

Uhlig, Dr. Victor. — Mikroskopische Paläontologie 9—10 V., 1 St.
Ungar, Dr. Max. — Abel'sche Integrale u. Functionen 2 St.
Wahrmund, Dr. Adolf. — Mutenabbi 12—1 M., 2 St.; Micrâg Nami 1—2 N., 2 St.; arabische Journale 6—8 A., 2 St.; türkische oder persische Journale 6—8 A., 2 St.
Weidel, Dr. Hugo. — Chemie der Nahrungs- u. Genussmittel 3—4 N., 3 St.
Zingerle, Dr. Wolfram. — Altfranzösische Roman- und Novellenliteratur 2 St.
Zitkovzsky, Dr. Ludwig v. — Liest nicht.

Lehrer:

Bagster, Gerard. — Engl. Proseminar 5 St.
Bruckner, Anton, Professor am Conservatorium. — Harmonielehre 5—7 A., 2 St.
Cornet, Dr. Heinr. — Italien. Sprache u. Literatur in 2 Curs. 3—4 N., 3 St.; Uebersetzungsübungen 1 St.
Faulmann, Karl. — Fonetische Stenographie 6—7 A., 2 St.; Geschichte u. Literatur der Stenographie 2 St.
Glowacki, Joh. — Theorie d. russischen Sprache 5—6 A., 2 St.
Handmann, Ludwig. — Fechtcurs u. Uebungen täglich.
Hoffer, Hans. — Turnen in dreistünd. Cursen; Turnlehrer-Bildungscurs 6 St.
Menčik, Ferdinand. — Böhmische Sprache 2 St.; Conversatorium 5—6 A., 1 St.; Geschichte der böhm. Literatur 6—7 A., 2 St.; altböhm. Grammatik 5—6 A., 1 St.
Pawel, Jaroslav. — Geschichte d. Turnen 12—1 M., 2 St.; die weibliche Gymnastik 12—1 M., 2 St.; Uebungen 12—1 M., 2 St.
Polak, Dr. Jakob. — Neupersische Grammatik 6—7 A., 3 St.
Schreiber, Johann. — Stenographie in 4 Abth.
Weinwurm, Rudolf. — Gesangcurs 6—8 A., 2 St.

Adjuncten:

Goldschmidt, Dr. Guido; Holetschek, Dr. Johann; Kachler, Dr. Josef; Kostliwy, Dr. Stanislaus; Liznar, Dr. Josef; Palisa, Dr. Johann; Sommaruga, Dr. Erwin Freih. v.; Weidel, Dr. Hugo.

Assistenten
(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Heider, Dr. Karl; Margules, Dr. Max; Molisch, Dr. Hans; Niederist; Dr. Gustav; Oppenheim, Dr. Samuel; Scharizer, Dr. Rudolf; Siebenrock Friedrich; Stapf, Dr. Otto; Wařeka Franz; Wähner, Dr. Franz; Wichmann, Dr. Heinrich; Wettstein, Dr. Richard v.; Woloszczak, Dr. Eustach.; Zeisl, Dr. Sim.; Zelbr, Dr. Karl.

Universitätskanzlei:

Kanzleidirector: Heller, Dr. Prokop, a. o. Universitäts-Prof. *Actuar*: Tomaschek, Richard, kais. Rath; *Kanzlist*: Köppl; Ant.; *Quästor*: Laimegger, Ant.; *Controlor*: Kutalek, Ferd.; *Quästurs-Kanzlisten*: Scheidlein, Cäsar v.; Cebeck, Rudolf; *Universitätsgebäude-Inspector*: Heinrich Ernst.

Universitätsbibliothek:

Director: Grassauer, Dr. Ferdinand; *Custos*: Fuchshofer Dr. Johann; *Scriptoren*: Meyer, Josef; Haas, Dr. Wilhelm; *Amanuensen*: Gessmann, Dr. Albert; Simonic, Fr. Franz; Fechtner, Dr. Eduard; Feigl, Hermann.

Wissenschaftliche Institute und Sammlungen.

a) An der medicinischen Facultät.

Institute: Anatomisches I (Professor Langer); Anatomisches II (Prof. Toldt); histologisches (Prof. Wedl); physiologisches (Prof. Brücke); pharmakologisches (Prof. Vogl); embryologisches (Prof. Schenk); patholog.-anatomisches (Prof. Kundrat); gerichtl. medicinisches (Prof. Hofmann); für allg. und experiment. Pathologie (Prof. Stricker); patholog.-chemisches (Prof. Ludwig).

Kliniken: Für interne Medicin Nr. I (Prof. Bamberger); Nr. II (Prof. Nothnagel); chirurgische Nr. I (Prof. Billroth); Nr. II (Prof. Albert); Augenklinik Nr. I (Prof. Stellwag); Nr. II (vacat); geburtshilfliche für Aerzte Nr. I (Prof. Karl Braun); Nr. II Prof. Späth); geburtshilfliche für Hebammen (Prof. Gustav Braun); für Hautkrankheiten (Prof. Kaposi); für Syphilis (Prof. Neumann); für Laryngoskopie (Prof. Schrötter); für Kinderkrankheiten (Professor Widerhofer); für Psychiatrie I (Prof. Meynert); II (Prof. Leidesdorf); für Otiatrik (Prof. Pollitzer).

b) An der philosophischen Facultät.

Seminare: Philologisches (Prof. Hofmann, Hartl und Schenkl); Proseminar (Prof Hartl, Schenkl und Gitlbauer); archäolog.-epigraphisches (Prof. Benndorf und Bormann); historisches (Prof. Büdinger und Zeissberg); germanistisches (Prof. Heinzel); pädagogisches (Prof. Vogt); für Englisch und Französisch (Prof. Mussaffia, Schipper und Lotheisen); mathematisches (Prof. Weyr und Escherich).

Institute: Für österreichische Geschichtsforschung (Prof. Sickl); physikalisches (Prof. Stefan); chemisches Nr. I (Prof. Barth); Nr. II (Prof. Lieben); Nr. III (Prof. Lippmann); zoologisch-anatomisches (Prof. Claus); zootomisches (Prof. Brühl); entomologische Sammlung (Prof. Brühl); pflanzenphisiologisches (Prof. Wiesner); geologisches (Prof. Suess); mineralogisch-petrographisches (Prof. Tschermak); geographisches (Prof. Simony); Sternwarte (Prof. Weiss); Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus (Prof. Hann); botanischer Garten (Prof. Kerner); paleontolog. Sammlung (Prof. Neumayr); mineralog. Museum (Prof. Schrauf); physikal. Cabinet (Prof. Lang); physikal.-chem. Laboratorium (Prof. Loschmidt); botanisches Laboratorium (Prof. Reichardt).

Akademisches Stipendienwesen.

Nachstehende Stipendien stehen in der Verwaltung der Wiener Universität und werden von dieser verliehen:

Dworzak'sches, 12 à 300 fl.; Engelhardt'sches, 4 à 120 fl.; Faber'sches, 1 à 60 fl.: Fabrikanten-Stipendium, 4 à 110 fl.; Ferdinand'sches, 6 à 60 fl.; Fröhlich'sches, 4 à 60 fl.; Geisler von Lubenau'sches, 10 à 60 fl.; Gerdes'sches, 1 à 110 fl.; Güller'sches, 2 à 30 fl.; Goldberger'sches, 24 à 200 fl.; Freiherr Haber v. Linsberg'sches Reisestipendium, 1 à 1400 fl.; Haidenburg'sches, 4 à 100 fl.; Hein'sches, 1 à 300 fl. und 2 à 150 fl.; Heintl'sches 1 à 120 fl.; Herz'sches, 3 à 300 fl.; Wiener Universitäts-Jubiläumsstipendium, 1 à 600 fl.; Jüstel'sches, 1 à 96 fl.; Kallmünzer'sches, 9 à 300 fl.; Khülber-Villin'sches, 2 à 100 fl.; Knaffl'sches, 36 à 240 fl.; Leeber'sches, 6 à 52 fl.; Lilienburg'sches, 2 à 80 fl.; Lukic'sches, 1 á 4 fl. 20 kr.; Maicen'sches, 2 à 70 fl.: Mandelli-Brettschneider'sches, 4 à 80 fl.; Mittrowsky-sches, 2 à 200 fl.; Molitor'sches, 6 à 52 fl. 50 kr.; Olber-Rumel'sches, 2 à 420 fl.; Oppolzer'sches, 1 à 1000 fl. (alle drei Jahre); Ossburg'sches 1 à 240 fl.; Pacher'sches, 5 à 60 fl.; Pacher'sches (Mädchenstiftung), 5 à 38 fl.; Perko'sches, 3 à 400 fl.; Phil. Doctorats-Stiftung, 1 à 150 fl.; Peter-Schenecker'sches, 2 à 70 fl., Ramming-Briccian'sches, 8 à 100 fl.: Raschendorfer'sches, 7 à 70 fl.; Remitz'sches, 1 à 180 fl.; Rosenburs-sches, 15 à 120 fl.; Rumpf'sches, 10 à 90 fl.; Ruttenstock'sches 1 à 70 fl.; Salzer'sches, 2 à 90 fl.; Salzgeber'sches, 1 à 180 fl.; Schmidt'sches, 1 im Betrage des jährlichen Erträgnisses von 11.000 fl. Notenrente; Smetana'sches, 3 à 300 fl.; Scheuermann'sches, 2 à 40 fl.; Sorbeit'sches, 2 à 70 fl.; Steinstrasser'-sches, 2 à 50 fl.; Stromanz'sches, 5 à 60 fl.: Stuppan'sches, 1 à 60 fl.; Taaffe'sches 1 à 114 fl.; Tanchart'sches, jährlich zu vertheilender Betrag 71 fl. 42 kr.; Todesco'sches, 1 à 900 fl.; Weilhammer'sches, 1 à 105 fl.; Wattmann'sches, 1 à 88 fl.; Wiener Universitäts-Stiftung der ehem. ungar. akad. Nation, 1 à 168 fl.; Zwerger'sches, 5 à 70 fl.; Zwierschlager'sches, 2 à 60 fl.

Ausser diesen werden Stipendien zum Besuche der Wiener Universität von fast allen Statthaltereien und Landesausschüssen Oesterreichs, von vielen Magistraten, autonomen Behörden und Corporationen verliehen. Die Zahl dieser Stipendien ist aber eine dermassen grosse, dass ihre Aufnahme den Rahmen dieses Buches weit übersteigen würde; die Verlautbarung sämmtlicher entledigter Stipendien geschieht durch die „Wiener Zeitung" und durch Anschlag am schwarzen Brette.

Die evangelisch-theologische Facultät in Wien

wurde von Kaiser Franz I. als protestantisch-theologisches Studium gegründet und am 21. April 1821 eröffnet. Im Jahre 1850 wurde sie zur evangelisch-theologischen Facultät in ihrer gegenwärtigen Einrichtung erhoben und mit einer den übrigen österreichischen Facultäten analogen Organisation versehen. Sie untersteht direct dem Ministerium für Cultus und Unterricht und wird vom Professoren-Collegium geleitet.

Personalstand:

Decan: Dr. theol. et phil. Karl Ritter v. Otto, k. k. Oberkirchenrath.

Ordentliche Professoren:

Böhl, Dr. theol. et phil. Eduard. — Dogmatik u. Symbolik H. C.
Frank, Dr. theol. Gustav, k. k. Oberkirchenrath. — Dogmatik und Symbolik A. C.
Lotz, Dr. phil. et lic. theol. Wilhelm. — Bibelstudium des alten Bundes.
Otto, Dr. theol. et phil. Karl Ritter v., k. k. Oberkirchenrath. — Kirchengeschichte.
Seberiny, Dr. theol. Michael, k. k. Militär-Superintendent. — Prakt. Theologie.
Vogel, Dr. theol. et phil. Karl Albert, k. k. Regierungsrath. — Bibelstudium des neuen Testamentes.

Beneficienwesen:

Kaiserliche Stipendien für arme und ausgezeichnete Studirende an der evang.-theol. Facultät bestehen derzeit 5 à 200 fl. und 5 à 100 fl., ausserdem 15 Freitischstellen à 90 fl. An Privatstipendien bestehen das Braunfalk'sche und Kollar'sche Stipendium. Ferner verleiht der evangelische Oberkirchenrath das Baum'sche Prämium und das Calvin'sche Stipendium.

K. k. Universität in Graz.

Universitas Carolo-Francisca Graecensis.

Diese Hochschule wurde im Jahre 1585 vom Erzherzog Karl II. gestiftet und umfasste anfänglich bis zum Jahre 1778 blos die theologische und philosophische Facultät; in diesem Jahre (1778) erhielt sie von der Kaiserin Maria Theresia noch die juridische Facultät, aber schon 1782 wurde ihr der Charakter einer Universität aberkannt und sie zum Lyceum erklärt, bis sie wieder Kaiser Franz I. durch das Gesetz vom 26. Januar 1827 zu einer Universität erhob; doch auch diese war, weil sie nur drei Facultäten in sich schloss, noch nicht den deutschen Hochschulen ebenbürtig, und erst im Jahre 1863 erhielt sie die vierte, nämlich die medicinische Facultät.

Akademischer Senat.

Rector: Regierungsrath Professor Dr. Ferdinand Bischoff.
Prorector: Professor Dr. Eduard Leitgeb.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Franz Klinger.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Theodor Schütze.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Karl Blodig.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Heinrich Streintz.

Prodecane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Marcellin Schlager.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Richard Hildebrand.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Karl v. Helly.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Wilhelm Tomaschek.

Senatoren:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Otto Schmid.
Juristische Facultät: Regier.-Rath Prof. Dr. Herrmann Bidermann.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Eduard Lipp.
Philosophische Facultät: Regier.-Rath Prof. Dr. Anton Schönbach.

Personalstand:*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Fraidl, Dr. Franz. — Hebräisch 10—11 V., 3 St.; Arabisch 11—12 V., 2 St.; Erklärung der Bücher Moses, Josua und der Richter 10—11 V. u. 3—4 N., 3 St.; Bibelgeschichte A. B. bis David 4—5 N., 3 St.

Klinger, Dr. Franz. — Pastoraltheologie 9—10 V. u. 3—4 N., 8 St.; homiletische Uebungen 3—4 N., 1 St.; Katechetik 10—11 V., 3 St.

Scherer, Dr. jur. et theol. Rudolf v. — Quellen und System des Kirchenrechtes 8—9 V. u. 4—5 N., 6 St.; Dogmengeschichte; Anthropologie u. Charitologie 8—9 V., 2 St.: über das Verhältniss v. Staat u. Kirche 11—12 V., 2 St.

Schmidt, Dr. Otto. — Evangelium des heil. Matthäus 10—11 V., u. 4—5 N., 6 St.; Briefe des heil. Paulus a. d. Hebräer 11—12 V., 2 St.; Einleitung in das neue Testament 4—5 N., 3 St.

Schlager, Dr. Marcellin. — Moraltheologie, I. Theil 10—11 V. und 4—5 N., 9 St.

Stanonik, Dr. Franz. — Dogmatik 9—10 V. u. 3—4 N., 9 St.

Schuster, Dr. Leopold. — Kirchengeschichte 9—10 V. und 3—4 N., 7 St., Patrologie 3—4 N., 2 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Winter-Semester 1885/86 abhalten wird, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenanzahl, in der sie abgehalten werden, beigefügt.

Supplent:

Worm, Dr. Johann, Canonicus. — Fundamentaltheologie 9—10 V. und 3—4 N., 6 St.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bidermann, Dr. Hermann, k. k. Regierungsrath. — Oesterr. Staatsrecht 11—12 V. 6 St.
Bischoff, Dr. Ferdinand, k. k. Regierungsrath. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 9—10 V., 5 St.; deutsches Privatrecht 10—11 V., 6 St.; österreichisches Bergrecht 8—9 V., 2 St.
Canstein, Dr. Raban Freiherr v. — Oesterr. Civilprocess 9—10 V., 6 St.; Verfahren ausser Streitsachen 10—11 V., 2 St.; Handelsrecht 10—11 V., 4 St.
Gross, Dr. Karl, k. k. Regierungsrath. — Kirchenrecht, Quellen und System 9—10 V., 6 St.
Hildebrand, Dr. Richard. — Nationalökonomie 11—12 V., 6 St.; Handelspolitik 2 St.
Luschin, Dr. Arnold Ritter v. — Oesterr. Reichs- u. Rechtsgeschichte 8—9 V., 3 St.; österr. Rechtsquellen 12—1 M., 2 St.; Hauptlehren d. deutschen Reichs- u. Rechtsgeschichte 8—9 V., 3 St.
Schey, Dr. Josef Freiherr v. — Geschichte und Institutionen des röm. Rechtes 10—11 V. und 11—12 V., 8 St.; Röm. Civilprocess 11—12 V., 3 St.; Seminar 3—5 N., 2 St.
Schütze, Dr. Theodor. — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Seminar 4—6 N., 2 St.
Strohal, Dr. Emil. — Allgem. österr. Civilrecht 8—9 und 9—10 V., 9 St.
Tewes, Dr. August. — Geschichte u. Institutionen d. röm. Rechtes 10—11 u. 11—12 V., 8 St.; Pandecten, Obligationenrecht 11—12 V. und 12—1 M., 4 St.

Ausserordentliche Professoren:

Gumplowicz, Dr. Ludwig. — Verwaltungslehre 3—4 N., 3. St.; allg. Staatsrecht 3—4 N., 3 St.
Vargha, Dr. Julius. — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Seminar 4—6 N., 2 St.

Privatdocenten:

Anders, Dr. Josef Freih. v. — Oesterr. Familienrecht 9—10 V. u. 12—1 M., 4 St.
Bischof, Dr. jur. et phil. Hermann. — Nationalökonomie etc. 11—12 V., 6 St.
Myrbach, Dr. Franz Freih. v. — Oesterr. Finanzgesetzkunde 5—6 N., 3 St.
Pfersche, Dr. Emil. — Pandecten, Obligationenrecht 11—12 V. und 12—1 M., 4 St.; detto Familienrecht 12—1 M., 2 St.; detto Practicum 4—6 N., 2 St.;

Honorardocenten:

Hartmann, Friedrich, k. k. Rechnungsrath. — Staatsrechnungswissenschaften 6—7 N., 6 St.

Schauenstein, Dr. Adolf, o. ö. Univ.-Prof. u. k. k. Regierungsrath. — Gerichtliche Medicin 4 St.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Blodig, Dr. Karl. — Theoretisch-praktischer Unterricht in der Augenheilkunde 10—12 V., 10 St.

Eppinger, Dr. Hans. — Specielle pathologische Anatomie 12—1 M. u. 11—12 V., 6 St.; Secirübungen 1—3 N. und 12—2 M., 4 St.; path. Histologie 5—7 A., 4 St.

Helly, Dr. Karl Ritter v. — Geburtshilfl.-gynäkologische Vorträge und Klinik 12—2 M., 10 St.; Operationsübungen 5—6 N., 2 St.

Hofmann, Dr. Karl. — Medic. Chemie I. Theil 8—9 V., 3 St.; Uebungen täglich; die Theorien der Chemie 2 St.

Klemensiewicz, Dr. Rudolf. — Allgem. Pathologie und Therapie 4-5 N., 5 St.

Krafft-Ebing, Dr. Richard Freiherr v. — Theoretische Psychiatrie und Klinik 3—5 N., 4 St.; Demonstrationen 3—6 N. jede Woche.

Rembold, Dr. Otto. — Specielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten 8—10 V., 10 St.; Geschichte der Therapie 8—9 V., 1 St.

Rollett, Dr. Alexander, k. k. Regierungsrath. — Physiologie 11—12 V., 5 St.: Arbeiten im Institute täglich.

Rzehaczek, Dr. Karl Ritter v. — Specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik 10—12 V., 10 St.

Schauenstein, Dr. Adolf, k. k. Regierungsrath. — Oeffentl. Gesundheitspflege und Sanitätsgesetzkunde 9—10 V., 5 St.; staatsärztliches Practicum täglich.

Schroff, Dr. Karl Ritter v. — Pharmakologie und Receptirkunde 8—9 V., 5 St.; Pharmakognosie 3—4 N., 3 St.; Demonstrationen 1 St.

Zuckerkandl, Dr. Emil. — Systemat. Anatomie 10—11 V. u. 4—5 N., 6 St.; Secirübungen täglich; Topograph. Anatomie $^1/_2$4—5 N., 3 St.; chirurg.-anatom. Uebungen in sechswöchentl. Cursen.

Ausserordentliche Professoren:

Börner, Dr. Ernst. — Geburtshilfliche Operationslehre und Uebungen 2 St.; operative Gynäkologie zweimal wöchentl.

Ebner, Dr. Victor Ritter v. (mit Titel eines ordentl. Prof.). — Histologie und Anleitung zum Gebrauche des Mikroskopes 9—10 V., 5 St.; Arbeiten im Institute täglich.

Gruber, Dr. Max. — Hygiene der Ernährung und Nahrungsmittel 2 St.; Gewerbehygiene 4—5 N., 2 St.; Cultur der Spaltpilze dreiwöchentl. Curs.

Koch, Dr. Josef Ritter v. — Liest nicht.

Lipp, Dr. Eduard. — Hautkrankheiten, Klinik und Vorträge $9^1/_2$—11 V., 3 St.

Privatdocenten:

Berger, Dr. Emil. — Anomalien des Auges 1 St.; Anwendung neuerer optischer Apparate zur Untersuchung derselben 1 St.
Birnbacher, Dr. Alois. — Ophtalmoskopie und Functionsprüfung des Auges 3 St.; Erkrankung des Sehorganes bei allgemeinen Leiden 1 St.
Bleichsteiner, Dr. Anton. — Liest nicht.
Clar, Dr. Conrad. — Klimatische Curorte der Alpen und des Mittelmeeres 1 St.
Drasch, Dr. Otto. — Liest nicht.
Emele, Dr. Karl. — Physikal. Krankenuntersuchung 5 St.; Laryngoskopie 3 St. (beides in achtwöchentlichen Cursen).
Glax, Dr. Julius (mit Titel eines a. o. Univ.-Prof.). — Balneologie u. Hydrotherapie 3 St.; Erkrankungen des Magens 1 St.
Hoffer, Dr. Ludwig v. — Medic.-klin. Propädeutik 3 St.
Kessel, Dr. Johann. — Theoretisch-praktische Ohrenheilkunde 12—1 M., 6 St.
Kratter, Dr. Julius. — Epidemische Krankheiten vom hygien. Standpunkte 2 St.; Repetitorium der öffentl. Gesundheitspflege in fünfwöchentlichen Cursen; gerichtsärztliches Practicum 2 St.
Müller, Dr. Franz. — Specielle Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten 5—7 A., 4 St.; Elektrodiagnostik und Elektrotherapie 5—7 A., 2 St.
Pramberger, Dr. Hugo. — Krankheiten des Respirations- u. Circulationsapparates 2—3 N., 3 St.; physikalische Untersuchungsmethoden 3 St.
Quass, Dr. Rudolf. — Chirurgische Instrumenten- u. Verbandlehre 3—5 N., 2 St.
Schlangenhausen, Dr. Fridolin. — Liest nicht.
Walser, Dr. Franz. — Chirurg. Operationslehre 5—6½ A., 3 St.; Luxationen u. Fracturen 2 St.
Tschamer, Dr. Anton. — Theoretische u. prakt. Vorlesungen über Kinderheilkunde (als Supplent) 3—4 N., 5 St.

Assistenten
(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Blodig, Dr. Karl; Drasch, Dr. Otto; Eberstaller, Dr. Oscar; Ebner, Dr. Ludwig; Göhlert, Dr. Otto; Gugl, Dr. Hugo; Hoffmann, Dr. Georg v.; Kerschner, Dr. Ludwig; Kratter, Dr. Julius; Lacker, Dr. Karl; Merk, Ludwig; Paltauf, Dr. Arnold; Schardinger, Dr. Franz; Tobeitz, Dr. Adolf; Trost, Dr. Rudolf; Vogel, Franz.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Boltzmann, Dr. Ludwig, k. k. Regierungsrath. — Experimentalphysik 11—12 V., 5 St.; Uebungen von 3—6 N.
Doelter, Dr. Cornelius. — Elemente d. Mineralogie 2—3 N., 5 St.; Anleitg. zu mineral. u. petrogr. Arbeiten täglich.

Ettingshausen, Constantin Freih. v., k. k. Regierungsrath. — Geschichte d. Pflanzenwelt 6—7 A., 3 St.; Phyto-Paläontologie 6—7 A., 2 St.

Frischauf, Dr. Johann. — Integralrechnung 10—11 V., 3 St.; Potential- u. Kugel-Functionen 10—11 V., 2 St.

Goldbacher, Dr. Alois. — Plautus' Menaechmen 9—10 V., 2 St.; Platon's Lysis u. Charmides 10—11 V., 3 St.; Seminar 3 St.

Graff, Dr. Ludwig v. — Zoologie u. vergl. Anatomie 9—10 V., 5 St.; zoologisches Practicum 10 St.; Arbeiten im Institute täglich.

Hörnes, Dr. Rudolf. — Geologie der Gegenwart 8—9 V., 5 St; Paläontologie der Fische 5—6 N., 2 St.

Karajan, Dr. Max Ritter v., k. k. Regierungsrath. — Griechische Metrik I Theil 11—12 V., 3 St.; Erklärung v. Sophokles' Trachinierinnen 11—12 V., 2 St.; Erklärung v. Oden d. Horaz 2 St; Seminar (griechisches) 10—11 V., 3 St.

Kergel, Dr. Wilhelm, k. k. Regierungsrath. — Griechische Alterthümer 12—1 M., 3 St.; Uebungen in Ovid's Metamorphosen 12—1 M., 2 St.; Stilübungen 12—1 M., 1 St.

Krones, Dr. Franz Ritter v. — Oesterr. Geschichte 4—5 A., 5 St.

Krek, Dr. Gregor. — Grundzüge d. slav. Alterthumskunde 8—9 V., 3 St.; Uebungen 8—9 V., 2 St.

Leitgeb, Dr. Hubert. — Allgem. Botanik 12—1 M., 3 St.; Demonstrat. 10—12 V., 2 St.; Arbeiten im Institute täglich.

Meyer, Dr. Gustav. — Grammatik d. Sanskrit 4—5 N., 2 St.; Latein. Grammatik 3—4 N., 3 St.

Pebal, Dr. Leopold v. — Experimentalchemie I. Th. 8—9 V., 5 St.; Uebungen täglich; analyt.-chem. Untersuch. f. Mediciner täglich.

Schönbach, Dr. Anton, k. k. Regierungsrath. — Geschichte d. deutschen Literatur bis 1200 8—9 V., 3 St.; Shakespeare's Leben u. Werke 5—6 A., 1 St.; Seminar 9—11 V., 2 St.

Schuchardt, Dr. Hugo. — Molière's Leben u. Werke 8—9 V., 3 St.; romanische Uebungen 2 St.

Streintz, Dr. Heinrich. — Magnetismus und Elektricität 9—10 V., 4 St.; Einleitung i. d. Elektricitätstheorie 9—10 V., 1 St.

Tomaschek, Dr. Wilhelm. Physische Geographie v. Griechenland u. Italien 10—11 V., 4 St.; die Reisen Marco Polo's 10—11 V., 1 St.; Uebungen 11—12½ M.; 1½ St.

Weiss, Dr. Joh., k. k. Regierungsrath. — Allg. Geschichte v. 1789—1815 5—6 N., 4 St.; Seminar 2 St.

Ausserordentliche Professoren:

Bauer, Dr. Adolf. — Quellen z. griech. u. röm. Geschichte 4—5 N., 3 St.; Uebungen über Sallust' Catilina 2 St.

Dantscher, Dr. Victor Ritter v. — Functionentheorie 8—9 V., 3 St.; Einleitung i. d. höhere Algebra 8—9 V., 3 St.

Ettingshausen, Dr. Albert v. — Elektromagnetismus 8—10 V., 3 St.

Frisach, Dr. Karl, k. k. Regierungsrath. — Mathematische Geographie 11—12 V., 3 St.
Gurlitt, Dr. Wilhelm. — Griech. Kunstmythologie 9—10 V., 3 St.; Olympia 3—4 N., 1 St.; archäologische Uebungen 3—4 N., 2 St.
Haberlandt, Dr. Gottlieb. — Pflanzenphysiologie 2 St.; ausgew. Capitel a. d. Pflanzenbiologie 1 St.
Meinong, Dr. Alexis Ritter v. — Praktische Philosophie 5—6 N., 5 St.; Seminar 4—6 N., 2 St.
Pichler, Dr. Friedrich. — Geschichte d. römischen Schriftthums 2 St.
Sauer, Dr. August. — Geschichte d. deutschen Dichtung im 19. Jahrh. 8—9 V., 3 St.; die Gudrun 9—10 V., 2 St.; Seminar 3—5 N., 2 St.
Subič, Dr. Simon. — Mechanische Wärmetheorie 2 St.

Privatdocenten:

Fleigl-Megyery, Dr. Victor. — Liest nicht.
Hausegger, Dr. Friedrich v. — Liest nicht.
Heider, Dr. Arthur Ritter v. — Liest nicht.
Heinricher, Dr. Emil. — Morphologie u. Systematik d. Farne 1 St.
Hilber, Dr. Vincenz. — Die Geologie in ihren Beziehungen zur Heilkunde 2 St.; jüngste Veränderungen d. Erdoberfläche 5—6 N., 2 St.
Hussak, Dr. Eugen. — Allgem. Petrographie 9—10 V., 2 St.
Klemenčić, Dr. Ignaz. — Liest nicht.
Mayer, Dr. Franz. — Mittelalterl. österr. Geschichtsquellen 2 St.
Mojsisovics, Dr. August Edler v. Mojsvár (mit Titel eines a. o. Univ.-Prof.). — Liest nicht.
Petschenig, Dr. Mich. — Liest nicht.
Schacherl, Dr. Gustav. — Pharmaceutische Chemie 4—5 N., 3 St.
Schrötter, Dr. Hugo. — Pharmaceutische Chemie 3 St.; Repetitorium d. organischen Chemie 3 St.
Spitzer, Dr. Hugo. — Einige Probleme d. Logik 2 St.
Streintz, Dr. Franz. — Liest nicht.
Streissler, Dr. Jos. — Darstellende Geometrie 2 St.
Zingerle, Dr. Oswald. — Deutsche Dialectforschung 1 St.; Interpretation d. Virginal 8—9 V., 3 St.
Zwiedinek, Dr. Hans v. Südenhorst (mit Titel eines a. o. Prof.). — Allgem. Geschichte v. westphäl. Frieden bis z. span. Erbfolgekriege 3—4 N., 3 St.

Lehrer:

Arnoldo, Peter. — Fechtunterricht.
Augustin, August. — Turnunterricht.
Oppler, Dr. Adolf. — Liest nicht.
Wolf, Ignaz. — Stenographie.

Assistenten

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Gerst, Johann; Hausmaninger, Victor; Heinricher; Dr. Emil; Hilber, Dr. Vincenz; Hussak, Dr. Eugen, Klemenčič, Dr. Ignaz; Popper, Alfred; Schacherl, Dr. Gustav; Zelinka, Dr. Karl.

Universitätskanzlei.

Secretär: Hütter Josef; *Official:* Lienhart Alois; *Kanzlist:* Folter Johann.

Universitätsbibliothek.

Vorstand: Müller Dr. Alois; *Custos:* vacat; *Scriptor:* Schlossar Anton. — *Amanuensen:* Anders Dr. Josef Freih. v.; Koelle Dr. Rudolf; *Volontäre:* Kapferer Heinrich; Münz Dr. Bernhard.

Stipendienwesen.

Vom akademischen Senate der Grazer Universität werden verliehen:

Dr. Johann Nep. Kömm'sches Stipendium jährl. 150 fl.; Prof. Ferd. Unger'sches Stipendium jährl. 307 fl. 50 kr. für Hörer der weltlichen Facultäten.

Ausserdem bestehen an der Grazer Universität zahlreiche Stipendien, die theils vom Landesausschusse, theils von der Statthalterei verliehen werden, deren Anführung jedoch den Rahmen dieses Buches weit übersteigen würde.

K. k. Universität Innsbruck.

Universitas Caesareo-Leopoldina.

Gegründet 1672 von Kaiser Leopold I.; 1782 in ein Lyceum verwandelt; 1791 wieder als Universität mit 3 Facultäten eingerichtet; 1869 durch Errichtung der medic. Facultät ergänzt.

Akademischer Senat.

Rector: Prof. Dr. Friedrich Thaner.
Prorector: Prof. Dr. Anton Tschurtschenthaler.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Hartmann Grisar.
Juridische Facultät: Prof. Dr. Valentin Puntschart.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Moriz Holl.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Hans Semper.

Prodecane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Josef Jungmann.
Juridische Facultät: Prof. Dr. Eugen Böhm v. Bawerk.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Max Ritter v. Vintschgau.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Leopold Pfaundler.

Senatoren:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Gustav Bickell.
Juridische Facultät: Prof. Dr. Franz Ritter v. Juraschek.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Friedrich Schauta.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Otto Stolz.

Personalstand.*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bickell, Dr. Gustav. — Erklärung der Psalmen 2—3 N., 3 St.; Syrische und chaldäische Grammatik 5—6 N., 2 St.; Uebersetzungsübungen: hebräische 3—4 N., 2 St.; arabische 5—6 N., 2 St.

Grisar, Dr. Hartmann. — Kirchengeschichte (1.—6. Jahrh.) 4—5 N., 3 St.

Hurter, Dr. theol. et phil. Hugo. — Dogmatik 3—4 N., 5 St.; Seminar hierzu 11—12 V., 1 St.; Fundamentaltheologie 9—10 V., 5 St.

Jung, Dr. Edmund. — Moral- und Pastoraltheologie 10—11 V., 5 St., Uebungen 2 St.

Jungmann, Dr. Josef. — Theorie der geistl. Beredsamkeit 8—9 V., 3 St.; Homiletisches Seminar 2 St.; Praktische Liturgik, II. Theil 10—11 V., 1 St.

Nilles, Dr. theol. et jur. can. Nicolaus, — Kirchenrecht 8—9 V., 3 St.

Stentrup, Dr. theol. et phil. Ferdinand — Dogmatik 9—10 V., 5 St.; Seminar hierzu, 1 St.

Tuzer, Dr. theol. Anton, — Exegese des I. Briefes Paulus' an die Korinther 4—5 N., 3 St.: Einleitung in das neue Testament 8—9 V., 3 St.; Hebräische Sprache 8—9 V., 2 St.; Biblische Hermeneutik 4—5 N., 1 St.

Privatdocenten:

Biederlack, Dr. theol. et jur. can. Josef, — Moraltheologie 5 St.;

Limbourg, Dr. Max. — Philos.-theol. Propädeutik 9—10 V., 5 St.; Seminar hierzu 11—12 V., 1 St.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Beidtel, Dr. Karl. — Oesterr. Civilprocess 8—9 V., 6 St.; Handelsrecht 9—10 V., 3 St.; Finanzrecht 9—10 V., 3 St.

Böhm v. Bawerk, Dr. Eugen. — Nationalökonomie 10—11 V., 5 St.; Verwaltungslehre 11—12 V., 4 St.

Lammasch, Dr. Heinrich. — Wird später ankündigen.

Juraschek, Ritter v., Dr. jur. et phil. Franz. — Oesterr. Staatsrecht 10—11 V., 5 St.; Europäische Statistik 11—12 V., 3 St.; statist. Seminar 1 St.

Punschart, Dr. jur. et phil. Valentin, — Innere Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes 11—12 V., 6 St.; das gemeine Familienrecht in geschichtlicher Entwicklung 10—11 V., 3 St.; Seminarübungen 10—11 V., 1 St.

---

*) Dem Namen der einzelnen Docenten sind die Vorlesungen, die dieselben im Winter-Semester 1885/6 abhalten werden, und zwar unter gleichzeitiger Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenzahl, in denen sie abgehalten werden, beigefügt.

Schiffner, Dr. jur. et phil. Ludwig, — Aeussere römische Rechtsgesch. 10—11 V., 2 St.; Pandecten, Erbrecht 9—10 V., 4 St.
Steinlechner, Dr. Paul. — Oesterr. allgem. Civilrecht 11—12 V., 8 St.
Thaner, Dr. Friedrich. — Canonisches Recht 11—12 V., 5 St.,
Val de Lièvre, Dr. Anton, — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 9—10 V., 4 St.; dieselbe in ital. Sprache 8—9 V., 4 St.

Ausserordentliche Professoren:

Fiorentini, Dr. Gabriel. — Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes 10—11 V., 6 St.; Röm. Civilprocess 6-7 A., 2 St.; Discussionen 6—7 A., 1 St. (alle Vorträge italienisch).
Zallinger, Dr. Otto v. — Deutsches Privatrecht 3—4 N. und 9—10 V., 5 St.; Seminarübungen 1 St.

Privatdocenten:

Hauke, Dr. Franz. — Der Rechtsschutz im Staatsrechte 2 St.; staatsrechtliche Uebungen 1 St. (nach Uebereinkunft).
Nissl, Dr. Ant. — Canonisches Recht (italienisch) 5—6 A., 4 St.

Supplenten:

Czoernig, Dr. Ferd. Freiherr v., k. k. Oberlandes-Ger.-Rath. — Oesterr. Privatrecht 3—5 N., 8 St.; Obligationenrecht, 4—5 N., 1 St. (beides italienisch).
Eccher, Dr. Emanuel v., k. k. Oberlandes-Ger.-Rath. — Strafrecht (italienisch) 5—6 N., 5 St.; Handelsrecht (italienisch) 8—9 V., 3 St.
Reinisch, Dr. Ferdinand Ritter v., k. k. Oberlandes-Ger.-Rath. — Oesterr. Civilprocess 6 St. (italienisch).
Schott Dr. Ferdinand, k. k. Regierungsrath. — Gerichtliche Medicin. 3 St.

Docent:

Payr, Karl, Secretär d. Handels- u. Gew.-Kammer. — Allgem. Verrechnungswissenschaft 8 - 9¼ V., 5 St.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Holl, Dr. Moriz. — Descriptive Anatomie (deutsch) 11—12 V., 6 St.; (italienisch) 12—1 V., 6 St.; Topographische Anatomie (deutsch u. italienisch) je 3 St.; Demonstrationen u. Uebungen täglich 8 V. bis 8 A. Vergl. Anatomie d. Darmcanales 1 St.
Loebisch, Dr. Franz. — Angewandte med. Chemie deutsch 2—3 N., 3 St.; italienisch 2—3 N., 3 St.; chem. Uebungen für Mediciner tägl. 8—12 V. und 2—6 N.; Practicum für Physicatscandidaten 8 St.
Nicoladoni, Dr. Karl. — Spec. chirurgische Pathologie und Therapie, chir. Klinik 10—12 V., 10 St.

Rokitansky, Dr. Prokop, Freih. v. — Spec. Pathologie und Therapie und med. Klinik 8—10 V., 10 St.; prakt. Anleitung zur physikalischen Krankenuntersuchung 8—10 V., 2 St.

Schauta, Dr. Friedrich. — Geburtshilfliche Vorlesungen und Klinik 8—10 V., 10 St.; Hebammenunterricht (italienisch) 3—5 N., 10 St.

Schnabel, Dr. Isidor. — Pathologie und Therapie d. Augenkrankheiten 10—12 V., 10 St.

Schott, Dr. Ferdinand, k. k. Regierungsrath. — Pathologische Anatomie 3—4½ N., 8 St.; Sectionsübungen unbestimmt; Histologische Uebungen 9 bis 5 täglich; Gerichtl. Medicin 2—3 N., 5 St.; Sectionsübungen hierzu, Stunden unbestimmt.

Tschurtschenthaler, Dr. Anton v., — Pharmakologie 10—11 V., 5 St.; Pharmakognosie 12—1 M., 4 St.

Vintschgau, Dr. Maximilian, Ritter v. — Physiologie des Menschen: deutsch 9—10 V., 5 St.; italienisch 10—11 V., 5 St.; anatomisch-physiolog. Uebungen 8—12 V. u. 1—5 N.; Experimentale Physiologie 8—12 V. und 1—5 N.

Ausserordentliche Professoren:

Lang, Dr. Eduard. — Klinik der syphilit. u. Hautkrankheiten 12—1¾ M., 5 St.

Oellacher, Dr. Josef. — Histologie der Menschen und der Thiere 4—5 N., 3 St.; Demonstrationen hierzu 1 St.; Entwicklungsgeschichte 4—5 N., 2 St.; Demonstrationen hierzu 1 St.; praktische Arbeiten täglich.

Wildner, Dr. Franz. — Thierheilkunde 2—3 N., 5 St.; Forensische Veterinärkunde 2 St.; Krankheiten der Bewegungsorgane der Hausthiere 2—3 N., 1 St.

Privatdocenten:

Klotz, Dr. Hermann. Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten 2—3 N., 2 St.

Lantschner, Dr. Ludw. (mit Titel eines a. o. Univ.-Prof.) — Chirurgische Verbandlehre 3—4 N., 2 St.

Plenk, Dr. Ferdinand. — Liest nicht.

Schnopfhagen, Dr. Franz. — Liest nicht.

Assistenten
(nach dem Stande vom Sommer-Semester 1885):

Bubenik, Dr. Josef; Fessler, Dr. Josef; Lipburger, Dr. Josef; Matrai, Dr. Max; Papsch Anton; Pichl Caspar; Rainer, Dr. Josef; Sachs, Dr. Theodor; Schoop, Dr. Paul; Torgler, Dr. Franz; Waldner, Dr. Martin; Wedl, Dr. Wilhelm.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

usson, Dr. Arnold. — Allg. Geschichte d. Reformation 4 bis 5 N., 4 St.; Kriegswaffen des Mittelalters 6—7 A., 1 St. Seminar 3—5 N. 2 St.

Demattio, Dr. Fortunat. — Altfranzösische Grammatik 2 bis 3 N., 1 St.; Provençalische Grammatik 2—3 N., 2 St.; Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in's Italienische 2 bis 3 N., 1 St.; Die hervorragendsten Erscheinungen der italienischen Literatur im 19. Jahrhundert (italienisch) 2 bis 3 N., 1 St.

Gegenbauer, Dr. Leopold. — Differentialrechnung 8—10 V., 2 St.; Algebra 8—10 V., 3. St.; Seminar 2 St.

Heller, Dr. Camill. — Zoologie 9—10 V., 5 St.; Thierische Parasiten am Menschen 10—11 V., 1 St.

Huber, Dr. Alphons. — Oesterr. Geschichte 5—6 N., 5 St.

Jülg, Dr. Bernhard, k. k. Regierungsrath. — Geschichte der griechischen Poesie 11—12 V., 4 St.; Fabeln des Aesop und Babrios 1 St.; Seminar 11—12 V., 2 St.; Proseminar 5 bis 6 N., 1 St.; Sanskrit 4—5 N., in drei Cursen à 1 St.

Müller, Dr. Johann. — Geschichte der römischen Literatur 10—11 V., 4 St.; Conservatorium hierüber 6—7 A., 1 St.; Seminar 6—7 A., 2 St.; Proseminar 6—7 A., 1 St.

Peche, Dr. Ferd. — Mathematische Physik I. Theil 8 bis 10 V., 4 St.

Peyritsch, Dr. Johann. — Allgem. Botanik 10—11 V., 5 St.; Demonstrationen 9—10 V., 1 St.

Pichler, Dr. Adolf Ritter v. — Allgem. u. spec. Mineralogie 8—9 V., 5 St.

Pfaundler, Dr. Leopold. — Experimentalphysik I. Theil 5—6³/₄ N., 5 St.; Uebungen hieraus 10—12 V., 4 St.

Semper, Dr. Carl. — Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrh. 12—1 M., 2 St.; Geschichte der italienischen Malerei vom 14.—16. Jahrh. 12—1 M., 2 St.: Kunsthistorische Uebungen 10—12 M., 2 St.

Senhofer, Dr. Carl. — Unorganische Chemie 5—6³/₄ N., 5 St.; Methoden der analytischen Chemie 2 St.; Uebungen 8 St. täglich; Anleitung zu analyt.-chem. Untersuchungen 4 St.; Uebungen 8 St.

Stolz, Dr. Otto. — Functionentheorie 10—11 V., 3 St.; synthetische Geometrie 11—12 V., 3 St.; Uebungen im Seminar 10—12 V., 4 St.

Wieser, Dr. Franz. — Allgem. Erdkunde 3 St.; Geographie der altorientalischen Culturgebiete 1 St.; Uebungen 1 St.

Wildauer, Dr. Tobias Ritter v. — Praktische Philosophie 4—5 N., 5 St.; Erklärung der Bildwerke des Gypsmuseums 2 St.; Archäologische Uebungen 2 St.

Zingerle, Dr. Anton. — Quellenkunde der griechischen Geschichte 2 St.; römische Staatsalterthümer 1 St.; philolog. Proseminar für Italiener 5—6 A., 3 St.; deutsche Uebungen für Italiener 3 St.

Zingerle, Dr. Ignaz. — Gothische Grammatik 3—4 N., 3 St.; deutsche Mythologie 3—4 N., 2 St.; Seminar 10—11 V., 2 St.

Ausserordentlicher Professor:

Kaltenbrunner, Dr. Ferdinand. — Lateinische Paleographie 5 St.

Privatdocenten:

Blaas, Dr. Josef. — Krystallographie 2 St.; Mineral. Practicum 2 St.
Brunner, Dr. Carl. — Analyt. Chemie 2—3 N., 2 St.
Dalla Torre, Dr. Carl v. — Insectenstaaten 2 St.
Hammerl, Dr. Hermann. — Wird später ankündigen.
Hočevar, Dr. Franz. — Methoden zur Auflösung numerischer Gleichungen 1 St.
Hochegger, Dr. Rudolf. — Physiologische Anthropologie 2 St.
Ottenthal, Dr. Emil. — Wiponis gesta Chuonradi II 1 St.
Pastor, Dr. Ludwig (mit Titel eines a. o. Univ.-Prof.) — Deutsche Geschichte während der Reformation 2 St.
Stolz, Dr. Friedrich. — Die griechischen Dialekte 2 St.
Tollinger, Dr. Johann. — Liest nicht.
Wackernell, Dr. Josef. — Goethe's Faust 1 St.; germanistische Uebungen 2 St.; Grammatik d. deutsch. Sprache 2 St.

Lehrer:

Vintler Hans v. — Französische Sprache 2 St.
Haselsberger, Josef. — Turnen 4 St.

Universitätsbibliothek.

(Geöffnet von 9—4 Uhr.)

Bibliothekar: Hörmann, Dr. Ludwig v.; *Custos:* Bruder, Dr. Adolf: *Sciptor:* Hofer, Anton; *Amanuensen:* Obrist, Georg; Unterkirchner, Carl.

Universitätskanzlei:

Univ.-Secretär: Kiene, Dr. Josef; *Official:* Dicht, Theodor; *Kanzlist:* Willibald Stricker.

Institute und Sammlungen.

a) An der medicinischen Facultät.

Kliniken: Medicinische (Prof. Rokitansky); chirurgische (Prof. Nicoladoni); syphilitische (Prof. Lang); Augenklinik (Prof. Schnabel); geburtshilfliche (Prof. Schauta); Secir-Anstalt (Prof. Holl); histolog-embryologisches Institut (Prof. Oellacher); physiologisches Institut (Prof. v. Vintschgau); chem. Laboratorium (Prof. Loebisch); pathol.-anatomisches Institut (Prof. Schott); pharmakogn. u. pharmakolog. Sammlung (Prof. Tschurtschenthaler).

b) An der philosophischen Facultät.

Seminare: Philologisches u. Proseminar (Prof. Jülg u. Müller); historisches (Huber u. Busson); germanistisches (Prof. J. Zingerle); mathematisches (Stolz u. Gegenbauer).
Kunstgeschichtl. Sammlung (Prof. Semper); geograph. Samml. (Prof. Wieser); Gypsmuseum (Prof. Wildauer); botanischer Garten und Cabinet (Prof. Peyritsch); mineralogisches Cabinet (Prof. Pichler); petrograph. (Priv.-Doc. Dr. Blaas); zoologisches (Prof. Heller); physikalisches (Prof. Pfaundler); chemisches Laboratorium (Prof. Senhofer).

Stipendienwesen.

Der akademische Senat verwaltet u. verleiht: 1 Universitätsstipendium circa 45 fl. 20 kr.; 1 P. Mayr'sches Stipendium à 70 fl. 20 kr.; die Tschiderer'sche Stiftung für kranke Studirende per 25 fl. 20 kr.; die erzherzogl. Maximilian'sche Studentenstiftung, aus der am 2. November jedes Jahres 44 Beträge à 4 fl. 20 kr. verliehen werden. Ferner bestehen landesfürstliche Stipendien, die die Statthalterei, u. landschaftliche, die der Landesausschuss verleiht.

K. k. Deutsche Universität in Prag.

Universitas Carolo - Ferdinandea Pragensis Germanica.

Gegründet 1348 vom Kaiser Karl IV., sohin die älteste deutsche Universität. 1490 verliessen in Folge eines durch Huss hervorgerufenen Streites die deutschen Lehrer und Studenten die Universität und zogen grösstentheils nach Leipzig, was der Anlass zur Gründung der Universität in Leipzig war. 1654 erhielt sie von Kaiser Ferdinand III. den Namen „Carolo Ferdinandea". — Mit Gesetz vom 28. Februar 1882 wurde die Prager Universität in eine „deutsche" und „böhmische" getheilt.

Akademischer Senat.

Rector: Prof. Dr. Wenzel Frind.
Prorector: Regierungsrath Prof. Dr. Friedrich Rulf.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Josef Sprinzl.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Dominik Ullmann.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Alfred Přibram.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Alwin Schultz.

Prodecane:

Theologische Facultät: Regierungsrath Prof. Dr. Josef Schindler.
Juristische Facultät: Hofrath Prof. Dr. Carl Ritter v. Czyhlarz.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Ewald Hering.
Philosophische Facultät: Regierungsrath Prof. Dr. Gust. Weiss.

Senatoren:

Theologische Facultät: Regierungsrath Prof. Dr. Josef Schindler.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Ritter v. Kremer-Auenrode.
Medicinische Facultät: Hofrath Prof. Dr. August Breisky.
Philosophische Facultät: Regierungsrath Prof. Dr. Ernst Mach.

Personalstand.*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Frind, Dr. Wenzel. — Moraltheologie 9 St.
Petr, Dr. Eduard, k. k. Regierungsrath. — Grammatik der bibl.-hebräischen Sprache 9—10 V., 4 St.; altassyrische Sprache 4—5 V., 2 St.; arabische Uebungen 4—5 N., 2 St.; biblisch-aramäische Uebungen 1 St.
Reinwarth, Dr. Anton. — Pastoraltheologie 6 St.; Verwalt. d. Busssacramentes 10—11 V., 1 St.; Prager Provincialsynode von 1860 3—4 N., 1 St.
Rohling, Dr. August. — Biblische Alterthümer 3—4 N., 5 St.; Psalmenerklärung 9—10 V., 1 St.; Bibel u. Wissenschaft 4—5 N., 2 St.
Schneedorfer, Dr. Leo. — Erklärung des Evang. Johannes 2—3 N., 4 St.; Geschichte der heil. Schrift N. B. 8—9 V., 5 St.; Höhere Exegese des Briefes Paulus an die Korinther 10—11 V., 2 St.
Schindler, Dr. Josef, k. k. Regierungsrath. — Kirchengeschichte d. Alterthumes u. d. Mittelalters 9 St.; Patrologie u. Patristik 9—10 V., 1 St.
Smolik, Dr. Rupert. — Pastoraltheologie 8—9 V., 6 St.; Busssacrament 2—3 N., 2 St.; Prager Provincialsynode von 1860 2—3 N., 1 St. (Alles in böhmischer Sprache).
Sprinzl, Dr. Josef. — Dogmatik 9 St.; Theol. Summa des heil. Thomas v. Aquin 11—12 V., 1 St.; Fundamentaltheologie 8—9 V., 5 St.

Supplent:

Doubrawa, Dr. Franz. — Kirchenrecht 9—10 V., 6 St.

Docenten:

Blanda, Dr. Franz. — Katechetik 11—12 V., 2 St.; Pädagogik 11—12 V., 1 St.; Uebungen 8—10 V., 2 St. (Alles in böhm. Sprache.)
Elbl, Karl. — Dieselben Gegenstände in deutscher Sprache.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Czyhlarz, Dr. Karl Ritter v., k. k. Hofrath. — Institutionen d. röm. Rechtes 9—10 V., 6 St.; röm. Erbrecht 12—1 M., 3 St.; römisch. Pfandrecht 3—4 N., 2 St.; Seminar 11—12 V., 1 St.
Esmarch, Dr. Karl. — Gesch. d. röm. Rechtes 11—12 V., 4 St.; röm. Civilprocess 12—1 M., 2 St.
Krasnopolski, Dr. Horaz. — Oesterr. Civilrecht, I. Theil 9—10 V., 5 St.; österr. Obligationenrecht 5—6 N., 5 St.; Seminar 4—5 N.

*) Dem Namen der einzelnen Docenten sind die Vorlesungen, die dieselben im Winter-Semester 1885/6 abhalten werden, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenzahl, in welcher sie abgehalten, werden beigefügt.

Kremer v. Auenrode, Dr. Hugo Ritter v. — Deutsche Reichs- und Rechtsgesch. 10—11 V., 5 St.: Deutsches Privatrecht 11—12 V., 5 St.; Seminar 4—5 N., 1 St.
Mor, Dr. Victor Ritter v. — Kirchenrecht 10—11 V., 5 St.; Statistik Europas 12—1 M., 3 St.; Finanzrecht 12—1 M., 3 St.
Rulf, Dr. Friedrich, k. k. Regierungsrath. — Völkerrecht 9—10 V., 3 St.; österr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Allgem. Staatsrecht 4—5 N., 5 St.; strafrechtl. Seminar 5—6 N., 1 St.
Sax, Dr. Emil. — Nationalökonomie 11—12 V., 5 St.; Verwaltungslehre 12—1 M., 5 St.
Ulbrich, Dr. Josef. — Oesterr. Staatsrecht 8—9 V., 5 St.
Ullmann, Dr. Dominik. — Handels- u. Wechselrecht 10—11 V., 5 St.; österr. Civilprocess 9—10 V., 8 St.
Vering, Dr. Friedrich. — Kirchenrecht, I. Th. 10—11 V., 5 St.; röm. Obligationenrecht, besond. Theil, 3 St.; Literaturgesch. d. röm. Rechtes 10—12 V., 2 St.

Ausserordentliche Professoren:

Janka, Dr. Karl. — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.
Wieser, Dr. Friedrich Ritter v. — Volkswirthschaftslehre 11—12 V., 5 St.

Privatdocent:

Frankl, Dr. Otto. — Urheberrecht 2 St.; Bergrecht 12—1 M., 3 St.

Docenten:

Maschka, Dr. Josef, k. k. Regierungsrath und o. ö. Univ.-Prof. — Gerichtliche Medicin 4—5 N., 3 St.; Casuisticum 11—12 V., 1 St.
Franz Alois, k. k. Rechnungsofficial. — Verrechnungswissenschaft 5—6½ N., 9 St.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Breisky, Dr. August, k. k. Hofrath. — Geburtshilfl.-gynäkologische Klinik 12—2 N., 10 St.; über Gynaecologia minor 8½—9½ V., 1 St.
Chiari, Dr. Hans. — Pathologische Anatomie und Histologie 12—1 M., 6 St.; Secirübungen 1—2 N., 3 St.; histol. Uebungen 5—7 N., 4 St.; Untersuch. v. Mikro-Organismen 5—7 N., 4 St.
Gussenbauer, Dr. Karl. — Specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik 10—12 V., 10 St.; traumatische Verletzungen und accidentelle Wundkrankh. 5—6 N., 1 St.
Hering, Dr. Ewald. — Physiologie, I. Theil 12—1 M., 5 St.; Untersuchungen täglich.
Hofmeister, Dr. Franz. — Biologie der niederen Pilze 10—11 V., 1 St.; Experim. Toxikologie 2—3 N., 1 St.; Pharmakolg. Untersuchungen täglich.
Huppert, Dr. Karl. — Medicinische Chemie 9—10 V., 3 St.: Untersuchungen täglich.
Knoll, Dr. Philipp. — Allg. Pathologie 3—4 N., 5 St.; Demonstrationen 11—12 V., 2 St.; Untersuchungen täglich.

Maschka, Dr. Josef, k. k. Regierungsrath. — Gerichtliche Medicin 3—4 N., 5 St.; Sectionen 1 St.; Casuisticum 11 bis 12 V., 1 St.
Przibram, Dr. Alfred. — Interne medicin. Pathologie, Therapie und Klinik 8—10 V., 10 St.; Grundzüge d. Therapie 9 bis 10 V., 1 St.
Weber, Dr. Ferdinand Ritter v. Ebenhof k. k. Regierungsrath. — Geburtshilflicher Unterricht für Hebammen.

Ausserordentliche Professoren:

Biedermann, Dr. Wilhelm. — Elektrophysiologie 2 St.
Epstein, Dr. Alois. — Klinik der Krankheiten d. Säuglings 3—4 N., 2 St.
Ganghofer, Dr. Friedrich. — Med. Poliklinik 4 St.; Kehlkopfkrankheiten 2—3 N., 1 St.
Kahler, Dr. Otto. — Krankheiten des Centralnervensystems 5—6 N., 3 St.; der peripheren Nerven 1 St.
Kaulich, Dr. Josef. — Klinik d. Kinderkrankheiten 3—4 N., 3 St.
Lerch, Dr. Josef. — Gerichtliche Chemie $8^1/_2$—$9^1/_2$ V., 2 St.; chem.-analyt. u. physiol. Curse zu je 6 Wochen; praktischer Unterricht in der Chemie täglich; Pharmakognosie 8 bis 9 V., 3 St.
Mayer, Dr. Siegmund (mit Titel und Charakter eines Ordinarius). — Allgem. und spec. Histologie 10—11 V., 3 St.; Arbeiten im Institute täglich; Anleit. z. Gebrauche des Mikroskopes 2 St.
Pick, Dr. Philipp. — Klinik d. Syphilis und Hautkrankheiten 2—3 N., 5 St.; acute Exantheme 2—3 N., 1 St.; Uebungen in sechswöchentl. Cursen.
Soyka, Dr. Isidor. — Hygiene 4—5 N., 3 St.; Hygienische Untersuchungen täglich; bacteriologische Untersuchungen in Cursen.
Weil, Dr. Karl. — Operationslehre 5—7 N., 2 St.; Chirurg. Ambulatorium 4—5 N., 3 St.
Zaufal, Dr. Emanuel. — Klinik der Ohrenkrankheiten 2—3 N., 3 St.; Untersuchungen 2—3 N., 2 St.

Privatdocenten:

Bayer, Dr. — Pathologie und Therapie der Hernien. 4—5 N., 2 St.
Fischel, Dr. Wilhelm. — Geburtshilfliche Operationslehre 2—3 N., 3 St.
Fischl, Dr. Josef (Titular ausserord. Prof.). — Diagnostik d. internen Krankh. 1 St.; klinische Mikroskopie 1 St.
Haas, Dr. Hermann. — Uebungen i. d. Diagnostik d. internen Krankh. 8—9 V., 2 St.
Löwit, Dr. Moriz. Allgem. Pathologie d. Blutes 1 St.; Polyurin und Diabetes 1 St.
Kisch, Dr. Enoch. — Balneotheraphie 1 St.; Hydrotherapie 1 Stunde.
Ott, Dr. Adolf (Titular ausserordentl. Prof.). — Percussion etc. 3 St.; Balneologie 1 St.

Petřina, Dr. Theodor (Titular ausserordentl. Prof.). — Nervenkrankheiten und Elektrotherapie 1 St.; Diagnostik interner Krankheiten 2 St.
Schenkl, Dr. Adolf. — Diagnostik und Therapie der Augenkrankheiten 8—9 V., 2 St.
Schmid, Dr. Heinrich. — Pathol. und Therapie der Krankh. der Zähne 5—6 N., 2 St.
Schütz, Dr. Jacob. — Krankheiten d. Magens 1 St.; Diagnostik innerer Krankheiten 1 St.

Supplenten:

Maresch, Dr., k. k. Landesthierarzt. — Seuchenlehre und Veterinärpolizei 5 St.
Rabl, Dr. Karl, ausserord. Prof. an der Wiener Universität. — Descriptive Anatomie (wird nachträglich ankündigen).

Assistenten:
nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Ahnelt, Dr. Otto; Basch, Dr. Karl; Bayer, Dr. Karl; Beck, Dr. Hugo: Dittrich, Dr. Paul; Duschanek, Otto; Fleischmann, Dr. Carl; Kaufmann, Dr. Emilian; Kerschner, Dr. Ludwig; Kraus, Dr. Fritz; Limbeck, Rudolf Ritter v.; Lerch, Josef; Pietrzikowski, Dr. Eduard; Pick, Ernst; Rex, Dr. Hugo; Schumann, Dr. Friedrich; Schütz, Dr. Emil; Singer, Dr. Jacob; Starck, Dr. Isidor; Steyrer, Dr. Camill; Weltrubsky, Dr. Gottfried v.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Cornu, Dr. Julian. — Provençalisch und Francoprovençalisch 11—12 V., 4 St.; Lectüre solcher Texte 11—12 V., 1 St.; Seminar 10—12 V., 2 St.
Durège, Dr. Heinrich. — Differential- und Integralrechnung 10—11 V., 3 St.; Theorie d. Gleichungen 10—11 V., 2 St.; Seminar 10—12 V., 2 St.
Founier, Dr. August. — Geschichte Europas i. d. Revolutionszeit 12—1 M., 3 St.; österr. Geschichte 4—6 N., 2 St.; Geschichte v. 1848 bis 1849 5—6 N., 1 St.; Seminar 11—1 M., 1 St
Gindely, Dr. Anton. — Oesterr. Geschichte 8—9 V., 5 St.
Grün, Dr. Dionys Ritter v. — Mathem. Geographie 11—12 V., 4 St.; Repetitorium 1 St.
Hatschek, Dr. Berthold. — Zoologie (wird später ankündigen).
Jodl, Dr. Friedrich. — Geschichte der Philosophie 4 St.; Schopenhauer und der Pessimismus 1 St-; Seminar 1 St.
Jung, Dr. Julius. — Geschichte d. röm. Kaiserzeit 2—3 N., 4 St.; Griechenland bis Alexander d. Gr. 2—3 N., 1 St.; Seminar 5—7 N.
Kelle, Dr. Johann. — Mittelhochdeutsche Grammatik 9—10 V., 3 St.; Erklärung d. Germania d. Tacitus 9—10 V., 2 St.; Seminar 9—10 V., 1 St.

Keller, Dr. Otto. — Römische Satiriker 4 St.; latein u. griech. Paleographie 11—12 V., 1 St.; Anleitung zur Abfassung wissensch. Abhadlungen 2 St.; Seminar 2—4 N., 2 St.

Laube, Dr. Gustav. — Dynamische Geologie 9—10 V., 3 St.; Petrographie d. krystallinischen Massengesteine 9—10 V., 2 St. Arbeiten im Institute 8—12 V., täglich.

Linnemann, Dr. Eduard. — Allgem. Chemie 9—10 V., 5 St.; Unterricht in der Analyse 9—12 V. und 2—5 N.; Arbeiten für Vorgeschrittene 9—12 V. und 2—5 N.

Lippich, Dr. Ferdinand. — Theorie d. Wärmeleitung 9—10 V., 2 St.: Theorie d. Magnetismus 9—10 V., 2 St.; Astrophysikalische Probleme 1 St.; Seminar 8—10 V., 2 St.

Ludwig, Dr. Alfred. Declmation u. Conjugation 8—9 V., 2 St.; Garmmatik d. Sanckrit 8—9 V., 2 St.; Grammatik d. Wallisischen 9—10 V., 2 St.

Mach, Dr. Ernst, k. k. Reg.-Rath. — Experimentalphysik. I. Theil 5—6 N., 5 St.; Anleitung zu Arbeiten täglich.

Marty, Dr. Anton. — Praktische Philosophie 12—1 M,. 5 St.; Menschen- und Thierseele 12—1 M., 1 St.; Seminar 2 St.

Schultz, Dr. Alwin. — Deutsche Kunstgeschichte bis Kaiser Maximilian 10—12 V., 4 St.; deutsche Malerei d. 19. Jahrh. 9—10 V., 1 St.; Uebungen 10—12 V., 1 St.

Weinek, Dr. Ladislaus. — Theoretische Astronomie 12—1 M., 3 Stunden.

Weiss, Dr. Gustav Adolf, k. k. Reg.-Rath. — Allgem. Botanik 4—5 N., 3 St.; Demonstrationen $^1/_2$12—$^1/_2$2 M., 2 St.; Anleitung zum Gebrauche des Mikroskopes 2 St.; Arbeiten für Geübtere.

Willkomm, Dr. Moriz, kais. russ. Staatsrath. — Ueber Schmarotzerpilze.

Willmann, Dr. Otto. — Gymnasialpädagogik 3—4 N., 2 St.; Seminar 3—5 N., 2 St.; Geschichte des Bildungswesen 3—4 N., 2 St.

Zepharovich, Dr. Victor Ritter v., k. k. Hofrath. — Die physikal. und chem. Eigenschaften der Minerale 8—9 V., 5 St.; Repetitorium 9—10V., 1 St.; Arbeiten im Institute täglich.

Ausserordentliche Professoren:

Bachmann, Dr. Adolf. — Oesterr. Geschichte 8—9 V., 5 St.; Seminar 5—7 N., 2 St.

Brandl, Dr. — Beowulf 12—1 M., 3 St.; Shakespeare's Jugendwerke 2 St.; Seminar 2 St.

Holzinger, Dr. Ritter v. — Platon's Symposion 8—9 V., 3 St.; Theokrit's Idyllen 8—9 V., 2 St.; Seminar 3 St.

Minor, Dr. Jacob. — Geschichte der deutschen Literatur seit Klopstock 10—11 V., 3 St.; Metrik 10—11 V., 3 St.; Seminar 2 St.

Puchta, Dr. Anton. — Abel'sche Functionen 8—9 V., 3 St.; Zahlentheorie 2 St.

Rzach, Dr. Alois. — Histor. Grammatik d. griech. Sprache 12—1 M., 4 St.; Geschichte d. griech. Lyrik 12—1 M., 1 St.; Proseminar 2 St.

Werunski, Dr. Emil. — Verfassungsgeschichte d. europ. Staaten 3—4 N., 3 St.; Diplomatik 10—12 V., 2 St.

Privatdocenten:

Biermannn, Dr. Otto. — Functionentheorie 2 St.
Grünert, Dr. Max. — Grammatik d. Altarabischen 10—12 V., 2 St.; Grammatik d. Neupersischen 10—12 V., 2 St; Türkische Uebungen 11—12 V., 1 St.
Kantor, Seligmann. — Bestimmte Integrale 2 St.; Cubische ternäre Formen 1 St.
Lambel, Dr. Hans (Tit. a. o. Prof.). — Walther v. d. Vogelweide 2 St.
Löwl, Dr. Ferdinand. — Probleme d. physischen Geographie 2 Stunden.
Pick, Dr. Georg. — Theorie d. Kreistheilung 2 St.; Substitutionstheorie 1 St.
Schubert, Dr. Friedrich (Titular a. o. Prof.). — Syntax d. griech. Sprache 12—1 M., 2 St., Proseminar 2 St.
Swoboda, Dr. — Geschichte d. demosthenischen Zeitalters 2 St.; über Xenopbon 1 St.
Tumlirz, Dr. Ottokar. — Praktisch-physikal. Uebungen 2 St.; Mechanik eines starren Systems 2 St.
Tupetz, Dr. — Preussens Einfluss auf d. deutsche Gesammtentwicklung 1 St.

Lectoren und Lehrer:

Holzammer, Josef. — Englische Grammatik 6—7 A., 2 St. Seminar 5 St.
Kráusky, Georg. — Stenographie 6—7 A., 4 St.
Ricard, Dr. Anselm. — Französische Elementargrammatik 2—3 N., 2 St.; Seminar 5 St.
Schneider, Hans. — Harmonielehre 6—7 A., 2 St.; Geschichte der deutschen Musik 2 St..; Uebungen im Choralgesange 6—7 A., 2 St.
Velmetti, Dr. Romeo. — Ital. Grammatik 2 St.; ital. Literaturgeschichte 2 St.

Adjuncten und Assistenten

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/5):

Bruder, Georg; Erhart, Ferdinand; Gruss, Dr. Gustav (Adjunct); Kohn, Friedrich; Kostlivy, Josef; Leipen, Rob.; Reinitzer, Friedr.; Schiffner, Victor; Schwarz, Bernhard; Wentzel, Josef; Zotta, Victor Ritter v., (Adjunct).

Universitätsbibliothek

(gemeinsam mit der böhm. Universität).

Bibliothekar: Zeidler, Anton; *Custos:* Schulz, Wenzel.; *Scriptoren:* Charipar, Franz; Tadra, Ferd.; Truhlař, Josef; *Amanuensen:* Čermak, Bohuslav; Pechtel, Heinr.; Peisker, Johann.

Universitätskanzlei.

Director: Scherer, Dr. Johann; *Quästor:* Schiller, Emil; *Official:* Wernhardt, Joh.; *Kanzlist:* Dittrich, Theod.

Wissenschaftliche Institute und Sammlungen.

a) An der medicinischen Facultät.

Institute: Anatomisches (vacat); histologisches (Prof. Mayer); pathologisch-anatomisches (Prof. Chiari); physiologisches (Prof. Hering); medic.-chemisches (Prof. Huppert); für experimentelle Pathologie (Prof. Knoll); zoochemisches (Prof. Lerch); gericht. medicinisches (Prof. Maschka); pharmacologisches (Prof. Hofmeister); thierärztliches (Dr. Maresch).

Kliniken: I. medicinische (vacat); II. medicinische (Professor Przibram); propädeutische (Prof. Knoll); chirurgische (Prof. Gussenbauer); Augenklinik (vacat); II. geburtshilfliche Klinik (Prof. Breisky); gynäkologische (Prof. Breisky); für Dermatologie und Syphilis (Prof. Pick); otiatrische (Prof. Zaufal); Poliklinik (Prof. Ganghofer); Kinderklinik (Privatdocent Dr. Epstein); pädiatrische (Prof. Kaulich).

b) An der philosophischen Facultät.

Seminare: Philologisches (Prof. Keller und Holzinger); Proseminar (Prof. Rzach u. Schubert); historisches (Prof. Fournier, Jung und Bachmann); germanistisches (Prof. Kelle und Minor); mathematisches (Prof. Durège und Lippich); für Französisch und Englisch: histor. Abtheilung (Prof. Cornu); prakt. Abtheilung (Lectoren Ricard und Holzammer); pädagogisches (Prof. Willmann); philosophisches (Prof. Marty).

Sternwarte (Prof. Weinek); botan. Garten (Prof. Willkomm); pflanzen-physiologisches Institut (Prof. Weiss); physikalisches Institut (Prof. Mach); mathem.-physik. Cabinet (Prof. Lippich); chem. Laboratorium (Prof. Linnemann); mineralog. Institut (Prof. Zepharovich); geologisches Institut (Prof. Laube); zoologisches (Prof. Hatschek); archäol. Sammlung (vacat); kunstgeschichtliche Sammlung (Prof. Schultz); geographische Sammlung (Prof. Grün).

Stipendienwesen.

Julius v. Krombholz'sche Studenten-Krankenbettstiftung; Kaiserin Elisabeth-Stiftung 1 à 42 fl., alle 2 Jahre per turnum der 3 weltl. Facultäten; Just'sche Stiftung für Mediciner 1 à 150 fl.; Just'sche Promotionsstiftung 3 à 60 fl. (ein Jahr für 2 Juristen und 1 Mediciner, das nächste Jahr umgekehrt). Die Verleihung dieser Stipendien steht dem akadem. Senate zu, wo auch die Gesuche einzubringen sind. Jonak'sche Freitischstiftung (circa 72 fl. jährlich für Speisemarken). Gesuche und Verleihung beim Curator der Stiftung; Kaiser Franz Joseph-Stiftung für klinische Studirende 1 à 52 fl. (Gesuche und Verleihung beim medic. Prof.-Coll.); Prof. Halla'sche Jubiläumsstiftung für Mediciner 1 à 84 fl. (ebenso); Prof. v. Hasner'sche Jubiläumsstiftung (ebenso): Schiller'sche Freitischstiftung für Mediciner (nicht activirt); Hallaschka'sche Freitischstiftung für Philosophen;

Schiller'sche Freitischstiftung für Philosophen (Gesuche und Verleihung für beide beim philos. Prof.-Collegium); Wolfram'sche Familienstiftung (Gesuche und Verleihung bei der Statthalterei); Nickl'sche Ferienreisestiftung, 1 Platz zu 52 fl. 50 kr. (ebenso); Johann Lego'sche Studentenstiftung, zunächst Familienstiftung (Verleihung und Gesuche alternativ beim Rector der beiden Prager Universitäten); Rosenberg'sche Studentenstiftung für Israeliten und zwar für 1 Juristen und 1 Mediciner (Gesuche an die Statthalterei); Prof. Tuna'sche Studentenstiftung für Juristen, 4 Plätze à 300 fl. (Gesuche und Verleihung bei der Statthalterei); Eduard Freiherr v. Silberstein'sche Studentenstiftung, 15 Plätze à 400 fl. (ebenso); Kaiser Franz Joseph-Elisabeth-Goldstipendien 5 à 300 fl. (Gesuche und Verleihung bei der Familienfonds-Direction in Wien); Fürst Thurn- und Taxis'sche Rigorosenstiftung, 1 Platz 60 fl. für Juristen und für den Fall der Aufhebung der jurid. Facultät auch für Theologen, das bezügliche Professoren-Collegium hat das Verleihungsrecht und sind bei demselben auch die Gesuche einzubringen. Stadt Karlsbader Stiftung 1 à 300 fl. für die 3 weltlichen Facultäten; Stadt Trautenauer Stiftung 1 à 100 fl. (beide für immatriculirte Studierende). Das Präsentationsrecht steht bei beiden dem akad. Senate, das Verleihungsrecht der betreffenden Stadtgemeinde zu. Universitäts-Reise-Stipendium (alle 2 Jahre Zinsen von 6750 fl. für Privatdocenten, Assistenten und Adjuncten der 4 Facultäten; medic. Rigorosantenfond gibt zinsfreie Darlehen; Dr. Just'sche Reisestiftung für Aerzte (600 fl.) Das erstere verleiht die betreffende Facultät, die letzteren die medic. Facultät

---

K. k. Böhmische Universität in Prag.

Universitas Carolo-Ferdinandea Pragensis bohemica.

Wurde mit Gesetz vom 28. Februar 1882 von der bisher gemeinsamen Prager Universität losgetrennt und als böhmische Universität eingerichtet. Die juristische und philosophische Facultät wurde mit 1. October 1882, die medicinische mit 1. October 1883 activirt. Die theologische Facultät ist bisher nicht activirt worden und ist an der deutschen Prager bestehende theologische Facultät noch für beide Universitäten gemeinsam.

Akademischer Senat.

Rector: Reg.-Rath Prof. Wenzel Tomek.
Prorector: Prof. Dr. Johann Streng.

Decane:

Juristische Facultät: Hofrath Prof. Dr. Anton Randa.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Wilhelm Weiss.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Anton Frič.

Prodecane:

Juristische Facultät: Dr. Alois Zucker.
Medicinische Facultät: Pref. Dr. Josef Schöbl.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Ladislaus Čelakovsky.

Senatoren:

Juristische Facultät: Prof. Dr. Jaromir Hanel.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Wladimir Tomsa.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Johann Gebauer.

Personalstand.*)

Ordentliche Professoren:

Hanel, Dr. Jaromir. — Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte 10—11 V., 5 St., Deutsches Privatrecht 11—12. V., 5 St.; Entwicklung der österr. Gesetzgebung in Civil und Strafrecht von Maria Theresia ab 11—1 M., 2 St.
Ott, Dr. Emil. — Quellen d. Kirchenrechtes 10—11 V., 1 St.; Verfahren in Streitsachen 8 St.; Verfahren ausser Streitsachen u. Notariatsordnung 8—9 V., 3 St.
Pražak, Dr Georg. — Kirchenrecht mit Ausschluss der Quellen 10—11 V., 4 St.; Allgem. Staatsrecht 5—6 N., 1 St.; Oesterr. öffentliches Recht I. Theil 11—12 V., 5 St.; Volkswirthschaftspflege nach österr. Rechte 12—1 M., 1 St.
Randa, Dr. Anton, k. k. Hofrath. — Oesterr. Civilrecht, allg. Theil und Besitz 9—10 V,, 4 St.; dto. Erbrecht 2 St., Seminar 5—6 A. 1 St.; Handels- und Wechselrecht 10—11 V., 5 St.
Tališ, Matthäus. — Oesterr. Finanzrecht 12—1 M., 4 St.
Zucker, Dr. Alois. — Völkerrecht 9—10 V., 3 St.; Strafrecht 8—9 V., 5 St.

Ausserordentliche Professoren:

Bráf, Dr. Albin. — Nationalökonomie 10—11 V., 5 St.; Verwaltungslehre 11—12 V., 5 St.
Gundling, Dr. Eduard: — Strafrecht 8—9 V., 5 St.; Seminar 8—9 V., 1 St.
Heyrovský, Dr. Leopold. — Instittutionen des römischen Rechtes 9—10 V., 6 St.; Geschichte des röm. Rechtes 3 St.; röm. Civilprocess 2 St.; Sem. 1 St.
Kaizl, Dr. Josef. — Nationalökonomie 10—11 V., 5 St.; Verwaltungslehre 11—12 V., 5 St.
Storch, Dr. Franz. — Oesterr. Strafrecht 8—9 V., 5 St.
Stupecky, Dr. Josef. — Pandecten, Familien- und Erbrecht 9—10 V., 4 St.; österr. Sachenrecht 9—11 V., 3 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Winter-Semester 1885/86 abhalten wird, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der Zahl der wöchentlichen Vortragsstunden, beigefügt.

Privatdocenten:

Belohradsky, Dr. Wenzel. — Gerichtl. Medicin 8—9 V., 3 St.; ausgewählte Partien 1 St.
Ćelakovsky, Dr. Jaromir. — Böhm. Rechtsgeschichte 8—9 V., 3 St.

II. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Eiselt, Dr. Bohumil. — Spec. Pathologie, Therapie u. Klinik der inneren Krankheiten 10 St.
Horbaczewsky. Dr. Johann. — Analytische Chemie 3 St.
Schöbl, Dr. Josef. — Spec. Pathologie, Therapie und Klinik der Augenkrankheiten 10 St.; Operationscurse 2 Stunden.
Spina, Dr. Arnold. — Allg. u. experimentelle Pathologie 5 St.
Streng, Dr. Johann. Geburtshilfl. Operationslehre 5 St.; geburtshilfl. gynäkolog. Vortesungen 10 St.
Tomsa, Dr. Wladimir, kais. russ. Staatsrath. — Physiologie 6 St.; Uebungen 5 St.
Weiss Dr. Wilhelm. — Pathologie, Therapie u. Klinik der chirurgischen Krankheiten 10 St.; Operative Chirurgie 3 St.

Ausserordentliche Professoren:

Janovsky, Dr. Vitislav. — Hautkrankheiten 5 St.; Ueber acute Exantheme 1 St.; Uebungen 1 St.
Maixner, Dr. Emerich. — Poliklinik 3 St.; Krankh. des Kehlkopfes 2 St.
Neureuther, Dr. — Prakt. Uebungen im Untersuchen kranker Kinder 2 St.
Steffal, Dr. Wenzel. — System. Anatomie 6 St.; Topogr. Anatomie 2 St.; Secirübungen in Cursen.

Privatdocenten:

Baštyř Dr. — Zahnärztliche Operationen 3 St.
Chodouvsky, Dr. Karl. — Balneol. und klim. Therapie 2 St.
Czarda Dr. — Therapie der Ohrenkrankheiten 2 St.
Hlava, Dr. Jaroslaus. — Spec. pathologische Anatomie und Demonstrationen 8 St.; Secirübungen 4 St.; Mikroskopische Uebungen 4 St.; Arbeiten für Fortgeschrittene täglich; Bacteriologische Uebungen in Cursen.
Janošik, Dr. Johann. — System. Histiologie 3 St.; Uebungen für Anfänger 6 St., für Fortgeschrittenere 6 St.
Michl, Dr. Franz. — Allgemeine Chirurgie 3 St.; Chirurgische Poliklinik 1 St.
Nessel, Dr. Eduard. — Zahnheilkunde 3 St.
Schwing, Dr. Karl. — Gynäkol. Poliklinik 1 St., Pädiatrik 1 St..
Spott, Dr. Johann; liest nicht.
Thomaier, Dr. Josef. — Pathol. u. Therapie der Nervenkrankheiten 2 St.; Einführung in d. kleinere ärztliche Praxis 1 St.
Zit, Dr. — Hygiene des Kindesalters 2 St.

Supplenten:

Böhm, Dr. Johann. — Seuchenlehre 5 St.; Prakt. Uebuungen 2 St.

Reinsberg, Dr. Joref. — Gerichtliche Medicin 5 St.; Practicum 2 St.; Casuisticum 1 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85.)

Batek, Dr. Leopold; Deyl, Dr. Johann; Egermayer, Wenzel; Janošik, Johann; Joklik, Dr. Severin; Karphel, Dr. Wenzel; Kurz, Dr. Anton; Mares, Dr.; Michl, Dr. Franz: Pečirka, Dr. Ferdinand; Ploc, Dr. Karl; Rubeška, Dr. Wenz,; Vaclavec, Karl; Vávra, Dr. Franz; Wünsch-Zdeborsky, Dr. Emanuel.

III. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Čelakovsky, Dr. Ladislaus. — Allg. Botanik 3 St.; Ueber Zellen-Kryptogamen 8—9 V., 1 St.; Uebungen am Mikroskope 2 St.

Durdik, Dr. Josef. — Praktische Philosophie 4 St.; Encyklopaedie der philosoph. Wissenschaften 2 St.; Seminar 2 St.

Frič, Dr. Anton. — Zoologie für Mediciner 4 St.; Uebungen, besonders für Lehramtscandidaten 5 St.; über Cephalopoda 1 St.

Gebauer, Dr. Johann. — Böhmische Syntax 4 St.; über Štitny 1 St.; Seminar 2 St.

Goll, Dr. Jaroslaus. — Römische Geschichte 2 St.; Geschichte des Mittelalters 2 St.; Gesch. v. Frankreich und England im 17. Jahrh. 1 St.; Seminar 2 St.

Hattala, Dr. Martin. — Geschichte der böhm. Literatur im 15. u. 16. Jahrh. 2 St.; Slavische Lautlehre 3 St.

Jireček, Dr. Constantin. — Byzantinische Gesch. 3 St.; antike Geographie 2 St.

Kvičala, Dr. Johann. — Geschichte d. hellenischen Historik nebst Lectüre von Herodot u. Thukydides 5 St.; über Dialoge Platon's und Erklär. v. Georgias 5 St.; Seminar 4 St.

Krejči, Dr. Johann. — Allg. Geologie 3 St.; Uebungen in der mathem. Krystallographie 2 St.

Lindner, Dr. Gustav Adolf. — Praktische Philosophie 3 St.; Grundzüge der Pädagogik 2 St.; Seminar 2 St.

Šafařik, Dr. Adalbert. — Anorganische Chemie; Uebungen für Anfänger täglich, gilt für 15 St.; für Mediciner täglich, gilt für 6 St.; für Vorgeschrittene täglich, gilt für 20 St.

Strouhal, Dr. — Experimentalphysik 5 St.; Practicum in 2 Theilen, theoret. und praktisch, 10 St.; prakt.-physical. Curs für Lehramtscandidaten täglich.

Studnicka, Dr. Franz. — Ueber bestimmte Integrale 2 St.; numerische Gleichungen 3 St.; Seminar 2 St.

Tomek, Dr. Wenzel, k. k. Regierungsrath. — Oesterreichische Gesch. 5 St.

Vrba, Dr. Karl. — Mineralogie, allg. Theil 5 St.; Repetitorium u. Uebungen 1 St.

Ausserordentliche Professoren:

Emler, Dr. Josef. — Latein. Paläographie 3 St.; über Regesten 2 St.; Seminar 2 St.
Hostińsky, Dr. Ottokar. — Allg. Aesthetik 2 St.; Analyse von Kunstwerken 1 St.; die Poetik des Aristoteles 1 St.
Jarnik, Dr. Johann. — Vergl. romanische Grammatik 2 St. über Corneille 2 St.; Seminar 2 St.
Kalousek, Dr. Josef. — Böhmische Gesch. unter Podiebrad und d. Jagellonen 3 St.; Strittige Fragen d. älteren böhmischen Geschichte 2 St.
Král, Dr. Josef. — Das Satyrdrama 1 St.; röm. Staatsalterthümer 1 St.; Seminar 2 St.
Masaryk, Dr. Thomas. — Praktische Philosophie 4 St.; Geschichte der Sociologie 1 St.; Allgemeine Aesthetik 3 St.; Seminar 2 St.
Novak, Dr. Ottokar. — Fossile Coelenterata 2 St.
Režek, Dr. Anton. — Geschichte Europa's 1848 und 1849 3 St.; Quellen des 16. und 17. Jahrhunderts 2 St.;
Seydler, Dr. August. — Theorie der elect., und magnet. Erscheinungen 3 St.; Grundzüge der Astronomie und cosmischen Physik 2 St.; Seminar 2 St.

Privatdocenten:

Augustin, Dr. Franz. — Klimatographie 1 St.
Bečka, Dr. Bohumil. — Theorie der heliocentrischen Bahnen 2 St.
Belohoubek, Dr. August. — Organische Verbindungen, die als Heilmittel dienen 2 St.
Brauner, Dr. Bohuslav. — Qualitative Analyse 1 St. Anleitung zur Prüfung pharm. Präparate 1 St.
Doubrava, Dr. Stefan. — Ueber Elektricität 4 St.
Dvořak Dr. — Neupersische Grammatik 2 St.; Chinesische Sprache 2 St.; der Korân 2 St.
Hansgirg, Dr. — Pflanzenphysiologie, I. Theil, 1 St.
Mourek, Dr. Wenzel. — Erklärung von Hartmann's „Ivein" 3 St.
Novak, Dr. Robert. — Geschichte der röm. Lyrik 2 St.; Oden d. Horaz 1 St.; Seminar 2 St.
Nevole, Dr. Milan. — Einleitung in die organische Chemie 1 St.
Palacky, Dr. Johann. — Uebersicht der Continente 2 St.; Physikalische Geographie Europa's 1 St.; Religionsgeographie 1 St.; Handel Oesterreichs 1 St.; Seminar 5 St.
Pič, Dr. Josef. — Urgeschichte der Slaven 1 St.
Polioka Dr. — Serbo-croatisch 2 St.
Velenovsky, Dr. — Ueber Kryptogamen 2 St.
Vejdovsky, Dr. Franz. — Allg. Zoologie, II. Theil, 5 St.

Lectoren:

Brabek, Franz. — Ungar. Grammatik 2 St.
Fauvin, Desiderius, Abbé. — Geschichte der französischen Literatur im 18 Jahrh. 2 St.; ddo. im 19. Jahrh. 1 St. Uebungen 1 St.; Uebersetzung d. „Baron Görtz" 1 St.
Kolař, Josef. — Polnische Grammatik 2 St.; Serbo-croatische Grammatik 2 St.; russische Sprache 2 St.
Kraus, — Uebungen mit deutschen Texten 2 St.; deutsche Uebungen für Juristen 2 St.
Skuchersky, Franz. — Histor. Entwicklung d. Musikinstrumente 2 St.
Sladek, Josef. — Engl. Grammatik 2 St.
Veselik. — Correction der Sprachfehler im Deutschen 1 St.

Assistenten

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Brauner Dr. Gustav; Fischer, Mathias; Gregor, Josef; Heitman, Johann; Novak, Othmar; Theurer, Josef; Velenovsky, Josef.

Universitätskanzlei:

Director: Bružek, Dr. Alois; *Quästor:* Koran, Josef; *Official:* Hausmann, Franz.

Universitätsbibliothek

(ist gemeinsam mit der deutsch. Universität in Prag. S. dortselbst).

Wissenschaftliche Institute und Sammlungen.

a) an der medicinischen Facultät.

Institute: Anatomisches (Prof. Steffal); pathol.-anatom. (Privat-Docent Dr. Hlava); physiologisches (Prof. Tomsa); chemisches (Prof. Horbaczewski); für experimentelle Pathologie (Prof. Spina); für interne Medicin (Prof. Eiselt); chirurgisches (Prof. Weiss).

Kliniken: Für Augenkrankheiten (Prof. Schöbl); geburtshilfliche (Prof. Streng); syphilitische (Prof. Janovsky); Poliklinik (Prof. Maixner); pharmakognostisches Cabinet (Suppl. Belohoubek).

b) An der philosophischen Facultät.

Institute: Physikalisches (Prof. Strouhal); chemisches (Prof. Šafařik); mineralogisches (Prof. Vrba); geologisches (Prof. Krejči); botanisches (Prof. Čelakovsky); zoologisches (Prof. Frič).

Seminar: Pädagogisches (Prof. Lindner); philosoph. (Prof. Durdik und Masaryk); mathem.-physisch. (Prof. Studnicka und Seydler); historisches (Prof. Emler und Goll); philologisches (Prof. Kvičala); philologisches Proseminar (Prof. Král und Privatdocent Dr. R. Novak); für slavische Philologie (Prof. Gebauer); für romanische Philologie (Prof. Jarnik).

Stipendienwesen.

In der Verwaltung der akademischen Behörden der Prager böhm. Universität stehen nachfolgende Studenten-Stiftungen:

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung, 1 Platz à 42 fl., Gesuche an das Decanat; die Jonak'sche Freitischstiftung für Juristen, die Schiller'sche Freitischstiftung für Mediciner, beide noch nicht activirt. Die Franz Josef-Studentenstiftung für Mediciner, 1 Platz á 52 fl. 50 kr., Gesuche an das medicin. Prof.-Collegium, ebenso. Die Dr. med. Just'sche Stiftung für Mediciner, 1 Platz à 150 fl.; der Hallaschka'sche Unterstützungsfonds und die Schiller'sche Freitischstiftung für Philosophen, geben Unterstützungen von Fall zu Fall, für die letztere Gesuche an den Stiftungsreferenten der philosophischen Facultät.

Von ausser der Verwaltung der akademischen Behörden stehenden Stiftungen sind zu erwähnen: Die Universitätsstiftungen der Hauptstadt Prag, 20 Plätze à 250 fl., Gesuche an den Stadtrath; Josef und Maria Hlávka'sches Stipendium 3 à 300 fl., Gesuche an die Statthalterei; das Karl Nickl'sche Ferienreisestipendium à 52 fl. 50 kr., Gesuche an den akadem. Senat; die Tuna'sche Stiftung für Juristen mit Plätzen à 300 fl.; Die Silberstein'sche Stiftung mit Plätzen à 300 fl. und 400 fl.; Gesuche an die Decanate, verliehen von der Statthalterei; die Rosenberg'sche Stiftung für 1 Juristen und 1 Mediciner à 126 fl., Gesuche an das Decanat; die Graf Berchthold'sche Stiftung für Universitätshörer, noch nicht activirt; desselben Stifters Stiftung für 1 Studirenden der Medicin à 125 fl., Gesuche an die Statthalterei.

Ausserdem bestehen zahlreiche von der Statthalterei oder dem Landesausschusse verliehene Stiftungen, deren Aufzählung den Rahmen dieses Buches überschreiten würde.

K. k. Universität Krakau.

Die Jagellonische Universität.

Gegründet am 31. Mai 1364 und ergänzt 1400 durch Eröffnung der theologischen Facultät.

Akademischer Senat.

Rector: Dr. Josef Lepkowki.
Prorector: Prof. Dr. Lucian Rydel.

Decane.

Theologische Facultät: Prof. Dr. Stanislaus Spis.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Eduard Fierich.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Leo Blumenstock.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Josef Rostafiński.

Prodecane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Josef Pelczar.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Miecislaus Bochonek.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Gustav Piotrowski.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Stanislaus Smolka.

Senatoren:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Siegmund Lenkiewicz.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Friedrich Zoll.
Mediciniseke Facultät: Prof. Dr. Leo Jakubowki.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Eduard Janczewski.

Personalstand.*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Chotkowski, Dr. Ladislaus. — Kirchengeschichte bis Gregor VII. 9 St.; Einführung i. d. alte Testament 2 St.
Lamboy, Dr. Emilian. — Specielle Dogmatik 9 St.
Lenkiewicz, Dr. Siegmund. — Moraltheologie I. Th., 9 St.; Hebräische Gammatik 2 St.; Arabisch 2—3 N., 2 St.
Pawlicki, Dr. Stefan. — Metaphysik 8—9 V., 2 St.; Philosophie d. hl. Thomas v. Acquin 8—9 V., 2 St.; Ueber die wahre Religion, hl. Schrift und Tradition 9—10 V., 5 St.; philos. Seminar 8—9 V., 1 St.
Pelczar, Dr. Josef. — Pastoraltheologie 9 St.;
Spis, Dr. Stanislaus. — Einleitung in das Bibelstudium A. B. 10—12 V., 3 St. Biblische Hermeneutik 4 St.; Höhere Exegese des Briefes an Titus 2 — 3 N., 4 St.; Exegese des Evangelium Matthäus 5 St.

Ausserordentlicher Professor:

Gromnicki, Dr. Thaddäus.—Kirchenrecht 9—10 V. 5 St.; Die Quellen des Particularrechtes in Polen 10—11 V., 1 St.

Supplent:

Cholewiński, Wenzel. — Katechetik 5 St.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bobrzyński, Dr. Michael. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 9—10 V., 5 St.; Polnisches Privatrecht 12—1 M., 5 St.; Seminar hieraus 6—8 A., 2 St.
Bochenek, Dr. Miecislaus. — Volkswirthschaftslehre 12—1 N., 6 St.; Oeffentlicher Credit 6—7 A., 2 St.
Fierich, Dr. Eduard. — Handelsrecht 11—12 V., 6 St.; Oest. Civilprocess 12—1 M., 8 St.
Girtler, Dr. Jacob. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 9—10 V., 6 St.; Deutsches Privatrecht 10—11 V., 5 St.
Heyzmann, Dr. Udalrich. — Kirchenrecht 9—10 V., 6 St. Specialcollegium hierüber 5—6 A., 1 St.

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, welche derselbe im Winter-Semester 1885/6 abhalten wird, und zwar unter gleichzeitiger Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenzahl, beigefügt.

Kasparek, Dr. Franz. — Verwaltungslehre 10—11 V., 4 St.; Allg. Staatsrecht 9—10 V., 3 St.; Völkerrecht 10—11 V., 3 St.; Encyklopädie der Staatswissensch. 4—5 N., 2 St.; Staatsrechtl. Seminar 6—8 A., 2 St.

Zatorski, Dr. Maximilian. — Oesterr. Privatrecht, allgem. Theil, Sachen- und Erbrecht 12—1 M. und 9—10 V., 9 St.

Zoll, Dr. Friedrich.—Gesch. und Institutionen des röm. Rechtes 10—11 V., 8 St.; Röm. Familien- und Erbrecht 11—12 V., 4 St.; Seminar 6—7 A., 1 St.

Ausserordentliche Professoren:

Dargun, Dr. Lothar Ritter v. — System d. deutschen Privatrechtes 10—11 V., 5 St.

Kleczyński, Dr. Josef. — Oesterr. Verwaltungsrecht 9 bis 10 V., 3 St.; Statistik der europäischen Staaten 3 St.; Seminar a. d. Statistik 6—7 A., 1 St.

Krzymucki, Dr. Edmund. — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Von den Rechtsmitteln im Strafverfahren 4—5 N., 1 St.

Privatdocenten:

Cyfrowicz, Dr. Leon. — Verwaltungslehre 8—9 V., 3 St.

Fierich, Dr. Moriz. — Ueber Hypothekenrecht und Grundbücher 7—8 A., 3 St.

Madejski, Dr. Stanislaus. — Liest nicht.

Mostowski, Dr. Eduard. — Liest nicht.

Rosenblatt, Dr. Josef (mit Titel eines a. o. Professors). — Oesterr. Strafrecht 10—11 V., 5 St.; Seminar 6—7 A., 1 St.

Honorardocent:

Blumenstock, Dr. Leo, o. ö. Professor a. d. medicinischen Facultät. — Gerichtliche Medicin 8—9 V., 4 St.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Adamkiewicz, Dr. Albert. — Allgem. und experimentelle Pathologie 10—11 V., 5 St.

Blumenstock, Dr. Leo. — Gerichtliche Medicin 5—6 N.; 5 St.; Uebungen 2 St.

Brewicz, Dr. Thaddäus. — Pathologische Anatomie, specieller Theil 2—3 N., 5 St.; Pathol.-histol. Uebungen 12—2 M., 6 St.; Pathol. Secirübungen 1—2 N., 3 St.; Astiologie und pathol. Anatomie der Infectionskrankheiten $1^1/_2$ St.

Korczynski, Dr. Eduard. — Specielle Pathologie, Therapie u. medic. Klinik 8—10 V., 10 St.

Madurowicz, Dr. Moriz. — Geburtshilfl. und gynäkolog. Klinik 10—12 V., 10 St.

Mikulicz, Dr. Johann. — Specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik 10—12 V., 10 St.; Chirurgische Verbandlehre 3 St.

Rydel, Dr. Lucian. — Specielle Pathologie, Therapie und Klinik der Augenkrankheiten 12—2 M., 10 St.; Augenoperationen 12—2 M., 2 St.

Stopczański, Alexander. — Medicinische Chemie 8—9 V., 3 St.,; Medicinisch-chemische Uebungen u. Analysen 3—5 N., 6 St.; Arbeiten im Laboratorium täglich.
Teichmann, Ludwig. — Descript. Anatomie 12—1 M., 6 St.; Secirübungen 11—12 V., 6 St.

Ausserordentliche Professoren:

Domański, Dr. Stanislaus. — Therapie der Nervenkrankheiten 1 St.
Jakubowski, Dr. Leo. — Pädiatrische Klinik 10—11 V., 5 St.
Lazarski, Dr. Jos. — Pharmakologie 9—10 V., 5 St.; Uebungen 4 St.; Pharmakognosie 10—11 V., 3 St.: Katagraphologie 8—10 V., 2 St.
Pareński, Dr. Stanislaus. — Medic. Diagnostik 6—8 A., 4 St.; Physikalische Krankenuntersuchung $1^1/_2$ St.
Obaliński, Dr. Alfred. — Hernien d. Bauches 11—12 V., 1 St.
Oettinger, Dr. Josef. — Geschichte der Medicin $2^1/_2$—$4^1/_2$ N. und 10—11 V., 4 St.
Rosner, Dr. Anton. — Syphilitische Klinik 2—3 N., 3 St.; Klinik der Hautkrankheiten 2—3 N., 3 St.

Privatdocenten:

Buszek, Dr. Johann. — Veterinärpolizei 3 St.
Goebel, Dr. Carl. — Zahnkrankheiten mit Demonstr. und Uebungen 11—1 N., 2 St.
Grabowski, Dr. Kasimir. — Oeffentl. u. Privathygiene 3 St.
Jaworski, Dr. Valerius. — Therapie und Diätetik der Krankheiten des Darmcanales 10—11 V., 1 St.
Jordan, Dr. Heinrich. — Systemat. Vorträge über Geburtshilfe 3 St.
Kopernicki, Dr. Isidor. — Wird später ankündigen.
Machek, Dr. Emanuel. — Wird später ankündigen.
Mars, Dr. Anton. — Geburtshilfliche Operationsübungen 10 bis 12 V., 2 St.
Pieniążek, Dr. Przemyslaus. — Wird später ankündigen.
Ponikło, Dr. Stanisl. — Ueber ansteckende Krankheiten 2 St.
Zarewicz, Dr. Alexander. — Liest nicht.

Assistenten
(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Gluziński, Dr. Anton; Gluziński, Dr. Ladislaus; Kopff Dr. Leo; Marciesiewicz, Dr. Felix; Murdziński, Dr. Franz; Otto, Dr. Heinrich; Prus, Dr. Johann; Rosner Dr. Johann; Schaitter, Dr. Ignaz; Schram, Dr. Hilarius; Sondermayer, Roman; Tzebicky, Dr. Rudolf; Wachtel, Dr. Anton; Wiczkowski, Dr. Josef; Wodynsky, Roman; Wolfram, Dr. Alfred.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Alth, Dr. Alois. — Mineralogie für Pharmaceuten 2—3 N., 5 St.
Brandowski, Dr. Alfred. — Römische Mythologie 3 bis 4 N., 5 St.
Czyrniański, Dr. Emil. — Allgem. anorganische Chemie 9—10 V., 5 St.; Pharmaceutische Chemie 11—12 V., 5 St.; Uebungen im Laboratorium täglich.
Janczewski, Dr. Eduard. — Anatomie der Arzneipflanzen 9—12 V.; Uebungen 9 V. bis 1 N., Pflanzenanatomie 5—6 A., 2 St.
Iskrzycki, Dr. Maximilian. — Griechische Staatsalterthümer 9—10 V., 5 St.; Die Odysse 8—9 V., 2 St.; Proseminar 8—9 V., 2 St.
Karliński, Dr. Franz. — Differentialrechnung 11—12 V., 3 St.; Methoden d. Meridianbestimmung 12—1 M.; Seminarübungen 11—1 M.
Lepkowski, Dr. Josef. — Ueber die Ausgrabungen aus prähistorischen Zeiten 11—12 V., 2 St.; Kunstgegenstände a. d. Zeit v. 11.—15. Jahrh. 11—12 V., 2 St.
Malinowski, Lucian. — Formenlehre der polnischen Sprache 11 bis 12 V., 3 St.; vergl. Lautlehre der slavischen Sprachen 11—12 V., 1 St.; Repetitorium der polnischen Syntax 11 bis 12 V. 1 St.
Nowicki, Dr. Maximilian. — Systematische Zoologie auf Grundlage der vergl. Anatomie 8—9 V., 5 St.
Rostafiński, Dr. Josef. — Grundriss der Botanik 4—5 N., 3 St.; Allgemeine Systematik 4—5 N.; Botanisches Laboratorium täglich.
Smolka, Dr. Stanislaus. — Gesch. Polens unter d. Wasa's 5—6 A., 3 St.; Geschichte der Union Polens mit Lithauen 4—5 N., 2 St., Seminar 6—8 A., 2 St.
Tarnowski, Dr. Stanislaus Graf. — Sigmund Krasinski's Leben und Werke 4—5 N., 3 St.; polnische Statisten im 16. Jahrhundert 4—5 N., 2 St.; Conversatorium.
Wróblewski, Dr. Sigmund. — Experimentalphysik 10—11 V.; Uebungen im physik. Institute täglich.
Zakrzewski, Dr. Vincenz. — Geschichte der Reformationszeit 3—4 N., 5 St.; Seminar 6—8 A., 4 St.

Ausserordentliche Professoren:

Creizenach, Dr. Wilhelm. — Geschichte der deutschen Literatur von der Reformation bis auf Klopstock 6—7 A., 2 St.; deutsche Grammatik 11—1 M.
Czerny, Dr. Franz. — Ethnographie 10—11 V.; allgemeine Handelsgeographie 10—11 V.
Lewicki, Dr. Anatol. — Oesterr. Geschichte 8—9 V., 6 St.; Conversatorium hierzu 1 St.
Morawski, Dr. Kasimir. — Scenische Alterthümer der Griechen und Römer 10—11 V., 3 St.; Cicero's de natura deorum 10—11 V.

Olszewski, Dr. Karl. — Analytische quantitative Chemie 3—4 N., 3 St. Ueoungen hierin täglich.
Starzewski, Dr. Moriz. — Grundriss der Ethik 11—12 V., 5 St.; Philosophie III. Cursus 2—3 N.; Conversatorium 6—7 A.; Pädagogische Uebungen 6—7 A.
Sokolowski, Dr. Marian. — Kunstgeschichte d. alten Orients 12—1 M., 2 St.; die Anfänge der griechischen Kunst 12—1 M.; Uebungen 12—1 M.
Szajnocha, Dr. Ladislaus. —Allgemeine Geologie 11—12 V.; Systematische Palaeontologie 11—12 V.; Geologie f. Zwecke der Agricultur; Uebungen.
Wierzejski, Dr. Anton. — Vergleichende Osteologie 6—7 A.

Privatdocenten:

Birkenmayer, Dr. Ludwig. — Liest nicht.
Brandowski, Dr. Ernst. — Organische Chemie.
Kruczkiewicz, Dr. Bronislaus. — Erklärung v. Seneca's Medea.
Kulczyński, Dr. Leon. — Geschichte der Pädagogik; pädagogisches Conversatorium.
Mycielski, Dr. Georg Graf. — Liest nicht.
Olearski, Dr. Kasimir. — Liest nicht.
Petelenz, Dr. Karl. — Liest nicht.
Skrochowski, Dr. Ignaz. — Die Philosophie i. d. polnischen Literatur v. 16. Jahrhundert ab 5—6 A.
Ziemba, Dr. Theophil. — Aesthetik
Ciechanski, Victor Erard. — Französ. Sprache 2—3 N., 3 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85):

Gutwiński, Roman; Januszkiewicz, Ignaz; Krzyzanowski, Karl; Novak, Anton; Ralski, Johann; Trochanowski, Karl.

Universitätskanzlei.

Secretär: Cyfrowics, Dr. Leo; *Official:* Hanak, Johann; *Kanzlist:* Sołtysek, Ferdinand; *Quästor:* Stein, Josef.

Universitätsbibliothek.

Vorstand: Estreicher, Dr. Karl; *Custos:* Wisłocki, Dr. Ladislaus; *Scriptor:* Ottoman, Dr. Rudolf; *Amanuensen:* Bełcikowski, Dr. Adam; Pauli, Ignaz; Poller, Josef.

Stipendienwesen.

In der Verwaltung des akademischen Senates der Universität Krakau stehen nachfolgende Stipendien:

Sogenanntes „Borkarne", 8 Unterstützungen zu 100 fl. jährlich, für je 1 Theologen, 2 Juristen, 3 Mediciner und 2 Philosophen; Josef Dąbkowski'sche Stiftung, circa 120 fl. jährlich für je 2 Pharmaceuten und 1 Mediciner; Alois Filipowicz'sches Stipendium, circa 300 fl. jährl. für 1 Universitäts-Hörer; Dr.

Karl Gilewski'sches Stipendium, circa 15 fl. jährl. für Reconvalescenten der medic. Klinik; Stefan Humbert'sches Stipendium, die Zinsen von einem Capitale per 14.800 fl. für arme, in der akademischen Bursa untergebrachte diverse Schüler; Menardus Koniecki'sches Stipendium, 9 Stipendien zu 200 fl. u. 9 Stipendien zu 150 fl. jährl. für je 7 Juristen, 7 Mediciner u. 4 Philosophen; Dr. Josef Jakubowski'sches Stipendium, die Zinsen eines Capitals per 3020 fl. als Belohnungen der Mediciner für gelieferte Preisaufgaben; Josef Jankowski'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 1750 fl., für einen armen und vorzüglichen Hörer der Philosophie; Nikolaus Janowski'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 3050 fl. für Universitäts-Studirende; Adam Krzyżanowski'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 2500 fl. für Universitäts-Studirende; Johanna Gräfin Ledóchowska'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 11.270 fl. für 1 Schüler in's Ausland zur Ausbildung in der Hydraulik oder Architektur; Adele Małuja'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 4800 fl. zu 200 fl. für 1 Philosophen, der Rest immer für den akadem. Unterstützungs-Verein; Theod. Orłowski'sches Stipendium; Zinsen vom Capital per 1240 fl. für 1 Gymnasialschüler der I. bis IV. Classe zu St. Anna in Krakau; Vincenz Pol'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 2200 fl. für einen die medic. Studien endigenden Schüler; Adam Smoleński'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 2130 fl. auf Auslagen bei der Promotion zum Doctor der 4 Facultäten; Joh. Sniadecki'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 4690 fl. für 1 Philologen oder Historiker; Dr. Leon Szancer'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 480 fl. für 1 Mediciner als Unterstützung; Anton Schaster'sches Stipendium, Zinsen vom Capital per 650 fl. für Unterstützungen der Universitäts-Hörer; Valentin Szklarski'sches Stipendium, die zweijährigen Capitalszinsen in der Höhe von 900 fl. für einen absolvirten Mediciner zur weiteren Bildung im Ausland; Carl Teliga'sches Stipendium, die Zinsen vom Capital per 4900 fl. für 1 Studirenden der Mathematik und Astronomie; Stanislaus Waguza'sches Stipendium, die Zinsen vom Capital per 9000 fl. für 2 Universitäts-Hörer; Kasimir Graf Wodzicki'sches Stipendium, die dreijährigen Zinsen vom Capital per 3000 fl. für 1 Univers.-Hörer, der sich zum zoolog. Präparator widmen will.

Ausserdem bestehen zahlreiche in der Verwaltung der Statthalterei, der Akademie der Wissenschaften und des Landesausschusses stehende Stipendien, deren Erledigung aus den bezüglichen Kundmachungen am schwarzen Brette zu ersehen ist.

K. k. Universität Lemberg.

Akademischer Senat.

Rector: Prof. Dr. Robert Zmurko.
Prorector: Prof. Dr. Ludwig Kloss.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Johann Mazurkiewicz.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Eduard Rittner.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Theofil Ciesielski.

Prodecane:

Theologische Facultät: Prof Dr. Josef Watzka.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Andreas Fangor.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Oscar Fabian.

Senatoren:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Marzell Paliwoda.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Leonhard Piętak.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Benedikt Dybowski

Personalstand.*)

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bartoszewski Dr. Johann.—Pastoraltheologie (ruthenisch) 9 St.
Delkiewicz Dr. Josef. — Kirchengeschichte 9 St. — Pädagogik (ruthenisch) 2 St.
Filarski Dr. Albert. — Moraltheologie 9 St.
Kloss, Dr. Ludwig. — Pastoraltheologie 9 St.
Masurkiewicz Dr. Johann. — Generelle Dogmatik 10—11 V., 6 St.; specielle Dogmatik 8—9 V. und 11—12 V., 10 St.
Paliwoda, Dr. Marcell. — Institutionen des canonischen Rechtes 8—9 täglich; Pädagogik (polnisch) 3—5 N. 2 St.
Sarnicki, Dr. Clemens. — Einleitung in die heil. Schrift A. B. 9—10 V., 4 St.; Exegese des alten Bundes 2 St.; hebräische Grammatik 8—9 V., 3 St.; syrische und chaldäische Grammatik 2 St.
Watzka, Dr. Johann. — Bibl. Hermeneutik 9—10 V., 4 St.; Einl. in die heil. Schrift N. B. 5 St.; höhere Exegese der Briefe Paulus an die Epheser 2—4 N., 2 St.

Docenten:

Ollender Ludwig. — Katechetik und Methodik (polnisch) 11—12 V., 5 St.
Wieliczko Johann, Domherr. — Katechetik und Methodik (ruthenisch) 11—12 V., 5 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Winter-Semester 1885/6 abhalten wird, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und wöchentl. Stundenzahl, in welcher diese Vorlesungen abgehalten werden, beigefügt.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Bilinski, Dr. Leon. — Nationalökonomie 10—11 V. täglich.
Ogonowski, Dr. Alex. — Oesterr. Privatrecht 9—10 V., 6 St.; österreich. Familienrecht 8—9 V., 2 St.; Miscellanea a. d. Privatrechte 8—9 V. 1 St.
Piętak, Dr. Leonhard. — Röm. Erbrecht 9—10 V., 4 St.; Oesterr. Handelsrecht 10—11 V., 5 St.; Geschichte des röm. Civilprocesses 9—10 V., 2 St.; Seminar 4—5 N. 1 St.
Pilat, Dr. Thaddeus. — Verwaltungslehre 9—10 V., täglich Seminarübungen hierüber 4—5 N., 1 St.; Schutz öffentlicher Rechte 4—5 N., 1 St.
Rittner, Dr. Eduard. — Kirchenrecht 11—12 V., 5 St.
Zvódłowski, Dr. Ferdinand. — Geschichte und Institutionen d. röm. Rechtes 9—11 V., 8 St.

Ausserordentliche Professoren:

Balasits, Dr. August. — Oesterr. Civilprocess 9 St.; österr. Finanzrecht 4—5 N., 3 St.
Feigel, Dr. Longin. — Gerichtliche Medicin 4—5 N., 4 St.
Gryciecki, Dr. Felix. — Oesterr. Strafrecht 11—12 V., 6 St.; allgem. Staatsrecht 3—4 N., 2 St.
Janowicz, Dr. Alexander. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte 11—12 V., 6 St.; Deutsches Privatrecht 10—11 V., 4 St.; Seminarübungen 4—5 N., 1 St.
Roszkowski, Dr. Gustav. — Völkerrecht 4—5 N., 5 St.; Gesandtschaften und Consulate 4—5 N., 1 St.

Privatdocenten:

Balzer, Dr. Oswald. — Polnisches Privatrecht 3—4 N., 3 St.; Reform d. polnischen Gerichtswesens im 16. Jahrh. 3—4 N., 2 St.; Seminar 4—5 N., 1 St.
Dobrzansky, Dr. Johann. — Oesterr. Strafrecht 11—12 V., 5 St.
Kulczycki Theodor, k. k. Rechnungsrath. — Verrechnungskunde 5—7 N., 6 St.; Buchhaltung 6—7 A., 2 St.
Starzyński, Dr. Stanisl. — Oesterr. polit. Recht 4—5 N., 2 St.
Szachowski Dr. Stanislaus. — Römisches Familienrecht 12—1 M., 2 St.
Till, Dr. Ernst. — Oesterr. Privatrecht, allgem. Theil u. Sachenrecht. 9—10 V., 8 St.

III. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Ciesielski, Dr. Theofil. — Pflanzenphysiologie 11—12 V., 2 St.; Pflanzenanatomie 11—12 V., 3 St.; Arbeiten im Laboratorium täglich.
Czerkawski, Dr. Eusebius. — Psychologie 11—12 V., 4 St.; Geschichte der Pädagogik 5—6 A., 3 St.
Czwiklinski, Dr. Ludwig. — Geschichte d. griech. Dramas 10—11 V., 5 St.; griech. Seminar 11—12 V., 2 St.; Proseminar 11—1 V., 2 St.

Dybowski, Dr. Benedict. — Systematische Zoologie 9—10 V., 4 St.; Ueber Wirbelthiere 9—10 V., 1 St. Uebungen.
Fabian, Dr. Oscar. — Allgemeine Mechanik 10—11 V., 5 St.; Ueber Richtungsgrössen.
Kreutz, Dr. Felix. — Allgem. Mineralogie 10—11 V., 5 St.; Repetitorium 11—12 V., 2 St.; Uebungen täglich.
Liske, Dr. Xaver. — Geschichte der Revolutionszeit 11—1 M., 3 St.; lateinische Paleographie 12—1 M., 1 St.; Seminar 3—5 N., 2 St.
Ogonowski, Dr. Emil. — Ruthenische Literaturgeschichte 3—4 N., 3 St.; altslovenische und ruthenische Grammatik 3—4 N., 1 St.
Pilat, Dr. Roman. — Polnische Literaturgeschichte 4—5 N., 2 St.; polnische Lautlehre 4—5 N., 2 St.; Uebungen 4—5 N., 1 St.
Radziszewski, Dr. Bronislaus. — Anorganische Chemie 8—9 V., 6 St.; pharmaceut. Chemie 11—12 V., 4 St.; Uebungen täglich.
Stanecki, Dr. Thomas. — Elektricität 9—10 V., 5 St.; Experimentalphysik 12—1 V., 5 St.; Uebungen 12—1 V., 1 St.
Szaraniewicz, Dr. Isidor. — Oesterr. Geschichte 8—9 V., 5 St.; Uebungen 4—5 N., 1 St.; Seminar 9—11 V., 2 St.
Weclewski, Dr. Sigmund. — Römische Prosa seit Augustus 9—10 V., 5 St.; Seminar 10—11 V., 2 St.; Proseminar 10—12 V., 2 St.
Zmurko, Dr. Robert. — Auflösung von algebraischen u. numerischen Gleichungen 11—12 V., 2 St.; Auflösung von Differentialgleichungen 11—1 M., 2 St.

Ausserordentliche Professoren:

Rehmann, Dr. Anton. — Geographie Afrikas 5—6 N., 2 St.; Klimatologie 5—6 N., 2 St.; Uebungen 4—6 N., 2 St.
Werner, Dr. Richard. — Goethe's Faust 12—1 M., 3 St.; deutsche Metrik 12—1 M., 2 St.; Seminar in 2 Abtheilungen.
Wojciechowski, Dr. Thaddeus—Polnische Geschichte unter August II. u. III. 5—6 N., 3 St.; Anleitung zum histor. Quellengebrauch 12—2 M., 2 St.

Privatdocenten:

Dunikowski, Dr. Emil. — Ueber geologische Formationen 3—4 N., 3 St.; Paleontologie I. Theil 3—4 N., 2 St.; Uebungen 3 St.
Kalina, Dr. Anton. — Stammbildungslehre der slav. Sprachen 8—9 V., 3 St.
Kawczyński, Dr. Maximilian. — Ursprung der Versstrophen und Gedichtarten 8—9 V., 3 St.
Puzyna, Dr. Josef. Synthetische Geometrie 8—9 V., 3 St.
Raciborski, Dr. Alexander. — Geschichte der Philosophie 4—5 N., 1 St.; Lectüre philos. Werke 4—6 N., 2 St.
Schramm, Dr. Julian. — Qualitative Analyse 9—10 V., 5 St.
Semkovicz, Dr. Alex. — Römische Geschichte 3—4 N., 3 St.
Wosowicz, Dr. Miecislaus. — Pharmakognosie des Pflanzenreiches 12—1 V., 5 St.; Uebungen 12—1 V., 1 St.
Zuber, Dr. Rudolf. — Allgem. dynamische Geologie 4—5 N., 3 St.; Petroleum und Steinsalz i. d. Karpathen 4—5 N., 1 St.

Lehrer:

Amborski Johann. — Liest nicht.
Kropiwnicki Josef. — Englisch 5—6 A., 2 St.
Polinski Josef. — Stenographie 5—6 A., 2 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/85).
Schramm, Dr. Julian; Vogel Franz; Wispek Paul; Zakrzewski Ignaz.

Universitätskanzlei.

Universitäts-Secretär: Szachowski, Dr. Stanislaus; *Kanzlist*: Ardan Ananias.

Universitätsbibliothek.

Vorstand: Urbański, Dr. Wenzel; *Custos*: Burzyński, Dr. Edmund; *Scriptor*: Dr. Alex. Semkovicz, *Amanuensis*: Papée, Dr. Friedrich; 1 Famulus.

Wissenschaftliche Sammlungen und Institute.

Seminare: Historisches (Prof. Liske und Szaraniewicz); philologisches (Prof. Weclewski und Czwiklinski); germanistisches (Prof. Werner); physikalisches Cabinet (Prof. Stanecki); chem. Institut (Prof. Radziszewski); mineralogisches Cabinet (Prof. Kreutz); botanisches (Prof. Ciesielski); botanisch. Garten (Prof. Ciesielski); zoologisches Cabinet: (Prof. Dybowski); pharmakognostische Sammlung (Doc. Wosowicz).

Stipendienwesen.

(Der vorausgesetzte Name ist der des Stifters, die ihm nachfolgende Zahl bedeutet den jährlichen Betrag eines einzelnen Stipendiums.)

Für Studirende an der Lemberger Universität bestehen die nachfolgend verzeichneten Stipendien: Philipp Victor Obniski 450 fl.; Anton Dydiński 360 fl.; Julian Nieczuja Wierzbicki 340 fl.; Franz Joseph-Elisabeth-Goldstipendium 300 fl., (Gesuche an die k. k. Familienfonds-Direction in Wien); Agenor Gr. Gołuchowski 300 fl.; Majer Kallir 250 fl.; Stanislaus Ładuński 40 Duc.; Alexander Egierski 265 und 254 fl.; Prst. Franz Pawłowski 236 fl.; Johann Zurakowski 262 fl. 50 kr., 210 fl., u. 157 fl. 50 kr.; Samuel Głowiński 210 fl. und 157 fl. 50 kr.; Krakauer Extracordonal-Stiftung 210 fl. und 157 fl. 50 kr.; sogenannte Convictstipendien aus den Stiftungen Zawadzki, Potocki, Russjan und Matczyński 210 fl. und 157 fl. 50 kr.; Adam Zebrowski 210 fl.; Luise Niezabitowska 210 fl.; Felix Anton Graf Łoś 210 fl.; Justin Graf Łoś 210 fl.; Johann Towarnicki 200 fl. und 150 fl.; Johann Bazylewicz Towarnicki 200 fl.; Stefan Mogiła Stankiewicz 200 fl.; Sigismund und Marie Laskowski 200 fl. und 150 fl.; Magdalena Jurgas 200 fl.; Marie Kruszewska 200 fl.; Johann Torosiewicz 200 und 150 fl.; Gefälls-Straf-Ueberschüsse 200 fl.; Erzherzog Carl Ludwig 180 fl.; Hippolyt Czaykowski 180 fl.; Christoph Czuczawa 180 fl.; Andreas Zalchocki 168 fl., 115 fl. 50 kr.; Jacob Kulczycki 167 fl. 50 kr.; Anton

Spadwiński 160 fl.; Adel des Rzeszower Kreises 160 fl.; Franz Parzelski 150 fl.; Stiftung Ozańska 150 fl.; Theodor Stanislaus Paprocki 150 fl.; Peter Wiecławski 150 fl.; Emil Torosiewicz 125 fl.; Gołuchowski aus der Stiftung v. Krakowiec 124 fl.; Franz Freih. Hauer 100 fl.; Anna Ostrogska 100 fl.; Anton Rogala Zawadski 70 fl.; Agenor Graf Gołuchowski (Stiftung der Gemeinden des Bezirkes Radymno) 55 fl.; Stadtgemeinde Mikołajów 60 fl.

Ausserdem für absolvirte Universitätshörer behufs weiterer Ausbildung im Auslande.

Landesstiftung aus Anlass des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph 1000 fl.; Fürst Leon Sapieha 500 fl.; Stipendium gestiftet zu Ehren des polnischen Dichters Słowacki gestiftet für Privatdocenten der polnischen Literatur und eventuell für Studirende der polnischen Literatur 300 fl.

Ausschliesslich für die Studirenden ruthenischer Nationalität.

Studienfonds 105 fl.; St. Georg 100 fl.; Paul Czerlunczakiewicz 100 fl.; Sr. Majestät Kaiser Franz Joseph 200 fl.; T. Błazkiewicz 80 fl.; Peter Celewicz 50 fl.; Caroline Gliniecka 105 fl.; Martin Prokopowicz 100 fl.

K. k. Universität Czernowitz.

Universitas Francisco-Josephina.

Gegründet durch Gesetz vom 31. März 1875. Eröffnet am 4. October 1875. Umfasst die an Stelle der früher bestandenen griech.-or.-theologischen Lehranstalt getretene griech.-or.-theolog. Facultät, die juristische und philosophische Facultät. Mit letzterer ist seit 1879/80 ein pharmaceutischer Curs verbunden.

Akademischer Senat.

Rector: Reg.-Rath, Prof. Dr. Karl Hiller.
Prorector: Prof. Dr. Johann Wrobl.

Decane:

Griech.-or.-theolog. Facultät: Prof. Basil v. Repta.
Juridische Facultät: Dr. Konstantin Tomaszuk.
Philosophische Facultät: Prof. Anton Wassmuth.

Prodecane:

Theologische Facultät: Prof. Isidor Ritter v. Onciul.
Juridische Facultät: Reg.-Rath Prof. Dr. Friedr. Kleinwächter.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Johann Loserth.

Senatoren:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Constantin Popowicz.
Juridische Facultät: Prof. Dr. Alexander Grawein.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Friedrich Becke.

Personalstand. *)

I. Griech.-orient. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Mitrofanowicz, Dr. Basil v. — Prakt. Theologie 10—11 V. und 3—4 N., 10 St.

Onciul, Isidor Ritter v. — Hebräische Sprache 10—11 V., 5 St.; Bibelstudium des alten Bundes archäolog. Theil 9—10 V., 3 St.; Ausgewählte Stücke aus den Propheten und Psalmen 9—10 V., 1 St.; Erklärung der Sprüche Salomon's 3—4 N., 1 St.; Oriental. Sprachen 5 St.

Popowicz, Eusebius. — Encyklopädie und Methodologie der theolog. Studien 5—6 N., 2 St.; Kirchengeschichte. I. Theil 11—12 V. und 3—4 N., 8 St.; Seminar 3—4 N., 1 St.; Patrologie 5—6 N., 3 St.; Fundamentaltheologie 9—10 V. und 5—6 N., 7 St., Dogmengeschichte 5—6 N., 1 St.

Popowicz, Constantin. — Griech.-orient. Kirchenrecht. I. Theil 11—12 V. und 5—6 N., 6 St.; Erklärung der apostolischen Canones 5—6 N., 2 St.; Lectüre der kleinen Pravila 5—6 N., 1 St.

Repta, Basil v. — Einleitung in d. neue Testament 11—12 V., 3. St.; Erklärung des Hebräerbriefes 10—11 V., 3 St.; Biblische Hermeneutik 4—5 N., 1 St.; Grammatik des neutestam. Sprachidioms 4—5 N., 1 St.; Seminar 4—5 N., 1 St.

Ausserordentlicher Professor:

Wojutzki, Dr. Emilian. — Moraltheologie. I. Theil 10—11 V. und 3—4 N., 7 St.

Docent:

Stefanelli, Juvenal. — Katechetik I. Theil 4—5 N., 2 St.

II. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ausserordentliche Professoren:

Grawein, Dr. Alexander. — Oesterr. Privatrecht 12—1 N. und 11—12 V., 7 St.; Handels- u. Wechselrecht 11—12 V., 5 St.

Hiller, Dr. Karl, k. k. Reg.-Rath. — Oesterreich. Strafrecht 10—11 V. u. 5—6 N., 6 St.; Seminar 6—7 N., 1 St.

Kleinwächter, Dr. Friedrich, k. k. Reg.-Rath. — National-Oekonomie 11—12 V., 5 St.; Seminar 12—1 N., 1 St.; Verwaltungslehre 10—11 V., 5 St.

Schuler-Libloy, Dr. Friedrich v., k. k. Reg.-Rath. — Völkerrecht 3—4 N., 3 St.; Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte 10—11 V., 5 St.; Deutsches Privatrecht 11—12 V., 5 St.

Singer, Dr. Heinrich. — Kirchenrecht I. Theil 9—10 V., 5 St.; Seminar 4—5 N., 1 St.; Oesterr. Familienrecht 4—5 N., 3 St.; Einleitung in das österr. Staatsrecht 3—5 N., 2 St.

Tomaszczuk, Dr. Constantin. — Oesterr. Civilprocess I. Theil 12—1 M., 4 St.; die rechtsphilos. Ansichten Kant's und Herbart's 11—12 V., 2 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Winter-Semester 1885/86 abhalten wird, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenanzahl, in der sie abgehalten werden, beigefügt.

Ausserordentliche Professoren:

Hruza, Dr. Ernst. — Geschichte und Institutionen des röm. Rechtes 9 St.; Geschichte d. röm. Civilprocesses 10—11 V., 3 St.; Seminar 1 St.
John, Dr. Vincenz. — Europ. Statistik 5—6 N., 3 St.; Finanzrecht 5—6 N., 3 St.

Privatdocent:

Skedl, Dr. Arthur. — Oest. Civilprocess, Lehre v. d. Personen 9—10 V., 3 St.; Verfahren ausser Streitsachen 9—10 V., 3 St.

Docenten:

Kryspin, Josef, k. k. Oberrechn.-Rath. — Staatsrechnungswissenschaft 6—7 A., 5 St.
Wolan, Basil, Dr. med. (tit. a. o. Prof.) — Liest nicht.

III. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Gartner, Dr. Theodor. — Histor. Grammatik d. französ. Sprache 3 St.; Boccaccio's Dekameron (Tage und Stunden später festzusetzen).
Graber, Dr. Vitus. — Uebersich tder Wirbelthiere 8—9 V., 5 St.
Handl, Dr. Alois. — Experimentalphysik, I. Theil 11—12 V., 5 St.; Uebungen 2—5 N., 6 St.
Hilberg, Dr. Isidor. — Lustspiele d. Plautus 8—10 V. und 8—9 V., 5 St.; Seminar 8—10 V., 2 St.; Proseminar 8—10 V., 2 St.
Kałužniacki, Emil. — Altslovenische Laut- und Formenlehre 3—4 N., 3 St.; Anleit. z. glagolitischen u. cyrillischen Paläographie 4—5 N., 2 St.
Loserth, Dr. Johann. — Alte Geschichte, I. Theil 5—6 A., 5 St.; das christliche Kalenderwesen i. Mittelalter (Stunden später festzusetzen); Seminar 9—11 V., 2 St.
Przibram, Dr. Richard. — Allgem. u. pharmaceutische Chemie 12—1 M., 5 St.; Uebungen 9—12 V.; Untersuchungen 9—2 N.
Sbiera, Johann. — Laut- und Formenlehre der rumänischen Sprache 6—7 A., 5 St. (rumänisch).
Strobl, Dr. Josef. — Das Nibelungenlied 2—3 N., 4 St.; deutsche Syntax 3—4 N., 1 St.; Seminar 2—4 N., 3 St.
Tangl, Dr. Eduard. — Allgem. Botanik 9—10 V., 4 St.; Repetitorium 9—10 V., 1 St.
Wassmuth, Ant. —Die elektromagnet. Lichttheorie 4 St.; Anwendung des Quaternionencalcüls 8—10 V., 2 St.; Seminar 8—10 V., 2 St.; Proseminar 8—10 V., 2 St.
Wrobel, Dr. Joh. —Geschichte d. griech. Literatur 11—12 V., 3 St.; Metrik 12—1 M., 2 St.; Seminar 10—12 V., 2 St.; Proseminar 10—12 V., 2 St.
Zieglauer, Dr. Ferd v. Blumenthal. — Oesterr. Geschichte 12—1 M. u. 4—5 N., 6 St.; Oesterreichs oriental. Politik seit 1774 4—5 N., 2 St.; Seminar 4—5 N., 2 St.

Ausserordentliche Professoren:

Becke, Dr. Friedrich. — Allgem. Mineralogie 10—11 V., 5 St.; Uebungen 10—12 V., 2 St.; Einleit. i. d. Krystallographie 2 St.

Migotti, Dr. Adolf. — Differential- u. Integralrechnung 10—11 V., 3 St.; Theorie d. elliptischen Functionen 11—12 V., 4 St.; Seminar 9—11 V., 2 St.
Smal-Stocki, Dr. Stefan. — Ruthen. Sprache 3—4 N., 2 St.; ruthen. Literaturgeschichte 4—5 N., 3 St.
Ueberhorst, Dr. Karl. — Praktische Philosophie 2—3 N., 5 St.; Geschichte d. neueren Philosophie 3—4 N., 3 St.; das Ideal d. vollkommenen Menschen 3—4 N., 2 St.

Privatdocent:

Waldberg, Dr. Max Freih. v. — Deutsche Literaturgesch. i. 18. Jahrh. 4—5 N., 2 St.; deutsche Uebungen 4—5 N., 2 St.

Docent:

Alth, Camillo Ritter v. — Pharmakognosie 9—12 V., 3 St.

Lector und Lehrer:

Schröckenfux, Michael. — Französische Literatur 3 St.
Horner, Hans. — Gesangsunterricht 4—5 N., 2 St.; Uebungen 4—5 N., 2 St.

Universitätsbibliothek.

Vorstand: Reifenkugel, Dr. Carl; *Custos*: Polek, Dr. Joh.; *Scriptor*: Wach, Franz; *Amanuensen*: Rongusz, Johann; Bucher, Adolf.

Universitätskanzlei.

Universitäts-Secretär: Hankiewicz, Clemens Ritter v. Dr. phil.; *Kanzlist*: Schärf, Hermann.

Wissenschaftliche Anstalten der phil. Facultät.

Seminare: Philologisches (Prof. Wrobel u. Hilberg); phil. Proseminar (dieselben); historisches (Prof. Zieglauer und Loserth); germanistisches (Prof. Strobl); für Mathemathik und mathem. Physik (Prof. Migotti und Wassmuth); Proseminar (dieselben).

Physikalisches Institut (Prof. Handl); chemisches Laboratorium (Prof. Przibram, Assistent: Josef Zehenter); zoologisches Institut (Prof. Graber); botanisches (Prof. Tangl); botan. Garten (derselbe); mineralogisches Institut (Prof. Becke); pharmakognost. Sammlung (Docent v. Alth)

Stipendienwesen.

Kaiser Franz Joseph-Stipendien 6 à 300 fl. (verliehen vom Minist. für Cultus u. Unterricht); Kaiser Franz Joseph-Elisabeth-Goldstipendien 3 à 300 fl. (verliehen von der Allerhöchsten Familienfonds - Direction); Staatsstipendien für Ruthenen 10 à 105 fl.; Anton v. Zadurowicz'sches Stipendium für Studirende armenischen Ritus 2 à 200 fl. (beide verliehen vom Landes-Präsidium in Czernowitz); Bukowinaer Landesstipendium 1 à 200 fl.; Bukowinaer Landesstipendien 6 à 100 fl. (beide vom Landesausschuss verliehen); Jonas Aehner'sches Stipendium 3 à 124 fl.; Sophie Wedde'sches Stipendium 1 à 54 fl. (beide verliehen vom akadem. Senate); Jacob Rosenzweig'sches Stipendium 1 à 109 fl. 26 kr. (verliehen von Brüder Rosenzweig); Stipendium zur Ausbildung in der Chemie 1 à 300 fl. (verliehen vom Ministerium für Cultus u. Unterricht).

B. Technische Hochschulen.

K. k. technische Hochschule in Wien.

Gegründet 1815, erhielt durch das Organisationsstatut vom Jahre 1865 den Titel „technische Hochschule" und eine autonome Verwaltung und durch das Statut von 1872 ihre gegenwärtige Einrichtung und Gliederung.

Rector: Johann Schön, k. k. Regierungsrath.
Prorector: Dr. Wilhelm Tinter.

Decane:

Der Ingenieurschule: Dr. Georg Rebhann Ritt. v. Aspernbruck.
Der Bauschule: Carl König.
Der Maschinenbauschule: Leopold Ritter v. Hauffe.
Der chemischen Schule: Dr. Leander Ditscheiner, k. k. Regierungsrath.
Der allgem. Abtheilung: Dr. Josef Kolbe.

Personalstand.*)

Ordentliche Professoren:

Arzberger, Friedrich, k. k. Regierungsrath. — Mechanische Technologie I. Theil 4—5 N., 5 St.; II. Theil *W* 4—5 N., 4 St.; III. Theil *S* 12—1 M., 5 St.

Bauer, Alexander, Dr. phil., k. k. Regierungsrath. — Allgem. Chemie I. Theil (anorganische) *W* 12—1 M., 5 St.; II. Theil (organische) *S* 12—1 M., 5 St.; Analytische Chemie 9—10 V., 2 St. (Adjunct Dr. Benedikt); Uebungen 9—12 V. u. 2—5 N., 20 St. (derselbe Adjunct); Encyklopädie der Chemie 5—6 N., 2 St.

Beer, Dr. phil. Adolf, k. k. Ministerialrath. — Geschichte des 19. Jahrh. 5—6 N., 2 St.

Brachelli, Dr. phil. Franz, k. k. Hofrath. — Allgem. vergl. Statistik der europäischen Staaten *W* 5—6 N., 3 St.; Industrie-Statistik derselben *S* 5—6 N., 2 St.; Staatsrecht der österr.-ungar. Monarchie *S* 5—6 N., 3 St.; Bau- u. Eisenbahngesetzkunde *W* 5—6 N., 2 St.

Ditscheiner, Dr. phil. Leander, k. k. Regierungsrath. — Physik für Chemiker *W* 12—1 M., 2 St.; Uebungen dazu *W* 11—12, 1 St.; Mathematische Physik 8—10 V., 4 St.; Mechan. Wärmetheorie *S* 5—7 N., 2 St.

---

*) Dem Namen der einzelnen Docenten sind die Vorlesungen beigefügt, die dieselben im Studienjahre 1885/6 abhalten werden, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenanzahl, in der sie abgehalten werden. Mit *W* bezeichnete werden nur im Winter, mit *S* bezeichnete nur im Sommer-Semester, die übrigen ganzjährig gelesen.

Doderer, Wilh. Ritter v. — Encyklopädie des Hochbaues *S* 12—1 N., 4 St.; Constructionsübungen *S* 2—6 N., 6 St.; Utilitätsbaukunde $8^1/_2$—10 V., 3 St.; Architektonische Uebungen hierzu 2—5 N., *W* 6 St.; *S* 8 St.; Eisenbahnhochbau *W* 12—1 N., 3 St.; Compos.-Uebungen hierzu für Ingenieure 7 St.; für Architekten 4 St.

Finger, Dr. Josef. — Elemente der reinen Mathematik 4 St.; Uebungen 9—10 V., 1 St.; Encyklopädie der Mechanik und Maschinenlehre *W* 8—9 V., 4 St.; *S* 8—9 V., 3 St.

Hauffe, Leopold Ritter v. — Maschinenbau II. Theil, 5 St.; Constr.-Uebungen *W* 12, *S* 13 St.

Herrmann, Dr. jur. Emanuel, k. k. Ministerialrath. — Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft 5—6 N., 3 St.; Gesch. d. wirthschaftl. Krisen *W.* 6—7 A., 1 St.; Oesterreichs industrielle Entwicklung seit Leopold I. *S* 5—6 A., 1 St.; Handels- und Wechselrecht *W* 5—$6^1/_4$, 2 St.; Seerecht *S* 5—$6^1/_4$ A., $2^1/_2$ St.

Jenny, Karl, k. k. Bergrath. — Maschinenlehre I. Theil *W* 8—9 V., 3 St; II. Theil *S* $7^1/_2$—9 N., $4^1/_2$ St.; Technische Mechanik I. Theil *W* 11—12 V., 4 St.; II. Theil *S* 11—12 V., 3 St.

Kolbe, Dr. phil. Josef. — Mathematik I. Curs $7^1/_2$—9 V., $7^1/_2$ St.; die Trigonometrie im Mittelschulunterrichte *W* 6—7 N., 2 St.

König, Karl. — Baukunst des Alterthumes 10—11 V., 3 St.; Baukunst d. Renaissance 10—12 V., 2 St.; II. Theil 9 St. Architekton. Zeichn. und Compos.-Uebungen III. Theil 8 St. (hinsichtlich des II. Theil siehe bei ausserord. Prof. Luntz); Malerische Perspective *W* Vorträge 4—5 N., 2 St.; *S.* Uebungen 3—5 N., 2 St.

Kornhuber, Dr. phil. Andreas. — Zoologie *S* 9—11 V., 2 St.; Botanik *W* 9—10 V., 2 St.; Uebungen 8—10 V., 2 St.; Specielle Zoologie *W* 9—11 V., 2 St.; Specielle technische Botanik *S* 9—10 V., 3 St.

Lützow, Dr. phil. Karl v. — Architekturgeschichte 12—1 M., 2 St.; Quellenschriftsteller zu derselben *W* 12—1 M., 1 St.

Oser, Dr. phil. Johann. — Chem. Technologie der anorganischen Stoffe 11—12 V., 5 St.; Uebungen 8—11 V. u. 2—5 N., 20 St.; Agriculturchemie *S* 5—6 N., 2 St.

Pierre, Dr. phil. Victor. — Allg. u. technische Physik 12—1 M., 5 St.; Uebungen 9—12 V. u. 4—5 N., 20 St.; Elektrotechnik 5—6 N. 2 St.

Pohl, Dr. phil. Josef. — Chemische Technologie organischer Stoffe 4—5 N., 5 St; Uebungen 9—12 V. u. 2—5 N., 20 St.

Radinger Johann, k. k. Regierungsrath. — Maschinenbau I. Theil *W* $11^1/_2$—1 V., $4^1/_2$ St.; *S* 11—12 V., 5 St.; Constructions-Uebungen *W* $15^1/_2$ St., *S* 12 St; Eisenbahnbetriebsmittel *W* 8—9 V., 2 St.; Allg. Maschinenkunde $2^1/_2$—4 N., 3 St.

Rebhann, Dr. Georg Ritter v. Aspernbruck, k. k. Baurath. — Baumechanik *S* 5 St.; Brückenbau *W* $3^1/_2$—5 N., $7^1/_2$ St. *S* 8—$9^1/_2$ V., 3 St.; Uebungen *W* 12 St.; *S* 9 St.

Rziha Franz Ritter v., k. k. Ober-Ingenieur. — Eisenbahn- u. Tunnelbau *W* $4^1/_2$ St., *S* 3 St.; Uebungen *W* 8 St., *S* 11 St.; Encyklopädie des Brücken- und Eisenbahnbaues *S* 2—4 N., 4 St.

Schell, Dr. phil. A. — Praktische Geometrie I. Theil *W* $8^1/_2$ bis 10 V., $4^1/_2$ St.; *S* 9—10 V., 4 St.; Uebungen 4 St.; Situationszeichnen, Tage und Stunden nach den Schulen verschieden; Praktische Geometrie II. Theil *W* 8—9 V., $2^1/_2$ St.; Uebungen im *W* $8^1/_2$—12 V., $3^1/_2$ St.; im *S* ein Practicum.

Schön Johann, k. k. Regierungsrath. — Strassen- u. Wasserbau *W* $8^1/_2$—10 V., $6^1/_2$ St.; *S* 8—9 V., 5 St.; Construct.-Uebungen *W* $10^1/_2$ St., *S* 11 St.; Encyklopädie d. Strassen- u. Wasserbaues *W* $2^1/_2$—4 N., 3 St.; Strassen und Wasserbau in gewerblicher Beziehung 5 St.

Spitzer Simon. — Grundlehren der höheren Mathematik 8—9 V., 5 St.; Integration linearer und partieller Differential-Gleichungen 3—4 N., 2 St.; Analyt. Mechanik 3—4 N., 2 St.

Staudigl, Dr. Rudolf. — Darstellende Geometrie 4 St.; Constructions-Zeichnen 10 St.; Neuere Geometrie *S* 12—1 M., 3 St.

Tinter, Dr. Wilhelm. — Sphärische Astronomie *W* $4^1/_2$—6 A., $4^1/_2$ St.; Höhere Geodäsie *S* $4^1/_2$—6 A., $4^1/_2$ St.; Uebungen in Gruppen.

Toula, Dr. Franz. — Allg. u. specielle Mineralogie *W* 10—11 V., 3 St.; Uebungen *W* 10—12 V., 2 St.; Bestimmung der Mineralien *S* 9—12 V., 3 St.; Geologie I. Theil *W* 12—1 M., 2 St.; Uebungen 12—2 M., 2 St.; II. Theil *S* 12—1 M., 4 St.; Uebungen 10—12 M., 2 St.

Waltenhofen, Dr. Adalbert v., k. k. Regierungsrath. — Vorträge über Elektrotechnik 5—6 N., 2 St. Uebungen hierzu, Tag und Stunden unbestimmt.

Wappler Moriz. — Hochbau 6 St.; Constructionsübungen für Ingenieurschulen 12 St.; für Bauschule *W* 11, *S* 14 St.

Winckler, Dr. phil. Anton, k. k. Hofrath. — Mathematik II. Curs 6 St.

Ausserordentliche Professoren:

Bayer, Dr. Josef. — Aesthetik der bildenden Künste 4—5 N., 2 St.; Kunstprincipien der Renaissance *W* 4—5 N., 2 St.; über decorative Kunst *S* 4—5 N., 2 St.

Luntz Victor. — Altchristliche und Baukunst des Mittelalters 2 St.; architektonische Zeichnungs- und Compositionsübungen II. Theil 10 St.

Schroer, Dr. Karl. — Geschichte d. deutschen Literatur im 19. Jahrh. 5—6 A., 2 St.; Goethe's Faust 6—7 A., 1 St.

Honorardocenten:

Blodig, Dr. Hermann, k. k. Regierungsrath und a. o. Prof. a. D. — Handels- u. Seerecht *W* 5—$6^1/_4$ N., $2^1/_2$ St.; Wechselrecht *S* 5—$6^1/_4$ N., $2^1/_2$ St.

Gruber, Oswald (mit Titel eines a. o. Prof.). — Freihandzeichnen I. Curs 2—4 N., 4 St.; II. Curs 2—4 N., 4 St.; Ornamentzeichnen I. Curs *W* 4—6 N., 6 St.; *S* 7—9 A., 5 St.; II. Curs *W* 4—6 N., 6 St.; *S* 7—9 A., 6 St.

Höhnel, Dr. Franz Ritter v. (mit Titel eines a. o. Prof.) — Technische Botanik 2 St.; (Tage und Stunden nach Uebereinkommen); Technische Waarenkunde 12—1 M., 3 St.; Technische Mikroskopie *S* 9—12 V., 5 St.; botanische Arbeiten 9 St.

Mayreder Karl. — Propädeutik d. Baukunst 12—1 M., 3 St.; Architektonisches Zeichnen I. Theil 2—4 N., 6 St; II. Theil 2—4 N., 10 St; Malerische Perspective *W* 4—5 N., 2 St.; Uebungen *S* 4 St.

Noltsch Wenzel (mit Titel eines a. o. Prof.). — Figurenzeichnen I. Curs 2—4 N., 4 St.; II. Curs *W* 8-10 V., 4 St., *S* 10—12 V., 4 St.; Uebungen im Landschaftszeichnen Samstags.

Scherber Jacob, k. k. Regierungsrath u. a. o. Prof. a. D. — Buchhaltung technischer Unternehmungen *W* 5—7 N., 4 St.

Weyr Rudolf. — Modelliren I. Curs 4 St.; II. Curs 4 St.

Privatdocenten:

Ameseder Adolf. — Projectivische Geometrie 4—5 N. *W* 2 St., *S* 3 St.

Benedict, Dr. Rudolf. — Hat nicht angekündigt; siehe übrigens bei Prof. Bauer.

Dumreicher, Dr. Oscar Freih. v. — Theoretische Chemie *W* 2 St.; Chemie der Metalle *S* 2 St.

Eder, Dr. Josef Maria. — Photochemie *W* 5—6 N., 2 St.

Hauptfleisch Johann. — Müllerei *W* 4—5 N., 2 St.; Maschinen z. Bearbeitung d. Holzes *S* 4—5 N., 2 St.

Hessler Karl (mit Titel eines a. o. Prof.) — Politische Arithmetik 8—10 V., 2 St.

Hornig, Dr. Emil, k. k. Regierungsrath. — Photograph. Chemie 5—6 N., 2 St.

Igel, Dr. Benzion. — Theorie der Determinanten *W* 9—10 V., 2 St.; Substitutionstheorie u. ihre Anwendung auf d. Algebra *W* 9—10 V., 2 St.

Jüllig, Max. — Elektrische Telegraphie u. Eisenbahnsignalwesen 5—6 N., 3 St.

Krafft, Dr. Guido (mit Titel eines a. o. Professors). — Getreidebau 6—7 N., 2 St.; Land- und Forstwirthschaftslehre I. Theil 5—6 A., 3 St.; II. Theil 5—6 A., 2 St.

Kresnik, Dr. Peter. — Landwirthschaftl. Maschinen *S* 2 St.; Verbauungen im Gebirge, Ent- u. Bewässerung *W* 4—5 N., 2 St.

Lewi, Dr. med. et chir. Eduard. — Berufskrankheiten der Arbeiter *W* 7—8 V., 1 St.; Hygiene d. Schule *W* 6—7 A., 1 St.

Lichtenfels-Peithner, Freiherr von, Dr. Carl. — Theorie d. algebraischen Gleichungen 3 St.

Lippmann, Dr. Eduard, a. o. Univ.-Prof. — Volumetrische Methoden 5—6 A., 3 St.

Liznar Josef. — Meteorologie *W* 3 St.; Klimatologie *S* 3 St.

Löw, Wilhelm v. — Anlage und Ausbau von Wohnhäusern 2—4 N., 2 St.

Melan, Josef. — Theorie d. Eisenbahn- u. Brückenbaues *W* 12—1 M., 2 St.; *S* 7—8 V., 2 St.

Moeller, Dr. med. Josef. — Mikroskop. Untersuch. d. Nahrungs- und Genussmittel in 6 wöchentl. Cursen.
Neurath, Dr. Wilhelm. — National-Oekonomie 6—7 A., 2 St.
Sevčik, Franz, Gymnasial-Professor. — Mathem. Theorie der Tonsysteme etc. *W* 3—5 N., 2 St.
Skraup, Dr. Zdenko. — Aus der theoretischen Chemie *W* 1 St.; Chem. Conversatorium *S* 1 St.; Harnanalyse und Ermittlung v. Giften *S* 2 St.
Suida, Dr. Wilhelm. — Chemie d. aromat. Verbindungen 1 St.
Zamboni, Dr. jur. Philipp. — Italienische Literaturgeschichte (wird nicht gelesen); Italien. Sprache u. Literatur I. Abth. 3—4 N., 3 St.; II. Abth. *W* 7—8½ A., 3 St.

Constructeure:

Hanser, Johann; Rautschka, Franz; Spitzner, Julius.

Lehrer:

Högel, Johann. — Altenglisch und Angelsächsisch (Tage und Stunden nach Uebereinkunft). Englisch I. Abth. 5—6 N., 2 St.; II. Abth. 5—6 N., 2 St.; III. Abth. 6—7 A., 2 St.
Poley, Dr. Ludwig. — Französisch I. Abth. 5—6 N. u. 10 bis 11 V., 3 St., II. Abth. 6—7 A. und 11—12 V., 3 St.
Schreiber, Johann. — I. Abth. 5—7 A., *W* 4 St., *S* 2 St., II. Abth. ebenso.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/5).

Ameseder, Albrecht; Albrecht, Robert; Birk, August; Grünfeld, Dr. Emanuel; Grossl, Richard; Hazura, Karl; Herz, Norbert; Hinträger, Karl; Kail, Johann; Kinzer, Karl; Klimetschek, Adolf; Kremla, Heinrich; Lauda, Ernst; Löw, Wilhelm v.; Mayreder, Karl; Mayr, Leopold; Peithner, Freih. v. Lichtenfels, Dr. phil.; Pitsch, Johann; Pleyl, Josef; Rada, Eduard; Rippel, Johann; Rössler, Rud.; Schwertner, Frz; Schmidt, Max v. Altenstadt; Valenta, Eduard; Volderauer, Ludwig; Weinberg, Dr. Max; Weinreb, Karl; Zickler, Karl.

Bibliothek.

Bibliothekar: Leithe, Dr. Friedrich; *Custos*: Sokup, Friedrich; *Scriptor*: Novak, August Ritter v.; *Amanuensis*: Klein, Franz.

Rectoratskanzlei.

Secretär: Gapp, Anton v., k. k. Regierungsrath; *Official*: Hübler, Sigmund; *Protokollist*: Koller, Albert; *Kanzlist*: Poppelack, Josef.

Stipendienwesen.

Kaiser Franz Joseph-Goldstipendien 4 à 300 fl. (verliehen von d. Allerh. Familienfonds-Direction); Fabrikanten-Stipendium 1 à 110 fl.; Gustav Ranftl'sche Stiftung 10 Stipendien à 100 fl.; Josef Kloss'sches Stipendium 1 à 80 fl.; Freih. v. Haber-Linsberg'sches Reise-Stipendium 1 à 1600 fl.; Stiftung aus dem In-

dustriellenball von 1869 1 à 360 fl.; Mautner-Markhof'sche Stiftung 1 à 315 fl.; Eduard Fischer'sche Stiftung 85 fl. Interessen 1 Coith'sche Prämie für absolvirte Techniker per 240 fl.; 5 Stipendien aus der Scharfenberger-Stiftung à 21 fl. zum Bücherankauf; 1 Waidele'sche Zeichnungsprämie per 4 fl. 20 kr. (sämmtliche verliehen vom Prof.-Colleg. d. techn. Hochschule); J. G. Steiger'sche Stiftung 6 à 262 fl. 50 k.; Fr. Dermer'sche Stiftung 8 Stipendien à 100 fl.; Gräfl. Windhag'sche Stiftung 100 Stipendien à 315 fl., (vor Allem für Universitäts-Studirende, mehrere auch für die k. k. technische Hochschule in Wien); Johann Müller'sche Stiftung 1 à 300 fl.; Georg Dorfner'sches Stipendium 1 à 175 fl. (sämmtlich verliehen von der n. ö. Statthalterei); 1 n. ö. Landes Kaiser-Stipendium à 300 fl.; 1 o. ö. Landes Kaiser-Jubiläum-Stipendium à 300 fl.; 1 Kärntner Landes-Techniker-Stipendium à 157 fl. 50 kr. (sämmtlich von dem betreffenden Landes-Ausschusse verliehen).

Bürgermeister-Stiftungsfonds 11 à 200 fl.; Freih. v. Rothschild'sche Stiftung 5 à 105 fl. und Reisestipendium jedes vierte Jahr 1 à 525 fl.; Josef Wehrmacher'sches Stipendium 1 à 65 fl.; Jonas Freih. v. Königswarter'sches Stipendien 3 à 419 fl. (sämmtlich verliehen vom Bürgermeister, beziehungsweise Gemeinderathe der Stadt Wien).

Mathias Mayer'sche Stiftung 1 à 117 fl. 60 kr. (verliehen vom Vorstande des III. Bezirkes in Wien); Carl Ritter v. Ghega-Stiftung: jedes zweite Jahr 1 Reisestipendium à 3000 fl. in Silber (verliehen vom österr. Ingenieur- und Architekten-Vereine), dann 4 Studienstipendien à 300 fl. (abwechselnd von den Eisenbahndirectionen) und 500 fl. in jährlichen Unterstützungen (durch den Techniker-Unterstützungs-Vereine); Oberösterr. landschaftl. Stipendien 2 à 210 fl. (vom oberösterr. Landesausschusse); Tiroler landschaftl. Stipendien 2 à 300 fl. (vom Tiroler Landesausschusse); Vorarlberger Aerarialstipendien 2 à 210 fl. (von der Statthalterei für Tirol); Laibacher Sparcasse-Stipendien 4 à 150 fl. (verliehen von dieser); Küstenländische Aerarialstipendien 2 à 210 fl. und 31 fl. 50 kr. Reisepauschale (Statthalterei in Triest); Ananian'sche Stiftung 4 à 300 fl. (Magistrat in Triest); Dalmatiner Stipendien 2 à 210 fl. (Statthalterei in Zara); Croatische Stipendien 5 à 300 fl. (croatisch-slavonisches Ministerium); Siebenbürgische Stipendien 5 à 250 fl. (ungar. Unterrichtsministerium); Stipendien des Techniker-Unterstützungs-Vereines 32 Stipendien à 60 fl. (verliehen von diesem).

2 Mayer Kallir'sche Stipendien à 50 fl. für Studierende israel. Confession der technischen Hochschulen Wien und Lemberg, verliehen von der Mayer Kallir'schen Stipendien-Verwaltung in Brody.

1 Ettel Goldschmidt'sches Stipendium à 100 fl., verliehen von der israelit. Cultus-Gemeinde in Wien.

K. k. technische Hochschule in Graz.

Gegründet 1811.

Rector: Regierungsrath Prof. Dr. Franz Mertens.
Prorector: Prof. Dr. Gustav Wilhelm.

Decane:

Ingenieurschule: Prof. Adolf v. Gabriely.
Maschinenbauschule: Prof. Franz Hlawatschek.
Chem.-techn. Schule: Prof. Dr. Richard Maly.

Personalstand. *)

Ordentliche Professoren:

Gabriely, Adolf v., k. k. Reg.-Rath. — Brückenbau; Vorträge 5 St.; Uebungen *W* 10 St., *S* 15 St.
Heyne, Wilhelm. — Wasserbau I. Curs *S* Vorträge 3 St., Uebungen 4 St.; Wasserbau II. Curs Vorträge 4 St., Uebungen 6 St.; Encyklopädie d. Bau-Ingenieur-Wissenschaft *W* Vorträge 3 St., Uebungen 4 St.
Hlawatschek, Franz. — Maschinenbau Ib *W* Vorträge 3 St. und Uebungen 10 St.; Maschinenbau II*a* *S* (ebenso); Maschinenbau II*b* *W* Vorträge 4 St., Uebungen 15 St. (ganzjährig); Maschinenbau II*c* Vorträge *S* 4 St.
Horky, Josef. — Grundsätze für Entwürfe aus dem Hochbau *W* 4 St.; Constructions-Uebungen 6 St.; Compositions-Uebungen 6 St. (beides ganzjährig).
Kulmer, Rudolf Freih. v. — Mechanische Technologie I. Curs *W* 3 St.; II. Curs *S* 3 St.; III. Curs 2 St.
Maly, Dr. med. Richard. — Anorganische Chemie *W* 5 St.; Organische Chemie I. Theil *S* 4 St.; Uebungen und Conservatorium 20 St.
Mertens Franz, Dr. phil., k. k. Regierungsrath, Mathematik II. Curs *W* 4 St., *S* 2 St., Algebra *S* 3 St.; Uebungen 2 St.
Pelz, Karl. — Darstellende Geometrie 5 St.; Constructives Zeichnen 10 St.; Theorie der Kegelschnitte *W* 2 St.
Pöschl, Jacob, k. k. Reg.-Rath. — Allgemeine Physik 5 St.; Technische Physik 3 St.
Rogner, Johann. — Mathematik I. Curs 7 St.
Rumpf, Johann. — Mineralogie 2 St., Uebungen 2 St.; Geologie 3 St., Uebungen 2 St.; Baumaterialienlehre *S* 2 St.
Schmirger, Johann. — Forstwirthschaft 5 St., Uebungen *S* 3 St.; Technische Eigenschaften der Hölzer *W* 2 St.

---

*) Dem Namen der einzelnen Docenten sind die Vorlesungen beigefügt, die dieselben im Studienjahre 1885/6 abhalten werden, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenzahl, in der sie abgehalten werden. Mit *W* bezeichnete werden nur im Winter, mit *S* bezeichnete nur im Sommer-Semester, die übrigen ganzjährig gelesen.

Schwarz, Dr. Heinrich. — Encyklopädie der anorgan. und organ. Chemie 2 St.; Chemische Technologie: Metallurgie *W* 5 St., Ceramik *S* 5 St., Agriculturchemie *W* 5 St., Alkohol und Zucker *S* 5 St., Uebungen 20 St.

Stark, Franz. — Technische Mechanik 6 St.; Hydrostatik und Hydraulik *S* 3 St.; Special-Collegien über theoretische Maschinenlehre 5 St.

Stelzel, Dr. Carl. — Baumechanik 6 St.; Uebungen *W* 4 St., *S* 6 St.; Theorie der eisernen Brücken, Stunden nach Uebereinkunft.

Wastler, Josef, k. k. Regierungsrath. — Praktische Geometrie 4 St.; Höhere Geodäsie in zwei Cursen mit Uebungen 3 St.; Plan- und Terrainzeichnen 4 St.; Geschichte der Architektur 2 St.

Wilhelm, Dr. Gustav. — Encyklopädie der Landwirthschaftslehre 2 St.; Klimalehre und Bodenkunde *W* 5 St.; Landwirthschaftl. Geräthe- u. Maschinenkunde *W* 2 St.; Pflanzenbau *S* 8 St., Uebungen 2 St.; Landwirthsch. Betriebslehre *S* 5 St.; Landwirthsch. Thierzucht *W* 5 St.

Wist, Johann. — Bauconstructionen aus dem Hochbau 5 St., Uebungen 10 St.; Encyklopädie des Hochbaues *S* 2 St., Uebungen 4 St.; Geschichte d. Architektur 2 St.; Architektonische Formenlehre *W* $1^1/_2$ St.

Ausserordentliche Professoren:

Bank, Heinrich. — Freihandzeichnen I., II. und III. Curs, jeder 4 St. ganzjährig.

Bartl, Josef. — Encyklopädie der Mechanik *S* 3 St.; Encyklopädie der Maschinenlehre *W* $4^1/_2$ St.; Maschinenkunde $4^1/_2$ St. Maschinenbau I *a* Vorträge *W* 3 St., *S* 8 St., hierzu Uebungen *W* 6 St., *S* 8 St.

Buchner, Max (Titular-Professor). — Waarenkunde, ganzjähr.

Mojsisovicz, August Edler v. Mojsvár, Dr. med. — Zoologie *W* 6 St.; Practicum I. Curs *S* 4 St.; Synopsis d. Wirbelthier-Fauna *S* 2 St.

Supplent:

Haberlandt, Dr. Gottlieb. — Allgemeine Botanik *S* 3 St.; Practicum 2 St.; Pflanzenphysiologie 2 St.

Honorirte Docenten:

Hartmann, Friedr., k. k. Rechnungsrath. — Buchhaltung *S* 2 St.

Ilwof, Dr. Franz. — Allgem. Volkswirthschaftslehre *W* 3 St.; National-Oekonomie des Verkehres *W* 1 St.; Oesterr. Verfassungskunde und Statistik *S* 2 St.; Oekonomik d. Handels und der Industrie *S* 2 St.

Krones, Franz Ritter v. Marchland, Dr. jur., o. ö. Univ.-Prof. — Geschichte d. deutschen Kaiserthumes i. Mittelalter 2 St.; Gesch. d. französ. Revolution 2 St.

Strohal, Dr. Emil, o. ö. Univ.-Prof. — Baugesetzkunde *W* 3 St.; Eisenbahngesetzk. *W* 2 St.; Handels- u. Wechselrecht *S* 4 St.

Tomaschek, Wilhelm Dr., o. ö. Univ.-Prof. — Physikalische Geographie *W* 2 St.

Privatdocenten:

Andreasch, Rudolf. — Theorie d. Theerfarbstoffe *W* 2 St.; *S* 1 St.; Organische Elementar-Analyse *S* 1 St.
Heinricher, Dr. Emil. — Botanische Uebungen *S* 2 St.; Morpholog. u. System. d. Farne *W* 1 St.
Linner, Rudolf. — Technische Hygiene *W* 4 St.
Ruth, Franz. — Elemente der projectivischen Geometrie 2 St.; Geometrie der Flächen 2. Grades 2 St.
Rippel, Wenzel. — Städtecanalisation *S* 2 St.
Standfest, Franz, Dr. phil. — Versteinerungen *W* 2 St.
Streintz, Dr. Franz. — Mechanische Wärmetheorie *W* 2, *S* $1^1/_2$ St.; die Messungen der Elektrotechnik 2 St.
Wittenbauer, Ferdinand. — Graphische Statik *S* 2 St.; Repertorium der technischen Mechanik 2 St.; Kinematische Geometrie *W* 1 St.; Luftschifffahrt *W* 1 St.

Lehrer:

Augustin, August. — Turnen.
Botteri, Jakob. — Italienisch I. Curs 2 St., II. Curs 3 St.
Christen, Wilhelm. — Modelliren 4 St.
Riedl, Dr. Julius. — Stenographie (Stunden erst zu bestimmen).
Turkus, Anton. — Französische Sprache 3 St.; Englische Sprache in 2 Cursen zu 2 St.

Assistenten:

Andreasch, Rudolf; Anlinger, Eduard; Firtsch, Georg; Halzl, Oskar Ritter v.; Klima, Wilhelm; Peithner, Freiherr v. Lichtenfels, Rudolf; Sigmundt, Friedr.; Tauss, Hans; Zach, Jos.

Rectoratskanzlei.

Vorstand: Gross, Anton; *Kanzlist*: Stimler, Ludwig.

Stipendienwesen.

An der k. k. technischen Hochschule in Graz bestehen; 2 steierm. landschaftl. Kaiser Franz Joseph-Stipendien à 300 fl.: Stipendien aus der steierm. Convicts- und dem Studentenstiftungsfonds zu 1—300 fl. (beide v. d. Statthalterei verliehen); 1 städtisches Stipendium à 200 fl. (von der Stadtgemeinde verliehen); 2 Kaiser Franz Joseph-Goldstipendien à 300 fl. (von der Familienfonds-Direction verliehen); 1 Emil Koutny'sches Stipendium à 67 fl. (vom Prof.-Colleg. verliehen). Gesuche für sämmtliche Stipendien sind beim Rectorate einzubringen.

K. k. deutsche technische Hochschule in Prag.

Gegründet 1806; zufolge Allerhöchster Entschliessung vom 18. April 1869 in ein deutsches und böhmisches Landesinstitut getheilt, die seit 1879 den Titel „technische Hochschule" führen.

Rector: Prof. Dr. Anton Grünwald.
Prorector: Prof. Dr. Wilhelm Waagen.

Decane:

Ingenieurschule: Prof. Andreas Harlacher.
Hochbauschule: Prof. Dr. Johann Puluj.
Maschinenbauschule: Prof. Dr. Karl Ritter v. Kořistka.
Chem.-techn. Schule: Prof. Dr. Friedrich Gintl.

Personalstand.*)

Ordentliche Professoren:

Allé, Dr. phil. Moriz. — Mathematik I. Curs 6 St.; Repetitorium 2 St.; Analytische Mechanik 9—10 V., 3 St.

Gintl, Dr. chem. Friedrich. — Allgem. Chemie *W* 10—11 V., 9 St., *S* 5 St.; Analyt. Chemie 4 St.; Uebungen 20 St.

Gollner, Heinrich. — Maschinenbau I. Curs 9—10 V., 2 St.; Uebungen 7 St., II. Curs *W* 5 St.; Uebungen 10 St.; *S* 5 St.; Uebungen 15 St.; Rechnen praktischer Beispiele 1 St.

Grünwald, Dr. phil. Anton. — Mathematik II. Curs 8—9 V., 6 St.; Repetitorium 4—5 N., 2 St.; Differentialgleichungen 3—4 N., 3 St.

Harlacher, Andreas Rudolf. — Brückenbau I. Curs *W* 6 St.; Uebungen 10 St.; Wasserbau I. Curs *W* 8—10 V., 4 St.; Uebungen 10—12 V., 4 St.; Wasserbau II. Curs *S* 7—9 V., 4 St.; Uebungen 14 St.; Encyklopädie des Wasserbaues *S* 4—5 N., 2 St.; Uebungen 2—4 N., 4 St.

Kořistka, Karl Ritt. v., Dr. phil. — Niedere Geodäsie 10—11 V., 5 St.; höhere Geodäsie 12—1$^1/_2$ M., 3 St.; Uebungen 2—4 N., 4 St.; Plan- und Terrainzeichnen 11—1 M., 6 St.

Kick, Friedrich, Reg.-Rath. — Allgem. mechan. Technologie, I. Curs *W* 6 St., *S* 5 St.; II. Curs *W* 4 St.; Encyklopädie der Maschinenlehre *S* 8—9 V., 5 St.

Küpper, Karl Josef. — Darstellende Geometrie I. Curs Vorträge 9—10 V., 3 St.; Uebungen 10—12 V., 8 St.; II. Curs Vorträge 9—10 V., 2 St.; Zeichnen 11—1 V., 2 St.; Geometrie der Lage, Vorträge 11—12 V., 1 St.; Zeichnen 2—4 N., 1 St.

Puluj, Dr. phil. Johann. — Allgem. Physik 8—10 V., 5 St.; Technische Physik 9—11 V., 2 St.

Sablik, Franz. — Hochbau I. Curs *W* 4 St.; Uebungen 10 St.; *S* Vorträge 6 St., Uebungen 18 St.; Encyklopädie des Hochbaues *W* 2—4 N., 4 St. und Uebungen 4 St.; Steinschnitt *W* 2 St. und 6 St. Uebungen.

Steiner, Friedrich. — Brückenbau II. Curs *W* 8 St. und Uebungen 6 St.; Strassen- und Eisenbahnbau *W* 2 St. und 4 St. Uebungen, *S* 4 St. und 15 Stunden Uebungen; Eisenbahngesetzkunde *S* 7—8 V., 1 St.; Encyklopädie des Strassen-, Eisenbahn- und Brückenbaues *S* 2 St. und 4 St. Uebungen.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen beigefügt, die derselbe im Studienjahre 1885/6 abhalten wird; die mit *W* bezeichneten werden nur im Winter-, die mit *S* bezeichneten nur im Sommer-Semester, die übrigen ganzjährig abgehalten; die nachfolgende Ziffer bedeutet die wöchentliche Stundenzahl der betreffenden Vorlesung.

Waagen, Dr. phil. Wilhelm. — *W* Mineralogie 3—4 N., 3 St. Uebungen 10—12 V., 2 St.; Geologie I. Curs *W* 12—1 M., 2 St.; II. Curs *S* 7—8 A., 5 St., Uebungen 1 St.

Willigk, Dr. chem. Erwin Julius. — Encyklopädie d. Chemie *W* 5—6 N., 3 St. *S* 2 St.; Chem. Technologie I. Curs *W* 6 St.; Chem. Technologie II. Curs *S* 6 St.; Uebungen hierzu *W* 24 St.; *S* 30 St.

Zitek, Josef, k. k. Reg.-Rath. — Architektur I. Curs: *W* 11 St., *S* 17 St.; II. Curs 21 St.; Architektonisches Zeichnen 6 St.

Ausserordentliche Professoren:

Doerfel, Rudolf. — Maschinenlehre *W* 8—8 V., 3 St., Uebungen 10—12 V., 2 St., *S* 8—9 V., 5 St.; Allgem. Maschinenkunde *S* 9—10 V., 3 St., *W* 8—9 V., 2 St., Skizziren hierzu 2—4 N., 4 St.; Maschinenbau I. Curs 10—11 V., 3 St.; Uebungen 11—1 V.

Lauffer, Emil. — Freihandzeichnen 10 St.; Aquarellmalere 4 St.; Ornamentzeichnen 5 St.; Modelliren 6 St.

Supplenten:

Krell, Dr. chem. August. — Botanik *W* 4 St.; Waarenkunde 3 St.

Smita, Dr. phil. Johann. — Zoologie *W* 11—12 V., 3 St., *S* 2 St.

Ulbrich, Dr. jur. Josef, o. ö. Universitäts-Prof. — Nationalökonomie *W* 4—5 N., 5 St.; Industrie- und Verkehrsgesetzgebung *S* 4—5 N., 3 St.; Handels- und Industriestatistik *S* 4—5 N., 2 St.

Honorirte Docenten:

Jarolinek, Carl v. — Encyklopädie der Bergbaukunde 5—$6^{1}/_{2}$ N., 3 St.

Ott, Carl v., (mit Titel eines a. o. Professors). — Baumechanik *W* $5^{1}/_{2}$—$6^{1}/_{2}$ 2 St., *S* 5—$6^{1}/_{2}$ 3 St.

Ullmann, Dr. jur. Dominik, o. ö. Univ.-Prof. — *W* Handels- und Wechselrecht 5—6 N., 3 St., *S* Buchhaltung 5—7 N., 3 St.

Privatdocenten:

Bobek, Karl. — Allgem. Theorie d. Raumcurven u. Flächen *W* 3 St.; Ueber Reihen *S* 3 St.

Czuber, Emanuel. — Methode der kleinsten Quadrate *W* 4—5 N., 2 St.; Mathem. Statistik *S* 4—5 N., 2 St.

Schubert, Zdenko Ritter v. Soldern. — Geschichte der Architektur des Alterthums *W* 5—6 N., 2 St.; *S* detto der Renaissance 5—6 N., 2 St.

Lehrer:

Guckler, Josef. — Stenographie 4—6 N., 2 St.

Holzammer, Dr. phil. Josef. — Englisch in 2 Cursen zu je 3 St. 12—1 M.

Köffel, Louis. — Französisch 5—6 N., 3 St.

Tonelli, Luigi. — Italienisch in 2 Cursen zu 3 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/5):

Ausserwinkler, Ludwig; Bobek, Karl; Brem, Dominik; Deinlein, Karl; Huber, Ullrich; Lhota, Josef; Pelišek, Mihoslav; Pokorny, Franz; Storch, Ludwig; Weber, Josef.

Rectoratskanzlei.

Secretär: Diettrich, Anton.

Bibliothek.

(Gemeinsam für die deutsche und böhmische Technik.)

Bibliotheks-Scriptor: Valenta, Adalbert.

Stipendienwesen.

7 Kaiser Ferdinand'sche Stipendien à 120 fl.; 1 Jičiner Studentenstiftung adeliger Abth. à 240 fl.; 2 Jičiner Studentenstiftungen adeliger Abth. à 90 fl.; Holldorf'sche Stiftungen à 42 fl.; Rasch v. Aschenfeld'sche à 82 fl.; Bidžowski'sche à 50 fl.; Komotauer Stipendien à 116 fl.; akademische Studentenstiftung à 160 fl.; Franz Stanek'sche Stiftung à 93 fl. (Gesuche um diese Stipendien sind bei der Statthalterei einzubringen); 2 Kaiser Franz Joseph-Goldstipendien à 300 fl. (verliehen von der Familienfonds-Direction in Wien); 2 gräfl. Strakasch'sche Stipendien à 600 fl. (Gesuche beim böhm. Landesausschusse); 2 Handstipendien à 200 fl. (von der Finanz-Landes-Direction verliehen); 1 Stipendium für Croaten à 400 fl. (verliehen von der Matice Srbsko in Neusatz); 1 Geiling'sche Stiftung à 120 fl. (verliehen von der Statthalterei); 1 Gerstner'sches Reisestipendium à 600 fl. (verliehen vom Landesausschusse abwechselnd an Hörer aller vier Hochschulen in Prag); israelitische Techniker-Stiftung zu 50 fl. (von der Statthalterei); eine Freitischstiftung.

K. k. böhm. techn. Hochschule in Prag.

(Hinsichtlich der Gründung siehe die Daten bei der deutschen Technik in Prag.)

Rector: Prof. Dr. Eduard Weyr.
Prorector: Prof. Karl Preis.

Decane:

Ingenieurschule: Prof. Christian Petrlik.
Hochbauschule: Prof. Josef Šolin.
Maschinenbauschule: Prof. Anton Vavra.
Chem.-techn. Schule: Prof. Dr. Ottokar Feistmantel.

Personalstand.*)

Ordentliche Professoren:

Blazek, Dr. phil. Gabriel. — Mathematik I. Curs 7 St.; Repetitorium 1 St.; Analytische Mechanik 2 St.

Bukowsky, Wilhelm, k. k. Reg.-Rath. — Erdbau u. Strassenbau *S* 3 St., Uebungen 6 St.; Brücken- und Eisenbahnbau 5 St., Uebungen 15 St.

---

*) Dem Namen jedes Docenten sind die Vorlesungen, die derselbe im Studienjahre 1885/86 abhalten wird, und zwar unter Angabe der wöchentlichen Stundenanzahl, beigefügt. Mit *W* bezeichnete Vorlesungen werden nur im Winter-Semester, mit *S* bezeichnete nur im Sommer-Semester, die übrigen ganzjährig abgehalten.

Feistmantel, Dr. med. Ottokar. — Mineralogie *W* 5 St.; Repetitorium 1 St.; Physikalische Geographie *W* 1 St.; Geologie und Paläontologie *S* 6 St., Repetitorium 1 St.

Lambl, Dr. med. Johann. — Encyklopädie d. Landwirthschaft 5 St.; Landwirthschaftl. Verwaltungskunde 2 St.

Müller, Franz. — Niedere Geodäsie 6 St.; *W* Situationszeichnen 6 St.; *S* Terrainzeichnen 6 St., ferner Uebungen; Höhere Geodäsie 3 St., ferner Uebungen. Sphärische Astronomie *W* 2 St.

Pacold, Georg. — Hochbau I. Curs Vortrag 6 St.; Zeichnen 10 St.; Hochbau II. Curs Vortrag 3 St.; Zeichnen 8 St.; Encyklopädie des Hochbaues Vortrag 4 St.; Zeichnen 6 St.

Petrlik, Dr. Christian. — Wasserbau I. Curs *W* Vortrag 5 St., Uebungen 10 St.; Wasserbau II. Curs *S* Vortrag 4 St., Uebungen 6 St.; Tunnelbau *S* 2 St., Uebungen 2 St.; Encyklopädie der Ingenieur-Baukunde 3 St.

Preis, Karl. — Allgem. anorganische Chemie 4 St.; Qualitative analytische Chemie und chem. Massanalyse *W* Vortrag nebst Uebungen 25 St.; Repetitorium hierzu 1 St.; Quantitative analytische Chemie. Vorträge, Repetitorium und Uebungen 34 St.

Salaba, August. — Statik und Dynamik *W* 5 St.; Hydraulik *S* 5 St.; Maschinenbau I. Curs Vortrag 5 St.; Zeichnen 12 St.; Maschinenbau II. Curs Vortrag 5 St.; Zeichnen 12 St.

Schulz, Josef. k. k. Reg.-Rath. — Architektur I. Curs Vortrag u. Zeichnen 13 St.; Architektur II. Curs Vortrag u. Zeichnen 23 St.; Architekturgeschichte I. Curs 2 St.; II. Curs 2 St.

Šolin, Josef, — Baumechanik I. Curs Vortrag 2 St.; Constructions-Uebungen 2 St.; Baumechanik II. Curs Vortrag 3 St., Repetitorium 1 St.; Elasticitäts- und Festigkeitslehre *S* 4 St.; Stereotomie 3 St.

Stolba, Franz. — Technische Chemie 5 St.; Uebungen im Laboratorium 20 St.; Chemische Metallurgie *W* 2 St.

Tilšer, Franz. — Descriptive Geometrie 5 St.; Constructionszeichnen 10 St.; Perspective *S* 2 St.; Zeichnen 4 St.

Vavra Anton. — Mechanische Technologie II. Curs 3 St.; ausserordentliche Vorträge hierüber 3 St.

Weyr, Eduard. — Mathematik II. Curs 5 St.; Repetitorium 1 St.; Geometrie der Lage *W* 3 St.; Ueber Quaternione *S* 2 St.

Zenger, Karl Wenzel. — Prakt. Astronomie mit Uebungen 2 St.; Allgem. u. technische Physik 7 St.; Repetitorium 2 St.

Ausserordentlicher Professor:

Bělohoubek, Anton. — Encyklopädie der anorgan. und organischen Chemie 3 St.; Gährungschemie 3 St.; Waarenkunde und technische Mikroskopie 3 St.; Uebungen in Gruppen 12 St.

Honorardocenten:

Beneš, Dr. jur. Josef Leander, Advocat. — Buchhaltung *S* 3 St.; Handels- und Wechselrecht *W* 5 St.

Celakovský, Dr. phil. Ladislaus, o. ö. Univ.-Prof. — Botanik 3 St.

Kaizl, Dr. jur Josef, a. o. Univ.-Prof. — Bau- u. Eisenbahngesetzkunde *W* 2 St ; Politische Oekonomie *W* 3 St., *S* 2 St.; Industrie-Statistik *S* 3 St.
Koula, Joh. — Architektonisches Zeichnen I. Curs Vorträge *W* 2 St., Uebungen *W* 2 St., *S* 4 St.; Architektonisches Zeichnen II. Curs 6 St.; Ornamentenzeichnen I. und II. Curs 6 St.
Rayman, Bohuslav. — Allgem. organische Chemie 4 St.; Praktische Uebungen hierüber 6 St.; Kritische Analyse der Theorien der Chemie 1 St.
Saska Josef. — Encyklopädie der Mechanik u. Maschinenlehre 4 St.; Zeichnen 2 St.; Mechanische Wärmetheorie *W* 3 St.; allgem. Maschinenkunde 3 St.; Constructionsübungen 2 St.
Vejdovski, Dr. phil. Franz. o.-ö. Univ.-Prof. — Zoologie 3 St.

Privatdocenten:

Domalip, Karl. — Elektrotechnik 3 St.; Galvanometrische Uebungen 1 St.
Hertik, Emanuel. — Maschinelle Einrichtung der Getreidemühlen *W* 3 St.
Kruis, Karl. — Natürliche Farbstoffe 1 St.
Nevole, Milan Dr. phil. — Verbindungen d. Fettkörper 1 St.
Panek, Augustin. — Wahrscheinlichkeitsrechnung u. Methode der kleinsten Quadrate 2 St.
Procházka, Friedrich. — Lehre der geometr. Beleuchtung u. der Construction d. Intensitätscurven 2 St.; Uebungen 4 St.
Slavik, Dr. med. Alfred. — Pedologie u. Bodenkunde *W* 3 St.

Lehrer:

Brábek, Franz. — Ungarische Sprache 2 St.
Božek, Franz. — Praktische Uebungen in der mechan. Werkstätte 4 St., in Gruppen.
Dolejška, Franz. — Böhm. Stenographie; niedere 2 St., höhere 2 St.; deutsche Stenographie (niedere und höhere) 2 St.
Herzer, Dr. J. — Französische Sprache in 2 Cursen zu 2 St.
Lolař, Josef. — Russische und serbische Sprache in je 3 St.
Liebscher, Adolf. — Freihandzeichnen II. Curs 8 St.
Seidan, Thomas. — Modelliren in Thon 6 St.
Sládek, Josef. — Englische Sprache in 2 Cursen à 2 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahr 1884/85).

Červený, Franz; Fanta, Wenzel; Frič, Joh.; Hlavaček Johann; Ježek, Ottokar; Jung, Wenzel; Katzer Berthold; Klaudi, Josef; Kubeš, Johann; Kukla, Anton; Ledrer, Emil; Neubert, Eustach; Rosam, Ottokar; Velflik, Albert; Velflik Wenzel, Živna, Bohumil; Zykán, Ladislaus.

Rectoratskanzlei.

Secretär: Frida, Emil.

Bibliothek.

(Gemeinsam mit der deutschen Technik in Prag.)
Scriptor: Valenta, Adalbert.

Stipendienwesen.

An der böhmischen Technik in Prag bestehen ausser den zahlreichen Stipendien, die von der Statthalterei aus freier Hand verliehen werden, und deren Erledigung aus den Kundmachungen am schwarzen Brette zu ersehen ist, nachstehende Stipendien:

Eheleute Hlava'sches Reisestipendium à 950 fl. Gold; Gerstner'sches Reisestipendium à 600 fl.; Hacker'sches Stipendium à 95 fl.; Geilinger'sches Stipendium à 120 fl. (letzteres nur für Ingenieure; Gesuche für diese Stipendien an das Professoren-Collegium); 4 Reisestipendien des Prager Stadtrathes à 1000 fl. für absolvirte Techniker (Gesuche an diesen); 4 Stipendien desselben à 250 fl. für studirende Techniker (Gesuche ebenso); 2 Kaiser Franz Joseph-Goldstipendien à 300 fl. (Gesuche an die Allerhöchste Familienfonds-Direction in Wien); Pollak'sches Stipendium à 31 fl. (Gesuche an d. Prof.-Collegium); Skuhersky'sche Freitischstiftung

---

K. k. technische Hochschule in Lemberg.*)

Rector: Prof. Dr. Wladislaw Zajączkowski.
Prorector: Prof. Julian Niedźwiedzki.

Decane:

Ingenieurschule: Josef Jägermann.
Maschinenbauschule: Prof. Leonhard Marconi.
Chem.-techn. Schule: Prof. Dr. August Freund.

Ordentliche Professoren:

Bisanz, Gustav. — Hochbau I. Curs 6 St., Uebungen 12 St. Encyklopädie d. Hochbaues 3 St., Uebungen 6 St.; Bau- u Eisenbahngesetzkunde *W* 2 St.

Bykowski, Julius. — Mechanische Technologie I. Curs 3 St., II. Curs 3 St.; Einrichtung und Betrieb von Fabriken 2 St.; beschreibende Maschinenlehre 3 St.

Franke, Johann Nep. — Mechanik 7 St.: Encyklopädie der Mechanik und Maschinenlehre *W* 3 St., *S* 4 St.

Freund, Dr. August. — Encyklopädie des Chemie 3 St.; Allgem. Chemie 7 St.; Analytische Chemie 1 St., Uebungen zur letzteren 12 St.

---

*) Dem Namen der einzelnen Docenten sind die Vorlesungen beigefügt, die dieselben im Studienjahre 1885/6 abhalten werden, und zwar unter Angabe der Tagesstunden und der wöchentlichen Stundenanzahl, in der sie abgehalten werden. Mit *W* bezeichnete werden nur im Winter, mit *S* bezeichnete nur im Sommer-Semester, die übrigen ganzjährig gelesen.

Jägermann, Josef. — Brückenbau I. Curs 2 St., Zeichnen 6 St.; dto. II. Curs 4 St., Zeichnen 10 St.; Eisenbahnbau 9 St., Zeichnen 6 St.

Maryniak, Bogdan. — Maschinenbau I. Curs 5 St., Uebungen 10 St.; dto. II. Curs 6 St., Uebungen 10 St.

Maszkowski, Karl. — Darstellende Geometrie 6 St., Zeichnen 12 St.

Niedźwiedzki, Julius. — Allgem. Mineralogie *W* 4 St., Uebungen 1 St.; Specielle Mineralogie *S* 4 St., Uebungen 2 St.; Petrographie *W* 2 St., Uebungen 1 St.; Geologie *S* 4 St., Uebungen 1 St.

Rychter, Josef. — Strassen- und Wasserbau 7 St., Uebungen *W* 10 St., *S* 12 St.; Encyklopädie der Ingenieurwissenschaften 3 St.

Zachariewicz, Julian v. — Hochbau II. Curs 3 St., Uebungen 20 St.; Architekton. Formenlehre 2 St., Zeichnen 6 St.; Eisenbahnhochbau *S* 2 St., Zeichnen 4 St.; Compositionsübungen 24 St.

Zajączkowski, Dr. Wladislav. — Mathematik II. Curs 5 St., Uebungen 2 St.

Zbrożek, Dominik. — Geodäsie I. Curs 4 St., Vorträge, 4 St. Zeichnen und 3 St. Uebungen im *W*, 8 St. im *S*; Geodäsie II. Curs 7 St., und im *S* 30 Tage Uebungen; III. Curs Stud. u. Uebungen über beliebige Partien.

Ausserordentliche Professoren:

Marconi, Leonard. — Freihandzeichnen I. Curs 4 St., II. Curs 4 St.; Ornamentenzeichnen I. Curs 4 St., II. Curs 4 St.; Modelliren I. Curs *W* 2 St., *S* 4 St.; II. Curs *W* 2 St., *S* 4 St.

Witkowski, August. — Allgemeine uud technische Physik I. Curs 5 St.; dto. II. Curs 3 St.

Supplenten:

Pawlewski, Bronislaw, Privatdocent. — Chem. Technologie I. Curs 4 St., II. Curs 4 St.; Chemisch-technische Analyse 12 St.; Analyse u. chem.-techn. Production 20 St.

Skibinski, Karl, Privatdocent. — Baumechanik I. Curs *W* 4 St., Uebungen 4 St.; II. Curs *S* ebenso; Specialcollegium *S* 2 St.

Dziewiński, Dr. Placidus. — Mathematik I. Curs 6 St., Uebungen 3 St.

Honorardocenten:

Kulczycki, Theodor, k. k. Rechnungsrath — Buchhaltung 2 St.

Petelenz, Dr. Ignaz, Gymnasialprofessor. — Zoologie 2 St., Uebungen 2 St.

Skibinski, Karl. — Graphische Statik 3 St., Zeichnen 3 St.

Wąsowicz, Dr. v. Dunin Miecislaw, Privatdocent an der Universität. — Technische Waarenkunde *W* 4 St., Uebungen 2 St.

Wawnikiewicz, Dr. Roman. — Agricultur-Chemie *S* 3 St.; Fabrication künstlicher Dünger *S* 1 St..

Wołoszak, Dr. Eustachius. — Botanik 2 St., Uebungen 1 St.

Privatdocenten:

Krammer, Dr. Gustav. — Geometrie nebst Centralprojection 5 St.
Strzelecki, Heinrich. — Encyklopädie der Forstwirthschaft 3 St.
Szaraniewicz, Dr. Isidor, Univ.-Prof. — Geographie 1 St.
Thullie, Maximilian. — Baumechanik I. Theil *W* 4 St.; Uebungen 4 St.; II. Theil *S* 4 St., Uebungen 4 St.

Lehrer:

Amborski, Johann. — Französisch 3 St.
Kropiwnicki, Josef. — Englisch 2 St.

Assistenten:

(nach dem Stande vom Studienjahre 1884/5):

Cybulski Julian; Dobrzyński Franz; Fiedler Thaddeus; Kowalczuk Michael; Lederer Franz; Skibiński Karl; Stobiecki Stefan.

Rectoratskanzlei.

Secretär: Sternal Thomas.

Bibliothek.

Vorstand: Franke Johann; *Scriptor:* Jakubowski Anton.

K. k. technische Hochschule in Brünn.*)

Gegründet als technische Lehranstalt 1850, reorganisirt im Jahre 1870, zur technischen Hochschule im Jahre 1873 erhoben.

Rector: Prof. Johann Brik.
Prorector: Prof. Karl Zulkowski.

Personalstand.

Ordentliche Professoren:

Brik, Johann Em. — Brückenbau und Baumechanik.
Felgel, Dr. Robert — Physik.
Habermann, Dr. Josef. — Allgem., analytische u. Agricultur-Chemie.
Hellmer, Karl. — Mechanik.
Kraft Maxim. — Mechanische Technologie.
Lorenz Alfred, k. k. Ober-Ingenieur. — Wasser-, Strassen- u. Eisenbahnbau.
Makowsky, Alexander. — Mineralogie und Geologie.
Niessl v. Mayendorf, Gustav, k. k. Regierungsrath. — Geodäsie und sphärische Astronomie.

---

*) Da uns auch in diesem Jahre das Vorlesungsprogramm für die technische Hochschule in Brünn nicht rechtzeitig zugekommen ist, so konnten bei derselben die Vorlesungen für das nächste Studienjahr nicht aufgenommen werden.

Peschka, Dr. Gustav Ad., k. k. Regierungsrath. — Darstellende Geometrie und constructives Zeichnen.
Prentner, Carl, k. k. Regierungsrath. — Mathematik.
Prokop, August. — Hochbau, Baugesetzkunde u. Architekturgeschichte.
Regner, Alfred Ritter v. Bleyleben. — Gewerbe-, Handels- u. Wechselrecht u. Nationalökonomie.
Unferdinger, Franz. — Mathematik.
Weiss, Dr. Theodor — Maschinenbau.
Wellner, Georg. — Theor. Maschinenlehre u. Maschinenkunde.
Zulkowsky, Carl. — Chemische Technologie.

Ausserordentliche Professoren:

Kavatsch, Martin. — Encyklopädie des Hochbaues und der Ingenieurwissenschaften u. Baumaterialienlehre.
Tomaschek, Ant. — Zoologie, Botanik, techn. Waarenkunde.

Honorardocenten:

Ruprich, Wenzel. — Buchaltung.
Prastorfer, Alois, Architekt. — Für Freihandzeichnen.

Privatdocenten:

Epler, Herm., Ober-Ingen. — Technik d. Eisenbahnbetriebes.
Hönig, Max. — Düngerlehre, Statik des Landbaues, Encyklopädie der Chemie, zugleich Adjunct für allgem. Chemie.
Kolaček, Dr. Franz, Gymn.-Prof. — Mathematische Physik.
Morawski Theodor, Prof. a. d. Gewerbeschule, chem. Technologie des Kalkes, Gypses u. der Fettstoffe.
Rueber, Dr. Carl Edler v. J., k. k. Polizei-Commissär. — Verwaltungsgesetzkunde.
Rupp, Otto. — Für neuere Geometrie.

Adjunct:

Hönig, Max (s. oben).

Lehrer:

Schmidt, Karl, Realschul-Prof. — Englisch.

Stipendienwesen.

Zwei Kaiser Franz Joseph-Goldstipendien à 300 fl. in Gold (Gesuche an die allerh. Privat- u. Familien-Fonds-Direction); 3 Freih. v. Rothschild'sche Stipendien à 210 fl. ö. W. (Gesuche an das Rectorat der k. k. techn. Hochschule in Brünn); 8 Landesstipendien à 105 fl. ö. W., 10 Landesstipendien à 200 fl. ö. W. (Gesuche an den mährischen Landesausschuss); 1 Freih. v. Herring'sches Stipendium jährlich 50 fl. ö. W.; 2 Brünner Gemeindestipendien à 105 fl. ö. W.; 12 Brünner Gemeindestipendien à 200 fl.; 3 Freih. v. Rothschild'sche Prämien à 52 fl. 50 kr. ö. W.; 2 Staatsstipendien zur weiteren Ausbildung auf dem Gebiete der allg. Chemie u. chem. Technologie à 300 fl. ö. W.; 5 Staatsstipendien à 200 fl. ö. W.; 2 Stipendien der I. mähr. Sparcassa in Brünn à 150 fl. ö. W.; 1 Leopold v. Haupt'sches Stipendium jährlich 130 fl. ö. W. (Gesuche an das Rectorat); 7 Stipendien der Industriellen Mährens à 300 fl. (Gesuche an Herrn Friedrich W annieck, Maschinenfabrikant in Brünn).

K. k. Hochschule für Bodencultur in Wien. *)

Gegründet mit Gesetz vom 30. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 46. Die landwirthschaftliche Section wurde am 1. October, die forstliche Section am 12. October 1875 eröffnet. Seit dem Jahre 1883 besteht an dieser Hochschule auch ein cultur-technisches Studium.

Rector: Prof. Gustav Hempel.
Prorector: Prof. Dr. jur. Gustav Marchet

Personalstand.

Ordentliche Professoren:

Böhm, Dr. phil. u. med. Josef. — Pflanzen-Anatomie und Physiologie, 5 St.
Exner, Dr. phil. Wilhelm Franz, k. k. Hofrath. — Forstliches Bau- und Maschinen-Ingenieurwesen 8—10 V., 6 St.; Constructionsübungen 8 St.
Guttenberg, Adolf Ritt. v., k. k. Forstrath. — Holzmesskunde 11—12 V. 3 St.; Forstbetriebseinrichtung 9—10 V., 3 St.
Hecke, Wenzel, k. k. Regierungsrath. — Landwirth. Betriebslehre 9—10 V., 5 St.
Hempel, Ernst Gustav. — Waldbau I. Theil 10—11 V., 3 St.; Forstbenützung 8—9 V., 3 St.
Henschel, Gust., k. k. Forstmeister. — Ueber Insecten 11—12 V., 2 St.; Forstschutz 9—10 V., 3 St.; Jagdbetrieb 4—5 N., 1 St.
Liebenberg, Adolf Ritter v., Dr. phil. — Allgem. Pflanzenproductions-Lehre 9—10 V. u. 12—1 M.; Encyklopädie der Landwirthschaft 10—11 V., 2 St.
Marchet, Dr. jur. Gustav. — Verwaltungs- und Rechtslehre $^1/_2$2—$^1/_2$4 N., 6 St.; Rechtsverhältniss des Meliorationswesens 2—3$^1/_2$ N., 3 St.
Neumann-Spallart, Dr. jur. Franz Xaver Ritter v., k. k. Hofrath. — Volkswirthsch.-Lehre 11—12 V., 3 St.; Statistik der Bodencultur 12—1 M., 3 St.
Perels, Dr. phil. Emil. — Allg. Wasserbau 10—11 V., landwirthschaftliche Geräth- und Maschinenkunde I. Theil 9—10 V., 3 St.; Specielle Meliorationslehre 3$^1/_2$—5 N., 3 St.
Schlesinger, Josef. — Elemente des Feldmessens 2$^1/_2$—4 N., niedere Geodäsie 3 St.
Schwackhöfer, Franz. — Landw.-chem. Technologie 10 bis 11 V. u. 11—12 V., 5 St.
Seckendorff-Gudent, Dr. phil. Arthur Freiherr v., k. k. Regierungsrath. — Waldwerthberechnung u. forstliche Statik 4—5$^1/_2$ N., 3 St.; Holzmesskunde 4—5$^1/_2$ N., 1$^1/_2$ St.; Waldbachverbauung, Aufforstung etc. 2 St. (Stunden später zu bestimmen).
Wilckens, Dr. med. Martin. — Morphologie u. Physiologie der Hausthiere 10—11 V., 5 St.

*) Die angegebenen Vorlesungen beziehen sich auf das Winter-Semester 1885/86; ausser diesen werden jedoch noch mehrere Uebungen und Praktika abgehalten.

Ausserordentliche Professoren:

Breitenlohner, Dr. Chem. Jacob. — Meteorologie u. Klimatologie 4$^1/_2$—6 V., 3 St.; prakt. Meteorologie 8—9 V., 2 St.; forstliche Standortslehre 3 St.
Simony, Dr. phil. Oskar. — Mathematik 8—9 V., 4 St.; Physik und Mechanik 9—10 V., 4 St.

Honorar- und Privatdocenten:

Abel, Lothar, Privatdoc. — Landwirthschaft und Garten-Architektur 3 St.
Bayer, Dr. med. Josef, Honorardocent, Prof. a. d. Thierarznei-Institute. — Krankh. d. Hausthiere, 5—6 N., 3 St.
Brauer, Dr. med. Friedr., Honorardocent, o. ö. Universitäts-Professor. — Zoologie 4—5$^1/_2$ N., 3 St.
Doderer, Wilhelm Ritter v., Honorardocent, o. ö. Professor an der techn. Hochschule. — Encyklopädie des Hochbaues 4—5$^1/_2$ N., 3 St.
Koch, Dr. phil. Gustav Adolf, Privatdocent. — Mineralogie und Petrographie $^1/_2$3—4 N., 3 St.; Bestimmung von Mineralien 2—3 N., 1 St.; Wildbäche, Murbrüche etc. 2—3 N., 1 St.
Kresnik, Dr. phil. Peter, Honorardocent. — Ent- und Bewässerung 5—6 N., 2 St.
Molin, Dr. Rafael, Privatdocent. — Kaninchen-, Geflügel- und Fischzucht etc. 4—5 N., 3 St.
Rippl, Wenzel, Privatdocent. — Landwirth. Wasserversorgung (Stunden nicht bestimmt).
Schindler, Franz, Privatdocent. — Ueber Handelsgewächse 8—9 V., 2 St.; Weinbau 11—12 V., 1 St.
Tapla, Theodor, Privatdocent (mit Titel eines a. o. Professors). — Elemente der darstellenden Geometrie 2 St.; Constructionsübungen 4 St.; Plan- und Terrainzeichnen 2 St.
Weinzierl, Dr. phil. Theodor Ritter v., Privatdocent. — Elemente der allgem. u. speciellen Botanik, 5—7 A., 4 St.
Wilhelm, Dr. phil. Carl, Privatdocent. — Naturgeschichte der Forstgewächse 2—3 N., 2 St.

Lehrer:

Piau-Thomery, E. — Französisch I. Curs 7—8 V., 3 St.; II. Curs 5—6 N., 3 St.; Englisch I. Curs 7—8 V., 3 St.; II. Curs 5—6 N., 3 St.
Schiff, Josef. — Stenographie in 2 Cursen zu je 3 Stunden.

Assistenten:

Baier Emil.
Koller Ludwig.
Kritzner Rudolf.
Schindler, Franz, für landwirthschaftl. Pflanzenprod. Lehre.
Seissl Josef.
Stieböck Gustav.
Waach Josef.
Wagner, Ernst, für chemische Technologie.
Wessely Emil.

NB. Strassen- und Wasserbau wird an der technischen Hochschule von 9—10 V. täglich von Reg.-Rath Professor Schön gelesen.

Institute und Sammlungen:

Chem. Laborator. Vorstand: Prof. Dr. Ph. Zöller; Assistenten. Josef Seissl und R. Kritzner. — Chem.-techn. Laborat. Vorstand: Prof. Fr. Schwackhöfer; Assistent: E. Wagner. — Pflanzenphysiolog. Laborator. Vorstand: Prof. Dr. Jos. Böhm. —Landwirthschaftl. Laborator. Vorstand: Prof. Dr. A. Ritter v. Liebenberg; Assistent: F. Schindler. — Zootomisch-physiolog. Institut. Vorstand: Prof. Dr. Wilckens; Assistent: E. Baier. — Lehrmittelsammlung für Geodäsie und darstellende Geometrie. Vorstand: Professor Schlesinger; Assistent: G. Stieböck. — Lehrmittelsammlung für forstliches Bau- und Maschinen-Ingenieurwesen. Vorstand: Prof. Dr. W. F. Exner; Assistent: E. Wesely. — Lehrmittelsammlung für landwirthschaftliches Ingenieurwesen. Vorstand: Prof. Dr. E. Perels. — Lehrmittelsammlung für forstliche Productionslehre. Vorstand: Prof. G. Hempel. Assistent: J. Waach. — Lehrmittelsammlung für den theoretischen und praktischen Unterricht in der forstlichen Betriebseinrichtung. Vorstand: Prof. v. Guttenberg. Assistent: L. Koller. — Lehrmittelsammlung für Holzmesskunde. Vorstand: Derselbe. — Lehrmittelsammlung der forstzoologischen Fächer und des Forstschutzes. Vorstand: Prof. G. Henschel. — Lehrmittelsammlung für Klimatologie und Pedologie, pedologisches Laboratorium und forstliche meteorologische Beobachtungsstation. Vorstand: Prof. Dr. J. Breitenlohner. — Museum für die mechanische Technologie des Holzes. Vorstand: Prof. Dr. W. F. Exner. — Museum für forstliche Productionslehre in Mariabrunn. Vorstand: Prof. G. Hempel. — Lehrmittelsammlung für Mineralogie und Geologie. — Lehrmittelsammlung für Zoologie. Vorstand: Prof. Dr. Brauer. — Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte der Forstgewächse. Vorstand: Docent C. Wilhelm.

Bibliothek:

Bibliothekar: Suchomel, Karl.

Rectoratskanzlei:

Secretär: Perné, Valentin.
Rechnungsführer: Suchomel, Karl.

Stipendienwesen.

An der Hochschule für Bodencultur bestehen: 8 Staatsstipendien à 200 fl.; 1 Dr. Anger'sches Stipendium à 96 fl. 60 kr.; 1 Leopold Haupt v. Buchenrode'sches Stipendium à 172 fl. 20 kr.; Gesuche um Verleihung dieser Stipendien sind beim Rectorate der Hochschule für Bodencultur einzubringen.

Die Vereine und Couleurs*)

an den österreichischen Hochschulen.

Auszug aus dem Vereinsgesetze.

Die bestehenden Studentenverbindungen sind als Vereine im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 134, anzusehen, und sollen jene, welche sich als Studentenverbindungen bezeichnen oder geriren, z. B. das Prädicat „akademisch" führen, nur aus Studirenden bestehen. (Erl. d. Min. d. Innern v. 1. Juni 1876, Z. 2209.)

Behördliche Anzeige. Die beabsichtigte Bildung eines Vereines ist, bevor derselbe in Wirksamkeit tritt, von den Unternehmern der politischen Landesstelle schriftlich unter Vorlage der Statuten anzuzeigen. Aus den Statuten muss zu entnehmen sein: *a)* Der Zweck des Vereines, die Mittel hierzu und die Art ihrer Aufbringung; *b)* die Art der Bildung und Erneuerung des Vereines; *c)* der Sitz des Vereines; *d)* die Rechte und Pflichten der Vereinsglieder; *e)* die Organe der Vereinsleitung; *f)* die Erfordernisse giltiger Beschlussfassungen; *g)* Ausfertigungen und Bekanntmachungen; die Art der Schlichtung von Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnisse; *h)* die Vertretung des Vereines nach aussen; *i)* die Bestimmungen über dessen Auflösung.

1. Diese Anzeigen unterliegen dem Eingabestempel von fünfzig Kreuzer für jeden Bogen 2. Die mit demselben vorzulegenden fünf Statutenexemplare sind alle dem Beilagestempel von fünfzehn Kreuzer für jeden Bogen unterworfen. 3. Bei Aenderungen der Statuten sind die bezüglichen Eingaben solcher nicht politischer Vereine, welche, ohne in ihrer Geldgebahrung einen Gewinn zu bezwecken, wissenschaftliche, Humanitäts- und Wohlthätigkeitszwecke verfolgen, stempelfrei.

Statuten-Vorlage. Die Statuten sind in fünf Exemplaren vorzulegen. Die Statutenparien sind in allen fünf Exemplaren zu datiren und gehörig zu unterfertigen. Wissenschaftliche Vereine haben noch ein sechstes Pare der Vereinsstatuten für das Unterrichts- bezüglich Handelsministerium vorzulegen.

---

*) Seitens mehrerer Vereine sind der Redaction trotz wiederholter Ersuchsschreiben, keine Daten zugekommen. Um diese Vereine nicht ganz unberücksichtigt zu lassen, waren wir genöthigt, die noch verwendbaren Daten aus dem letzten Jahrgange unverändert herüber zu nehmen, für deren actuelle Richtigkeit wir daher eine Verantwortung zu übernehmen nicht in der Lage sind. Freunde dieses Büchleins, die davon Kenntniss erhalten, dass einer der angeführten Vereine nicht mehr besteht oder ein neuer sich constituirt habe, werden gebeten, hiervon die Redaction unter der Adresse: Carl Fromme's Hofbuchdruckerei und Verlagshandlung, Wien, II. Glockengasse 2, in Kenntniss und somit in die Lage zu versetzen, durch directe Anfrage bei dem betreffenden Vereine diesem Kalender jene Authenticität zu wahren, die im akademischen Interesse unerlässlich ist.

Gründe der Untersagung. Wenn der Verein nach seinem Zwecke oder nach seiner Einrichtung gesetz- oder rechtswidrig oder staatsgefährlich ist, kann die Landesstelle dessen Bildung untersagen. Diese Untersagung muss binnen vier Wochen nach Ueberreichung der Anzeige schriftlich und unter Angabe der Gründe erfolgen. Erfolgt binnen dieser Frist keine Untersagung oder erklärt die Landesstelle schon früher, dass sie den Verein nicht untersage, so kann der Verein seine Thätigkeit beginnen.

Rechtsmittel. Gegen eine durch die Landesstelle erfolgte Untersagung kann binnen sechzig Tagen die Berufung an das Ministerium des Innern ergriffen werden. Gegen die Entscheidung des Ministeriums des Innern kann bei dem Reichsgerichte Beschwerde erhoben werden.

Anmeldung der Vereinsleitung. Der Vereinsvorstand hat seine Mitglieder unter Angabe ihres Wohnortes und unter besonderer Bezeichnung derjenigen, welche den Verein nach aussen vertreten, binnen drei Tagen nach ihrer Bestellung der Behörde anzuzeigen. Diese Anzeige ist an Orten, wo sich eine eigene landesfürstliche Sicherheitsbehörde befindet, an diese, an anderen Orten an die politische Bezirksbehörde zu richten. Es ist selbstverständlich, dass diese Anzeige nicht blos bei der ursprünglichen Bestellung, sondern auch nach jeder Neuwahl des Vereinsvorstandes zu erstatten ist.

Vorlage des Rechenschaftsberichtes. Wenn ein Verein über seine Wirksamkeit Rechenschafts- oder Geschäftsberichte oder andere derartige Nachweise an seine Mitglieder vertheilt, so sind dieselben der oben bezeichneten Behörde in drei Exemplaren zu überreichen; die Behörde kann hierzu den Verein mit Ordnungsstrafen bis zehn Gulden verhalten. Wissenschaftliche Vereine sollen alljährlich dem Ministerium für Cultus und Unterricht einen Jahresausweis vorlegen, welcher die erforderlichen Angaben über die literarische Thätigkeit, über die Erfolge der auf die Ausbreitung der Wissenschaft gerichteten Bestrebungen, über die Statistik der Mitglieder und Theilnehmer, sowie auch über die Aufnahme der Vereinsleistungen von Seite weiterer Kreise enthalten muss.

Versammlungen. Jeder Verein kann seine Versammlungen öffentlich halten. Jedoch können Personen, welche nicht Mitglieder des Vereines oder geladene Gäste sind, an der Verhandlung nicht theilnehmen.

Anzeige derselben. Von jeder Vereinsversammlung ist wenigstens vierundzwanzig Stunden vorher unter Angabe des Ortes und der Zeit ihrer Abhaltung und, wenn sie öffentlich sein soll, auch hiervon der bezeichneten Behörde durch den Vorstand die Anzeige zu erstatten. Wenn ein Verein einen Ausflug zu unternehmen beabsichtigt, so obliegt es dem Vereinsvorstande, um die Genehmigung hierzu bei der politischen Bezirksbehörde anzusuchen. Diese, sowie die oben erwähnten Anzeigen und Vorlagen geniessen die Stempelfreiheit.

Leitung der Versammlung. Für die Wahrung des Gesetzes und für die Aufrechthaltung der Ordnung in einer Vereinsversammlung hat zunächst der Vorsitzende Sorge zu tragen. Er hat gesetzwidrigen Aeusserungen oder Handlungen sofort entgegen-

zutreten und, wenn seinen Anordnungen keine Folge geleistet wird, die Versammlnng zu schliessen.

Der Behörde steht es frei, zu jeder Vereinsversammlung einen Abgeordneten zu entsenden. Diesem ist ein angemessener Platz in der Versammlung nach seiner Wahl einzuräumen und auf Verlangen Auskunft über die Person der Antragsteller und Redner zu geben.

Diese Bestimmungen über die Anzeige der Vereinsversammlung und über die Absendung eines Regierungsabgeordneten haben keine Anwendung auf Sitzungen des Vorstandes und der etwa bestellten Controlsbehörde.

Auflösung. Jeder Verein kann aufgelöst werden, wenn von ihm Beschlüsse gefasst oder Erlässe angefertigt werden, welche den gesetzlichen Bestimmungen zuwiderlaufen, wenn er seinen statutenmässigen Wirkungskreis überschreitet oder überhaupt den Bedingungen seines rechtlichen Bestandes nicht mehr entspricht.

Jede behördlich verfügte Auflösung eines Vereines wird durch die amtliche Zeitung veröffentlicht. Auch sind in diesem Falle bezüglich des Vereinsvermögens von den Behörden die angemessenen gesetzmässigen Vorkehrungen einzuleiten. Gegen ein Auflösungserkenntniss der Landesstelle kann an das Ministerium des Innern binnen sechzig Tagen die Berufung ergriffen werden.

Freiwillige Auflösung. Die freiwillige Auflösung eines Vereines ist der Landesstelle von dem abtretenden Vereinsvorstande allsogleich anzuzeigen und von diesem in dem amtlichen Blatte zu veröffentlichen. Die Anzeige über die freiwillige Auflösung eines Vereines kann von den Behörden nur dann ohne Einspruch entgegengenommen werden, wenn nachgewiesen wird: *a*) dass die Versammlung statutenmässig einberufen wurde; *b*) dass sie nach den Statuten beschlussfähig war, und *c*) dass der die Vereinsauflösung zum Gegenstande habende Beschluss giltig zu Stande gekommen und den für diesen Fall vorstehenden Bestimmungen der Statuten gerecht geworden ist. Die unterlassene Anzeige von der freiwilligen Auflösung des Vereines — welche dem abtretenden Vereinsvorstande obliegt — ist eine Verletzung dieses Gesetzes, welche nach den angeführten Bestimmungen zu bestrafen ist.

Folgen der Uebertretung dieses Gesetzes. Verletzungen dieses Gesetzes sind, insoferne darauf das allgemeine Strafgesetz keine Anwendung findet, von den Gerichten als Uebertretungen mit Arrest bis zur Dauer von sechs Wochen oder mit Geldstrafen bis zu zweihundert Gulden zu ahnden.

Wer eine Volksversammlung oder überhaupt eine allgemeine zugängliche Versammlung ohne Beschränkung auf geladene Gäste veranstalten will, muss dies wenigstens drei Tage vor der beabsichtigten Abhaltung unter Angabe des Zweckes, des Ortes und der Zeit der Versammlung der Behörde schriftlich anzeigen. Die Behörde hat über die Anzeige sofort eine Bescheinigung zu ertheilen.

Ausländer dürfen weder als Unternehmer, noch als Ordner oder Leiter einer Versammlung zur Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten auftreten.

I. Wien.

Die Burschenschaft „Albia"

wurde am 21. November 1870 gegründet. Sie ist streng conservativ, vertritt das deutsch-nationale Programm und ist D. C. Burschenschaft. Ihre Farben sind schwarz-roth-gold auf lichtblauem Grunde. Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland".

Das technische Corps „Alemannia"

wurde am 17. November 1862 gegründet und verfolgte stets conservative Tendenzen; Farben: Schwarz-blau-gold auf blauem Grunde; Wahlspruch: „Heil'ge Treu dem Vaterlande, heil'ge Treu dem Bruderbande". Corps-Café: VI. Gumpendorferstr. 11; Corps-Kneipe: IV. Schikanedergasse 5.

Die akademische Burschenschaft „Alemannia"

wurde am 19. November 1862 als akademische Verbindung gegründet und erklärte sich am 12. December 1880 zur akademischen Burschenschaft. Die Burschenschaft „Alemannia" huldigt seit ihrer Gründung streng conservativen Tendenzen und vertritt das deutsch-nationale Programm. Mit der Burschenschaft „Thessalia" in Prag steht dieselbe im Cartellverbande, mit der Burschenschaft „Alemannia" zu Freiburg im Breisgau, an deren 25jährigem Stiftungsfeste im Juli dieses Jahres, sie durch eine Deputation theilnahm, im gegenseitigen engeren Freundschaftsverhältnisse. Die Wiener Burschenschaft „Alemannia" ist die einzige akademische Burschenschaft in Oesterreich, welche einen besonderen „Verband der alten Herren" besitzt, welcher anlässlich ihres 20jährigen Stiftungsfestes am 19. November 1882 mit der Bestimmung gegründet wurde, sowohl durch Rath und That, als auch durch die Erstrebung der burschenschaftlichen Ziele ausserhalb des Rahmens der studentischen Verhältnisse, für die gedeihliche Zukunft der „Alemannia" in engerer Anlehnung an den activen Theil der Burschenschaft mitzuwirken. Die Farben der Burschenschaft sind: Weiss-grün-gold, welche auf grünem Bumler getragen werden. Wahlspruch: „Neminem laede, neminem time!" Anzahl der activen Mitglieder 12. Anzahl der alten Herren 136. Kneiplocale: IX. Grüne Thorgasse 9, Gasthaus „zum grünen Thore". — Couleur-Café: I. Universitätsstrasse, Café Schindelmaiser. Chargirte: Alfons Henn, stud. jur., Senior; Theodor Posselt, stud. agr., Fechtwart; Anton Kainz, stud. pharm., Schriftwart; Josef Gropper, stud. med., Fuchsmajor.

Wiener akademische Burschenschaft „Arminia"

gegründet am 7. November 1865, ist streng deutsch-national, verwirft die Bestimmungsmensur, fordert und gibt Satisfaction

auf alle Waffen. Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland". Farben: Schwarz-roth-gold auf braunem Grunde. Chargirte im Sommersemester 1885: Georg Grassl, stud. jur. X; Wilhelm Zinken, stud. med. XX; Josef Schatzl, stud. phil. XXX; Heinrich Müller, stud. jur. XXXX.

Asylverein der Wiener Universität

(I. Stefansplatz Nr. 6).

Dieser im Jahre 1873 gegründete, unter dem Protectorate Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzog Rainer stehende Verein bezweckt, Studirenden der Wiener Universität in seinem Asyle VII. Adlerhof, Siebensterngasse Nr. 46, freie Wohnung sammt Bedienung zu bieten. Er verfügte im letzten Jahre über 25 Freiplätze. Die Zahl der Mitglieder betrug in allen verschiedenen Categorien zusammen circa 1500. Ordentliche Mitglieder haben einen Gründungsbeitrag von 1 fl. und einen Jahresbeitrag von gleichfalls 1 fl.; unterstützende Mitglieder einen Jahresbeitrag von 2 fl. zu leisten. Das Vereinsvermögen beträgt derzeit circa 13000 fl. und gedenkt der Verein im nächsten Jahre an den Bau eines eigenen Vereinshauses zu schreiten; die Vertheilung der Freiplätze erfolgt unabhängig von Nationalität und Confession; der Grad der Armuth, die Studienverwendung und das würdige Verhalten sind die einzig hierbei massgebenden Criterien. Vorstand im Sommersemester 1885: Präses: Dr. Kaspar Schwarz; Vicepräses: Vacat; Secretär: Emanuel Ladenbauer, stud. med.; Cassier: Josef Hajek, Finanzbeamter.

Verein deutscher Kunstakademiker „Athenaia"

gegründet am 10. Februar 1882 als „Deutsche kunstakademische Verbindung", wurde unter dem 24. November 1883 in den Verein deutscher Kunstakademiker „Athenaia" umgewandelt. Der Verein hält am deutsch-nationalen, daher auch antisemitischen Principe fest und verpflichtet seine Mitglieder zur Satisfactionsleistung. Abzeichen: Schwarz-roth-goldenes Band mit olivengrünem Saum; Kneiplocal: IV. Hauptstrasse Nr. 60 b. Chargirte im Sommersemester 1885: Moriz Seidl, Präses; Josef Beer, Vicepräses; Julius Trautzl, Schriftwart.

Katholischer Studentenverein der Wiener Hochschulen „Austria".

Dieser im Jahre 1877 zur Pflege wissenschaftlichen und geselligen Lebens gegründete Verein, bei dem jede nationale und politische Tendenz ausgeschlossen ist, zählt derzeit 20 ordentliche, 130 unterstützende und 19 Ehrenmitglieder. Er besitzt ein Vereinsvermögen von circa 250 fl. und eine Bibliothek von 400 Bänden. Der Mitgliederbeitrag ist semestraliter 1 fl. 50 kr. Wahlspruch: „Pro aris et focis". Farben: Weiss-gold-schwarz im Bande. Das Vereinslocal befindet sich: I. Löwelstrasse 14; Vereinskneipe jeden zweiten Donnerstag in der Restauration „Zum Lothringer". Präses: Ignaz Stich, cand. phil.; Vicepräses: Alois Gruber, stud. med.; Schriftführer: Alois Franco, cand. jur.; Cassier: Franz Buxbaum, stud. phil.

Verein deutscher Studirender aus Böhmen in Wien

gegründet 1882, bezweckt die gesellige Vereinigung der deutschböhmischen Studirenden zur Pflege unverfälscht deutschnationaler Gesinnung. Der Mitgliederbeitrag beträgt per Semester 1 fl. 50 kr., die Zahl der Mitglieder derzeit 42. Kneiplocal: Restauration „Zum Lothringer", I. Kohlmarkt; Vereinscafé: Café Greilinger, VIII. Josefstädterstrasse. In beiden Localen liegen alle deutsch-böhmischen Zeitungen auf. Functionäre im Sommersemester 1885: Obmann: Karl Pergelt, stud. techn.; Obmann-Stellvertreter: E. Veith, stud. med.; Schriftführer: Otto Ringelhaan, stud. jur.; Cassier: J. Fritsche, stud. techn.

Verein der böhmischen Mediciner und Naturhistoriker

(VII. Neustiftgasse Nr. 7)

gegründet am 1. Juli 1879. Zwecke besagt der Titel. Der Verein zählte 1884 48 Mitglieder, besass ein Vermögen von 130 fl. und eine Bibliothek von 400 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich 1 fl. 20 kr.

Wiener akadem. Burschenschaft „Bruna-Sudetia"

gegründet am 22. October 1871 als „Club Brünner Studenten", wurde am 6. Juni 1874 conservative Landsmannschaft, verwandelte sich am 22. October 1878 in die Burschenschaft „Bruna", fusionirte sich im Wintersemester 1882/83 mit dem „Vereine deutscher Studirender aus den Sudetenländern" und führt seither den obigen Titel. Ihr Programm ist deutschnational, ihre Tendenz streng conservativ. Farben: Violettroth-gold auf dunkelrothem Grunde. Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland". Chargirte im Sommersemester 1885: Hans Krögler, stud. phil. X; Julius Golliasch, stud. med. XX; Julius Beck, stud. jur. XXX.

Russisch-akademischer Verein „Bukowina"

gegründet 1874, bezweckt die wissenschaftliche und gesellige Vereinigung seiner Mitglieder, deren Zahl 1884 38 betrug. Der Semestralbeitrag ist mit 3 fl., die Eintrittsgebühr mit 1 fl. bemessen. Farben: Weiss-blau-roth. Das eine Lesehalle enthaltende Vereinslocal befindet sich: VIII. Buchfeldgasse Nr. 16, I. Stock. Die Bibliothek umfasst gegen 600 Bände.

Die Wiener akadem. Burschenschaft „Campia"

wurde am 5. November 1877 als Geselligkeitsverein gegründet; 1881 wurde sie deutsch-akademische farbentragende Verbindung; am 16. Februar 1882 erklärte sie sich zur Wiener akademischen Burschenschaft „Campia". Farben: Schwarz-rothgold auf dunkelbraunen Sammtbummlern. Tendenz: Deutschnational. Die Wiener akademische Burschenschaft „Campia" steht weder auf conservativem, noch auf progressistischem Standpunkte; sie ist mit den Wiener Burschenschaften „Cheruscia" und „Thuringia" im Freundschaftsverhältniss.

Die Wiener Burschenschaft „Cheruscia"

(Kneiplocal: VI. Schmalzhofgasse 12)

wurde am 18. Januar 1872 als deutsche Verbindung „Cremisia" gegründet, nahm 1877 den Charakter einer Burschenschaft und den Namen Cheruscia an. Sie verfolgt deutsch-nationales Programm und gibt Satisfaction auf ernste Waffen, steht somit weder auf conservativem, noch auf progressistischem Standpunkte. Ihr Wahlspruch ist: „Deutsches Herz, freier Sinn". Farben: schwarz-weiss-roth auf weissem Grunde. Zahl der Mitglieder: 47. Die Bibliothek zählt 231 Bände. Chargirte im Sommersemester 1885: Georg Seidl, stud. chem., Sprecher; Eduard Irmisch, stud. arch., Kneipwart und F. M.; Robert Salich, stud. phil., Schriftwart.

Das technisch-akademische Corps „Cimbria"

wurde als technisch-akademische Verbindung am 28. Februar 1870 gegründet. Laut Conventsbeschluss vom 10. Juni 1876 erklärte sich die Verbindung, die als solche Corpsprincipien verfolgte, zum technisch-akademischen Corps mit den Farben: Schwarz-grün-roth auf Rosagrund. Wahlspruch: „Froh und frei, kühn und treu". Steht im Cartell mit dem tech.-akadem. Corps „Norica" in Graz und dem bergacadem. Corps „Montania", in Leoben. Das Corps bestand im Studienjahre 1884/85 aus 14 activen Mitgliedern. Chargen: Emil Niemann, stud. techn. X; Peter Rathonyi v. Adorjany, stud. med. XX; Philipp Posner, stud. techn. XXX; Julius Fogolyan. stud. med., F. M. Kneipe: „Zum schwarzen Thor", I. Rosengasse 3. Café: International, I. Universitätsstrasse.

Circolo accademico Italiano

gegründet im Mai 1882, bezweckt die literarisch-wissenschaftliche Ausbildung der italienischen Studirenden Wiens und die Unterstützung ärmerer derselben durch monatliche Geldspenden. Die Zahl der Mitglieder beträgt derzeit 180. Das Vereinsvermögen weist einen Stand von 2443 fl., die Bibliothek einen solchen von 922 Bänden auf. Der Mitgliederbeitrag beträgt 2 fl. per Semester. Vorstand pro 1884/85: Präses: Josef Bramo; Vicepräses: Rochus Pierobon; Secretär: Josef Benetti.

Deutscher Studentenclub „Concordia".

Der deutsche Studentenclub „Concordia" wurde aus dem ehemaligen „Concordiaclub" des deutsch-österreichischen Lesevereines im Mai 1881 gegründet und im Juli desselben Jahres behördlich bestätigt.

Der deutsch-akademische Verein „Constantia"

wurde am 15. November 1883 gegründet zur Pflege der deutschnationalen Interessen und des freundschaftlichen Verkehres insbesondere unter den Hörern der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien. Er zählt derzeit 16 Mitglieder, die einen Semesterbeitrag von 1 fl. zu leisten haben. Wahlspruch: „Frei, beständig und treu". Farben: Roth-weiss-gold auf weissem

Grunde. Vorstand pro 1884/85: Alois Schindler, cand. med., Obmann; Clemens Bolland, cand. forest., Obmann-Stellvertreter; Julius Freih. v. Peckenzell, stud. forest., Schriftwart; Franz Heinzelmann, cand. pharm., Säckelwart.

Der deutsch-akademische Verein „Cremsiria"

wurde am 10. December 1876 gegründet und verfolgt deutsch-nationale Tendenz; er bildet mit den Vereinen „Constantia", „Hilaritas", „Ostschlesier" und „Suevia" dem D. C. der Wiener deutsch-akademischen Vereine. Die Zahl der Mitglieder beträgt 15; Gründungs- und Semestralbeitrag je 1 fl. Farben: Blau-gold-schwarz. Chargirte im Sommersemester 1885: Obmann: Carl Machacz, stud. jur.; Obmannstellvertreter: Hans Knessl, stud. jur.; Schriftwart: Otto Langer, stud. jur.

Das akademische Corps „Danubia"

wurde am 18. October 1876 als Verbindung gegründet, und erklärte sich am 27. October 1876 zum Corps; am selben Datum wurde es behördlich anerkannt. Die Farben des Corps sind: Blau-weiss-roth auf hellblauem Grunde. Der Wahlspruch lautet: „Frei, einig und treu". Zur Aufnahme als ordentliches Mitglied ist die Immatriculation als ordentlicher Hörer an einer Wiener Hochschule erforderlich. Corpskneipe: IX. Nussdorferstrasse „Hotel Union". Corps-Café: Café Parisien, I. Schottengasse. Chargirte des Sommersemesters: Med. Drd. Karl Elbogen, X; med. stud. Herm. Fischer, XX; med. stud. M. Bleicher, XXX.

Deutsche Lesehalle an der technischen Hochschule

wurde 1872 gegründet und ist der älteste studentische Leseverein Wiens, der derzeit besteht; er bezweckt collegiales Zusammenwirken, fach- und allgemeine Bildung der Mitglieder. Diese können Hörer der drei Wiener Hochschulen und der Architekturschule an der Kunstakademie sein, ihre Zahl beträgt derzeit 100. Der Gründungsbeitrag ist mit 1 fl., der Semestralbeitrag mit je 2 fl. zu entrichten. Dem Vereine steht eine Bibliothek von circa 2400 Bänden bellestrischen und wissenschaftlichen Inhaltes zur Verfügung; seine Farben sind: Schwarz-roth-gold, seine Tendenz ist: streng deutsch-national, Functionäre im Sommersemester 1885: Präses: Karl Hoff, stud. mech.; I. Vicepräses: Eduard Bodenscher, stud. ing.; II. Vicepräses: Gustav Miksch, stud. arch.; I. Schriftführer: R. A. Fritsche, stud. med.; im Ganzen 15 Ausschussmitglieder. Local: IV. Carlsgasse 6.

Der deutsch-österreichische Leseverein an der Wiener Universität

wurde im Jahre 1882 gegründet und ist an Stelle des behördlich aufgelösten deutsch-österreichischen Lesevereines der Wiener Hochschulen getreten. Er zählte in diesem Jahre an 280 ordentliche Mitglieder, darunter 80 Professoren und ausserdem eine grosse Zahl von Stiftern und fördernden Mitgliedern. Seine Tendenzen sind deutsch-österreichisch, im Uebrigen aber rein akademische und sein Hauptzweck ist, den Mitgliedern viele

Zeitungen (im Ganzen liegen 212 Blätter auf) und eine reichhaltige Bibliothek, von nahezu 10.000 Bänden, zu bieten. Er geniesst vielfache Beneficien, besonders seitens der Theater, Bäder, Concerte, Bibliotheken und Buchhandlungen Das Vereinslocal umfasst 5 grössere Zimmer, ein Lese-, Conversations-, Studir-, Bibliotheks- und Ausschusszimmer. Die Vereinseinnahmen im Studienjahre 1882/83 überstiegen den Betrag von 5000 fl. Der Gründungsbeitrag beträgt 1 fl., der Semestralbeitrag 2 fl. Ordentliche Mitglieder können nur die ordentlichen Hörer der Wiener Universität, ausserordentliche Mitglieder die ordentlichen Hörer der anderen Wiener Hochschulen sein. Den Ausschuss bilden 20 Mitglieder (5 Professoren und 15 Studenten).

Der deutsch-akademische Verein „Fidelitas"

zählt derzeit 27 Mitglieder, seine Farben sind: Grün-weiss-grün. Functionäre des Sommersemesters 1885: Senior: M. Weil, stud. jur.; Contrasenior: Oscar Herzl, stud. med.; Schriftwart: Fr. Fuhrmann, stud. med.

Der akademisch-französische Leseverein

wurde 1879 gegründet und besitzt eine Bibliothek neuerer und neuester französischer Autoren, die jederzeit die allerneuesten Romane, Dramen und literar-histor. Werke bietet. Gründungsbeitrag 1 fl.; Semestralbeitrag 1 fl. 50 kr. Vorstand pro 1884/85: Mathias Friedwagner, cand. phil. Obmann; Karl Schneider, cand. phil. Bibliothekar; Josef Thienel, cand. phil. Cassier; Moriz Bock, stud. phil. Schriftführer.

Akademischer Geselligkeitsverein „Gaudeamus"

bezweckt für die aus dem Wiener akademischen Gymnasium hervorgegangenen ordentlichen Studirenden aller drei in Wien bestehenden Hochschulen einen geselligen Mittelpunkt zu schaffen. Er wurde am 23. März 1885 behördlich genehmigt, zählt derzeit 22 Mitglieder, die einen Eintrittsbeitrag von 1 fl. und einen Monatsbeitrag von 50 kr. zu entrichten haben. Farben: Gold-grün-goldenes Band. Vorstand pro Sommersemester 1885: Alexander Diamantidi, stud. techn., Präses. Richard v. Wolff, stud. jur., Vicepräses; Philipp Broch' stud. phil., Schriftführer.

Der Verein der Geographen an der Universität Wien

wurde im Jahre 1874 gegründet und bezweckt die Pflege der geographischen Wissenschaft. Er besteht derzeit aus 20 wirklichen und 7 unterstützenden Mitgliedern und besitzt eine Bibliothek von circa 700 Nummern. Der Mitgliederbeitrag beträgt 1 fl. pro Semester. Im Studienjahre 1884/85 war Präses: Wilhelm Erben; Vicepräses: Johann Czerny; Schriftführer: A. Michler.

Oberösterreichischer akademischer Verein „Germania"

gegründet 1861 in Linz, seit 1867 in Wien und behördlich anerkannt, recrutirt sich aus ordentlichen Hörern der Wiener Universität, die in Oberösterreich oder Salzburg geboren oder

doch dort das Obergymnasium durch mehrere Semester besucht haben. Der Verein zählt derzeit 15 Mitglieder und bezweckt durch Weckung echter Collegialität die gesellige Unterhaltung, durch Vorträge die geistige Ausbildung, durch Pflege deutschen Bewusstseins und heimatlicher Interessen den Gemeinsinn der Mitglieder zu fördern. Vereinskneipe: I. Babenbergerstrass Nr. 5. Vorstand im Sommersemester 1885: Präses: A. Obermüller, stud. med.; Vicepräses und Fuchsmajor: J. März, stud. med.; Kneipwart: R. Dückelmann, stud. med.; Schriftwart: A. Horzeyschy, stud. jur.; Säckelwart: M. Schreiner, stud. med.

Die Wiener Burschenschaft „Germania"

gegründet am 18. October 1861 als „Bohemia", nennt sich seit dem Jahre 1867 „Germania"; sie recrutirt sich aus den ordentlichen Hörern aller drei Wiener Hochschulen und zählt derzeit 15 active Mitglieder; sie ist streng deutsch-national, fordert und gewährt unbedingte Satisfaction. Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland". Farben: Schwarz-roth-gold auf weissem Grunde; Chargirte des Sommersemesters 1885: Julius Löcker, stud. jur., Senior; Hans Reisinger, stud. chem., Schriftwart; Alois Fuchs, stud. for., Fechtwart.

Akademischer Verein der Germanisten

gegründet 1875; Zweck besagt der Titel; er bestand 1884 aus 6 activen und 6 inactiven Mitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt monatlich 30 kr. und wird für die Vereinsbibliothek verwendet, die 364 Nummern umfasst

Der Wiener akademische Gesangsverein

wurde im Jahre 1858 gegründet und bezweckt die Pflege des mehrstimmigen Männergesanges und die Beförderung eines geselligen Verkehres unter Studenten und Studentenfreunden. Er zählte 1884 280 ausübende und 205 unterstützende Mitglieder; die Ersteren haben einen Gründungsbeitrag von 1 fl. und einen Jahresbeitrag von 2 fl., die Letzteren einen Jahresbeitrag per 6 fl. zu entrichten, wofür ihnen das Recht zum Bezuge zweier Freikarten für die statutarischen Productionen, nämlich der Gründungsliedertafel, zweier Concerte und einer Sommerliedertafel zusteht. Ausserdem veranstaltet er Sängerfahrten und die in Studentenkreisen besonders beliebten originellen Kneipabende mit humoristischem Programme. Wahlspruch ist die erste Strophe von „Gaudeamus igitur". Vereinsabzeichen: Ein roth-weisses Band um die Brust geschlungen. Chormeister: Universitäts-Musikdirector Rudolf Weinwurm.

Der deutsch-akademische Verein „Hilaritas"

wurde mit Beginn des Studienjahres 1883/84 gegründet zum Zwecke der Förderung collegialer Freundschaft. Wahlspruch: „Deutsch und treu in Wort und That". Farben: Schwarz-roth-gold auf blauem Grunde. Senior: Max Budig, stud. jur.; Consenior: Alfred Doubrava, stud. phil.; Schriftwart: Anton Prochazka, stud. jur.; Säckelwart: Eugen Frendl, stud. jur.

Die deutsch-akademische Landsmannschaft „Iglavia"

wurde im Jahre 1860 am 22. August zu Iglau in Mähren als „Vereinigung Iglauer Studenten" gegründet; ist durch Minister.-Erlass vom 24. Juli 1870 bestätigt. — Progressistische Richtung verfolgend, hat sie folgenden Wahlspruch: „Freiheit, Freundschaft, Frohsinn! — Farben: Schwarz-silber-roth auf schwarzem Grunde.

„Jedvinstvi" (dalmatinischer Verein).

Akademischer Verein „Kadimah"

gegründet 1883 zur Pflege der nationalen Literatur und Wissenschaft des Judenthums, zählt dieser Verein, der weder politische noch confessionelle Tendenzen verfolgt, derzeit 34 ordentliche, 2 ausserordentliche, 46 fördernde, 12 correspondirende, 4 Ehren-Mitglieder, 3 Stifter und verfügt über eine Bibliothek von 400 Bänden. Eintrittskarte und Semestralbeiträge je 1 fl. Präses: Nathan Birnbaum, stud. jur.; Vicepräses: Schalom Burg, Drd. med.

Verein zur Pflege kranker Studirender.

Gegründet am 21. November.

Protector: Kronprinz Rudolf.

Wirkliche Mitglieder können sein: *a*) die ordentlichen Hörer der drei weltlichen Facultäten an der Universität, der evang.-theol. Facultät, der technischen Hochschule, der Hochschule für Bodencultur, des pharmaceutischen Curses und der Specialschulen der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und jene ausserordentliche Hörer der philosoph. Facultät an der Wiener Universität, welche zur Lehramtsprüfung aus den Fächern der modernen Philologie zugelassen werden; *b*) alle Jene, welche im letzten Studiensemester dem Vereine angehörten, ununterbrochen durch weitere vier Jahre; doch kann Niemand länger als zehn Jahre, von dem Zeitpunkte seiner Immatriculation angefangen, Mitglied des Vereines sein.

Zweck des Vereines ist die Pflege kranker Studirender und deren Beerdigung im Sterbefalle. Die Art der Pflege ist: *a*) eine ambulatorische, *b*) eine häusliche, *c*) eine Spitalspflege.

In den Fällen *a* und *b* hat das erkrankte Mitglied Anspruch auf unentgeltliche Hilfeleistung seitens der Vereinsärzte und Verabfolgung von Medicamenten, im Falle *c* auf freie Verpflegung in einer von der Vereinsleitung bestimmten Abtheilung eines Wiener Krankenhauses. Jedoch hat auf die Spitalspflege nur Derjenige Anspruch, dessen Zustand eine ambulatorische Behandlung nicht zulässt. Chronisch Kranke können nicht länger als ununterbrochen durch 5 Monate im Spitale verpflegt werden und werden bei einem Rückfalle nur dann wieder in das Spital aufgenommen, wenn die Krankheit in ein acutes Stadium getreten ist.

Mitgliederbeitrag 2 fl. pro Semester — 3 fl. pro Jahr.

Inscriptionszeit für das ganze Jahr oder für das Wintersemester allein vom 1. October bis 15. November, für das

Sommersemester durch einen Monat vom Beginne des Sommersemesters an der betreffenden Hochschule.

Beneficien: *a)* Eine eigene Studentenabtheilung im k. k. allgemeinen Krankenhause mit 24 Betten und einer Bibliothek von circa 1200 Bänden; *b)* über 150 Vereinsärzte, welche für Vereinsmitglieder unentgeltlich ordiniren; *c)* die von den Vereinsärzten ordinirten Medicamente in allen Apotheken Wiens auf Kosten des Vereines gratis; *d)* über 20 Curorte mit ganzer oder theilweiser Verpflegung; *e)* Mineralwässer; *f)* Badekarten zu ermässigten Preisen; *g)* Freiplätze in der Militärschwimmschule; schliesslich im Sterbefalle Beerdigung auf Kosten des Vereines.

Amtsstunden: An Wochentagen von 10—1 Uhr, an Sonn-, Feier- und Ferialtagen von 9—11 Uhr. — Amtslocale: im neuen Universitäts-Gebäude. — Vorstand: Hofrath Prof. v. Bamberger; Vorstands-Stellvertreter: Prof. Seberiny; Präses: Karl Barczuch, stud. jur.; Vicepräses: Vincenz Lekusch, stud. phil.; Cassier: Moriz Schwarz, stud. pharm.; Schriftführer: Isidor Fleischner, stud. jur.; Secretär: E. Tourneur, Univ.-Kalligraph.

Die akademische Burschenschaft „Libertas".

Die akademische Burschenschaft „Libertas" besteht seit dem 10. Mai 1860 und entstand aus der 1859 gegründeten Landsmannschaft „Olomucia. Am 12. Mai 1871 vereinigte sie sich mit der auf gleichen Tendenzen fussenden Burschenschaft „Cheruscia" und wurde am 10. Juni 1874 conservativ. Sie bekennt sich offen und allerorts zum deutsch-nationalen Programme. In studentischer Beziehung streng conservativ, tritt die Burschenschaft „Libertas" ein für die Wahrung der altehrwürdigen akademischen Formen und für die Förderung der studentischen Interessen. Ihr Comment wurde als Wiener Biercomment (1882, Verlag von Carl Pohan, Wien) veröffentlicht. Mitglieder der „Libertas" können nur ordentliche Hörer deutscher Abstammung der Universität werden. — Die Farben der Burschenschaft sind schwarz-roth-gold auf grünem Grunde; ihr Wahlspruch: „Deutsches Herz, freier Sinn". — Kneiplocal: IV. Hôtel Zillinger. Couleurcafé: I. Johannesgasse (Café Auböck). Officielle Abende: Montag (B. A. freie Vorträge und Referate), Mittwoch (B. C. A. C. Spielabend), Samstag (Kneipe). — Chargirte: stud. jur. Karl Freiherr v. Schurda, Sprecher; stud. med. Fritz Knaur, Kneipwart; stud. med. Paul Pries, Schriftwart.

Die technisch-akademische Burschenschaft „Libertas"

gegründet am 5. Mai 1860, ist die älteste progressistische Burschenschaft in Oesterreich und vertritt das deutsch-nationale Programm. Sie beging am 8.—11. Mai 1885 die Feier ihres 25jährigen Bestandes. Ihre Farben sind: Grün-weiss-gold auf grünem Grunde. Wahlspruch: „Deutsches Herz, freier Sinn". Kneiplocal: Gasthaus „zum goldenen Fassel", IV. Schleifmühlgasse 12. Couleur-Café: Schachitz, IV. Margarethenstrasse 7. Chargirte des Sommersemesters 1885: Alois Salmesmüller, cand. prof., Senior; Victor Ulrich, stud. techn., Consenior; Robert v. Spulak, stud. ing., Schriftwart.

Deutsch-akademische Landsmannschaft „Markomannia"

gegründet am 11. März 1861 von Olmützer Studenten als „Olomucia", nahm diese Landsmannschaft im nächsten Jahre den Namen „Markomannia" und das Princip der Burschenschaft an, das sie schon am 17. Februar 1866 mit dem einer akad. Verbindung vertauschte. 1870 erklärte sie sich zur Landsmannschaft und ergänzt sich seither aus Hochschülern, die an einem Gymnasium Mährens die Mittelschule absolvirten. Sie ist eine streng conservative Verbindung. Wahlspruch: „Aus eigener Kraft"; Farben: Schwarz-weiss-gold auf weissen Bummlern. Kneipe: VIII. Strozzigasse 26 zur „Mühle"; Café: Café Hoyer, Josefstädterstrasse.

Akademischer Verein der Mathematiker und Physiker in Wien.

Dieser im Jahre 1874 gegründete Verein, dessen Zweck der Titel besagt, verfügt über eine Bibliothek zahlreicher ausgezeichneter Fachwerke. Vorstand: Theodor Wähner, stud. phil., Präses; Wilhelm Trabert, stud. phil., Vicepräses; Jos. Sterba, cand. prof., Custos; Friedrich Paul, k. k. Hauptmann a. D., Cassier; Ernst Reimer, stud. phil., Schriftführer.

Deutsch-akademische Landsmannschaft „Moldavia"

gegründet am 14. Mai 1874, ist eine progressistische Couleur und ergänzt sich aus deutschen Hörern der drei Wiener Hochschulen, die im südlichen Böhmen geboren oder dort Mittelschulen besucht haben, sie steht mit der Wiener Burschenschaft „Libertas" in eng freundschaftlicher Beziehung. Wahlspruch: „Einig und frei, deutsch und treu". Farben: Roth-weiss-gold auf weissem Grunde. Chargirte im Sommersemester 1885: Senior: Anton Stini drd. med.; Consenior: Karl Nedobity, stud. jur.; Schriftwart: Josef Leipold, stud. phil.; Säckelwart: Franz Sacher drd. med.; Fuchsmajor; Carl Tschech, stud. jur.

Naturwissenschaftlicher Verein der Universität Wien

gegründet am 25. Mai 1882, zählt derzeit 40 Mitglieder und zerfällt in eine „zoologisch-anatomische", eine „botanische" und eine „chemische Section", die in allwöchentlichen Versammlungen Vorträge abhalten und im Besitze von Sammlungen sind. Die Bibliothek umfasst 1600 Bände. Das Vereinsvermögen beträgt 100 fl. Die Eintrittsgebühr beträgt 1 fl.; der Mitglieder beitrag semestraliter ebenso viel. Functionäre im Studienjahre 1884/85: stud. phil. Josef Schneider, Obmann; stud. med. K. A. Richter, Obm.-Stellv.; stud. phil. Karl Fritsch, Schriftführer; stud. phil. Fridolin Krasser, Bibliothekar.

Akademischer Verein der Naturhistoriker

gegründet 1877; Zweck besagt der Titel; Zahl der Mitglieder 27. Der Mitgliederbeitrag beträgt für ordentliche 1 fl. 50 kr., für unterstützende 2 fl. 50 kr. per Semester. Der Verein besitzt eine Bibliothek von 162 Bänden und ein Vermögen von 70 fl.

Präses: Prof. Dr. Friedr. Becke; Vicepräses: cand. phil. Nathan Blum; Schriftführer: stud. phil. A. Proskopowitz; Cassier: cand. phil. Stanisl. Podwyszinski; Bibliothekar: stud. phil. C. Bauer.

Der akademische Verein „Nitria"

gegründet am 30. November 1872, bezweckt die wissenschaftliche und gesellige Ausbildung seiner Mitglieder durch Vorträge und Discussionen, sowie die Pflege des Gesanges. Wirkliche Mitglieder sind: *a)* jene Hochschüler, die im Neutraer Comitate geboren sind oder dort die Mittelschule frequentirt haben; *b)* jeder in Ungarn geborene Student. Der Gründungs- und Semestralbeitrag beträgt je 1 fl. Wahlspruch: „Per aspera ad astra". Farben: Blau-roth-gold. Die Mitgliederzahl beträgt 28 wirkliche und 4 Ehrenmitglieder. Ausschuss: M. Király, Drd. jur., Präses; J. Reinkopf, drd. med., Vicepräses; Adolf Policzer, stud. med., Schriftwart.

Kathol. akadem. Studenten-Verbindung „Norica"

gegründet 23. December 1883. Sie ist eine deutsche Studentenvereinigung, basirend auf den katholisch-christlichen Principien der Antiduellität, Lebensfreundschaft und Vaterlandsliebe. Aufgenommen als Mitglieder werden Studenten der Wiener Alma mater, welche sich zu gleichen Grundsätzen bekennen. Mitgliederzahl: 11. Farben: Weiss-blau-gold auf schwarzen Mützen. Semestralbeitrag: 3 fl. Chargirte des Wintersemesters 1885/86: Ottokar Nováček X, Hans Schmid XX, Ernst Stummvoll XXX.

Die deutsch-akadem. Landsmannschaft „Norica"

wurde am 21. Januar 1879 als Verbindung gegründet, constituirte sich am 13. März 1880 als conservative Landsmannschaft. Sie bezweckt Pflege der echten Freundschaft und Collegialität unter den Mitgliedern, Förderung deutscher studentischer und patriotischer Interessen. Tendenz: Streng-conservativ. Farben: Blau-schwarz-gold auf blauem Grunde.

Die akademische Landsmannschaft „Normannia"

wurde am 11. December 1875 als Verbindung „Norvia" gegründet. Im Jahre 1879 (23. Mai) nahm die Verbindung den Namen „Normannia" an, und erklärte sich am 17. Januar des folgenden Jahres zur conservativen Landsmannschaft. Dieselbe verfolgt streng conservative Tendenzen und hält am Principe der unbedingten Satisfaction fest. Wahlspruch: „Hosti frontem, amico pectus". Farben: Roth-blau-gold auf rothen Mützen. Kneipe: Nussdörfl; Café: Café Central, I. Herrengasse, Mittwoch: Spielabend, Samstag: Kneipe; Chargirte des Sommersemesters 1885: Senior: stud. med. Berthold Basseches; Fechtwart: stud. med. Karl Libochowitz: Schriftwart: stud. jur. Franz Schubert.

Polnisch-akademischer Verein „Ognisko"

gegründet 1865, bezweckt die Hebung der Collegialität und Wissenschaft unter den in Wien studirenden Polen, sowie die

Unterstützung dürftiger Mitglieder. Zur Pflege der Wissenschaft bestehen im Vereine der technische und naturwissenschaftliche Club, für die Geselligkeit sorgt der musikalische Club, der im verflossenen Jahre musikalisch-declamatorische Abende und ein grosses Concert abgehalten hat. Der Verein zählte 15 Ehren-, 80 unterstützende und 90 ordentliche Mitglieder. Das Vermögen des Vereines beträgt 6000 fl., die Bibliothek 1800 Bände und 170 Zeitschriften; das Local befindet sich: I. Hof Nr. 13; Präses: Zdzislaus Bartoszewski, Vicepräses: Wenzel Wolski, Secretär: Anton Jaworski.

Die Burschenschaft „Olympia"

wurde am 10. November 1859, dem 100jährigen Geburtstage Schiller's, gegründet und ist sohin die älteste Burschenschaft Oesterreichs. Ihre Gesinnung ist grossdeutsch. Farben: Schwarz-roth-gold auf violettem Grunde. Wahlspruch: „Wahr, treu, kühn und frei". Kneiplocal: Hôtel Höller, VII. Burggasse 2; Kneipe jeden Samstag. Chargirte des Sommersemesters 1885: Franz Hoche, stud. med. X.: Franz Chvostek stud. med. XX, Hugo Klusemann, stud. techn. XXX.

„Oppavia"

Verein deutscher Studenten aus Schlesien

wurde gegründet am 4. December 1877; verficht das radical-nationale Programm. Farben: Schwarz-roth-goldenes Band mit weiss-rother Einsäumung. Der Verein nimmt als Mitglieder ordentliche Hörer der drei Wiener Hochschulen auf, die aus Schlesien gebürtig sind oder daselbst eine Mittelschule besuch haben.

Verein deutscher Studenten aus Ostschlesien

gegründet im Jahre 1879; vertritt das deutsch-nationale Programm; Farben: Schwarz-roth-gold. Aufnahme finden solche Hörer der drei Wiener Hochschulen, die an den Mittelschulen Ostschlesiens studirt haben. Obmann: R. Sohne, stud. theol.; Obmann-Stellvertreter: E. Hess, stud. med.

Der Philosophen-Unterstützungs-Verein

bezweckt die Unterstützung armer Hörer der Philosophie durch Geld, Kostkarten und Verschaffung von Lectionen. Das Stammcapital beträgt 15.477 fl. Die Zahl der Mitglieder 48, der Mitgliederbeitrag 2 fl. Obmann: Moriz Warmuth; Obmann-Stellvertreter: Max Eichberger.

Wiener akademische Landsmannschaft „Posonia".

Die akademische Landsmannschaft „Posonia" wurde im Jahre 1870 von Pressburger Studenten als „Pressburger Club" gegründet, erklärte sich im März 1873 zur Landsmannschaft und trat im Juni 1876 in die Reihe der conservativen Wiener Couleurs. Die Landsmannschaft ergänzt sich aus ordentlichen Hörern der Wiener Hochschulen. Tendenz: Förderung des Gemeinsinnes und studentischer Interessen, Hebung und Pflege echter Collegialität und Freundschaft, mit Ausschluss politischer

und religiöser Zwecke. Die „Posonia" ist streng conservativ und huldigt streng dem landsmannschaftlichen Principe. Sie ist Mitbegründerin des im vergangenen Wintersemesters neu entstandenen Wiener L. S. C., dessen Präsidium sie im Wintersemester 1885/86 übernimmt. Farben: Weiss-roth-gold auf krapprothem Grunde. Wahlspruch: „Kraft im Recht". Officielle Abende: Samstag; Kneipe: Mittwoch B. C. A. C. und Spielabend. Die Zahl der Activen betrug 14. Chargirte des Sommersemesters 1885: Gustav Engel, stud. med. X; Franz Ritter v. Meissl, stud. phil. XX; Aurel Weiser, stud. chem. XXX; Michael Orth, stud. med., F. M.

Der Unterstützungsverein für dürftige und würdige Hörer der Rechte.

Die Unterstützung besteht hauptsächlich in monatlichen Geldbeträgen von 2—5 fl., in Zahlung des Eintrittsgeldes in den Studenten-Krankenverein, in Verabreichung von Kostkarten und ausserdem in Verschaffung von Lehrer- und Erzieherstellen. Alle Eisenbahn-Directionen gewähren mit Bereitwilligkeit auf alle vom Vereine befürworteten Gesuche Preisermässigungen. — Ausserdem steht den ordentlichen Mitgliedern die Benützung einer aus juridischen Lehrbüchern bestehenden Bibliothek frei. Vorstand pro 1884/85: Hermann R. v. Mitscha, Präses; Emil Móric, Vicepräses; Richard Borkowski, Cassier; Conrad Prinz Hohenlohe, Secretär.

„Romania juna".

Dieser im Jahre 1870 gegründete Verein bezweckt die literarisch-sociale Bildung und die materielle Unterstützung der in Wien studirenden Rumänen. Er zählt, ausser den Ehrenmitgliedern derzeit 47 Mitglieder, verfügt über ein Vermögen von circa 11.000 fl. und eine Bibliothek von 1500 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich 4 und 3 fl. Im Jahre 1884 wurde zum Vortheile des Vereines ein Ball gegeben, der 2500 fl. einbrachte. Die Unterstützungen geschehen theils durch Geld, theils durch Anweisung freier Wohnungen. Vorstand pro 1884/85: Präses: Michael Wisuevschi; Vicepräses: Peter Spann.

Rudolphinum.

In dem von Herrn A. M. Pollak Ritter v. Rudin gegründeten Stiftungshause „Rudolphinum" in Wien werden alljährlich siebzig Stiftungsplätze an fleissige und dürftige ordentliche Studirende der Wiener technischen Hochschule ohne Unterschied der Confession verliehen. Die Bewerber um dieselben, welche die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft besitzen müssen, haben ihre Gesuche, mit den letzten Studienzeugnissen eines Polytechnicums oder, wenn sie erst an die technische Hochschule gelangen wollen, mit dem Maturitätszeugnisse eines Ober-Gymnasiums oder einer Ober-Realschule, ferner mit dem amtlich beglaubigten Dürftigkeitszeugnisse versehen, bis längstens 31. August bei der Administration des Rudolphinums (Wien, IV. Mayerhofgasse 3) einzureichen. Von jenen Studien- und Dürftigkeits-

zeugnissen, welche nicht in der deutschen Sprache ausgestellt sind, müssen gleichzeitig die deutschen Uebersetzungen beigebracht werden, widrigenfalls auf die betreffenden Bittsteller keine Rücksicht genommen wird. Aufnahmsbedingungen bei der Hauptinspection. Die Stipendisten erhalten hier unentgeltliches Quartier, Beheizung und Beleuchtung; eine schöne Bibliothek steht überdies zu ihrer Verfügung.

Verein der Salzburger Studenten in Wien.

Mitglieder des Vereines können sein, Hörer der drei Hochschulen in Wien, welche aus dem Kronlande Salzburg gebürtig sind, oder mindestens während 4 Semester eine Mittelschule in Salzburg besucht haben. Der Verein ist streng deutsch-national. Gegründet im I. Semester des Studienjahres 1884/85. Kneiplocale: VI. Canalgasse, Restauration: „Jägerhorn''. Vereinscafé: Greilinger, Josefstadt. Mitgliederzahl: im Sommersemester 1885: 15. E. Scheichl, Präses; H. Seifriedsberger, Schriftwart.

Sängerbund an der Hochschule für Bodencultur

gegründet 1876, zählt derzeit 78 ausübende und 31 unterstützende Mitglieder und verfügt über ein reiches Material von Partituren, Stimmen, Chören etc. Der Mitgliederbeitrag beträgt 2 fl. jährlich. Wahlspruch: „Der Scholle und dem Vaterland sei uns're Kraft geweiht; aus Sangeslust und Arbeitskraft spriess' beiden bess're Zeit''. Farben: Grün-weiss-grün auf weissem Grunde. Präses: Justin Robert, stud. agron.; Vicepräses: Hugo Adam, stud. forest.; Schriftwart: Carl Uhlig, stud. agron.; Cassier: Bohumil Blaschke, stud. cult. techn.

Das akademische Corps „Saxonia''

gegründet am 15. Mai 1850. Farben: Blau-roth-gold auf dunkelblauem Grunde; Wahlspruch: „Froh und frei''; Waffenspruch: „Gladius ultor noster''.

Ruthenisch-literarischer Studentenverein „Sicz''

gegründet 1868 zur Förderung literarischen und geselligen Lebens unter seinen Mitgliedern, zählt dieser Verein derzeit 48 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 1950 Werken. Vorstand pro 1884/85: Hryhorij Kobrynskij, Präses; Michael Paczowskij, Secretär.

Die akademische Burschenschaft „Silesia''

wurde am 24. November 1860 gegründet und erklärte sich im Jahre 1863 conservativ; sie ist somit die älteste conservative Burschenschaft Oesterreichs. Sie verlangt von ihren Mitgliedern unbedingte Ehrenhaftigkeit und verpflichtet sie zu unbedingter Satisfaction; sie vertritt unentwegt das deutschnationale Programm. Ihre Farben sind gold-roth-schwarz auf amaranthrothem Grunde. Mit der Grazer akademischen Burschenschaft „Stiria'' steht sie seit 1865 im Cartellverbande. Die Anzahl der Mitglieder der „Silesia'' beträgt: 23 active, 11 inactive Bursche, 80 Altbursche. Chargirte und Functionäre des Sommersemesters 1885 waren: Victor Böttcher, stud. med., Sprecher

und Säckelwart; Fritz Vogel, stud. jur., Schriftwart; Gustav Breus, stud. med., Fechtwart; Franz Stöger, stud. med., Kneipwart; Julius Hanisch, cand. jur., Fuchskränzchenführer. Officielle Abende sind: Dienstag B. A., Donnerstag B. C., Samstag Kneipe. Kneiplocal: VIII., Kochgasse 9 „zum braunen Hirschen". Café: Café Landtmann, I., Franzensring.

Verein der Slavisten an der Wiener Universität

gegründet 1883, bezweckt den engeren Zusammenschluss der Slavisten an der Wiener Universität behufs fachwissenschaftlicher Forschung. In jeder wöchentlichen Vereinsversammlung finden zu diesem Ende slavistische Uebungen statt. Zahl der Mitglieder derzeit 15. Der Gründungsbeitrag beträgt 1 fl., der Monatsbeitrag 25 kr. Vorstand: Mathias Murko, stud. phil.; Vorstandstellvertreter: S. Stockij, Dr. phil.; Schriftführer: J. Florschütz.

Studenten-Convicte.

(Protector Se. k. u. k. Hoheit Kronprinz Rudolf.)

Präsident: Se. Excellenz Geh. Rath Ant. Freiherr v. Hye.
Schriftführer: Dr. August Silberstein.
Cassier: Se. Excellenz Geh. Rath Hans Graf Wilczek.

Das Comité dieser sogenannten „Studenten-Convicte" bezweckt, unbemittelten Studenten der Universität der technischen Hochschule, der Hochschule für Bodencultur und der Akademie der bildenden Künste durch Verabreichung von Speisemarken Unterstützung zu gewähren. Zur Erlangung dieser Marken ist die Eingabe bei dem betreffenden Unterstützungsvereine und der Nachweis der Dürftigkeit und Angabe jenes Locales, in welchem der Petent zu speisen wünscht, erforderlich; die hierzu erforderlichen Blanquette erliegen in den Kanzleien der Studenten Unterstützungsvereine, wo auch die Adressen der Speise-Anstalten zu erfragen sind, auf.

Es werden jährlich circa 10.000 bis 12.000 unentgeltliche Speisemarken ausgegeben und entfallen monatlich circa 238 auf Juristen, Mediciner und Techniker, 224 auf Philosophen, 84 auf evang. Theologen, 70 auf Agronomen und Pharmazeuten und 56 auf Kunstakademiker.

Auskünfte in Convict-Angelegenheiten ertheilt bereitwilligst der Secretär des Studenten - Krankenvereines Herr Eduard Tourneur.

Der deutsch-akademische Verein „Suevia"

wurde gegründet am 7. December 1881 als akademischer Verein „Amicitia", nahm noch im Wintersemester 1882 den Titel „deutsch-akademischer Verein" und am 1. März 1884 seinen gegenwärtigen Titel an. Er verfolgt deutsch-nationale Tendenz. Sein Wahlspruch ist: „Deutsch, treu, frei"; seine Farben: Grün-weiss-gold auf weissem Grunde. Er bildet mit den deutsch-akademischen Vereinen „Constantia", Cremsiria", „Hilaritas" und „Ostschlesier" den D. C. der Wiener deutsch-akademischen Vereine.

Akademicky Spolek ve Vidni

gegründet am 2. Mai 1868 zur Annäherung der slavischen Studirenden und Förderung ihres wissenschaftlichen Strebens, ertheilt aus dem Bilkuv-Fonds auch Unterstützungen an dieselben. Er zählt derzeit 100 Mitglieder und besitzt eine Bibliothek von über 5000 Bänden. Farben: Weiss-blau-roth. Mitgliederbeitrag: 4 fl. jährlich. Präses: M. Hruban, stud. jur.; Vicepräses: A. Vybirad, stud. agron.

Wiener akadem. Stenographen-Verein

gegründet 1873; Zweck besagt der Titel. Die Zahl der Mitglieder beträgt derzeit 60, der Gründungsbeitrag 1 fl., der Semestralbeitrag ebenso viel. Der Verein verfügt über ein Vermögen von circa 100 fl. uud über eine Bibliothek von 263 Werken. Uebungs- und Rede-Abende finden jeden Montag von 7—9 Uhr Abends statt. Farben: Roth-gold-roth.

Der Wiener Studenten-Club

wurde im December 1881 gegründet. Zweck des Clubs ist die Förderung der wissenschaftlichen und geselligen Interessen der Mitglieder auf entschieden deutsch - nationaler Grundlage. — Durch Uebernahme einer gegen 10.000 Bände zählenden Bibliothek hat der Wiener Studenten-Club im letzten Jahre mehr den Charakter eines Lesevereins angenommen. Er geniesst vielfache Beneficien, besonders seitens der Theater, Bäder, Concerte und Buchhandlungen. Das Vereinslocal (IX. Maria-Theresienstr. 9) umfasst Lese-, Spiel-, Bibliotheks- und Ausschusszimmer. Ueber 80 politische, wissenschaftliche und belletristische Zeitschriften liegen im Vereinslocale auf. Ordentliche Mitglieder können die ordentlichen Hörer der drei Wiener Hochschulen sein; die ausserordentlichen Hörer der drei genannten Bildungsanstalten können ausserordentliche Mitglieder des Ciubs werden. Der Gründungsbeitrag beträgt 1 fl., der Semestralbeitrag 2 fl. — Die gegenwärtige Vereinsleitung besteht aus folgenden Herren: Julius Leisching, stud. tech., Präses; Ferdinand Schramm, stud. med., Vice-Präses; Carl Hecke, s ud phil., Cassier; Heinrich Prodnigg, stud. phil., 1. Schriftführer und Bibliothekar; Alfred Lindner, stud. jur., 2. Schriftführer; Rudolf Korb, stud. jur., Zeitungsverweser; Richard Guertler, stud. jur. und Rudolf Paulus, stud. jur., Hausverweser; Kar. Bruck und Hans Fuchs, Beneficiar.

Die Wiener akademische Burschenschaft „Teutonia"

wurde am 28 Januar 1868 als conservat. Burschenschaft gegründet. Sie ist auch heute unbedingt conservativ und streng deutschnational und daher antisemitisch. Farben: Schwarz-gold-roth auf gelbem Grunde. Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland": Kneipe: VII. Lerchenfelderstrasse 45; Couleurcafé: Café Rathhaus, VII., Georgsgasse. Chargirte im Sommersemester 1885. Jos. Ursin, stud. med., Sprecher; Franz Schönpflug stud. med., Kneipwart; Alfred Hoflehner, stud. med Schriftwart und F.-M.

Wiener Burschenschaft „Thuringia"

gegründet am 12. Juli 1879 als „Philia", wurde im Juli 1880 in die „Thuringia" umgewandelt. Wahlspruch: „Ehre, Freiheit und Vaterland". Farbenspruch: „Liebe, Licht, Leben"; Farben: Roth-gold-grün auf grünem Grunde.

Der Turnverein der Wiener Hochschulen

gegr. 1878. I., Universität. — Der Verein bezweckt die allseitige körperliche Ausbildung und die Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Die studentische Vorturnerschaft wendet Anfängern ihr Hauptaugenmerk zu. Der Semestralbeitrag beträgt fl. 2, die Einschreibegebühr fl. 1. Es wird auf zwei Turnplätzen je zweimal in der Woche geturnt. Auf dem Hessplatze (I., Schottenbastei 9, Ecke der Hessgasse) Montag und Donnerstag, und auf dem Alleeplatze (IV., Alleegasse 11) Mittwoch und Samstag von 7—9. — Turnrath: Obmann Karl Richter, stud. med.; Obmannstellvertreter: Karl Bsteh, stud. jur.; Oberturnwart: Dr. J. Pawel; Turnwart: Josef Wimmer, stud. techn.; Säckelwart: Richard Scharf, stud. techn.; Schriftwart: Josef Thenen, stud. med.

Technisch-akademischer Verein „Unitas"

wurde am 2. October 1879 gegründet, erlangte am 11. December 1878 die staatliche Genehmigung. Farben: Violett-weiss-gold.

Unterstützungs-Verein a. d. Hochschule für Bodencultur

gegründet 1873; Zweck besagt der Titel. Die Unterstützungen geschehen durch Geld und Verabfolgung von Speisemarken: das Vereinsvermögen beträgt 15.400 fl., die Zahl der unterstützenden Mitglieder 69, der unterstützten 36, der Mitgliederbeitrag semestraliter 2 fl. Vorstand im Studienjahr 1884/85. Präses: Emerich Wagner; Vicepräses: L. Koller; Cassier: E. Wanek; Schriftführer: M. Knoll.

Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Hörer an der k. k. technischen Hochschule.

Dieser im Jahre 1858 gegründete Verein wird seinem Zwecke gerecht: *a)* durch Verleihung von Stipendien; *b)* durch Gewährung von Geldunterstützungen in verschiedener Höhe, worunter auch Beiträge zur Erleichterung der Theilnahme an wissenschaftlichen Excursionen; *c)* durch regelmässige monatliche Vertheilung von Speisekarten, abgesehen von den durch Vermittlung des Vereines vom löblichen Comité für Studentenconvicte zugewendeten Speisekarten: *d)* durch Einschreibung armer Hörer auf Vereinskosten in den Studenten-Krankenverein; *e)* durch Zuwendung von Nebenbeschäftigungen (Lectionen, Hofmeisterstellen etc.), zu welchem Zwecke der Verein stets eine grosse Zahl ausgezeichneter Studenten in Vormerkung hat.

Ferner wurden dem Vereine von den akademischen, sowie den an der k. k. technischen Hochschule bestehenden Lesevereinen Freiplätze zur Verleihung an dürftige Hörer zur Verfügung gestellt.

Endlich erhalten auch auf Anempfehlung des Vereines arme Hörer Bücher, Zeichnen-Requisiten und chemische Utensilien von ersten Firmen zu ermässigten Preisen.

Akademische Verbindung „Urania"

gegründet den 20. December 1883, zählte 1884 18 Mitglieder; ihre in der Anlegung begriffene Bibliothek umfasst circa 200 Bände. Wahlspruch: „Durch Bildung frei, dem Schönen treu, des Wahren Hort, in That und Wort". Farben: Schwarz-grün-gold auf grünem Grunde.

Wiener akademischer „Wagner-Verein"

gegründet 1872, hat sich 1883 als Zweigverein des Allgemeinen Richard Wagner-Vereines, der 26 Zweigvereine besitzt und einen Mitgliederstand von circa 7000 aufweist, constituirt. Zweck ist die Erhaltung der Festspiele und des Festspielhauses in Bayreuth; das Vereinsvermögen beträgt über 2000 fl., die Zahl der Mitglieder 750, der Mitgliederbeitrag 2, 5 und 6 fl.; alljährlich finden mindestens 4 interne Musik-Abende statt. Der Verein verfügt über eine Bibliothek von 350 Bänden und ertheilt Freikarten und Reiseunterstützungen zum Besuche der Bayreuther Festspiele. Obmann: Dr. Victor Boller; Vorsitzender des artistischen Comités; Ludwig Koch.

Akademischer Verein „Zora".

Dieser im Jahre 1863 gegründete Verein bezweckt die Bildung seiner Mitglieder. Er umfasst derzeit 51 Mitglieder, besitzt ein Vermögen von 1800 fl. und eine Bibliothek von 578 Bänden. Vereinslocal, in dem zahlreiche Zeitschriften aufliegen: VIII. Lammgasse 5. Der Mitgliederbeitrag ist mit 1 fl. 50 kr. jährlich bemessen. Vorstand pro 1884/85: N. Vučetić, stud. med., Präses; Paul Jevtić, Vicepräses.

Akadem.-croat. Verein „Zvonimir"

gegründet 1881, als Nachfolger des 1879 aufgelösten akadem. Vereines „Velebit", recrutirt sich aus akademischen Hörern croatischer Nationalität, zählt derzeit 85 Mitglieder, besitzt eine Lesehalle, einen Tamburaschen-Chor (nationale Instrumente), einen Gesangschor und eine Bibliothek von 1200 Bänden. Einschreibgebühr 1 fl., Monatsbeitrag 1 fl. Farben: Roth-weiss-blau in weissem Felde mit goldenen Buchstaben: „Zvonimir". Präses: M. Zmajić, stud. med.; Secretär: V. Kovačević, stud. jur.; Cassier: M. v. Čačković.

II. Graz.

Die Burschenschaft „Alemannia"

gegründet am 16. October 1871, erklärte sich am 17. Mai 1879 zur progressistischen und am 13. März 1881 zur conservativen Burschenschaft. Ihr Programm ist das deutsch-nationale, ihre Tendenz streng conservativ. Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland". Farben: Blau-silber-schwarz auf grauem Grunde. Chargirte des Sommersemesters 1885: Karl Fitzinger X Josef Friedl XX: Rudolf Machnitsch XXX.

Der Techniker-Alpenclub

wurde im Jahre 1875 gegründet und bildet den Sammelpunkt für jene Studirenden der Grazer Hochschulen, welche den Alpensport betreiben, schliesst sich im Uebrigen aber durchaus den grossen Alpenvereinen an. Er zählt derzeit 15 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 1 fl. zu entrichten haben. Das Abzeichen besteht in den am Hut angebrachten Buchstaben *T. A. C.* Vorstand pro 1884/85: Jos. Bullmann, Obmann; Oskar Heydt, Obmann-Stellvertreter; Sigmund v. Hartman, Schriftführer; Rudolf Wagner, Säckelwart; L. Muhry, Zeugwart.

Akadem. Ferialverbindung „Carniola"

mit dem Sitze in Laibach. Präses: Adolf Hauffen, stud. phil.; Fritz Suppan, stud. jur., Schriftführer.

Die akademische Burschenschaft „Arminia"

wurde am 7. November 1868 als „Arminia" gegründet; sie ist streng deutsch-national, gibt und fordert unbedingte Satisfaction auf schwere Waffen und steht im Cartell mit der Wiener Burschenschaft „Arminia". Die Zahl der Mitglieder beträgt 18. Der Wahlspruch lautet: „Ehre, Freiheit, Vaterland". Farben: Schwarz-roth-gold, schwarze Mützen. Chargirte pro Sommersemester 1885: Sprecher: A. Geutebrück, stud. jur.; Kneipwart: Wilh. v. Kann, stud. jur.; Schriftwart: Wilh. Portugall, stud. jur. Säckelwart: Hans Kickh, stud. jur.; Fechtwart: Hans Kordon, stud. jur.

Akadem.-techn. Landsmannschaft „Carinthia"

wurde im Jahre 1875 gegründet, löste sich im Juli 1879 auf und wurde am 18. November 1881 reconstruirt. Dieselbe huldigt dem streng conservativen Principe. Farben: Gold-roth-weiss auf rosenrother Mütze. Couleurkneipe: Restauration „zum grünen Anger", Leonhardstrasse Nr. 3. Vorstand pro 1884/85: Otto Johannsen X; Adolf Johannsen XX; Rudolf Roschger.

Akademischer Verein „Dalmazia"

gegründet am 15. Mai 1878 als literarisch-geselliger Verein der italienischen Studirenden aus Dalmatien, zählt dieser Verein derzeit 29 Mitglieder, deren Beiträge mit 1.20 fl. monatlich bemessen sind. Er ertheilt an seine Mitglieder aus einem hierzu bestimmten, 874 fl. betragenden Fonds, auch Unterstützungen.

Farben: Gold und blau. Vorstand pro 1884/85: Karl Kutschig, cand. prof., Präses; Franz Radnich, cand. jur., Vicepräses Ugo Micula und A. Pasco, Secretäre.

Verein deutscher Studenten in Graz

wurde am 9. Mai 1885 gegründet und ist deutsch-national. Monatsbeitrag 20 kr. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Juli 1885: 125. Ausschuss für das Sommersemester 1885: Obmann: Heinrich Hinsenkamp, cand. jur.; Obmann-Stellvertreter: Fritz Prelinger, cand. phil.; 1. Schriftwart: Ernst Wertheim, stud. med.; 2. Schriftwart: Hans Koch, stud. jur.; Säckelwart: Gregor Jesenko.

Die Grazer akadem. Burschenschaft „Franconia"

gegründet am 1. April 1879 als conservative Burschenschaft, bekennt sich zum streng deutsch-nationalen Princip. Im Sommersemester 1882 aufgelöst, constituirte sie sich sofort als Burschenschaft „Libertas", unter welchem Namen sie bis zum Wintersemester 1884/85 bestand. Ihr Wahlspruch ist: „Freiheit, Ehre, Vaterland". Die Farben sind: Schwarz-roth-gold auf rothen Sammtmützen. Sie steht seit 1881 im Cartell mit der Wiener akademischen Burschenschaft „Teutonia". Couleurkneipe: „Hotel goldene Birne"; Couleurcafé: „Café Union": Officielle Abende: Montag, burschenschaftlicher Abend; Samstag, officielle Kneipe. Chargirte des Sommersemesters 1885: Josef Sutter, stud. jur., Sprecher; Friedrich Wilh. Reinisch, stud. jur., Schriftwart; Georg Mayr stud. jur., Kneipwart.

„Gabinetto di lettura degli studenti italiani"

wurde den 20. November 1880 von 43 Hörern beider Hochschulen aus Triest, Istrien, Görz-Gradisca und Wälsch-Tirol als literarisch-geselliger Verein gegründet. Der Verein zählt derzeit 60 ordentliche Mitglieder, welche einen monatlichen Beitrag von 1 fl. entrichten. Die Direction besteht aus dem Präses: Ernesto Spadoni; Vicepräses: Stefano Derin: Secretär: Luigi Longo; Cassier: Antonio Stegiè; Bibliothekar; Antonio Ruzzier.

Akademischer Ferial-Verein „Germania"

gegründet 1885. Hat seinen Sitz in Cilli, und bezweckt den persönlichen Verkehr unter seinen Mitgliedern zu befördern und zu wissenschaftlicher Thätigkeit anzuregen.

Der Grazer akadem. Gesangverein

wurde im Jahre 1862 gegründet und zählt derzeit 80 ausübende Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 2 fl. zu entrichten haben. Unterstützende Mitglieder haben einen solchen von 3—5 fl. zu erlegen. Farben: Weiss-grün. Wahlspruch: „Gaudeamus igitur etc." Vereinsleitung pro 1884/5: Vorstand: Dr. A. Bleichsteiner; Vorstand-Stellvertreter: Dr. C. Rosenberg; Chormeister Dr. F. Schlechta; Chormeister-Stellvertreter: E. Prelinger.

Der slavische Gesangverein der beiden Hochschulen

gegründet am 21. Januar 1873. Abzeichen: Weiss-blau-rothes Band mit Lyra.

Der Historiker-Club

constituirte sich am 12. November 1876 und wurde am 22. October 1877 behördlich genehmigt. Die Mitgliederzahl beträgt 18. Präses: Anton Mell, stud. phil. Schriftführer; Hugo Wertheim, cand. prof.; Cassier: Ludwig Mayr, Lehramts-Cand.

Croatisch-akadem. Verein „Hrvatska"

gegründet am 20. October 1869 zur Ausbildung und geselligen Unterhaltung der Grazer Studirenden croatischer Nationalität, zählt dieser Verein derzeit 70 Mitglieder, die einen monatlichen Beitrag von 1 fl. zu entrichten haben, und verfügt über eine Bibliothek von 800 Bänden. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 200 fl. Farben: Roth-weiss-blau. Wahlspruch: „Živila Hrvatska". Vorstand pro 1885: J. Buic, stud. med., Präses; Cavalier, stud. jur., Vicepräses; M. Sceracović, stud. med., Secretär.

Akadem. Verein „Humanitas"

gegründet 1885. Mitglieder können die israelitischen Studirenden beider Hochschulen in Graz sein; er bezweckt die Unterstützung seiner Mitglieder und die Pflege der Geselligkeit unter denselben.

Corps „Joannea"

gegründet als technische Verbindung am 9. November 1861. Farben: Grün-gold-roth auf rothem Grunde. Chargen im Sommersemester 1885: Franz Lackner, stud. phil., X; Adolf Wenig, stud. techn. XX; Aemilian Fiala, stud. med. XXX.

Kärntner Studenten-Unterstützungsverein

gegründet am 10. December 1881, erfüllt dieser derzeit 130 Mitglieder zählende Verein den im Titel angegebenen Zweck durch Ertheilung von Darlehen mit unbestimmter Rückzahlungsdauer. Der Gründungsfonds dieses vom kärntn. Landtage und der Sparcassa unterstützten Vereines beträgt 1000 fl. Obmann: Prof. Dr. Leitgeb; Schriftführer: F. Glas, stud. jur.; Cassier: F. Doser.

Deutscher Studenten-Krankenverein

wurde am 21. December 1871 zu dem durch den Titel besagten Zwecke gegründet und zählt derzeit 256 Mitglieder; die ordentlichen Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 1 fl. zu entrichten und haben das Anrecht auf unentgeltliche Spitalsbehandlung, Verabfolgung von Medicamenten, ärztliche Behandlung etc. Der Verein verfügt über ein Vermögen von 31.000 fl. Vorstand pro 1884/85: Prof. Dr. Bischoff, Präses; Assistent Dr. Eberstaller, Vicepräsident; Ad. Hochonegg, stud. jur., Schriftführer; V. Markovinowicz, stud. med., Cassier.

Deutsche Lesehalle an den Grazer Hochschulen

gegründet 1885 an Stelle des behördlich aufgelösten deutsch-akadem. Lesevereines (gegründet 1868) zählt derzeit 250 Mitglieder und eine Bücherei von rund 8000 Bänden. In den Lesesälen liegen 230 Zeitschriften auf. Die Mitglieder haben bedeutende Ermässigungen bei allen öffentlichen Aufführungen u. s. w. Die Eintrittsgebühr beträgt 1 fl., der Monatsbeitrag 50 kr. Ausschuss pro 1885: Dr. Alfred Gödl, Obmann; Josef v. Gerstenbrandt, stud. ing., Obmann-Stellvertreter; Augustin Schwarzl, stud. jur., Schriftführer; Dr. Victor Ritter v. Artens, Zahlmeister; Carl Sirk, stud. jur., Oberbüchereiverweser.

Der Verein der Lehramtscandidaten

wurde im December 1875 gegründet und bezweckt, die Mitglieder für ihren späteren Beruf als Lehrer vorzubereiten. Jahresbeitrag 3 fl. ö. W.

Der mathematisch-physikalische Verein

wurde zu dem im Titel ausgedrückten Zwecke im Jahre 1875 gegründet. Er zählt derzeit 27 ordentl. Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 150 Werken. Der Mitgliederbeitrag ist mit monatlich 30 kr. bemessen. Präses: Victor Hausmaringer, Dr. phil.; Cassier: C. Rosenberg, Dr. phil.; Schriftführer: Paul Czermak, Dr. phil.; Bibliothekar: Eduard Prechtl, Lehramts-Candidat.

Das technisch-akademische Corps „Norica"

wurde am 25. October 1868 als Studentenverbindung gegründet und erklärte sich am 2. Januar 1869 zum Corps. Es zählt derzeit 9 active Mitglieder. Wahlspruch: „Dem Freund die Brust, dem Feind die Stirn". Farben: Schwarz-weiss-blau auf blauem Grunde. Corpskneipe: Gasthaus „alte Bierquelle". Café: Seidl. Chargirte pro Sommersemester 1885: A. Jurek, stud. jur., X, A. Klinar, stud. ing. XX, C. Bischof, stud. mech. XXX.

Akademischer Philologen-Verein

gegründet 1876 zu dem durch den Titel besagten Zwecke, zählt derzeit 25 Mitglieder, die einen Beitrag von monatlich 30 kr. zu leisten haben. Das Vereinsvermögen beträgt circa 150 fl. die Bibliothek umfasst circa 600 Bände; Vorstand pro Sommer-Semester 1885: Johann Bezjak, cand. prof. Vorstand; Johann Zmölnig, cand. phil., Vorst. Stellvertreter; Johann Brigola, stud. phil. Schriftführer.

Akademische Ortsgruppe des deutschen Schulvereins

gegründet 1885, Vorstand: Dr. Arnold Paltauf; Stellvertreter: Drd. Ludwig Merk; Schriftführer: Fritz Suppan, stud. jur.

Der Unterstützungsfonds für slav. Studirende der Universität

unterstützt würdige dürftige Hörer der Hochschule slavischer Nationalität und besteht als solcher seit dem Schuljahre

1871/72. Vorstand pro 1884/5: Prof. Dr. Krek, Präses; stud. jur. Jacob Toplak, Propräses; cand. phil. Joh. Bezjak, Schriftführer; Cassier: cand. prof. Johann Fon.

Der serbisch-akademische Verein „Srbadja"

wurde am 20. Januar 1874 als gesellig-literarischer Verein gegründet und zählt derzeit 55 Mitglieder. Er verfügt über eine 400 Bände umfassende Bibliothek und über eine Lesehalle, in der 45 Zeitschriften aufliegen. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 50 kr. monatlich bemessen. Der Verein bethätigt sich in mehreren serbischen Zeitschriften. Farben: Blau-roth-weiss. Vorstand: Präses: Svetislaus Kolarovič stud. phil.; Vicepräses: Alexander Gyurić, stud. med.; Schriftführer: Simon Majstorović, stud jur.

Akademische Burschenschaft „Stiria"

gegr. am 8. Mai 1861, steht im Cartell mit der Wiener Burschenschaft „Silesia". Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland". Farben: Grün-weiss-goldnes Band, weisse Mützen. Kneipe: „Zur Pastete", Sporgasse. Chargirte pro Sommersemester 1885: Richard Hiebaum, stud. jur. Sprecher; Raimund Pichler, stud. med. Schriftwart, Julius Schipfer, stud. jur. Kneip- und Fechtwart; Anton Oberranzmeyer, stud. jur. Säckelwart.

Deutscher Techniker-Club

gegründet 1882 zur Bildung eines geistigen und geselligen Mittelpunktes der deutschen Techniker in Graz, zählt derzeit 73 Mitglieder. Farben, die jedoch nur bei corporativen Anlässen getragen werden: Schwarz-roth-gold. Functionäre des Sommersemesters 1885: Franz Müller, Obmann; Fr. Mahr, Obmann-Stellvertreter; J. Wulz, Schriftwart; J. Jedlicka, Säckelwart.

Verein der Grazer Techniker

gegründet 1885.

Das akademische Corps „Teutonia"

wurde am 28 October 1863 gegründet und verficht streng conservative Tendenzen. Wahlspruch: „Nusquam retrorsum". Farben: Weiss-blau-gold auf blauen Mützen. Corpskneipe: Gösser Bierhalle. Chargirte des Sommersemesters 1885: Arthur Clar X; Josef Haller XX; Josef Höhn XXX, sämmtlich stud. med.

Der akademische Verein „Triglav"

wurde im Jahre 1870 zur geselligen und wissenschaftlichen Vereinigung der in Graz weilenden studirenden Hochschüler slovenischer Nationalität gegründet. Er zählt derzeit 30 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 1000 Bänden; der Mitgliederbeitrag ist mit 50 kr. monatlich bemessen. Farben: Roth-blau-weiss. Wahlspruch: „Biti slovenske krvi, bodi Slovencu ponos". Functionäre im Sommersemester 1885: Vorstand: Jacob Toplak, stud. jur.; Stellvertreter: Moriz Högelsberger; Schriftführer: Franz Mayer; Cassier: Peter Defranceschi.

Grazer akademischer Turnverein

gegründet 1864. Mitglied kann jeder ordentliche Hörer der beiden Grazer Hochschulen und jeder ausserordentliche Hörer sein, der die Befähigung zur Aufnahme als ordentlicher Hörer besitzt. Der Migliederbeitrag beträgt semestraliter 2 fl.; die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 1884/5: 72, die der übrigen Mitglieder 43. Farben: Weiss-grün-weiss im Bande. Vorstand pro 1884/85: Ernst Oberdörfer, stud. jur., Vorstand; Fritz Fuss, stud. med. Vorstand-Stellvertreter; Hermann Nickerl, stud. jur. Turnwart.

Unterstützungsfonds deutscher Universitäts-Studirender

gegründet 1871; Zweck besagt der Titel. Die Unterstützungen erfolgen durch Geldbeträge, die zu Anfang jedes Semesters vertheilt werden. Das Vereinsvermögen beträgt 6200 fl. Vorstand pro 1884/85: Präses: Regierungsrath Dr. Carl Friesach; Vicepräses: Victor Hubl, stud. phil; Schriftführer: Alois Hofmann, cand. phil.; Cassier: Ernst Wertheim, stud. med.

Verband der wissenschaftlichen Vereine an den Hochschulen in Graz

bestehend aus: „Historikerclub, Verein der Lehramtscandidaten (Technik), mathem. phys. Verein, akad. Philologenverein, wurde gegründet im Wintersemester 1884/5 zum Zwecke eines gemeinsamen Vorgehens in allen Angelegenheiten, welche die einzelnen Vereine, sowie jene Herren Studirenden der Universität und Technik betreffen, die sich der Lehrthätigkeit widmen wollen, und zum Zwecke der Förderung des gesellschaftlichen Verkehres unter den Mitgliedern der einzelnen Vereine. Das Präsidium wechselt in jedem Semester nach alphabetischer Reihenfolge der Vereine. Vorstand pro Sommersemester 1885 : Präses: Assistent Georg Fritsch; Vertreter der einzelnen Vereine: Approb. cand. prof. Joh. Steinbrenner (V. d. l.); Gymn. Lehrer Dr. phil. Max Steger (hist. hl.); Assistent Dr. phil. Victor Hausmanninger (Math. ph. V..) Cand. phil. Alois Hofmann (akad. philol. Verein).

III. Innsbruck.

Akademisches Corps „Athesia"

gegründet am 5. November 1861, zählt derzeit 11 active Mitglieder. Sie steht mit dem Corps „Gotha" und „Rhaetia" in Innsbruck in S. C. Verband. Der Mitgliederbeitrag ist mit 2 fl. monatlich bemessen. Wahlspruch: „Furchtlos und treu". Farben: Blau-weiss-schwarz auf blauen Mützen. Corps-Café: Deutsches Café. Kneipe: Breinössl, Maria Theresienstrasse. Chargirte pro Sommersemester 1885: Carl Pircher, cand. jur., Senior; Richard v. Steinbüchel-Rheinwall, stud. med. Consenior; Walther v. Hörmann stud. jur. Subsenior.

Die katholisch-akademische Verbindung „Austria"

wurde 1864 gegründet und zählt derzeit 48 Mitglieder. Sie verfügt über eine Bibliothek von 576 Bänden. Wahlspruch: „In veritate libertas". Farben: Weiss-roth-gold. Chargirte pro Sommersemester 1885: Hans M a l f a t t i, stud. med., Senior; Franz X. G l a s s c h r ö d e r stud. hist. Consenior; Friedrich S c h a t z m a n n, stud. med. Schriftführer.

Der akademische Bonifacius-Verein

wurde 1884 zur Unterstützung armer Katholiken Oesterreichs gegründet und zählt derzeit 36 Mitglieder. Vorstand: Alfons v. R i c c a b o n a stud. theol. Präses; Dr. Simon F r a n z, stud. theol. Schriftführer; Franz X. G l a s s c h r ö d e r, stud. phil. Cassier.

Circolo accademico Italiano

gegründet im Januar 1878, zählt dieser Geselligkeitsverein der italienischen Studirenden in Innsbruck derzeit insgesammt 81 Mitglieder, verfügt über eine Leihbibliothek von 1090 Bänden, besitzt ein Vermögen von 825 fl. und unterhält ein Lesecabinet, in dem 36 Zeitschriften aufliegen. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 80 kr. monatlich bemessen. Vorstand pro Studienjahr 1884/85: Rom. P i s e t t a, drd. med., Vorstand; Carl J u n g, stud. jur., Vicepräses.

Der akademische Gesangverein.

Akademischer Verein der Germanisten

gegründet 1873 als fachwissenschaftlicher Verein, zählt derselbe derzeit 5 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 304 Nummern. Vorstand pro 1884/85: Peter K o g l e r, cand. prof. Präses; Franz K r a n e w i t t e r, stud. phil. Vicepräsident; Rudolf S i n w e l, Schriftführer.

Das akademische Corps „Gothia"

gegründet am 20. October 1870 als Verbindung „Walhalla", erklärte sich am 8. März 1872 zum Corps und zählt derzeit 10 Mitglieder. Wahlspruch: „Treu und frei". Farben: Dunkelblau-weiss-roth auf dunkelblauen Mützen. Corps-Café: Bilger. Chargirte des Sommersemesters 1885: Max v. B e c k e r-D o r n f e l s, stud. jur. X; Josef F e r i n i, stud. med. XX; Raimund R a i n e r stud. med. XXX.

Akademischer Club der Historiker

gegründet 1872 zu dem durch den Titel angedeuteten Zwecke, zählt dieser Verein derzeit 10 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 400 Nummern. Der Mitgliederbeitrag beträgt 2 fl. jährlich.

Der Akademische Kranken- und Unterstützungsverein

zählte im Studienjahre 1883/84 120 Mitglieder, welche einen Semestralbeitrag von 1 fl. zu entrichten haben. Das Vereinsvermögen bezifferte sich auf 2100 fl., die Art der Unterstützung besteht in der Vertheilung von Geldbeträgen an würdige Petenten.

Das akademische Lese-Casino

gegründet im Jahre 1879. Semestralbeitrag für Studirende 1 fl. 50 kr. Eine mehrere hundert Bände umfassende Bibliothek und über 40 Zeitschriften stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Local: Universitätsgebäude.

Der akademische Verein der Mediciner

behördlich anerkannt am 19. November 1881, bezweckt die Förderung und Erleichterung des medicinischen Studiums und die Vertretung der Standesinteressen nach aussen. Den wissenschaftlichen Theil seines Programmes sucht er zu lösen durch wöchentliche, in das Gebiet der Medicin und der Naturwissenschaften einschlägige Vorträge und Discussionen, sowie durch Gründung einer Bibliothek. Die Mitglieder recrutiren sich aus ordentlichen Hörern der Medicin.

Akademischer Verein der Naturhistoriker

gegründet 1875; Zweck besagt der Titel. Der Verein zählte 1884 20 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von circa 500 Nummern. Der Mitgliederbeitrag ist mit 3 fl. jährlich bemessen.

Akademischer Philologen-Club

gegründet 1874 zur wissenschaftlichen Ausbildung seiner Mitglieder, zählt dieser Verein derzeit 13 active und 5 inactive Mitglieder, die Monatsbeiträge von 30 kr. zu entrichten haben, und verfügt über eine Bibliothek von 500 Bänden. Vorstand pro 1884/85: Leonhard Eder, Präses; Andreas Mock, Vicepräses; Joh. Pupp, Schriftführer; Franz Mutschlechner, Cassier.

Akademisches Corps „Rhaetia"

gegründet am 30. December 1859, zählt derzeit 10 Active und 125 alte Herren und Corpsphilister. Wahlsprach: „Honos in virtute"; Waffenspruch: „Glaudius ultor noster". Farben: Grün-weiss-grün, grüne Mützen. Corps-Café: Grabhoer, Erlerstrasse; Corpskneipe: Restaurant Moll, Hofgasse. Chargirte pro Sommersemester 1885: H. Baron Wagner-Wehrborn X Hans Staudacher XX; Hans Ringler XXX.

Akademische Burschenschaft „Suevia"

gestiftet als Verbindung „Vorarlbergia" am 2. December 1868, constituirte sich am 18. Januar 1884 als Burschenschaft; sie ist streng conservativ; Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland" Farben: Roth-weiss-schwarz auf rothen Bummlern.

Der Unterstützungsverein der drei weltlichen Facultäten in Innsbruck

wurde im Jahre 1872 gegründet und zählt derzeit 105 wirkliche und 48 fördernde Mitglieder; dem im Titel angegebenen Zwecke dient ein Vereinsvermögen von 2800 fl.; an Unterstützungen wurden 1884/85 ausgegeben 870 fl. Vorstand pro 1884/85: Prof. Dr. Franz Ritter v. Juraschek; Stellvertreter stud. jur. Carl Pircher.

IV. Prager deutsche Hochschulen.

Deutsch-akademisch-conservative Verbindung „Albia"

gegründet am 24. October 1860. Wahlspruch: „Beständig, bieder, treu". Waffenspruch: „Gladius refugium nostrum". Farben: Blau-weiss-gold auf blauem Grunde. Chargirte des Sommersemesters 1885: Josef Heller X; Hans Häckl XX; Gustav Grimmeisen XXX alle stud. jur.

Akademische Burschenschaft „Alemannia"

gegründet am 4. October 1875, ist diese Burschenschaft streng conservativ und hat ein durchwegs deutsch-nationales Programm. Sie zählt derzeit 20 Mitglieder. Wahlspruch: „Stets fest und treu". Waffenspruch: „Fortes fortuna juvat". Farben: Blau-gold-schwarz mit Goldrand, blaue Mützen und Stürmer. Kneipe: Maschek's Bierhalle „Stadt Moskau". Chargirte pro Sommersemester 1885 Alexander Koller, cand. jur. X; Edmund Landsman, stud. med. XX; Franz Sellich, stud. jur. XXX.

Deutsch-akademische Verbindung „Austria"

gegründet am 23. Februar 1861 als akademische Verbindung, vom 10. December 1873 ab Corps, erklärte sich am 22. October 1884 als deutsch-akad. Verbindung. Wahlspruch: „Durch Eintracht stark". Waffenspruch: „Gladius honoris custos". Farben: Schwarz-weiss-gelb, schwarze Mützen. Corpskneipe: Neustädter Theater-Restauration. Couleurcafé: Café Central. Chargirte pro Sommersemester 1885: Heinrich Ziegler cand. med. X; Reinhard Waldvogel, stud. med. XX; Heinrich Figdor, stud. med. XXX.

Akademische Burschenschaft „Carolina"

gegründet am 12. Mai 1860, ist die älteste Couleur Prags, sie ist streng conservativ und hält an dem deutsch-nationalen Programm fest. Wahlspruch: „Wahrheit in Wort und That". Farben: Grün-weiss-roth auf grünem Grunde. Zahl der Mitglieder: durchschnittlich 24.

Akademisch-technische Verbindung „Cimbria" in Prag

gegründet 4. November 1879. Farben: Roth-weiss-gold auf dunkelrothen Kappen. Verwirft die sog. Bestimmungsmensur, gibt und nimmt jedoch Satisfaction auf jede Contrahage. Kneiplocal und Fechtboden Prag, Kleinseite, Vschehrdgasse 15, Wrschowitzer Bierhalle. Couleurcafé Carmasini (Graben). Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland". Mitgliederzahl mit Inactiven 27 Mann, Chargirte des Sommersemesters 1885: jur. stud. Arthur Freund X; mech. stud. Theodor Leutsch XX; mech. stud. Berty Groeschel XXX.

Die polytechnisch-progressistische Burschenschaft „Concordia"

gegründet am 15. Januar 1874, ist eine der Pflege der Wissenschaft, des Deutschthums und der Collegialität gewidmete Vereinigung deutscher Studirender der Prager Technik. Die Zahl

der Mitglieder betrug 1884 12, der Mitgliederbeitrag monatlich 1 fl. Die Bibliothek enthält circa 100 Bände. Wahlspruch: „Durch Bildung frei, durch Eintracht treu". Farben: Schwarz-roth-gold auf schwarzem Grunde.

Deutsch-conservative Verbindung „Constantia"

gegründet am 22. Februar 1868, ergänzt sich aus Studirenden deutscher Nationalität der beiden deutschen Hochschulen in Prag. Sie zählt derzeit 10 active, 5 inactive Mitglieder und 94 alte Herren. Wahlspruch: „Bieder, fest und treu". Farben: Violett-weiss-schwarz auf violettem Grunde.

Der Egerländer Landtag

gegründet 1872, bestätigt 1881, ist ein Gemüthlichkeits-Verein der Egerländer Studirenden in Prag, mit deutsch-nationaler Gesinnung. Zahl der Mitglieder 26. Wahlspruch; „D'Eghalanda Art is wöi d'Eghalanda Aich'n, doi im Wassa verstoinen, owa niat da woich'n".

Die akademisch-progressistische Burschenschaft „Germania"

gegründet am 23. November 1867, Farben: Schwarz-roth-gold auf dunkelgrünen Mützen. Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland". Tendenz: streng progressistisch. Mittwoch: wissenschaftlicher Vortragsabend. Chargirte des Sommersemesters 1885: (36. Semester). Gustav Werner, cand. med. X; Gustav Kauder, cand. med. XX; Josef Herget, stud. jur. XXX.

Prager akadem.-technische Burschenschaft „Ghibellinia"

gegründet am 15. October 1880, zählt derzeit 24 Mitglieder und ist eine streng conservative Burschenschaft. Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland". Farben: Schwarz-roth-gold auf weissem Grunde. Officielle Kneipe Mittwoch und Samstag; Café: Seltmann. Kneiplocale: im Theinhof. Chargirte pro Sommersemester 1885: Julius Presch, cand. med. X; Heinrich Zettlitzer, stud. med. XX; Ignaz Weil, cand. jur. XXX.

Akadem.-technische Landsmannschaft „Harmonia"

gegründet 1875 zur Pflege der Collegialität, des Deutschthums und heimatlichen Gesanges, recrutirt sich aus Hochschülern deutscher Nationalität aus dem ehemaligen Egerer Kreise und zählt derzeit 14 active und 3 inactive Mitglieder. Wahlspruch: „Deutscher Sinn und deutsches Wort, uns're Fahne unser Hort". Farben: Schwarz-roth-gold auf blauem Grunde. Vorstand pro 1885: Senior: Sigm. Zentner J. U. C; Consenior: Josef Hammer stud. chem.; Schriftführer: Franz Huml, stud. ing.

Deutsch-akademisch-technische Landsmannschaft „Hercynia"

gegründet am 4. März 1871, hegt streng deutsch-nationale Gesinnung und nimmt eine bedingt conservative Stellung ein. Sie zählt derzeit 16 active und 5 nicht active Mitglieder. Wahlspruch: „Deutsch, frei; einig, treu". Farben: Gold-blau-roth

auf rothen Kappen. Chargen pro Wintersemester 1885/86: Paul Eiselt, stud. med. X; Anton Voigt, cand. med. XX; Karl Krenn, cand. med. XXX.

Deutsch-akademischer Juristen-Verein

wurde 1878 zur Ausbildung seiner Mitglieder in den Rechts- und Staatswissenschaften gegründet. Er zählt derzeit 25 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 470 Nummern. Der Mitgliederbeitrag ist mit 50 kr. pro Semester bemessen. Obmann: Arnold Pollak, cand. jur.; Karl König, stud. jur., Schriftführer; Ferdinand Freyesleben, stud. jur., Cassier.

Die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten.

Der älteste deutsche Verein Oesterreichs, gegründet am 8. November 1848. Zweck: Beförderung der wissenschaftlichen Bildung der Mitglieder. Bibliothek 20.000 Bände und 350 Zeitschriften. An der Lesehalle bestehen folgende Sectionen: *a)* für technische Wissenschaft, *b)* für classische Philologie, *c)* für Rechts- und Staatswissenschaften, *d)* für Literatur und Kunst, *e)* für Geschichte des 19. Jahrhunderts, *f)* für moderne Sprachen. Aufnahme finden deutsche ord. Hörer der Universität und Technik. Allwöchentliche Redeübungen und Sectionssitzungen.

Der Universitätsgesangsverein „Liedertafel der deutschen Studenten"

gegründet 1870, zählt 90 ausübende und 213 beitragende Mitglieder. Mitgliederbeiträge für ein ausübendes Mitglied 2 fl.; für beitragende Mitglieder 2 fl. (Studenten) und 3 fl. (nicht Studenten). Der Verein verfügt über eine Bibliothek von 600 Nummern und ist 1881 nach dem Muster des Wiener akademischen Gesangvereines und des St. Paulus Gesangsvereines in Leipzig gründlich reorganisirt worden, er steht mit diesen und den akademischen Gesangvereinen in Graz und Innsbruck im Cartell. Locale: Clementinum I. Stock. Wahlspruch: „Des Geistes Kraft der Wissenschaft und das Gemüth dem deutschen Lied". Farben: Blaues Band mit silberner Lyra. Chormeister: Hans Schneider; Obmann: Josef Palme, cand. phil.

Verein deutscher Studenten „Südböhmischer Collegentag".

Derselbe ist entstanden aus einer Tischgesellschaft deutscher Studenten aus dem südlichen Böhmen, und erlangte am 6. Juni 1882 seine behördliche Bestätigung. Der Verein trägt keine Farben, ist streng deutsch-national in seiner Tendenz und bekennt sich nur insoferne zum landsmannschaftlichen Principe, als er sich aus Studirenden derselben engeren Heimat ergänzt. Der Verein hat sich gleich bei seiner Gründung durch seine nationale Haltung die Achtung der gesammten Prager Studentenschaft erworben, was sich am besten bei seinem Gründungsfeste manifestirte, an dem nicht nur sämmtliche landsmannschaftliche Verbindungen, sondern auch die conservativen und progressistischen Burschenschaften mit zahlreichen Finken theilnahmen.

Das Corps „Suevia"

gegründet am 25. Januar 1868. Farben: Grün-weiss-grün. Wahlspruch: „Einig, treu, wahr und frei". Waffenspruch: „Der Schläger unser Hort". Corpskneipe: Weinhandlung Frenzel; Corpscafé: Café Central, Graben. Chargirte pro Sommersemester 1885: Hugo Minks, stud. chem. X; Ernst Bergwein, cand. med. XX; N. Pollak, stud. jur. XXX.

Die akadem. pharmaceut. Burschenschaft „Thessalia"

gegründet am 7. December 1864 als akademische Verbindung, constituirte sie sich im Jahre 1883 zur akad.-pharm. Burschenschaft und steht seither mit der Burschenschaft „Alemannia" in Wien im Cartell. Sie zählt 11 ordentliche Mitglieder; ihr Wahlspruch lautet: „Unus pro omnibus, omnes pro uno". Farben: Schwarz-weiss-roth.

Unterstützungsvereine.

1. Für deutsche Hörer der Philosophie.
2. Für mittellose Studenten an der Prager Universität; besteht seit dem Jahre 1869.
3. Für mittellose israelitische Universitätshörer; gegründet im Juli 1869.
4. Für mittellose israelitische Techniker; gegründet 1864, behördlich anerkannt 30. Juni 1872.

V. Böhmische Hochschulen in Prag.*)

Geologicky spolek.

Dieser im Jahre 1880 zur Förderung des Studiums der Geologie, Mineralogie und Paläontologie gegründete Verein ist zwar nicht eigentlich ein akademischer Verein, sondern eine Vereinigung von Fachmännern der obigen Disciplinen, musste jedoch bei dem Umstande, als er auch zahlreiche akademische Bürger zu seinen Mitgliedern zählt, in diesem Kalender Erwähnung finden. Er zählt derzeit im Ganzen 120 Mitglieder, verfügt über ein inventarisches Vermögen von 2000 fl. und eine Bibliothek von 360 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens 3 fl. jährlich. Der Verein gibt in den „Zprávy Spolku geologickeho v Praze" eine vierteljährlich erscheinende Revue der vom Vereine gepflegten Disciplinen heraus. Präses: Friedrich Katzer, Assistent.

*) Von den übrigen in Prag bestehenden böhmischen Studentenvereinen, d. i. dem Akademischen Leseverein, der „Slavia", dem Literaten-Vereine, dem Juristen-Vereine „Všehrd", dem Böhmischen Philologen-Verein, dem Naturwissenschaftlichen Club, dem Verein böhmischer Mediciner, dem Verein „Radhošt", dem Vereine böhmischer israelitischer Akademiker, sind der Redaction trotz mehrfacher Ersuchschreiben keine Daten zugekommen — dies der Grund ihrer Nichtaufnahme.

Klub historicky

gegründet 1872 zur Pflege der Geschichte, zählt derzeit 24 wirkliche Mitglieder, verfügt über ein Vermögen von circa 1100 fl. und über eine Bibliothek von circa 1200 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt für wirkliche Mitglieder 1 fl. jährlich.

Spolek pro podporu chudych filosofu.

Dieser im Jahre 1869 gegründete Unterstützungsverein für bedürftige Hörer der Philosophie in Prag zählt derzeit 32 unterstützende Mitglieder. Die Unterstützungen erfolgen in Monatsbeiträgen. Das Vereinsvermögen beträgt circa 1400 fl., der Mitgliederbeitrag 10 kr. monatlich.

VI. Krakau.

Akademischer Leseverein.

Dieser im Jahre 1864 zur Anregung geistigen und wissenschaftlichen Lebens unter den Hörern aller Facultäten gegründete Verein zählt derzeit 460 Mitglieder, die einen Beitrag von jährl. 3 fl. zu entrichten haben. Der disponible Cassenbestand betrug 1883 2000 fl., das Stammvermögen 200 fl., die Bibliothek umfasste 4231 Bände. Im Schosse des Vereines bestehen mehrere wissenschaftliche Zirkel, sowie gesellige Vereine; zu den letzteren gehört der akadem. Gesangverein unter Leitung des Directors W. Barabasz. Vorstand pro 1884/85: A. Albinowski, Präses; T. Onyszkiewicz, Vicepräses; S. Tobiczyk, Cassier; A. Miesckowski, Secretär.

„Bractwo Akademickie Filaretów"

wurde in den letzten Tagen Decembers 1884 gegründet, bezweckt die Annäherung zwischen den Schülern der jagellonischen Universität; als Mittel dazu dienen physische Uebungen, vorwiegend das Fechten und geistige Arbeiten, die in den kleineren Kreisen, wo verschiedene wissenschaftliche Richtungen, den einzelnen Facultäten entsprechend, repräsentirt sind, vorgenommen werden. Vorstand pro 1885/86: Präses: Ludwig Kaden; Vicepräses: Ignaz Rosner; Secretär: Stanislaus Krzyzanowski; erster Rath: Stanislaus Windakiewicz; zweiter Rath: Johann Bystroń.

Bibliothek der Juristen

gegründet 1850, zählt derzeit 72 Mitglieder. Jeder ordentliche Studirende der Rechte kann dem Vereine gegen einen Beitrag von 1 fl. jährlich beitreten. Das Vereinsvermögen beträgt 1000 fl. Vorstand pro 1884/85: Juvenal Ritter v. Roznadowski, Bibliothekar; Stanislaus Szadurski, dessen Vertreter; Josef Jezierski, Cassier.

Bibliothek der Hörer der medic. Facultät

wurde im Jahre 1865 gegründet, um diesen Studirenden das Ausleihen von Fachwerken zu erleichtern. Dieser Verein zählte

1884 164 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 2 fl. zu entrichten haben, und besitzt eine Bibliothek von circa 2400 Bänden.

Akademischer Unterstützungsverein.

VII. Lemberg.

Akademyczne Bractwo

ist im Jahre 1882 aus dem 1871 gegründeten Unterstützungsvereine für ruthenische Studirende „Druznyj Łychwiar" hervorgegangen und bezweckt die intellectuelle und materielle Unterstützung der ruthenischen Studirenden. Er zählt derzeit 100 ordentliche Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 1000 Bänden. Der Gründungsbeitrag ist mit 50 kr., der Jahresbeitrag mit 2 fl. bemessen. Im Schosse des Vereines bestehen drei wissenschaftliche und eine musikalische Section, welch letztere eine Reihe von Productionen veranstaltete. Während der Ferien unternimmt der Verein alljährlich wissenschaftliche Reisen zum Zwecke ethnographisch-statistischer Forschung. Die Unterstützung armer Studirender erfolgt theils durch Geldgeschenke, theils durch unverzinsliche Darlehen. Vorstand pro 1884/85: Präses: Micoła Szuchevycz; Schriftführer: Ironym Kałitowskyj.

„Czytelnia akademicka"

gegründet im Jahre 1867 zur Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung unter den Hörern der Lemberger Universität, zählt dieser Verein derzeit 184 Mitglieder, verfügt über ein Vereinsvermögen von 1450 fl. und besitzt eine Bibliothek von 12.000 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich 4 fl. Vorstand pro 1884/85: Präses: Alexander Lisiewicz; Vicepräses: Adolf Lilien; Secretär: Ladislaus Piszek.

Akademiczeskij Krużok.

Dieser Verein ruthenischer Studirender wurde im Jahre 1871 gegründet und zählt derzeit 55 Mitglieder, bezweckt die wissenschaftliche Förderung und materielle Unterstützung seiner Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 1400 Bänden. Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich 2 fl., die Eintrittstaxe 50 kr. Die Unterstützungen geschehen in Form von Geldgeschenken und unverzinslichen Darlehen. Vorstand pro 1884/85: Anatol Łucyk; Stellvertreter: Roman Mokrzycki.

Biblioteka Sińchaczow Prawa.

Dieser im Jahre 1875 gegründete Verein bezweckt die Förderung des Selbststudiums unter den Hörern der Rechte in Lemberg. Er verfügt über eine Bibliothek von 2500 Bänden und besitzt ein Vermögen von über 140 fl. Er zählt derzeit 149 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 50 kr. zu entrichten haben. Vorstand pro 1884/85: Edmund Lorsch; Stellvertreter: Hieron. Koeller.

„Towarzystwo Bratniej Pomocy stuchaczów Wszechnicy Lwowskiej"

gegründet 1865 zur Unterstützung der einer materiellen Hilfe benöthigenden Hörer der Lemberger Universität. Unterstützungen erfolgen durch Gewährung von Darlehen, die im Jahre 1883/84 die Summe von 1715 fl. betrugen. Die Mitglieder geniessen zahlreiche Beneficien: ermässigte Preise im Theater und bei anderen Vergnügungen, kostenfreie Behandlung bei 26 Aerzten, Medicamente gratis in 3 Apotheken etc., ermässigte Reise in den Bädern. Zahl der ordentlichen Mitglieder: 180. Gründungsbeitrag 50 kr., Jahresbeitrag 2 fl., zahlbar in 2 Semestralraten à 1 fl. Das Vermögen am Schlusse des Jahres 1883/84 betrug 38.730 fl. 8 kr. Local: I. Chorązczyzna-Platz Nr. 3, 1. Stock. Vorstand pro 1884/85: Karl Żołkiewski, Präses; Miecislaus Olszewszki, Vicepräses; Josef Laskownicki und Heinrich Kapia, Cassiere; Thaddäus Papara und Josef Staromicyski, Secretäre. Dazu 10 Ausschussmitglieder und 6 Stellvertreter.

VIII. Czernowitz.

Akademisches Corps „Alemannia"

gegründet am 13. Mai 1877, bildet mit dem Czernowitzer Corps „Austria" den Czernowitzer S. C. Das Corps ist streng conservativ und sind ihm politische, nationale und religiöse Tendenzen fremd. Die Farben sind: Schwarz-blau-gold auf blauen Mützen. Der Wahlspruch: „Dem Freunde die Hand, dem Feinde die Stirn". Waffenspruch: „Gladius ultor noster". Kneiplocal: Russische Gasse Nr. 4. Chargirte im Sommersemester 1885: Hermann Blaukopf, drd. jur., Senior; Ladislaus Domaraski, cand. jur., Consenior; Ludwig Selzer, stud. jur., Subsenior.

Akademisches Corps „Austria"

gegründet am 17. October 1875, ist streng conservativ und steht polit.-nationalen und religiösen Tendenzen fern; bildet mit dem Corps „Alemannia" den Czernowitze S. C.; ist durch den Congress der Corps der österr. Hochschulen mit allen österr. Corps im Verbande. Farben: Schwarz-gold-schwarz; weisse Mützen. — Wahlspruch: „Furchtlos und treu". Waffenspruch: „Gladius ultor noster". Zahl der Mitglieder 54. Chargirte im Sommersemester 1885: Emil Gribowicz, cand. jur. X; Heinrich Baruch, cand. jur. XX; Carl Plohn, cand. jur. XXX; Alexander Boiks, stud. jur. F. M. Zur Aufnahme ist ein nach studentischen Begriffen ehrenhaftes Vorleben nothwendig.

Die rumänisch-akademische Verbindung „Bukowinà"

wurde am 20. März 1880 gegründet und bezweckt die Förderung nationaler Bildung und Pflege geselligen Lebens. — Farben: Blau-gold-roth. Wahlspruch: „Im nuire si'n fratie vom trai pânu'la morment". (Einig und beharrlich bis zum Grabe.)

Verein deutscher Studirender

gegründet im März 1884, bildet dieser Verein einen Vereinigungspunkt für Studirende deutscher Nationalität in geselliger und wissenschaftlicher Hinsicht. Auf entschieden deutsch-nationaler Basis fussend, ist er zugleich der einzige deutsch-nationale Verein im Osten des Reiches. Die Farben sind schwarz-roth-gold. Er zählt derzeit 12 Mitglieder und verfügt über ein Lesezimmer und eine Bibliothek. Vorstand: stud. jur. Anton Stockloew, Obmann; stud. jur. Victor Schneck, Kneipwart; stud. jur. August Lorber, Schriftwart.

Societatea academica „Junimea"

am 28. November 1878 gegründet, umfasst sämmtliche an den beiden weltlichen Facultäten inscribirten Hörer rumänischer Nationalität. Er zählt 101 Mitglieder. Die Bibliothek umfasst 1421 Werke. Die Zahl der Zeitungen beläuft sich auf 39. Das Gesammtvermögen beträgt 1548 fl. $11\frac{1}{2}$ kr. ö. W. Das Abzeichen ist ein roth-gold-blaues Band. Die Devise: „Uniti se fimu in cugete, uniti in Dumnedeu!" Functionäre d. Studienjahres 1884/5: Cand. phil. Eusebius Popovici; Secret. I.: B. Marco; II.: E. Levescu; Bibliothekar: Emil Popescul; Cassier: Baron C. Hormuzacki; Contr.: J. Stefanelli; Oekonom: G. Morosanu-Mihaiescu.

Der akademische Kranken- und Unterstützungs-Verein

verfolgt die im Titel angegebenen Zwecke.

Die akademische Lesehalle

an der Universität Czernowitz wurde am 25. October 1875 gegründet und zählt derzeit 54 Mitglieder. Der Mitgliederbeitrag beträgt 1 fl. per Semester, die Bibliothek umfasst nahezu 1000 Bände. Vorstand pro 1884/85: Adolf Leiter, stud. jur., Präses; V. Negrusz, stud. jur., Vicepräses.

Akademischer Verein der Mathematiker und Physiker

gegründet am 14. November 1880, zählt derzeit 12 ordentliche Mitglieder und verfügt über eine Fachbibliothek von 230 Werken. Die Gründungstaxe beträgt 1 fl.; der Semestralbeitrag gleichfalls 1 fl.; Vorstand pro Sommersemester 1885: Präses: Gust. Ad. Schilling, cand. phil.: Vicepräses: Miron Dolinsky, Lehramtscandidat.

Der akademische Verein der Naturhistoriker.

Der akademische Verein „Ognisko".

Dieser Verein polnischer Studirender wurde im April 1885 reactivirt, zählt derzeit 35 Mitglieder und verfügt über eine Bibliothek von 110 Bänden. Präses: Kasimir Zukowski, stud. jur.; Vicepräses: Heinrich Zucker, stud. phil.

Ruthenisch-akademischer Verein „Sojus"

ist der älteste Verein an der Universität Czernowitz und wurde 1875 zu national-gesellig-wissenschaftlichen Zwecken begründet.

Er verfügt über ein Vermögen von circa 350 fl. und eine Bibliothek von über 2000 Bänden. Er unterstützt arme Studirende durch zinsenlose Darlehen. Der Semestralbeitrag ist mit 2 fl. bemessen. Farben: Blau-gold-blau. Vorstand pro 1884: P. Kumanowsky, Präses; E. Orobko, Pr. Stello; N. Lukasziewicz, Secretär.

IX. Brünn.

Die Burschenschaft „Arminia"

ist streng progressistisch und verwehrt daher das Duell und den Trinkcomment gänzlich. Sie hat ein Leselocal mit Bibliothekzimmer, in welchem sie ihre wissenschaftlichen und sonstigen Versammlungen abhält. Farben: Schwarz-roth-gold auf kirschrothen Bummlern. Chargirte des Wintersemesters 1885/86: Herm. Brauner, stud. mech., X; Eduard Heinisch, stud. ing., XX.

Deutscher Techniker-Club

gegründet am 29. November 1879 als „Brünner Techniker-Club", wandelte er sich im December 1883 in den deutschen Techniker-Club mit deutsch-nationaler Tendenz um. Er bezweckt die Förderung des wissenschaftlichen und geselligen Lebens an der Brünner Technik und besitzt eine Bibliothek von 1000 Bänden. Wahlspruch: „Wissen ist Macht, Einigkeit macht stark". Farben im Bande: Roth-gold-roth. Vorstand für das Sommersemester 1885 (13. Semester). Präses: Franz Jollet, stud. ing.; Präses-Stellv.: Karl Peters, stud. mech.; Schriftführer: Otto Steffan, stud. mech.; Cassier: Eduard Bräundl, stud. ing.

Akademischer-Gesangverein

verfolgt die im Titel angegebenen Zwecke.

Brünner Burschenschaft „Libertas".

gegründet am 19. Juni 1884. Ist streng conservativ. Farben: Blau-weis-gold auf lichtblauem Grunde. Chargirte des Sommersemesters 1885: Sprecher: stud. mech. Hugo Grohmann; Sprecher-Stellvertreter: stud. mech. Othmar Stanger, Schriftwart: Rudolf Bayer.

Das technische Corps „Marchia"

gegründet am 23. October 1865 als Verbindung „Hilaria", änderte am 29. März 1871 seinen Namen in „Marchia" um. Als solche erklärte sie sich am 12. März 1874 zum technischen Corps. Sie verficht streng conservative Tendenzen und hält am Biercomment fest. Wahlspruch: „Durch Eintracht stark, von Muth durchglüht". Farben: Grün-weis-roth auf grünem Grunde. Chargirte im Sommersemester 1885: Karl Pirschl, X; Rudolf Nemetschke XX; Karl Sommer XXX.

Die technische Landsmannschaft „Moravia"

wurde am 29. October 1859 gegründet. Farben: „blau-roth-gold" auf rothem Grunde. Die Landsmannschaft ist bedingt conser-

vativ und bezweckt die Hebung des deutsch-nationalen Bewusstseins, Festigung des Charakters, geistige und körperliche Ausbildung ihrer Mitglieder, Förderung studentischer Interessen und Pflege wahrer Freundschaft und Collegialität. Wahlspruch: „Aus Burschentreu' und Burschenwehr bauen sich der Freiheit Tempel auf". — Vereinslocalitäten: Grosser Platz Nr. 4. Jeden Samstag Kneipe. Abhaltung wissenschaftlicher Abende. Chargirt im Sommersemester 1885: Wilhelm Slawik, stud. ing. X; Ernst Ditl, stud. ing. XX; Franz Caesar, stud. mech. XXX.

Techniker-Unterstützungs-Verein

gegründet 1868, zählt derzeit 285 Mitglieder und bezweckt die Unterstützung mittelloser Studirender der Technik durch Geldbeträge und Freitische. Das Vereinsvermögen beträgt 17.200 fl. Vorstand: Alexander Makowsky, o. ö. Professor a. d. techn. Hochschule.

Akademicky čtenársky spolek „Zora"

wurde am 7. December 1866 gegründet und bezweckt, die wissenschaftliche und allgemeine Bildung seiner Mitglieder, sowie auch Pflege der Collegialität zu fördern. — Im Verein besteht ein Sängerclub, ein Club der Schachspieler, ein Fechtclub und ein Club zur Förderung der böhmischen Literatur. Wahlspruch: „Osvětou k swobodě". Vereinsabzeichen: Roth-blau-weisses Band mit einem Monogramm des Mottos. Vereinslocal: „Besedni dum". Die Bibliothek zählt über 1000 Bände; im Vereine liegen über 40 Zeitungen und 170 musikalische Werke zur Verfügung auf. Vorstand pro 1884/85: Leodegar Skául, stud. chem. Obmann; Bohaček Franz, stud. chem. Cassier; Samek Hubert, cand. prof. Schriftführer; Matyás Karl, stud. chem. Bibliothekar.

Führer für Studirende an Hochschulen.

A. Für Universitätshörer.

I. Für alle Facultäten gemeinsame Bestimmungen.

Ordentliche und ausserordentliche Hörer,

Die Studirenden an der Universität zerfallen in ordentliche und ausserordentliche.

Als ordentliche Hörer können nur Jene aufgenommen werden, die ein Gymnasial-Maturitätszeugniss aufzuweisen vermögen. Wer an einer Realschule maturirt hat und sich später dem Universitätsstudium widmen will, braucht jedoch die Maturitätsprüfung aus Mathematik, Physik und Naturgeschichte dann nicht zu wiederholen, wenn er aus diesen Fächern an der Realschule mindestens die Note „befriedigend" erhalten hat. Aus allen anderen Fächern muss er jedenfalls die Prüfung ablegen.

Oesterreicher müssen auch die Maturitätsprüfung an einem österreichischen Gymnasium abgelegt haben; haben sie im Auslande maturirt, so ist die ausdrückliche Anerkennung ihres Maturitätszeugnisses durch das Ministerium für Cultus und Unterricht nothwendig, die übrigens nicht verweigert wird, falls die Ablegung der Prüfung im Auslande in Familienverhältnissen ihren Grund hatte und nicht vielleicht durch schlechten Studienerfolg an einem österreichischen Gymnasium hervorgerufen wurde.

Ausländer können dann als ordentliche Hörer aufgenommen werden, wenn der Decan findet, dass sie die gehörige Vorbildung besitzen; falls aber in ihrem Heimatslande eine Maturitätsprüfung eingeführt ist, müssen sie jedenfalls diese abgelegt haben.

Nur ordentliche Studirende können zu den Staatsprüfungen und Rigorosen zugelassen werden und jene Anstellungen erlangen, für die die Absolvirung dieser Prüfungen vorgeschrieben ist.

Ausserordentlicher Studirender hingegen kann Jeder werden, der 16 Jahre alt ist und nach der Ansicht des Decans genügende Vorbildung besitzt, um die Vorlesungen mit Nutzen zu besuchen. Die als ausserordentlicher Hörer zugebrachte Studienzeit wird aber in keinem Falle in die vorgeschriebene ordentliche Studienzeit eingerechnet; daher ist es für Studirende, die bei der Maturitätsprüfung reprobirt wurden, ganz zwecklos, sich als ausserordentliche Hörer einschreiben zu lassen, und ist dringend zu rathen, hiervon abzusehen und die Zeit für die Vorbereitung zur Maturitätsprüfung zu verwenden. (Bezüglich der Juristen vergl. insbesondere den Abschnitt „Juristisches Studium)". Aus formellen Gründen werden auch die Pharmaceuten als ausserordentliche Hörer betrachtet, für sie bestehen jedoch besondere Vorschriften (siehe pharmaceutisches Studium).

Immatriculation und Inscription.

Immatriculirt werden muss Jeder, der

1. noch an keiner Universität studirt hat. Er muss ein Maturitätszeugniss vorweisen (siehe oben);

2. von einer andern Universität übertritt und ein Abgangszeugniss beizubringen hat;
3. der durch länger als ein Semester seine Universitätsstudien unterbrochen hat.

Jeder, der hiernach zur Immatriculation verpflichtet ist, hat sich drei Tage vor Beginn oder während der ersten 14 Tage des Semesters persönlich dem Decan vorzustellen, und ausser den erwähnten Documenten noch zwei vollständig ausgefüllte Nationale (zu kaufen beim Portier) beizubringen. Eines hiervon behält der Decan zurück und stellt hierfür einen Interims-Aufnahmsschein aus; das zweite Nationale versieht er mit seinem „Vidi" und stellt es dem Studirenden zurück. Mit diesen beiden Scheinen begibt man sich zur Quästur, erlegt hier 2 fl. 10 kr. als Immatriculationstaxe, 1 fl. als Stempelgebühr und erhält dann später, nachdem man vor dem Decan das Gelöbniss abgelegt hat, den akademischen Gesetzen gehorsam zu sein — ein Act, der gegen Weihnachten stattfindet — den Matrikelschein vom Decan ausgefolgt. Sobald man den provisorischen Aufnahmsschein in Händen hat, kann zur

Inscription geschritten werden. Die Hauptsache ist hier, sich genau zu orientiren, welche Vorlesungen man in diesem Semester zu besuchen verpflichtet ist; hierüber geben die rückwärts enthaltenen Studienpläne für die einzelnen Facultäten genauen Aufschluss. Sodann sehe man, welche Docenten in diesem Semester die gewählten Collegien abhalten, dies ist vorne bei den einzelnen Universitäten in den Personalständen genau zu ersehen, ebenso aus den gedruckten Vorleseverzeichnissen, die beim Portier jeder Universität zum Kaufe aufliegen. Die gewählten Vorträge, die untereinander aber nicht hinsichtlich der Zeit collidiren dürfen, sind in das Meldungsbuch einzutragen und ebenso ist jede einzelne Vorlesung auf einen einzelnen Belegschein aufzuschreiben. Beide Drucksorten sind beim Portier käuflich.

Das Meldungsbuch ist das wichtigste akademische Document, es dient für die ganze Studienzeit, also auch beim Uebertritte an eine andere Facultät oder Universität als Universitätszeugniss. Ja auch nach absolvirten Studien kann sein Besitz von Werth sein, z. B. für Juristen, die ein Rigorosum als Ersatz für eine Staatsprüfung anerkannt haben wollen. Es ist daher jedenfalls sorgfältig aufzubewahren.

Der weitere Vorgang bei der Inscription ist nun je nach dem Studirenden ein verschiedener.

a) Ist ein Collegiengeld zu entrichten,

so begibt sich der Studirende mit dem Interimsschein, dem vom Decan vidirten Nationale, dem Index und dem Belegscheine zur Quästur, reicht hier seine Documente gegen eine Couponnummer ein, und erlegt am selben oder in den nächsten Tagen das Collegiengeld (siehe unten), worauf er die abgestempelten Belegscheine, den Index, in dem das gezahlte Collegiengeld angemerkt ist, und den Interimsschein zurückerhält. Hierauf begiebt er sich, und zwar persönlich (Stellvertretung kann, wenn sie entdeckt wird, den Verlust des ganzen Semesters

zur Folge haben), zu den einzelnen Docenten, übergibt ihnen die Belegscheine für die bei ihnen inscribirten Vorlesungen und erhält ihre Namensfertigung im Index. — Erst damit ist die Inscription vollendet.

b) Wer Befreiung vom Collegiengelde erhofft,

begibt sich in die Quästur, lässt hier sein Nationale abstempeln und begibt sich nun zu den einzelnen Docenten, um sich ihnen vorzustellen, was sie im Index bestätigen. Mittlerweile reicht er sein ungestempeltes Gesuch um Collegiengeldbefreiung beim Professoren-Collegium ein. Der Bescheid hierüber wird ihm am schwarzen Brette kundgemacht. Je nachdem er abschlägig oder günstig war, entrichtet er nun das Collegiengeld oder erhält von der Quästur im Index die Bestätigung „ganz befreit", „halb befreit" und begibt sich nun zu den einzelnen Docenten.

Wer schon immatriculirt war, braucht nur ein Nationale auszufüllen, sich dem Decan nicht vorzustellen und erhält auch keinen Aufnahmsschein. Im Uebrigen gilt für ihn dasselbe wie für die neu eintretenden Studirenden.

Die Frist zur Immatriculation und Inscription ist, wie schon erwähnt, die ersten 14 Tage des Semesters. In den nächsten acht Tagen kann der Decan die Bewilligung ertheilen, später nur noch der akademische Senat. Es ist daher dringend anzurathen, den Termin für die Inscription genau einzuhalten.

Collegiengeld und Befreiung von demselben.

Es gibt unentgeltliche und Collegien, die gegen Entrichtung des Collegiengeldes gelesen werden. Die ersten sind in den Vorlesungsverzeichnissen als „collegia publica" bezeichnet; für alle anderen ist das vorgeschriebene Collegiengeld zu entrichten. Dasselbe beträgt regelmässig so oftmals 1 fl. 5 kr., als das betreffende Collegium wöchentlich Vortragsstunden enthält, z. B. für ein wöchentlich fünfstündiges Collegium 5 fl. 25 kr. — Manche Collegien an der medicinischen und philosophischen Facultät werden gegen ein höheres Collegiengeld gelesen, bei anderen (aber nie bei den obligaten) gelten keine Befreiungen. Diese Collegien sind in den Vorlesungsverzeichnissen ausdrücklich bezeichnet.

Die Voraussetzungen für die Befreiung vom Collegiengeld sind Dürftigkeit, Würdigkeit und tadelloses Benehmen.

Die Dürftigkeit wird bewiesen durch das Armuthszeugniss; an der Wiener Universität sind besondere Formulare für diese Armuthszeugnisse eingeführt, die genau auszufüllen, vom Pfarrer, der Bezirkshauptmannschaft (Magistrat) und eventuell der Steuerbehörde zu bestätigen sind. Je genauer, gewissenhafter und wahrheitsgetreuer diese Documente ausgefertigt sind, umso eher hat das Petit des Studirenden bei dem grossen Wohlwollen, mit dem unsere Professoren-Collegien hierbei vorgehen, Aussicht auf Berücksichtigung.

Umso mehr aber wird gewarnt, hierbei ungenaue oder falsche Angaben zu machen, sowohl im Interesse des Studirenden,

als des akademischen Wesens, dem jede Entstellung fremd sei. Der Studirende möge nie vergessen, dass das Collegiengeld kein Schulgeld ist, sondern der materielle Lohn für geistige Leistungen, die er seinem frei gewählten Lehrer entrichtet.

Der Einfluss des Studienerfolges auf die Befreiung vom Collegiengelde besteht darin, dass zunächst Neueintretende nach dem Gesetze nur dann von dem Collegiengelde befreit werden können, wenn sie ein Maturitätszeugniss mit Auszeichnung aufweisen; nur bei Juristen genügt ein einfach gutes Zeugniss, doch wird an manchen Universitäten milder vorgegangen und auch bei einem blos guten Maturitätszeugniss die Befreiung ertheilt. Später hat der Studirende, und zwar von Semester zu Semester, seinen Fleiss dadurch zu beweisen, dass er in zwei Collegien sich einem Colloquium unterzieht; nur in dem Jahre, wo er eine Staatsprüfung ablegt, ist dies nicht erforderlich und genügt das Zeugniss über diese Prüfung. Auch hier soll der Erfolg nach dem Gesetze stets ein ausgezeichneter sein, und nur bei den Juristen genügt, um vom halben Collegiengeld befreit zu sein, ein lediglich guter Erfolg.

Auch Ausländer können vom Collegiengeld befreit werden, wenn an den Universitäten ihrer Heimat für die Studirenden aus Oesterreich Reciprocität besteht.

Die Gesuche um Collegiengeld-Befreiung müssen ausnahmslos, bei sonstiger sofortiger Abweisung in den ersten 14 Tagen jedes Semesters beim Decanate eingebracht werden.

Legitimationskarten.

An den Universitäten in Wien, Graz und Prag, dann an der technischen Hochschule in Wien bestehen Legitimationskarten. Dieselben werden, sobald die Inscription vollzogen ist, vom Decanate (Rectorate bei der Technik) unentgeltlich ausgefolgt; sie sind vom Studirenden stets bei sich zu führen; bei besonderen Anlässen ist nur gegen ihre Vorweisung der Eintritt in die Universität gestattet. Missbrauch und Fälschung derselben wird nach dem Strafgesetze geahndet.

Frequenzbestätigung und Abgangszeugniss.

Das Studienjahr beginnt am 1. October und zerfällt in zwei Semester. Das Wintersemester dauert bis zum Donnerstage vor dem Palmsonntage (in Czernowitz bis zum 1. März); das Sommersemester beginnt am Donnerstage nach Ostern und dauert bis 31. Juli. Der Studirende hat sich während der ganzen Studienzeit am Universitätsorte aufzuhalten, jede Wohnungsveränderung der Quästur binnen drei Tagen bekannt zu geben und ist verpflichtet, die Vorlesungen pünktlich zu besuchen. In den letzten 14 Tagen jedes Semesters hat er sich bei jedem Docenten persönlich um die Ertheilung der Frequenzbestätigung im Index zu bewerben; wird diese auch nur in einem Collegium verweigert, so ist das Semester ungiltig und für die Studienzeit verloren.

Verlässt ein Studirender, sei es während oder nach Vollendung der Studien, die Universität, so erhält er ein Abgangszeugniss. Juristen, die ihre Studien vollendet haben, erhalten

ein Absolutorium, ohne welches sie in keinen öffentlichen Dienst aufgenommen werden. Das Absolutorium darf nicht vor dem 31. Juli ausgefolgt werden.

Stipendien.

An allen Universitäten bestehen Stipendien für dürftige und brave Studenten, ihre Zahl ist namentlich in Wien eine sehr bedeutende. Sie werden theils von der Universität, theils von den Behörden verliehen. Die Ausschreibung findet stets durch Anschlag am schwarzen Bret und durch Kundmachung in dem Amtsblatte statt, wo auch die Voraussetzungen der Verleihung ausdrücklich angegeben sind.

Die Bewerbung findet durch ein Gesuch statt, das, wenn der Studirende ein Armuthszeugniss besitzt, nicht gestempelt zu sein braucht, und das bei jener Behörde einzubringen ist, die in der Concursausschreibung angegeben war. Dem Gesuche sind alle Documente beizulegen und es ist besonders anzugeben, ob der Bittsteller schon ein Stipendium und in welchem Betrage geniesst.

Stipendisten müssen sich genau so wie die Bewerber um Befreiung vom Collegiengelde über ihren Studienfortgang durch Colloquien, beziehungsweise Staatsprüfungen ausweisen; hat Jemand eine Staatsprüfung nicht rechtzeitig abgelegt, so wird das Stipendium sistirt.

Wer ein Stipendium besitzt, kann sich trotzdem um ein zweites bewerben, da eine Cumulirung von Stipendien bis zum Betrage von 300 fl. zulässig ist.

Inwieweit ein Stipendium auch nach Vollendung der Studien zur Erlangung des Doctorates oder der Lehrbefähigung für Mittelschulen beibehalten werden kann, ist bei den einzelnen Facultäten weiter unten angegeben.

Bei den einzelnen Hochschulen in diesem Kalender ist nach dem Personalstande eine kurze Uebersicht der Stipendien enthalten, die an jeder Universität bestehen; sie dürfte dem Studirenden zur Orientirung genügen.

Militärpflicht.

Die Wehrpflicht beginnt mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in dem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, also z. B. für Jemanden, der am 4. Februar 1866 geboren wurde, mit 1. Januar 1886. Sie dauert zwölf Jahre, davon drei Jahre im stehenden Heere (ausnahmsweise kann jedoch auch der 4. Jahrgang zum Dienste im stehenden Heere herangezogen werden) sieben Jahre in der Reserve und zwei Jahre in der Landwehr.

Die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligendienstes besteht darin, dass der Betreffende nur ein Jahr im stehenden Heere (dagegen neun in der Reserve) zu dienen braucht, dass er das Präsenzjahr bis zum 25. Lebensjahre aufschieben und sich während desselben selbst verpflegen, sowie sich den Truppenkörper, in dem er dienen will, selbst wählen darf. Auf diese Begünstigung hat Jeder Anspruch, der das Obergymnasium,

die Oberrealschule oder eine diesen gleichgestellte Anstalt zurückgelegt hat. Hat er sie durchwegs mit Vorzugsclassen zurückgelegt oder aber die Maturitätsprüfung bestanden, so kann er, wenn er mittellos ist, den Einjährig-Freiwilligendienst auch auf Staatskosten ablegen.

Die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligendienstes erlischt aber, wenn der Betreffende hierum nicht vor Beginn des eingangs erwähnten Kalenderjahres einschreitet. Dem an das Regimentscommando jenes Truppenkörpers, in dem er dienen will, zu richtenden Gesuche sind beizulegen: der Taufschein, die Studienzeugnisse, der Revers des Vaters, in welchem derselbe sich verpflichtet, den Sohn während seiner Dienstzeit zu erhalten, beziehungsweise bei Freiwilligen auf Staatskosten das Armuthszeugniss.

Gewisse Kategorien von Studirenden sind nicht einmal verpflichtet, im streitbaren Stande ihr Freiwilligenjahr abzulegen, sondern geniessen noch weitergehende Begünstigungen. Mediciner können ihn als ärztliche Eleven in Militärspitälern, Veterinäre als thierärztliche Praktikanten und Pharmaceuten in Militärapotheken ableisten. Solche Studirende haben weiters eine Bestätigung des Decans beizubringen, dass sie derzeit thatsächlich in den betreffenden Studien inscribirt sind. Die Gesuche sind, wenn der Dienst auf eigene Kosten stattfinden soll, an das Generalcommando, in dessen Bezirk sich der Aspirant befindet, bei Freiwilligen auf Staatskosten an das Reichskriegsministerium zu richten.

Theologen werden nach der Assentirung zur Vollendung der Studien beurlaubt und nach Erhalt der Priesterweihe in die Listen der Militärseelsorger aufgenommen.

Juristen werden ihr Freiwilligenjahr am besten während des dritten Jahres ablegen, da sie das erste zur Einführung in die Studien, das zweite zur Vorbereitung auf die Staatsprüfung benöthigen.

Eine Cumulirung der Studien mit dem Freiwilligenjahr ist möglich, denn den Studirenden muss während des Semesters für den Vorlesungsbesuch freigelassen bleiben: Im Wintersemester die Zeit von 9—1 Vormittags, im Sommersemester ebenso, nur an zwei Tagen blos von 10—1, und Medicinern auch nach Thunlichkeit an zwei Tagen in der Woche Vormittags zwei Stunden. Die Ferien sind ganz dem Militärdienste gewidmet.

II. Theologisches Studium.

Dasselbe dauert 4 Jahre, der Studienplan ist ein streng obligater und so regelmässig, dass seine Aufnahme in diese Zusammenstellung nicht erforderlich erschien. Um als ordentlicher Studirender aufgenommen zu werden, ist selbstverständlich der Nachweis der Maturitätsprüfung erforderlich; doch können Jene, die nur die VIII. Gymnasialclasse beendet haben, auch ohne Maturitätsprüfung als ausserordentliche Hörer eingeschrieben werden und ihre Studien genau mit denselben Rechten ablegen wie die ordentlichen Hörer; nur von der Erwerbung des Doctorates der Theologie sind sie ausgeschlossen.

Alle Ordensgeistlichen und Mitglieder des Seminars sind vom Collegiengelde befreit; sie haben sich wegen ihrer Inscription nicht an den Quästor, sondern an den Decan zu wenden.

Am Schlusse jedes Semesters sind Semestralprüfungen abzulegen.

Zu bemerken ist, dass, wer an einer Diöcesanlehranstalt studirt hat und dann das Doctorat der Theologie an der Universität erwerben will, noch die Collegien über höhere Exegese und orientalische Sprachen zu frequentiren hat, deren Frequenz jedoch gegen Ablegung einer Prüfung vom Ministerium für Cultus und Unterricht auch nachgesehen werden kann.

III. Juristisches Studium.

Dasselbe kann nach einer Ministerial-Verordnung vom 1. August 1885 nur mit dem October begonnen werden; Studirende also, die die Maturitätsprüfung bis October nicht abgelegt haben, können ihre Studien erst mit dem nächsten October beginnen, und erst nach zwei Jahren von da ab die I. Staatsprüfung ablegen.

Das juristische Studium ist ein streng obligates und besteht eine Lernfreiheit nur insoweit, als die Wahl zwischen den Docenten, die dasselbe Collegium angekündigt haben, den Studirenden freigelassen ist. Der Studirende hat zu hören:

I. Semester: Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte, Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes, praktische Philosophie, österreichische Geschichte.

II. Semester: Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte, römisches Recht und zwar Pandekten durch 10 Stunden.

III. Semester: Kirchenrecht, deutsches Privatrecht, Pandekten.

IV. Semester: Kirchenrecht, Rechtsphilosophie oder Rechts-Encyklopädie.

V. Semester: Oesterreichisches Strafrecht, bürgerliches Recht, Nationalökonomie, Völkerrecht.

VI. Semester: Oesterreichischer Strafprocess, bürgerliches Recht, Finanzwissenschaft.

VII. Semester: Oesterreichischer Civilprocess mit Verfahren ausser Streitsachen, Handels- und Wechselrecht, Verwaltungslehre.

VIII. Semester: Oesterreichischer Civilprocess wie oben, österreichische Statistik.

Im IV. und VIII. Semester müssen wöchentlich mindestens 12 Stunden, in den übrigen Semestern mindestens 20 Stunden frequentirt werden, wenn das Semester giltig sein soll.

Nach dem IV. Semester ist die rechtshistorische Staatsprüfung aus römischem, deutschem und canonischem Rechte abzulegen. Die Anmeldung hierzu hat beim Decan zu erfolgen. Wer dieselbe nicht abgelegt hat, kann in den dritten Jahrgang nicht aufsteigen und sind die Semester und Collegien des dritten Jahres, die er vielleicht doch frequentirt haben sollte, ungiltig.

Nach der Ministerialverordnung vom 1. August 1885 kann die rechtshistorische Staatsprüfung nur noch im Juli oder October abgelegt werden; alle früheren Begünstigungen, so jene, dass Studirende, die im October durch Krankheit verhindert waren, einen ausserordentlichen Termin erhielten, dass Studirende, die die Maturitätsprüfung erst im Februar bestanden, die Staatsprüfung nach vier Semestern im Märztermin ablegen konnten — sind aufgehoben. Wer daher die Staatsprüfung im Juli oder October nicht abgelegt hat, verliert ausnahmslos ein ganzes Jahr.

Wer bei der rechtshistorischen Staatsprüfung keinen günstigen Erfolg erzielt, wird von nun an auf ein ganzes Jahr reprobirt, kann daher die Staatsprüfung erst im nächsten Juli wiederholen; die frühere Begünstigung, dass diese Prüfung schon nach Ablauf des Wintersemesters wiederholt werden konnte, und dass dieses Semester bei einem guten Erfolge der Reparatursprüfung als giltig zählte, ist gleichfalls aufgehoben; ein ungünstiger Erfolg bei dieser Staatsprüfung zieht daher den Verlust eines ganzen Jahres nach sich.

Wer von einer anderen Facultät übertritt, dem kann ein Theil — aber nie mehr als zwei Semester — der juristischen Studienzeit nachgesehen werden, d. h. er kann schon nach drei, höchstens nach zwei juristischen Semestern zu der ersten Staatsprüfung zugelassen werden, aber auch dies nur dann, wenn es ihm gelungen ist, alle Obligatcollegien der zwei ersten Jahre in diesen Semestern zu hören. Hier empfiehlt es sich jedenfalls, beim Eintritt in die juristischen Studien, den Decan um seinen Rath zu bitten.

Hat ein Studirender acht Semester, hiervon aber vier seit der ersten Staatsprüfung abgelegt, so wird ihm das Absolutorium ausgefolgt. Es steht ihm nun frei:

1. Die weiteren Staatsprüfungen abzulegen, diese sind: die judicielle aus österreichischem Rechte, Strafrecht und Strafprocess, Handels- und Wechselrecht und Verfahren in und ausser Streitsachen, und die staatswissenschaftliche aus politischer Oekonomie, Finanzwissenschaft und Statistik.

Die judicielle Staatsprüfung kann nach der Ministerial-Verordnung vom 1. August 1885 erst nach Ablauf des VIII. Semesters und nach Erlangung des Absolutoriums, also regelmässig erst im nächsten October abgelegt werden. Die frühere Begünstigung, wonach diese Prüfung schon in den letzten 6 Wochen des VIII. Semesters abgelegt werden konnte, ist aufgehoben. Die staatswissenschaftliche Staatsprüfung kann sofort nach erfolgreichem Bestande der judiciellen Staatsprüfung abgelegt werden. Die Anmeldung zu beiden geschieht beim Präses der betreffenden Commission.

2. Kann er sich auch den Rigorosen unterziehen und auf Grund derselben das Doctorat erwerben. Es gibt drei Rigorosen, deren Gegenstände mit denen der erwähnten drei Staatsprüfungen identisch sind; nur wird beim ersten Rigorosum noch deutsches Privatrecht, beim dritten noch Staatsrecht und Völkerrecht, dafür aber nicht Statistik geprüft. Die Meldung zu den Rigorosen geschieht beim Decan.

Das erste Rigorosum kann schon nach den Herbstferien abgelegt werden; zwischen der Ablegung der weiteren Rigorosen muss eine mindestens dreimonatliche Frist verstreichen.

Wer ein Stipendium besitzt, dem kann dasselbe zum Zwecke der Ablegung der Rigorosen (nicht aber der Staatsprüfungen) auch für ein fünftes Jahr belassen werden; das Stipendium wird dann in drei gleichen Raten nach Ablegung eines jeden der drei Rigorosen erfolgt.

Der Eintritt in den Staatsdienst ist sowohl auf Grund der drei Staatsprüfungen, wie des erworbenen Doctorates zulässig. Bei manchen Behörden kann er schon nach Ablegung der judiciellen Staatsprüfung stattfinden. Hat ein Candidat statt einer Staatsprüfung das entsprechende Rigorosum abgelegt, so kann ihm das Ministerium für Cultus und Unterricht auch auf Grund desselben noch vor Erwerbung des Doctorates den Eintritt in den Staatsdienst gestatten.

IV. Medicinische Facultät.

Das Studium an der medicinischen Facultät ist ein fünfjähriges. Gesetzlich besteht hier volle Lernfreiheit, die jedoch thatsächlich dadurch beschränkt ist, dass, um zu den Rigorosen zugelassen zu werden, der Nachweis der Frequenz bestimmter Vorträge und Uebungen erforderlich ist. Da es bei den hohen Anforderungen, die an die Mediciner bei den Prüfungen gestellt werden, kaum denkbar ist, dass ein Studirender, der nicht alle Fächer und Uebungen frequentirt hat, die Prüfungen besteht, so verfolgen die meisten Studirenden ihre Studien nach dem officiell genehmigten Lehrplane. Hiernach hat der Studirende zu frequentiren:

I. Semester.

Systematische Anatomie, I. Theil.
Experimentalphysik, I. Theil,
anorganische Chemie,
allgemeine Botanik,
anatomische Secir-Uebungen.

II. Semester.

Cystemat. Anatomie, II. Theil,
Experimentalphysik, II. Theil,
organische Chemie,
specielle Botanik,
Mineralogie,
praktische Anleitungen zu analytisch-chemischen Untersuchungen,
praktische Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops.

III. Semester.

Physiologie, I. Theil,
Histologie,
angewandte medic. Chemie,
Zoologie,
anatomische Secir-Uebungen.

IV. Semester.

Physiologie, II. Theil,
Entwicklungsgeschichte,
physiologische Uebungen,
histologische Uebungen,
medicinisch-chem. Uebungen.

V. Semester.

Allgemeine Pathologie und Therapie,
Pharmakologie,
pathologische Anatomie, I. Theil,
pathologische Histologie,
pathologisch-anatomische Secir-Uebungen,
praktische Anleitung zur physikalischen Krankenuntersuchung.

VI. Semester.

Pathologische Anatomie, II. Theil,
specielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten,
specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik,
pathologisch-anatomische Secir-Uebungen,
pathologisch-histologische Uebungen.

VII Semester.

Specielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten,
specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik,
Pathologie, Therapie und Klinik der Augenkrankheiten,
chirurg.-anatomische Uebungen
(chirurg. Operations-Uebungen).

VIII. Semester.

Specielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten,
specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik,
(Pathologie, Therapie und Klinik der Augenkrankheiten),
(chirurg. - anatom. Uebungen),
chirurg. Operations-Uebungen.

IX. Semester.

Specielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten,
specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Klinik,
gynäkologisch - geburtshilfliche Vorträge und Klinik,
gerichtliche Medicin,
(geburtsh. Operations-Uebungen)
gerichtlich-medicin. Uebungen.

X. Semester.

Klinik der Kinderkrankheiten,
Klinik der Hautkrankheiten,
Klinik der syphilitischen Krankheiten,
gynäkologisch - geburtshilfliche Vorträge und Klinik,
geburtshilfl. Operations-Uebungen,
(gerichtlich-medicinische Uebungen).

Wer auf Grund der medicinischen Studien die Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis erwerben will, muss das Doctorat der Medicin erwerben, das also die Stelle der Staatsprüfungen einnimmt. Zu diesem Zwecke hat sich der Candidat zu unterziehen:

a) den drei naturhistorischen Vorprüfungen aus Zoologie, Botanik und Mineralogie. Jede derselben dauert eine Viertelstunde und beträgt die Taxe für jede 7 fl. Sie können in beliebiger Reihenfolge und in jedem Semester abgelegt werden; als Termin sind die ersten vier Wochen jedes Semesters bestimmt. Die Meldung zur Zulassung findet beim Decan der medicinischen Facultät statt. Es empfiehlt sich, die Prüfungen im Laufe des ersten Jahres, beziehungsweise mit Beginn des zweiten Jahres abzulegen.

b) Die drei Rigorosen.

Das erste Rigorosum umfasst die Physik, Chemie, Anatomie und Physiologie und besteht zunächst aus je einer praktischen

Prüfung über Anatomie und über Physiologie und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Fächer dieses Rigorosums.

Das zweite Rigorosum umfasst die allgemeine Pathologie und Therapie, die pathologische Anatomie (pathologische Histologie), die Parmakologie (Pharmakodynamik, Toxikologie und Receptirkunde) und die innere Medicin (specielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten) und besteht zunächst aus je einer praktischen Prüfung über pathologische Anatomie (am Präparate und an der Leiche) und über innere Medicin (am Krankenbette) und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Gegenstände dieses Rigorosums.

Das dritte Rigorosum umfasst die Chirurgie (specielle Pathologie und Therapie der äusseren Krankheiten), Augenheilkunde, Gynäkologie (Geburtshilfe) und gerichtliche Medicin und besteht zunächst aus je einer praktischen Prüfung über Chirurgie (am Krankenbette und an der Leiche), über Augenheilkunde (am Krankenbette) und über Gynäkologie (am Krankenbette, an der Leiche oder am Phantom) und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Gegenstände dieses Rigorosums; zu den theoretischen Gesammtprüfungen kann man erst zugelassen werden, wenn man alle praktischen Einzelprüfungen des betreffenden Rigorosums mit Erfolg bestanden hat.

Sämmtliche drei Rigorosen müssen an derselben Universität abgelegt werden.

Nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen kann ein Candidat zum zweiten und dritten Rigorosum an einer anderen Universität, als an welcher er das erste Rigorosum abgelegt hat, nach Einvernehmung der betreffenden Professoren-Collegien vom Unterrichtsminister zugelassen werden.

Das erste Rigorosum kann schon nach dem vierten Semester abgelegt werden; der Candidat hat behufs der Zulassung nachzuweisen, dass er die naturhistorischen Vorprüfungen abgelegt, vier Semester als ordentlicher Hörer Medicin studirt und während derselben zwei Semester an den Secirübungen theilgenommen hat.

Das zweite und dritte Rigorosum kann erst nach vollendetem Quinquennium stattfinden; vor Zulassung zum zweiten Rigorosum hat der Candidat insbesondere nachzuweisen, dass er das erste Rigorosum bestanden und während seiner zehn Semester, innere und chirurgische Klinik durch je vier; Augen- und geburtshilfliche Klinik durch je ein Semester frequentirt habe.

Medicinern, die im Genusse einer Stipendiums stehen, kann dasselbe behufs Erlangung des Doctorates auf ein 6. Jahr verlängert werden; der Stipendienbetrag wird dann in drei gleichen Raten nach Ablegung jedes der drei Rigorosen, und wenn das erste schon früher abgelegt sein sollte, in zwei gleichen Raten erfolgt.

V. Philosophische Facultät.

a) Philosophisches Doctorat.

Behufs Zulassung zu demselben hat der Candidat lediglich nachzuweisen, dass er die Universität durch drei Jahre in der

Eigenschaft eines ordentlichen Hörers besucht und dabei in jedem Semester mindestens 10 Stunden gehört habe. Es ist nicht nothwendig, dass diese Studien an der philosophischen Facultät zurückgelegt wurden, es kann z. B. auch ein Jurist auf Grund seiner juridischen Facultätsstudien die Zulassung zum Doctorat der Philosophie anstreben. Nach erlangtem Absolutorium hat der Candidat zuerst eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) über ein Gebiet der an der philosophischen Facultät tradirten Fächer einzureichen und sich sodann zwei strengen Prüfungen zu unterziehen. Die erste derselben umfasst das Gebiet der Philosophie; die zweite nachfolgende Fachgruppen, und zwar nach der Wahl des Candidaten, entweder:

a) Geschichte in Verbindung mit der griechischen und lateinischen Philologie, oder

b) classische Philologie in Verbindung mit der Geschichte der alten Welt, oder

c) Mathematik und Physik oder einen dieser beiden Gegenstände in Verbindung mit Chemie, oder endlich

d) einen Zweig der beschreibenden Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik oder Mineralogie) in Verbindung mit einem der sub c aufgeführten Gegenstände.

Ausserdem bildet auch das specielle wissenschaftliche Gebiet, welchem das in der vorgelegten Abhandlung gewählte Thema angehört, wenn dasselbe nicht ohnehin schon Gegenstand einer der beiden strengen Prüfungen ist, einen Bestandtheil der von dem Candidaten abzulegenden Fachgruppenprüfung.

Studirenden, die im Genusse eines Stipendiums stehen, kann dasselbe behufs Erwerbung des Doctorates auf ein viertes Jahr in der Weise belassen werden, dass dasselbe in drei gleichen Raten nach der Einreichung der Dissertation und nach jedem der beiden Rigorosen flüssig gemacht wird.

b) Studien der Lehramtscandidaten für Gymnasien und Realschulen.

Mit dem Ministerial-Erlasse vom 7. Februar 1884 wurde eine neue Vorschrift über die Prüfung der Candidaten des Lehramtes für Gymnasien und Realschulen erlassen. Aus dieser Vorschrift, deren eingehendes Studium jedem Lehramtscandidaten dringend anzurathen ist, sei hier Nachstehendes übersichtlich hervorgehoben.

Das Studium für das Lehramt kann sowohl auf Grund eines Gymnasial-, wie eines Realschulmaturitätszeugnisses angetreten werden. Gymnasialabiturienten haben vier Jahre an der Universität als ordentliche Studirende zuzubringen, von welchen drei Jahre an der philosophischen Facultät zurückgelegt werden müssen; während dieser Zeit hat der Candidat ausser seinem Fachstudium Studien über Philosophie, über seine Unterrichtssprache, über deutsche Sprache zu betreiben und hat sich die nöthige didaktische und pädagogische Bildung anzueignen.

Candidaten der naturwissenschaftlichen Fächer haben sich über die Theilnahme an den praktischen Arbeiten in den betreffenden Instituten und Laboratorien auszuweisen; solche für darstellende Geometrie müssen zwei Jahre Collegien über dieses Fach an einer technischen Hochschule besucht haben.

Realschulabiturienten hingegen müssen vier Jahre an der Universität in der Eigenschaft eines ausserordentlichen Studirenden zubringen, und können dann lediglich für das Lehramt an Realschulen, und zwar nur für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zugelassen werden.

(Es wird sich daher gegebenen Falles stets empfehlen, die Nachtragsmaturitätsprüfung für Gymnasien abzulegen, umsomehr, als dieselbe für Realschulabiturienten neuerlich wesentlich erleichtert wurde.)

Die Befähigung für das Lehramt kann sohin, auch für Realschulabiturienten nur durch das Studium an einer Universität, und nicht mehr durch Frequentirung einer Technik erworben werden; doch wird in folgenden Fällen ein Studium an der technischen Hochschule in die vorgeschriebenen vier Universitätsjahre eingerechnet:

Candidaten der darstellenden Geometrie in Verbindung mit Mathematik können drei, solche für Mathematik und Physik hingegen zwei Jahre an der technischen Hochschule, und zwar in jeder, mit Ausnahme der chemischen Fachschule zugebracht haben; dagegen können Candidaten der Chemie drei Jahre an der chemischen Fachschule zugebracht haben.

Ferner ist zu bemerken, dass Candidaten für moderne Sprachen ein Jahr in England, Frankreich oder Italien zubringen dürfen.

Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist an die Direction jener Prüfungscommission zu richten, vor der der Candidat die Prüfung abzulegen beabsichtigt; in dem Gesuche sind anzugeben, die Lehrgegenstände und Schulclassen, für welche die Berechtigung zum Unterricht erworben werden will, sowie die Unterrichtssprache, in der der Candidat zu lehren wünscht. Beizulegen sind: Das Maturitätszeugniss, die Nachweise über die eben erwähnten Hochschulstudien, ein curriculum vitae, und wenn seit dem Universitätsstudium mehr als ein Jahr verflossen ist, ein behördlicher Nachweis über das Verhalten während dieser Zeit.

Die Prüfung zerfällt in die Hausarbeiten, die Clausurarbeiten und die mündliche Prüfung. Bezüglich der Vornahme dieser Prüfungen, der Gruppen, aus welchen sie abgelegt werden können, und der Anforderungen in jedem Prüfungsfache muss auf die eingangs angeführte Instruction verwiesen werden, da eine auch nur auszugsweise Anführung der bezüglichen Bestimmungen den Rahmen dieses Führers weit überschreiten würde.

Die Prüfungstaxen betragen:

Bei Zulassung zur Prüfung 15 fl.

Bei Vorladung zu den Clausurarbeiten 15 fl.

Für jede Ergänzungs- oder Erweiterungsprüfung 20 fl.

Für die Ausdehnung auf eine andere Unterrichtssprache 10 fl.

Philosophische Seminarien.

Jedem Studirenden der Philosophie, beabsichtige er nun sich einem rein wissenschaftlichen Berufe oder dem Lehramte zuzuwenden, ist die Theilnahme an den philosophischen Seminarien dringend anzurathen; erst hier wird jene Vertrautheit mit selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, jene didaktische Schulung erworben, die für beide Berufszweige gleich unerlässlich ist.

Ueber die Bedingung der Aufnahme in ein Seminar geben die Statuten desselben, die beim Seminarvorstande erhalten werden können, Auskunft. Jedes Seminar verfügt über eine reichhaltige Bibliothek, und vertheilt für vorzügliche Arbeiten Prämien von 30 fl. per Semester. Wenn die Aufnahme als ordentliches Mitglied nicht mehr möglich ist, ist es anzuempfehlen, sich wenigstens um die Erlaubniss zum Hospitiren zu bewerben.

c) Pharmaceutisches Studium.

Die Pharmaceuten, obwohl dem Charakter ihrer Studien nach zu den Medicinern gehörig, sind der philosophischen Facultät als ausserordentliche Studirende zugewiesen.

Um zum Studium der Pharmacie zugelassen zu werden, muss der Candidat zunächst das Untergymnasium mit Erfolg zurückgelegt haben, wobei bemerkt wird, dass eine Dispens vom Griechischen nicht zulässig ist; er muss ferner nach der bestehenden Gremialordnung den Lehrbrief erworben und dann durch wenigstens zwei Jahre in einer öffentlichen Apotheke als Gehilfe gedient haben.

In berücksichtigungswerthen Fällen wird über ein beim Decanate der philosophischen Facultät einzubringendes Gesuch die Zulassung zu den pharmaceutischen Studien auch vor gänzlicher Zurücklegung der letzterwähnten zweijährigen „Servirzeit" vom Ministerium gestattet, doch muss dann die nachgesehene Zeit nach Beendigung der pharmaceutischen Studien nachgetragen werden. Das Studium dauert zwei Jahre. Lehrgegenstände sind im ersten Jahre: Wintersemester: Experimentalphysik, Mineralogie und Chemie je 5 Stunden die Woche.— Sommersemester: Zoologie, Chemie je 5 Stunden, Botanik 5—8 Stunden die Woche.

Zweites Jahr: Wintersemester: Pharmaceutische Chemie 5 Stunden, Pharmakognosie 3 Stunden die Woche. — In beiden Semestern praktische Uebungen im chemischen Laboratorium wenigstens 10 Stunden die Woche. — Candidaten der Pharmacie haben sich drei strengen Prüfungen zu unterziehen; die erste kann am Schlusse des ersten, die zweite in den letzten vier Wochen und die dritte gleich nach Schluss des zweiten Jahres abgelegt werden.

Studirende, welche die Maturitätsprüfung abgelegt, und die eben erwähnten Prüfungen durchwegs mit ausgezeichnetem Erfolge abgelegt haben, können das Doctorat der Pharmacie (auch Doctorat der Chemie genannt) ablegen; sie haben in diesem Falle zwei chemische Operationen vorzunehmen, eine Dissertation zu verfassen und einen mündlichen Vortrag zu halten.

Anhang.

Universitäts-Taxen.

Immatriculations-Taxe . fl. 2.10
Stempel hierzu . . . . „ 1.—
Duplicat (Index) . . . „ 1.05
„ (Meldungsbogen) „ 1.05
Belegscheine (Duplicat) kr. 52·5
Lectionskatalog . . . . fl. —.10
Absolutorium (Abgangszeugniss) Schreibgeb. „ 1.05
Stempel hierzu . . . . „ 1.—
Stempel für Zeugnisse über Verwendung in akad. Seminarien und für Colloquienzeugn. „ —.15
Stempel für Gesuche an den akad. Senat und an die Professoren-Collegien (beziehungsweise Decanate derselben) . . . . „ —.50
Stempel zur Bestätigung eines Semesters im Meldungsbuche . . . „ —.15

Collegiengeld pr. Stunde und Semester . . . . fl. 1.05
Theol. Rigorosum à . . „ 19.95
Disputation . . . . . . „ 42.53
Promotion . . . . „ 56.—
Jurist. Staatsprüfung à fl. 12.—
Jur. Rigorosum à . . . „ 60.—
Wiederholung eines juridischen Rigorosums . „ 30.—
Promotion . . . . „ 60.—
Erstes medic. Rigorosum „ 55.—
Zweites med. Rigorosum „ 60.—
Drittes „ „ „ 65.—
Promotion . . . . „ 60.—
Philos. schriftl. Arbeit . „ 20.—
Phil. Haupt-Rigorosum . „ 40.—
„ Neben- „ . „ 20.—
Promotion . . . . „ 60.—
Erstes pharmac. Rigoros. fl. 24.87·5
Zweites „ „ „ 14.92·5
Drittes „ „ „ 38.05

Nebst der Promotionstaxe hat der Candidat 1 fl. für den Diplomstempel zu entrichten; dies gilt auch für die Pharmaceuten.

NB. Bezüglich der Taxen für die Prüfungen der Lehramts-Candidaten für Mittelschulen siehe oben den Abschnitt „Studium der Lehramtscandidaten".

B. Für Hörer der technischen Hochschulen.

Allgemeine Bestimmungen.

Die technischen Hochschulen haben den Zweck, eine gründliche theoretische und, soweit es an der Schule möglich ist, auch praktische Ausbildung für jene Berufsrichtungen zu ertheilen, welche an denselben durch besondere Fachschulen vertreten sind.

An den technischen Hochschulen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder bestehen folgende Fachschulen:

a) Für Strassen- und Wasserbau (Ingenieurschule);
b) für Hochbau (Bauschule) (dieselbe fehlt jedoch in Graz und Brünn);
c) für Maschinenbau (Maschinenbauschule);
d) für technische Chemie (chemisch-technische Schule).

Jene Lehrfächer, welche in keine dieser Fachschulen eingereiht sind, werden in einer allgemeinen Abtheilung vereinigt (an den beiden Prager Techniken und an jener in Lemberg besteht diese Abtheilung nicht.)

Der Unterricht in den einzelnen Disciplinen wird theils in Jahrescursen, und zwar in der Dauer von Anfangs October bis Ende Juli, theils in Semestralcursen ertheilt. — Das erste Semester schliesst mit Ende Februar, das zweite beginnt am 1. März.

Der Einrichtung an den technischen Hochschulen liegt das Princip der Lehr- und Lernfreiheit zu Grunde.

Die gesetzliche Studienzeit beträgt für die Ingenieur- und Bauschule fünf, für die Maschinenbau- und chemische Schule vier Jahre.

Um es den Studirenden zu ermöglichen, in der gesetzlichen Studienzeit sich eine möglichst vollständige Ausbildung nach einer der oben bezeichneten Fachrichtungen anzueignen, sind vom Professoren-Collegium für jede der Fachabtheilungen Studienpläne entworfen und von dem Unterrichts-Ministerium genehmigt worden. Die Studirenden sind jedoch zur Einhaltung dieser Studienpläne nicht verpflichtet.

Die Hörer der technischen Hochschule sind entweder ordentliche oder ausserordentliche.

Von der Aufnahme der ordentlichen Hörer.

Als ordentliche Studirende werden Jene aufgenommen, die ein giltiges Maturitätszeugniss erworben haben, oder an einer technischen Hochschule bereits immatriculirt waren. Gymnasialschüler haben überdies eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen.

Ueber die nachträgliche Anerkennung eines im Auslande erworbenen Maturitätszeugnisses siehe die Bemerkung auf pag. 172.

Der Vorgang bei der Aufnahme ist an der Wiener Technik und mit unwesentlichen Modificationen auch an den anderen technischen Hochschulen folgender:

Der Studirende füllt zwei Nationale aus und übergibt sie dem Decane der Abtheilung, in welche er aufgenommen zu werden wünscht.

Liegt das Maturitätszeugniss einer Realschule vor, so wird nach Einsicht des letzteren die Eignung zur Aufnahme auf beiden Nationalen schriftlich bestätigt und dem Studirenden das eine der beiden Nationale zurückgestellt, das andere aber als Grundlage zur Anfertigung des Abtheilungs-Kataloges zurückbehalten.

Mit dem zurückgestellten Nationale begibt sich der Studirende in die Rectoratskanzlei, nimmt gegen Erlag von 10 kr. ein Meldungsbuch, füllt dasselbe aus, zahlt die Matrikelgebühr (fl. 5) und das Schulgeld für beide Semester (fl. 50) oder das erste Semester (fl. 25) und lässt das Meldungsbuch nebst Nationale in der Rectoratskanzlei zurück. Hier erfolgt die Eintragung in den Aufnahms-Katalog der ordentlichen Hörer, die Ausstellung des Matrikelscheines und die Aufnahmsbestätigung im Meldungsbuche. Matrikelschein und Meldungsbuch werden vom Rector unterfertigt und dem betreffenden Decane zugesendet. Dieser setzt seine Unterschrift auf das Meldungsbuch und folgt beide Urkunden dem Studirenden mit der Weisung aus, sich bei den einzelnen Lehrenden

persönlich zu melden und dies durch deren Unterschrift im Meldungsbuche bestätigen zu lassen.

Studirende, welche auf Grund eines Gymnasial-Maturitätszeugnisses aufgenommen zu werden wünschen, werden, insoferne sie einen legalen Nachweis ihrer Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nicht liefern können, von dem Decane angewiesen, sich der vorschriftsmässigen Aufnahmsprüfung zu unterziehen. Es geschieht dies dadurch, dass der Decan die bezügliche Bemerkung auf ein Exemplar des Nationales setzt und es den Studirenden mit der Weisung zurückstellt, in der Rectoratskanzlei die Prüfungstaxe zu erlegen und den Erlag, sowie seinerzeit den Prüfungserfolg auf dem Nationale bestätigen zu lassen. Nach abgelegter Aufnahmsprüfung stellt sich der Studirende wieder dem Decan seiner Abtheilung vor, welcher ihm, falls die Aufnahmsprüfung einen günstigen Erfolg gehabt hat, die Eignung zur Aufnahme auf dem Nationale bestätigt. Der fernere Vorgang ist der oben bezeichnete.

Bei solchen Studirenden, welche bereits ordentliche Hörer der Hochschule waren, beginnt der Act der Einschreibung mit der Bestätigung des Decans, dass der Betreffende zur selben geeignet sei. Die Immatriculirung muss bei einjähriger oder längerer Unterbrechung der Studien erneuert werden.

Die Aufnahme zur Benützung eines chemischen Laboratoriums kann nur erfolgen, wenn die Laboratoriumstaxe entrichtet ist.

Inwieferne der Vorgang bei der Aufnahme rücksichtlich jener Hörer eine Abänderung erleidet, welche um Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes, beziehungsweise der Laboratoriumstaxe eingeschritten sind, wird besonders kundgemacht.

Von der Aufnahme der ausserordentlichen Hörer.

Als ausserordentliche Hörer können Diejenigen aufgenommen werden, welche nicht die Qualification zum Eintritte als ordentliche Hörer besitzen oder welche nur einzelne Vorlesungen in der Eigenschaft von ausserordentlichen Hörern besuchen wollen.

Die ausserordentlichen Hörer haben keinen Anspruch auf Fortgangszeugnisse und Absolutorien auf Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes und auf den Genuss von Stipendien. In den Bescheinigungen werden sie ausdrücklich als ausserordentliche Hörer bezeichnet. Ihre Verpflichtungen kommen, soweit nicht besondere Ausnahmen gemacht sind, denen der ordentlichen Hörer gleich.

Die ausserordentlichen Hörer haben bei den Professoren (honorirten Docenten, Privatdocenten, Lehrern), deren Vorlesungen sie zu hören wünschen, den Nachweis über das zurückgelegte Alter von 18 Jahren und über die nothwendigen Vorkenntnisse, sowie ein Nationale beizubringen, worin sämmtliche Gegenstände verzeichnet sind, in welche sie eingeschrieben zu werden beabsichtigen.

Entsprechen die Vorlagen den gesetzlichen Anforderungen, so wird die Eignung zur Aufnahme für den einzelnen Gegenstand von dem betreffenden Professor (honorirten Docenten, Privatdocenten, Lehrer) durch Beisetzung der Unterschrift an der bezüglichen Stelle des Nationales bestätigt, im Gegenfalle aber bemerkt, welcher Prüfung sich der Aufnahmsbewerber zu unterziehen habe.

Auf Grund der Eignung zum Besuche der Vorlesungen und des Nachweises über den Erlag der Matrikelgebühr (fl. 5) und des für das erste Semester entfallenden Unterrichtsgeldes erfolgt die Ausfertigung des Matrikelscheines und Meldungsbogens.

Diejenigen, welche zwar die Qualification zum Eintritte als ordentliche Hörer besitzen, gleichwohl aber nur einzelne Vorlesungen in der Eigenschaft ausserordentlicher Hörer besuchen wollen, sind von dem Nachweise des Alters und der Vorkenntnisse für jene Vorlesungen enthoben, welche sie zu besuchen gedenken.

Bezüglich der Legitimationskarten siehe die Bemerkung auf pag. 175.

Von dem Unterrichtsgelde und den Taxen.

Sowohl die ordentlichen als die ausserordentlichen Hörer haben eine Matrikelgebühr im Betrage von 5 fl. zu erlegen, die neuerdings zu entrichten ist, wenn die Studien durch länger als ein Jahr unterbrochen wurden. Eine Befreiung von dieser Gebühr findet nicht statt.

Die ordentlichen Hörer haben ein Unterrichtsgeld zu entrichten, welches ohne Unterschied der Abtheilung und ohne Rücksicht auf die Zahl der belegten Stunden 25 fl. (in Graz, Brünn und Lemberg 15 fl.) pro Semester beträgt.

Die ausserordentlichen Hörer haben pro Semester für jede wöchentliche Lehrstunde ein Unterrichtsgeld von 1 fl. 50 kr. zu entrichten; wobei je zwei Zeichnungs- oder Uebungsstunden als eine Lehrstunde gerechnet werden.

Für die Benützung des Laboratoriums ist pro Semester eine Taxe von 10 fl. zu erlegen.

Die erwähnten Gebühren können entweder für beide Semester zugleich oder in zwei Raten erlegt werden, deren erste bei der Aufnahme und die zweite spätestens am 30. März zu entrichten ist. Säumige sind nach Ablauf dieses Termines von amtswegen in den Katalogen zu streichen.

Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes.

Die von der Oberrealschule oder dem Obergymnasium an die technische Hochschule übertretenden Studirenden können von dem ganzen Unterrichtsgelde befreit werden, wenn sie die Maturitätsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolge bestanden und rücksichtlich des Fleisses und der Sitten, soweit diese in den Maturitätszeugnissen beurtheilt sind, besonders günstige Noten erhalten haben.

Studirende, welche bereits an der Wiener oder einer dieser gleichgestellten technischen Hochschule des Inlandes immatriculirt worden sind, können im Falle eines tadellosen, sittlichen

Verhaltens vom ganzen Unterrichtsgelde befreit werden, wenn sich vermöge ihrer Fortgangszeugnisse aus dem verflossenen Studienjahre ein guter Studienerfolg erweisen lässt.

Behufs Feststellung dieses Erfolges werden, wenn eine der Noten „genügend", „gut", „sehr gut" und „vorzüglich" vorliegt, bei ganzjährigen ordentlichen Vortragsgegenständen für jede wöchentliche Unterrichtsstunde, bei ordentlichen Zeichnungsfächern und Uebungen aber für je zwei wöchentliche Stunden 1, respective 2, 3, 4 Einheiten angerechnet.

Die Hälfte der bezüglichen Einheiten wird in Anrechnung gebracht bei ordentlichen Lehrgegenständen, welche sich nur auf ein Semester erstrecken.

Der gute Studienerfolg ist erwiesen, wenn die Summe der auf diese Art bestimmten Einheiten mindestens die Zahl 50 beträgt.

Zeugnisse über wiederholt gehörte Unterrichtsgegenstände, aus welchen der Studirende schon in einem früheren Studienjahre Prüfungen mit mindestens „gutem" Erfolge abgelegt, sind bei Anrechnung der Prüfungsnoten nicht zu berücksichtigen.

Zur Befreiung vom ganzen Unterrichtsgelde ist ausserdem der Nachweis zu liefern, dass sowohl der Studirende, als Diejenigen, welche denselben zu erhalten haben, wahrhaftig dürftig sind.

Das Zeugniss über die Dürftigkeit ist von dem Vorstande oder Armenamte derjenigen politischen Gemeinde, in welcher die betreffende Partei ihren bleibenden Wohnsitz hat, auszustellen. Dasselbe muss die ausführliche Begründung der über die Vermögensumstände ausgesprochenen Ansicht enthalten und darf nicht vor mehr als einem Jahre ausgefertigt worden sein.

Die Befreiung von der Hälfte des Unterrichtsgeldes kann gewährt werden, wenn der einen oder der andern der vorstehenden Bedingungen zwar nicht vollständig, aber annähernd entsprochen wird. Insbesondere kann die Befreiung von der Hälfte des Unterrichtsgeldes gewährt werden, wenn jene Bedingungen erfüllt sind, aber eine nicht mehr als einjährige Unterbrechung der Studien unter berücksichtigungswürdigen Verhältnissen stattgefunden hat.

Der Genuss einer Stiftung oder eines Stipendiums begründet keinen Anspruch auf Befreiung von der Zahlung des Unterrichtsgeldes; gleichwohl können Stipendisten und andere aus Privat- oder öffentlichen Stiftungen unterstützte Studirende vom Unterrichtsgelde ganz oder zur Hälfte befreit werden, wenn bei Berücksichtigung des Betrages des Stipendiums die angegebenen Bedingungen für die Befreiung im ganzen Umfange auf sie Anwendung finden.

Die ganze oder halbe Befreiung vom Unterrichtsgelde gilt für die Dauer des Studienjahres, in welchem sie zuerkannt wurde, und ist sonach für jedes Studienjahr unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen erneuert anzusuchen.

Unter denselben Bedingungen wie die Befreiung vom Unterrichtsgelde kann auch die ganze oder halbe Befreiung von der Entrichtung der Taxe für die Benützung eines chemischen Laboratoriums gewährt werden.

Einbringung der Gesuche.

Das Gesuch um die ganze oder halbe Befreiung ist an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule zu richten und in der Rectoratskanzlei spätestens am 14. October zu überreichen. Dasselbe muss mit den Ausweisen über die Studienerfolge und Vermögensverhältnisse belegt sein und hat die Angabe zu enthalten, ob der Bittsteller im Vorjahre von der Zahlung des Schulgeldes oder Unterrichtsgeldes befreit gewesen sei, und ob er ein Stipendium oder irgend eine andere Unterstützung geniesse. Dem Gesuche ist ferner dasjenige Exemplar des Nationale beizulegen, auf welchem die Eignung des Bewerbers zur Aufnahme in die k. k. technische Hochschule von dem Decane der betreffenden Abtheilung bestätigt ist.

Die für die Einbringung der Befreiungsgesuche bestimmte Frist der ersten 14 Tage des Studienjahres (bis 14. October) ist eine Fallfrist, so dass ein aus was immer für einer Ursache verspätet eingebrachtes Gesuch weder angenommen, noch berücksichtigt wird. Studirende, die sich erst nach diesem Termine zur Einschreibung in der Rectoratskanzlei melden, sind unbedingt zur Zahlung des Unterrichtsgeldes verpflichtet.

Die Erledigung der eingebrachten Befreiungsgesuche hat von Seite des Professoren-Collegiums mit thunlichster Beschleunigung, jedenfalls aber innerhalb 14 Tagen nach Ablauf der oben bestimmten Fallfrist zu erfolgen. Gegen dieselbe ist weder eine Vorstellung noch eine Berufung statthaft.

Die Erledigung wird sofort am schwarzen Brette mit dem Beifügen kundgemacht, dass die Gesuchsteller behufs Eintragung der Befreiung in das Meldungsbuch, beziehungsweise, um von dem abweisenden Bescheide in Kenntniss gesetzt zu werden, sofort in der Rectoratskanzlei zu erscheinen und die Nichtbefreiten längstens binnen 14 Tagen nach dieser Kundmachung die Zahlung der ersten Rate des (ganzen oder halben) Unterrichtsgeldes zu leisten haben, widrigenfalls sie für das laufende Studienjahr als der technischen Hochschule angehörig nicht mehr betrachtet würden. Die erlegte Immatriculations-Taxe wird aber auch in diesem Falle nicht zurückerstattet.

Meldung und Frequenzbestätigung.

Die Meldung bei den einzelnen Docenten hat bis Ende October, bei später Eintretenden 14 Tage nach der beim Rectorate geschehenen Einschreibung zu erfolgen.

Der Besuch der Vorlesungen wird ordentlichen Hörern im Meldungsbuche, ausserordentlichen auf den Meldungsbögen bestätigt; die Frequenzbestätigung ist unmittelbar nach Schluss des Studienjahres, bezw. Semesters persönlich einzuholen. Wer im Laufe des Studienjahres eines Ausweises bedarf oder vor Beendigung der Vorlesungen auszutreten beabsichtigt, erhält ein Frequentationszeugniss ausgefolgt.

Absolutorium und Austritt.

Ordentliche Hörer, die alle im Studienplane einer Fachschule enthaltenen Lehrgegenstände gehört haben, können ein

Absolutorium ansprechen, welches die Bestätigung des Collegienbesuches, Studienerfolges und akademischen Verhaltens enthält.

Das Aufgeben des Besuches einzelner Vorlesungen ist dem betreffenden Docenten und dem Decane, der Austritt aus der Lehranstalt während des Studienjahres aber auch dem Rector zu melden, widrigenfalls der Austretende verpflichtet ist, jene Raten des Unterrichtsgeldes zu bezahlen, die vor der ordnungsmässigen Austrittsmeldung fällig wurden.

Prüfungswesen.

An den technischen Hochschulen bestehen drei Kategorien von Prüfungen:

A. Fortgangsprüfungen.

Diese Prüfungen werden in der Regel am Schlusse der Vorlesungen vorgenommen. Ausnahmsweise können dieselben nach eingeholter Bewilligung des Rectors am Beginne des nächsten Schuljahres bis Ende October gegen Erlag einer Taxe von fünf Gulden nachgetragen werden. Bis zu demselben Termine und nach Erfüllung derselben Bedingungen kann eine mit ungenügendem Erfolge abgelegte Prüfung einmal wiederholt werden.

Bezüglich der Gegenstände des ersten Semesters werden Prüfungen nach dem 30. April als nachträglich behandelt.

Aus den Gegenständen der zweiten Staatsprüfung jeder Fachschule kann Niemand Fortgangsprüfungen ablegen und Fortgangszeugnisse erlangen, ehe er die erste Staatsprüfung oder Einzelprüfungen aus allen Gegenständen derselben mit wenigstens genügendem Erfolge abgelegt hat.

Die Zulassung zu den abschliessenden Einzelprüfungen aus den sogenannten Ausgangsfächern jeder Fachschule, d. i. Strassen- und Wasserbau, Brücken- und Eisenbahnbau, Hochbau und Architektur, Maschinenlehre und Maschinenbau, analytische Chemie, chemische Technologie und Agricultur-Chemie, ist überdies von dem vorausgegangenen Frequenznachweise hinsichtlich aller übrigen der zweiten Staatsprüfung zufallenden Disciplinen der betreffenden Fachrichtung abhängig.

B. Staatsprüfungen.

Zur Erprobung der an einer technischen Hochschule erlangten wissenschaftlich-technischen Berufsbildung werden Staatsprüfungen abgehalten, und zwar:

die erste oder allgemeine über die vorbereitenden Disciplinen;

die zweite oder Fachprüfung über die speciell dem gewählten technischen Berufe angehörenden Lehrfächer.

Gegenstände der ersten (allgemeinen) Staatsprüfung sind:

a) Für das Ingenieurbaufach:

Mathematik (I. und II. Curs), darstellende Geometrie, Physik (allgemeine und technische), Mechanik (Statik, Dynamik,

Elasticitäts- und Festigkeitslehre, Hydraulik), Freihandzeichnen (I. und II. Curs).

b) Für das Hochbaufach:

Mathematik (I. Curs), darstellende Geometrie, Physik (allgemeine und technische), Mechanik (Statik, Dynamik, Elasticitäts- und Festigkeitslehre), architektonisches Zeichnen, niedere Geodäsie (incl. Situationszeichnen), Freihandzeichnen (I. und II. Curs).

c) Für das Maschinenbaufach:

Mathematik (I. und II. Curs), darstellende Geometrie, Physik (allgemeine und technische), Mechanik (Statik, Dynamik, Elasticitäts- und Festigkeitslehre, Hydraulik), Freihandzeichnen (I. und II. Curs).

d) Für das chemisch-technische Fach:

Mathematik (I. Curs), Physik (allgemeine und technische), Mineralogie, allgemeine Chemie (organische und anorganische), Encyklopädie der Mechanik und Maschinenlehre.

Gegenstände der zweiten Staatsprüfung sind:

a) Für das Ingenieurbaufach:

Geologie (I. und II. Curs), allgemeine Maschinenkunde, Encyklopädie der anorganischen und organischen Chemie, niedere und höhere Geodäsie (incl. Situationszeichnen), Baumechanik, Hochbau (Baumaterialien- und Bauconstructionslehre, Eisenbahnhochbau), Strassen- und Wasserbau, Brücken- und Eisenbahnbau, Bau- und Eisenbahn-Gesetzkunde, Buchhaltung.

b) Für das Hochbaufach:

Geologie I. Curs (Gesteinslehre), Baumechanik, Encyklopädie der Ingenieur-Bauwissenschaften, allgemeine Maschinenkunde, Baugesetzkunde, Architekturgeschichte, Encyklopädie der anorganischen und organischen Chemie, Ornamentenzeichnen und Modelliren, Hochbau (Baumaterialien und Bauconstructionslehre), Architektur.

c) Für das Maschinenbaufach:

Niedere Geodäsie (incl. Situationszeichnen), Encyklopädie des Hochbaues, Encyklopädie der Ingenieur-Bauwissenschaften, Encyklopädie der anorganischen und organischen Chemie, mechanische Technologie, Maschinenlehre, Maschinenbau, Buchhaltung.

d) Für das chemisch-technische Fach:

Waarenkunde, Encyklopädie des Hochbaues, analytische Chemie,) chemische Technologie und Agriculturchemie.

Die Kenntniss mehrerer Disciplinen der zweiten Staatsprüfung ist durch Einzelnzeugnisse zu erproben, welche vor der Gesammtprüfung zu erwerben sind, und zwar:

a) Für das Ingenieurbaufach:

Aus Geologie (I. und II. Curs), Baumechanik, allgemeine Maschinenkunde, Encyklopädie der anorganischen und organischen Chemie, Buchhaltung, Bau- und Eisenbahn-Gesetzkunde.

b) Für das Hochbaufach:

Aus Geologie I. (Gesteinslehre), Baumechanik, Encyklopädie der Ingenieur-Bauwissenschaften, allgemeiner Maschinenkunde, Baugesetzkunde, Architekturgeschichte, Encyklodädie der anorganischen und organischen Chemie, Ornamentenzeichnen und Modelliren.

c) Für das Maschinenbaufach:

Aus Encyklopädie des Hochbaues, Encyklopädie der Ingenieur-Bauwissenschaften, niederer Geodäsie (incl. Situationszeichnen), Encyklopädie der anorganischen und organischen Chemie, Buchhaltung.

d) Für das chemisch-technische Fach:

Aus Waarenkunde, Encyklopädie des Hochbaues.

Hinsichtlich der Vornahme dieser Prüfungen ist Folgendes zu bemerken:

Die erste (allgemeine) Staatsprüfung ist zu Ende des vierten oder im Verlaufe des fünften Semesters abzulegen.

Für ihre Abhaltung sind als ordentliche Termine die letzten Wochen des Sommersemesters und die ersten Wochen des Wintersemesters, als ausserordentlicher Termin die letzte Woche des Wintersemesters bestimmt.

Im ausserordentlichen Termine können in der Regel nur jene Candidaten zugelassen werden, welche bei einer im Juli- oder Octobertermine abgelegten Prüfung reprobirt wurden, und welchen dabei nicht eine längere Frist zur Wiederholung der Prüfung anberaumt worden ist.

Ausnahmsweise werden in diesem Termine auch solche Candidaten zur allgemeinen Prüfung zugelassen, welche sich zur Ablegung derselben für den Octobertermin rechtzeitig gemeldet haben und an dem Erscheinen in diesem Termine ohne ihr Verschulden verhindert waren.

Die eventuelle Zulassung ist einerseits durch rechtzeitige Abmeldung, andererseits durch den documentarischen Nachweis des Verhinderungsgrundes bedingt. Ein Krankheitszeugniss muss vom Medicinalrathe oder Bezirksarzt bestätigt sein.

Zur Ablegung der ersten Staatsprüfung hat sich der Candidat an jener technischen Hochschule zu melden, an welcher er zur Zeit immatriculirt ist.

Die Zulassung zur ersten Staatsprüfung hat der Candidat beim Decane seiner Fachschule unter Beibringung der erforderlichen Belege schriftlich anzusuchen.

Als Belege werden gefordert:

1. Der Matrikelschein.

2. Das Maturitätszeugniss oder das dasselbe vertretende Document.

3. Das Meldungsbuch, beziehungsweise der Nachweis, dass der Candidat wenigstens durch vier Semester an einer technischen Hochschule oder an einer ihr gleichgestellten Anstalt als ordentlicher Hörer inscribirt war und alle bei der ersten Staatsprüfung vorkommenden Disciplinen und, wenn er der chemisch-technischen Schule angehört, auch die Vorträge über analytische Chemie frequentirt und sich durch zwei Semester im Laboratorium entsprechend verwendet hat.

Ueberdies müssen die graphischen und anderen Arbeiten, welche für die betreffende Fachschule lehrplanmässig sind, in gehörig beglaubigter Form vorgelegt, beziehungsweise ihre Ausführung nachgewiesen werden.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

Die Meldungen zu den im Julitermine abzuhaltenden allgemeinen Staatsprüfungen haben in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni, die Meldungen für die Prüfungen des Octobertermines im Monate Juli zu geschehen.

Diejenigen Candidaten, welche in einem der beiden obenerwähnten Termine reprobirt worden sind und im ausserordentlichen Termine zur ersten Staatsprüfung wieder zugelassen werden wollen, haben ihre Gesuche mindestens drei Wochen vor Schluss des Wintersemesters zu überreichen.

Gegen die Verweigerung der Zulassung zur ersten Staatsprüfung durch das Professoren-Collegium steht der Recurs an den Unterrichtsminister offen.

Die Fachprüfung kann nicht früher als in den letzten Wochen des letzten, durch den Studienplan der einschlägigen Fachschule vorgesehenen Semesters abgelegt werden.

Die Fachprüfungen sind nicht an bestimmte Termine gebunden, sondern können das ganze Jahr hindurch, mit Ausnahme der Herbst- und Zwischenferien, abgehalten werden.

Die Fachprüfung kann der Candidat in der Regel bei jeder ihm beliebigen Commission ablegen.

Wer reprobirt worden ist, hat jedoch die Prüfung vor der Commission derjenigen Hochschule zu wiederholen, an welcher er reprobirt wurde.

Die Zulassung zur zweiten Staatsprüfung (Fachprüfung) hat der Candidat bei dem Präses der betreffenden Commission schriftlich unter Beibringung der erforderlichen Belege anzusuchen.

Als Belege werden gefordert:

1. Das Meldungsbuch, beziehungsweise der Nachweis, dass der Candidat

a) seit der mit Erfolg bestandenen ersten Staatsprüfung, wenn er der Ingenieur- oder Hochbauschule angehört, durch sechs, wenn er der Maschinenbau- oder chemisch-technischen Schule angehört, durch vier Semester als ordentlicher Hörer einer technischen Hochschule inscribirt war;

b) alle bei der Staatsprüfung seiner Fachschule vorkommenden Disciplinen frequentirt habe.

2. Das Zeugniss über die bestandene erste Staatsprüfung, beziehungsweise das dieses Zeugniss ersetzende Certificat.

3. Die Fortgangszeugnisse über die obligatorischen Einzelprüfungen.

Ueberdies müssen die graphischen und sonstigen Arbeiten, welche für die betreffende Fachschule lehrplanmässig sind, gehörig beglaubigt vorgelegt, beziehungsweise ihre Ausführung nachgewiesen werden.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission auch während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

Gegen die Verweigerung der Zulassung zur zweiten Staatsprüfung steht dem Candidaten der Recurs an das Unterrichtsministerium offen.

Die Fachprüfung zerfällt in eine praktische und in eine theoretische Abtheilung. Die erstere hat der letzteren vorauszugehen.

Bei der praktischen Prüfung hat der Candidat in den Fachgruppen für Ingenieurwesen, dann für Hochbau und für Maschinenbau ein Elaborat auf Grundlage einer ihm gestellten Aufgabe zu machen, in der Fachgruppe für Chemie eine chemisch-technische Arbeit auszuführen.

Hat der Candidat bei der praktischen Prüfung entsprochen, so wird derselbe zur theoretischen Prüfung zugelassen. Hat er nicht entsprochen, so hat er in einem zu bestimmenden späteren Prüfungstermine sich neuerlich der praktischen Prüfung zu unterziehen.

C. Diplomsprüfungen.

Jene Hörer, welche ein Absolutorium erworben haben, werden zu den strengen Prüfungen zugelassen.

Ueber die bestandene Prüfung wird ein Diplom angefertigt.

Die strengen Prüfungen zerfallen in allen Fachschulen in zwei Abtheilungen, deren erste die vorbereitenden, die zweite aber die Fachwissenschaften zu umfassen hat.

Für die Ablegung der strengen Prüfungen ist eine Taxe zu entrichten. Diese beträgt ohne Unterschied der Fachschulen 150 fl. Der für die betreffende Prüfungsabtheilung entfallende Betrag ist im Vorhinein zu erlegen. Befreiungen von dieser Taxe finden nicht statt. Die Kosten der Ausfertigung des Diploms und die Stempelgebühren sind von dem Empfänger zu bestreiten.

Die Prüfungen jeder Abtheilungen sind mündlich und die der zweiten auch schriftlich abzulegen.

Die schriftliche Prüfung besteht in einer Clausur-Arbeit, wobei die Benützung von Büchern und Schriften nicht gestattet ist. Die Benützung von Tafeln ist zulässig.

Als Grundlage zur Beurtheilung für die praktische Befähigung des Candidaten für das Diplom der Ingenieur-, Bau- und Maschinenbauschule dienen die in dem letzten Jahrgange der betreffenden Fachschule ausgearbeiteten Entwürfe, sowie ein grösseres Prüfungselaborat nach einem gegebenen Programme. Ebenso haben die Diplomsbewerber für technische Chemie sich der Lösung einer angemessenen praktischen Aufgabe zu unterziehen.

Für letztere, sowie für die Ausarbeitung der obenerwähnten Prüfungselaborate wird eine bestimmte Frist festgesetzt.

Die Prüfungen werden in der Zeit vom 1. November bis Ende Juni, und zwar die mündlichen öffentlich abgehalten.

Die erste Abtheilung der strengen Prüfungen kann jenen Candidaten erlassen werden, welche aus allen in diese Abtheilung gehörigen Disciplinen Jahres-, beziehungsweise Semestralprüfungen mit vorzüglichem Erfolge abgelegt haben.

An den Bestimmungen über die Taxe wird hierdurch nichts geändert.

Bei ungenügendem Erfolge kann jede Prüfungsabtheilung, jedoch nicht vor Ablauf jener Frist wiederholt werden, welche die Prüfungs-Commission im einzelnen Falle ausspricht.

Die für eine zu wiederholende Prüfungsabtheilung entfallende Taxe ist abermals zu erlegen.

Es ist gestattet, sich der strengen Prüfung für mehr als eine Fachschule zu unterziehen. In diesem Falle kann bei einer folgenden Prüfung über Beschluss der betreffenden Prüfungs-Commission eine Dispens bezüglich jener Gegenstände eintreten, auf welche sich die bereits bestandene Prüfung erstreckte.

Die näheren Bestimmungen über die strengen Prüfungen sind Gegenstand eines besonderen Regulativs, welches in der Rectoratskanzlei auf Verlangen ausgefolgt wird.

Bezüglich der Studienzeit, welche Lehramtscandidaten für das Lehramt an Mittelschulen ausnahmsweise an einer technischen Hochschule zubringen können, siehe bei dem „Führer für Studirende an Universitäten" den Abschnitt „Studium der Lehramtscandidaten".

C. Für Hörer der Hochschule für Bodencultur.

Allgemeines.

Das Studium an der Hochschule für Bodencultur zerfällt in ein landwirthschaftliches, forstwirthschaftliches und culturtechnisches. Das Studium in jedem dieser Curse dauert 6 Semester und umfasst alle Fächer, die zur wissenschaftlichen Ausbildung in dem betreffenden Gebiete erforderlich sind. An der Hochschule für Bodencultur herrscht Lehr- und Lernfreiheit, die nur indirect durch die Vorschriften über Staats- und Diplomsprüfungen beschränkt ist. Seitens des Professoren-Collegiums sind für die drei erwähnten Fachgruppen Studienpläne herausgegeben worden, deren genaue Einhaltung den Studirenden dringend zu empfehlen ist.

Von den Hörern.

Die Studirenden der Hochschule sind entweder ordentliche oder ausserordentliche Hörer.

Wer als ordentlicher Hörer aufgenommen werden will, muss ein staatsgiltiges Maturitätszeugniss von einem Gymnasium oder einer Ober-Realschule beibringen. Ordentlichen Hörern anderer, im gleichen Range stehender Fach-Hochschulen ist der Uebertritt auf Grund einer Bescheinigung gestattet. Welchen Fachschulen dieser Rang zukommt, bestimmt das Ministerium von Fall zu Fall.

Wer die gesetzliche Qualification als ordentlicher Hörer nicht besitzt, kann als ausserordentlicher Hörer aufgenommen werden, wenn er das 18. Lebensjahr erreicht hat und jenen Grad von Vorbildung nachzuweisen im Stande ist der ihm das Verständniss hochschulmässiger Vorträge ermöglicht. Die ausserordentlichen Hörer haben keinen Anspruch auf Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes und auf den Genuss von Staatsstipendien.

Die ordentlichen, sowie die ausserordentlichen Hörer werden immatriculirt und zahlen eine Matrikelgebühr und ein Unterrichts-Honorar.

Von der Immatriculation und dem Unterrichts-Honorare.

Die Matrikelgebühr von 5 fl. ö. W. ist bei der Aufnahme, sowie beim Wiedereintritt nach einjähriger oder längerer Unterbrechung der Studien zu entrichten. Eine Befreiung davon findet nicht statt.

Die ordentlichen Hörer haben, und zwar im Vorhinein mit Beginn des Semesters, ein Unterrichts-Honorar von 25 fl. ö. W. für die an der Hochschule zu hörenden Vorlesungen zu entrichten.

Die ausserordentlichen Hörer haben das Unterrichts-Honorar nach der Zahl der wöchentlichen Vorlesungsstunden, für welche sie inscribirt sind, und zwar für jede wöchentliche Vorlesungsstunde im Semester 1 fl. 50 kr. ö. W. zu entrichten, wobei zwei Demonstrations- oder Uebungsstunden für eine Vorlesungsstunde gerechnet werden.

Bei nachgewiesener Mittellosigkeit und bei gutem, durch Fortgangszeugnisse bestätigten Studienerfolgen können ordentliche Hörer von der Entrichtung des Unterrichts-Honorars ganz oder zur Hälfte befreit werden. Die Entscheidung hierüber steht dem Professoren-Collegium zu.

Der über die erfolgte Inscription und die Erlegung der Matrikelgebühr und des Unterrichts-Honorars ausgefolgte Schein gibt den ordentlichen Hörern der Hochschule für Bodencultur, gleichviel, ob sie das staatsgiltige Maturitätszeugniss eines Gymnasiums oder einer Ober-Realschule beigebracht haben, den Anspruch, an der technischen Hochschule, und zwar für die allgemeine Abtheilung ohne weitere Nachweise und ohne Zahlung einer Matrikel- und Unterrichtsgebühr als ordentlicher Hörer aufgenommen zu werden; an der Universität können aber zufolge der dort bestehenden Normen nur jene ordentlichen Hörer der Hochschule für Bodencultur ohne Zahlung einer Matrikelgebühr, jedoch gegen Entrichtung der normirten Collegiengelder aufgenommen und immatriculirt werden, welche an der Hochschule für Bodencultur auf Grund eines staatsgiltigen, von einem Ober-Gymnasium ausgestellten Maturitätszeugnisses als ordentliche Hörer aufgenommen worden sind. Ordentliche Hörer der Hochschule für Bodencultur aber, welche auf Grund staatsgiltiger Maturitätszeugnisse von Ober-Realschulen aufgenommen worden sind, können sich an der Universität nur als ausserordentliche Hörer für eine oder mehrere Vorlesungen unter den dort bestehenden Normen inscribiren lassen.

Den ausserordentlichen Hörern der Hochschule für Bodencultur steht auf Grund ihrer Aufnahme und Immatriculation an dieser Hochschule das Recht der Immatriculation in eben dieser Eigenschaft nur an der k. k. technischen Hochschule, dagegen an der k. k. Universität nur der Anspruch auf Inscription für eine oder mehrere Vorlesungen unter den dort üblichen Normen zu.

Die Bestimmungen über die Aufnahme und den Austritt ordentlicher und ausserordentlicher Hörer, über die Befreiung vom Unterrichtsgelde und über die Meldung und Frequenz der Vorlesungen stimmen fast vollständig mit den gleichen Bestimmungen für Hörer der technischen Hochschulen überein, wes-

halb es genügen dürfte, lediglich auf die letzteren (pag. 187 ff.) hinzuweisen.

Die Taxe für Uebungen im chemischen Laboratorium beträgt bis zu 15wöchentlichen Arbeitsstunden 5 fl. ö. W., von 10- bis 30-wöchentlichen Arbeitsstunden 10 fl., für mehr als 30-wöchentliche Arbeitsstunden 15 fl. für jedes Semester.

Die Taxe für Uebungen im chemisch-technologischen Laboratorium beträgt ohne Rücksicht auf die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden 10 fl. für ein Semester.

Die Befreiung vom Unterrichts-Honorar involvirt auch die Befreiung von der Entrichtung der Laboratoriums-Taxe.

Prüfungswesen:

An der Hochschule für Bodencultur werden drei Kategorien von Prüfungen abgehalten.

a) Fortgangsprüfungen.

Die bezüglichen Bestimmungen sind mit jenen über die Vornahme der Fortgangsprüfungen an der technischen Hochschule (siehe pag. 192) identisch.

b) Staatsprüfungen,

und zwar die erste oder allgemeine über die begründenden Disciplinen, die zweite oder Fachprüfung über die speciell dem land- oder dem forstwirthschaftlichen Studium angehörigen Lehrfächer.

Die erste Staatsprüfung ist zu Ende des dritten oder im Verlaufe des vierten Semesters abzulegen.

Um die Zulassung zur selben hat der Candidat beim Präses der einschlägigen Prüfungs-Commission schriftlich anzusuchen und seinem Gesuche folgende Belege beizugeben:

1. den Matrikelschein;
2. das Maturitätszeugniss oder das dasselbe vertretende Document;
3. das Meldungsbuch, beziehungsweise den Nachweis, dass der Candidat wenigstens durch drei Semester an der Hochschule für Bodencultur oder einer ihr gleichgestellten Anstalt als ordentlicher Hörer inscribirt war und die Vorträge über alle bei der ersten Staatsprüfung vorkommenden Disciplinen, sowie die zu denselben gehörigen praktischen Uebungen frequentirt hat. (Die hierunter zu verstehenden Einzelvorträge und Uebungen werden durch den empfohlenen Lehrplan der Hochschule für Bodencultur festgesetzt);
4. die Fortgangszeugnisse aus den für die erste Staatsprüfung bezeichneten Lehrfächern.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

Die zweite Staatsprüfung oder Fachprüfung kann nicht früher als in den letzten Wochen des sechsten Semesters abgelegt werden, weiterhin ist die Abhaltung der Fachprüfungen an keinen bestimmten Termin gebunden, sondern kann das ganze Jahr hindurch mit Ausnahme der Herbst- und Zwischenferien stattfinden.

Um die Zulassung hat der Candidat bei dem Präses der Commission schriftlich unter Beibringung der erforderlichen Belege anzusuchen.

Als solche werden gefordert:

1. Das Meldungsbuch, beziehungsweise der Nachweis, dass der Candidat im Ganzen mindestens durch sechs und seit der mit Erfolg bestandenen ersten Staatsprüfung mindestens durch drei, beziehungsweise zwei Semester an der Hochschule für Bodencultur oder einer ihr gleichstehenden Anstalt die Vorträge über alle bei der Fachprüfung seiner Studienrichtung vorkommenden Disciplinen, sowie die zu derselben gehörigen praktischen Uebungen frequentirt hat.

Die hierunter zu verstehenden Einzelvorträge und Uebungen sind durch den empfohlenen Lehrplan der Hochschule für Bodencultur festgesetzt.

2. Das Zeugniss über die bestandene erste Staatsprüfung.

3. Die Fortgangszeugnisse über die für die Fachprüfung bezeichneten Lehrfächer, sowie aus den graphisch zu übenden Lehrfächern je e i n e graphische Arbeit (Forstpläne, Constructions-Uebungen u. dgl.), welche Arbeiten mit der Beglaubigung der selbstständigen Ausführung versehen sein müssen.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission auch während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

Gegen die Verweigerung der Zulassung zur zweiten Staatsprüfung von Seite des Präses, respective der Prüfungs-Commission. steht dem Candidaten der Recurs an den Unterrichtsminister offen.

Jeder Prüfungs-Candidat hat eine Prüfungstaxe zu entrichten, welche für jede der beiden Staatsprüfungen mit zehn (10) Gulden festgestellt ist; dieselbe muss vor der Prüfung erlegt werden. Die Entrichtung der Taxe mit Einschluss des Betrages für den Stempel des Prüfungszeugnisses erfolgt in der Rectoratskanzlei gegen Einhändigung einer Empfangsbestätigung.

Eine Befreiung von der Bezahlung der Prüfungstaxe findet nur über Beschluss der einschlägigen Prüfungs-Commission statt. Die Gesuche um Befreiung sind schriftlich bei dem Präses derselben einzubringen.

Erworbene oder noch zu erwerbende Diplome der Hochschule für Bodencultur ersetzen, so lange die Diplomsprüfungen in der gegenwärtigen Weise fortbestehen, in jeder Hinsicht die Staatsprüfungen.

c) Diplomsprüfungen.

Die höhere wissenschaftliche Befähigung entweder für den landwirthschaftlichen oder den forstwirthschaftlichen Beruf kann von Hörern der Hochschule für Bodencultur durch strenge Prüfungen erwiesen werden.

Die strengen Prüfungen werden an der Hochschule für Bodencultur abgehalten.

Sie zerfallen in z w e i Gruppenprüfungen, deren erste die v o r b e r e i t e n d e n, die zweite die F a c h w i s s e n s c h a f t e n und als Hilfswissenschaft die Gesetzkunde umfasst. Für die Ein-

reihung der Prüfungsgegenstände in diese beiden Hauptabtheilungen gelten die in den Studienplänen festgestellten Normen, wobei die Bezeichnung und der Umfang der Gegenstände nach der jeweilig an der Hochschule für Bodencultur bestehenden Uebung zu verstehen ist.

Die Prüfungen jeder Abtheilung sind mündlich und die der zweiten auch schriftlich abzulegen.

Die erste Gruppenprüfung kann von den Candidaten nach dem dritten Semester ihres Hochschul-Studiums, wenn sie sich dabei an den empfohlenen Studienplan gehalten haben, abgelegt werden. Unter dieser letzteren Bedingung kann jenen Candidaten, welche aus allen in diese Hauptabtheilung gehörigen Disciplinen Fortgangsprüfungen mit vorzüglichem Erfolge abgelegt haben, die erste Gruppenprüfung ganz erlassen werden. Zur Ablegung der zweiten Gruppenprüfung werden nur solche Candidaten zugelassen, welche mindestens die Hauptfächer der betreffenden Fachrichtungen als ordentliche Hörer der Hochschule für Bodencultur absolvirt haben.

Für jede Hauptabtheilung der strengen Prüfungen ist im Vorhinein eine Taxe von 50 Gulden ö. W. zu erlegen, wovon eine Befreiung nicht stattfindet.

Unter Beobachtung der vorstehenden Bestimmungen ist es gestattet, sich der strengen Prüfungen für beide Fachrichtungen zu unterziehen. In diesem Falle kann bei einer folgenden Prüfung über Beschluss der betreffenden Prüfungs-Commission eine Dispens bezüglich jener Gegenstände eintreten, auf welche sich die bereits bestandene Prüfung erstreckte.

Ausser den Fortgangs- und Diplomsprüfungen gibt es noch Befähigungsprüfungen zur Erlangung von Lehrerstellen an landwirthschaftlichen Schulen. Hierüber erschienen zwei Verordnungen, und zwar:

1. Provisorische Verordnung des Ackerbau-Ministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 28. Februar 1879, betreffend die Abhaltung von Befähigungsprüfungen für Candidaten landwirthschaftlicher Lehrerstellen an Ackerbauschulen und mittleren landwirthschaftlichen Schulen, ferner für Candidaten forstwirthschaftlicher Lehrerschulen an Waldbauschulen und mittleren forstwirthschaftlichen Schulen.

2. Provisorische Verordnung des Ackerbau-Ministeriums einvernehmlich mit dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 28. Februar 1879, betreffend die Befähigungsprüfungen für das Lehramt des Obst- und Weinbaues und der Kellerwirthschaft an Obst- und Weinbauschulen oder an solchen Ackerbauschulen, welche für diesen Gegenstand eigene Lehrer bestellen.

Stunden-

a) Winter-

	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9			
9—10			
10—11			
11—12			
12—1			
1—2			
2—3			
3—4			
4—5			
5—6			
6—7			
7—8			

E

Se

Do

Eintheilung.

Semester 1885/86.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

b) Sommer-

	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9			
9—10			
10—11			
11—12			
12—1			
1—2			
2—3			
3—4			
4—5			
5—6			
6—7			
7—8			

Semester 1886.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

Anerkannt beste aller ähnl. Uebersetz.-Bibliotheken.	**Langenscheidt'sche Bibliothek**	Für Generationen ein Erb- und Familien-Schatz.

sämtlicher griech. und röm. Klassiker
in neueren deutschen Musterübersetzungen.

Von den Prof. Dr. Dr. Bähr, Bender, Donner, Gerlach, Kühner, Minckwitz, Prantl, Sommerbrodt, Wahrmund und 40 anderen Meistern deutscher Uebersetzungskunst.

Nie veraltend. Mit wissenschaftl. Erläuterungen.	**Beste Ausstattung.** (*Früher Hoffmann, etc. Stuttg.; jetzt Langenscheidt'sche V.-B. Berlin.*)	1162 Lfgn. à 35 Pf. Kataloge gratis.

SACHS-VILLATTE, Hand- und Schulausg.
Theil I, fr.-dtsch., 768 S.
Theil II, d.-frz., 920 S.

Beide Theile in 1 Bd.: geb. 13.50 M. — Jeder Theil einzeln: geb. 7,25 M.

Amtlich empfohlen von den Unterrichtsministerien Frankreichs, Oesterreichs und Deutschlands.

Auszug aus dem Grossen Sachs-Villatte'schen Wörterbuch. Ganz nach dem Plane desselben unter möglichster Beibehaltung aller seiner Vorzüge bearbeitet. Berücksichtigt zwar zunächst die Bedürfnisse der Schule, nimmt indessen auch thunlichst auf die Anforderungen des praktischen Lebens Bedacht, ohne allerdings die ausführlichere Grosse Ausgabe ersetzen zu können.

= Wie ein besonders gedrucktes (gratis zur Verfügung stehendes) Flugblatt nachweist, steht diesem Auszuge eine Anerkennung zur Seite, wie sie wohl in der Lexikographie noch nicht vorgekommen ist, nämlich die auf genaue Kenntnis des Werkes beruhende Empfehlung von mehr als 500 Fachmännern (angestellten Gymnasial- bzw. Realgymnasiallehrern)!!

Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten
in der deutschen Sprache. Von Prof. Dr. D. Sanders.

Der hochverdiente Herr Verf. bietet in diesem Werke dem deutschen Volke ein billiges und darum jedermann zugängliches Buch, das die vielfachen, im Verkehr sich darbietenden sprachlichen Schwierigkeiten dem hinwegräumt, der sich nur die leichte Mühe geben will, im Falle der Verlegenheit nachzuschlagen. 425 S. 8°. 3 M., geb. 3 M. 50 Pf.

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung, Berlin SW. 11.

METHODE TOUSSAINT-LANGENSCHEIDT,

32. Aufl. Briefl. Orig.-Sprach- und Sprech-Unterr. f. d. Selbststudium.

Englisch v. d. Professor. Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.	**Deutsch** von Professor Dr. Daniel Sanders.	**Französisch** v. d. Professoren Toussaint u. Langenscheidt.

Engl. o. Franz.: Jede Spr. 2 Curs. à 18 M. Curs. I u. II zus. 27 M.
Deutsch: Ein Cursus von 20 Briefen, nur complet, 20 M.

*Brief 1 jeder dieser 3 Sprachen **als Probe** à 1 M.*

Wie Prospect nachweist, haben Viele, die nur diesen (nie mündl.) Unterricht benutzten, das **Examen** als **Lehrer** d. bezügl. Sprache gut bestanden.

Urtheil d. „N. Freien Presse": Wer kein Geld wegwerfen u. wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur d i e s e r, von Staatsmin. **Dr. v. Lutz** Excell., Staatssecr. **Dr. Stephan** Excell., den Professoren **Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig** u. and. Autoritäten empfohl. Orig.-Unterr.-Briefe."
A d r e s s e: **Langenscheidt'sche** Verl.-Buchhdlg., **Berlin** SW. 11.

Verlag von Georg Paul Faesy in Wien.

DER NATURALIENSAMMLER.

Von

Dr. L. Eger.

5. Auflage mit 37 Abbildungen.



Preis:

Broschirt fl. 1.60.
Cartonnirt fl. 1.80.

I n h a l t: Mineraliensammlung. — Pflanzensammlung. — Fang und Tödtung der Thiere. — Trockene Conservirung. — Das Ausstopfen. — Skeletsammlung. — Käfersammlung. — Schmetterlingsammlung. — Nester- und Eiersammlung. — Konchyliensammlung. — Lebende Organismen. — Abbildungen und Modelle. — Anatomische Präparate.

F. v. Thümen, Die Bacterien im Haushalte des Menschen. 50 kr. — **Dr. Franz Höber,** Gesundheitslehre für das Volk. Gekrönte Preisschrift. Brosch. fl. 1, geb. fl. 1.40. — **Kathinka v. Rosen,** Leitfaden für Krankenpflegerinnen, br. fl. 1.40. geb. fl. 2.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

13. Sonntag.

14. Montag.

15. Dienstag.

16. Mittwoch. [illegible]

17. Donnertag. [illegible]

18. Freitag. [illegible]

19. Samstag.

20. **Sonntag.**

21. Montag.

22. Dienstag.

23. Mittwoch.

24. Donnerstag.

25. Freitag.

26. Samstag.

27. **Sonntag.**

28. Montag.

29. Dienstag.

30. Mittwoch.

4

1. Donnerstag.

2. Freitag.

3. Samstag.

4. **Sonntag.**

5. Montag.

6. Dienstag.

7. Mittwoch.

8. Donnerstag.

9. Freitag.

10. Samstag.

11. **Sonntag.**

12. Montag.

13. Dienstag.

14. Mittwoch. Byłem u namiestn. Zaleskiego, który bawi tutaj od kilku dni w sprawie fundacyi Alex. Lubomirskiego. Podziękowałem za przeprowadzenie nominacyi mojej. Wypytywał o stosunki miejscowe.--

Oglądałem kilka robót z gliny p. Zygm. Langmana, który udaje się do Rzymu na studya dalsze. Poleciłem go Welońskiemu.-

Widziałem projekt Godebskiego do pomnika Mickiew. znaczne przy postępie ta uwagi niemoda.

Wieczorem u Matejki - rozmawiałem dużo o jego projekcie i o Welońskim.

15. Donnerstag. Zacząłem wykłady teolog. Obiadowałem u Kar. Morawskiego z Ludw. Platerem i jego żoną.

16. Freitag. Miałem wykł. teol: — Na obiedzie w hot. Saskim widziałem się z Ant. Zaleskim, red. Słowa i Edw. Mostowskim. Wieczorem spotkałem Andr. Lubomirskiego z żoną — Żona Sienkiewicza („Potop" zawieszony) podobno dogorywa.

17. Samstag. Pisałem artykuł dla Przegl. Pol:

18. Sonntag. Spóźniłem się na wykłady jutrz. Na obiedzie byłem u Kar. Morawsk. z Ludw. Platerem i jego żoną i dziećmi. —

19. Montag.

20. Dienstag.

21. Mittwoch.

22. Donnerstag.

23. Freitag.

24. Samstag.

25. **Sonntag.**

26. Montag.

27. Dienstag.

28. Mittwoch.

29.

30.

31.

1.

29. Donnerstag.

30. Freitag.

31. Samstag.

1. Sonntag

2. Montag. Popołud. Fijałek dew. egzam. z moich wykład. letnich o Kościele i Państwie. Na obiedzie u Tarnowskich, z Kalinką i Zbyszewskim, poczęło się posiedzenie redakcyjne Przegl. Pol.

3. Dienstag. Wykłady miałem o Św. Tom: i dogmatyce. – w połudn. był u mnie Edzio Taw-orzyński, który oddał sprawę z przedm. Książ. Taine'a: la philosophie de l'art. Wieczorem był Konst. Górski, dyr: banku z Warszawy – długa, serdeczna rozmowa. –

4. Mittwoch. Od 8-9 objaśniałem Św. Tom. w semin. filoz. a potem miałem wykł. dogmat. W południe był u mnie Ant. Chrapowicki z Litwy, ukończył szkołę realną w Mitawie, zapisał się tutaj na wydz. filoz: Ma lat 18, pełen zapału do nauki, będzie odrabiał maturę filozoficzną.

5. Donnerstag. Rano z wykł.: Metaf. i Teol. na obiedz. byłem u biskupa.

6. Freitag. Rano nabożeństwo żałob. u Św. Anny za profes. i wszy. zmarł. nasze. uniw. wpołu z więcej z Czernych.

7. Samstag. Na obiedz. był. u pani Myszkowskiej, gdzie był także p. Konteckiej Mieczysław.

8. Sonntag. Na śniad. był. u Bobrzyńskich pod. wstka wizyt oddawałem. Na przechadz. zgubiłem pugilares z pieniędzmi

9. Montag. Rano 2 wykł: o metaf. i Teol. Popołu. lektura z Stawowieyskim – W połud. byli u mnie Edz. Jaroszyński i Hekt. Kurlecki –

10. Dienstag. Rano wykł. o św. Tom. i Teol. w połud: byli u mnie Mączkowski, stud. praw. pot. Edz. Jaroszyński – O 3ej oryt. Piedonu z Jas. Sapiehą, Rom. Szeptyckim i Stas. Stawowieyskim – ostatn. zabrałem ua czas.

11. Mittwoch. Rano semin. filoz. i wykład teol: Popołud. było u mnie dwóch kleryków. o pół do piąt. czytan. Bosk. Kom. w nasz. Circolo Dantesco. Zebrali się, prócz mnie, u X. Chotkow: Kwejsmerk, Tarnowski, Cierkowski, Morawski, German.

12. Donnerstag. Rano wykł: Metaf. i Teol. W połud. byli u mnie Edz. Jaworzyński i mło. Przezdziński. Na obiedzie. byłem u X. Bisk. pod. u Mar. Sokoł. wieczor. był u mnie Dr. Rydel.

13. Freitag. Rano wykł. o Św. Tom. i Teolo: w połud. był u mnie Kler. Gunja i stud. Latański. Był także stud. Leop. Gronecki.

14. Samstag. Rano miałem wykł. Bronikow. ojca uczniów. mego dawnego prof. i Kumana Platonic. Popołudniu powtarzałem logikę z Jasiem Sapiehą, Ant. Chrzanowskim, Rom. Szeptyckim – późn. widziałem Baranka. Simmar.

15. Sonntag. Obiad jadł. u Karola Moraw. pod. byliśmy raz. u pani Sierakowskiej. Ja sam byłem później u Zollów.

16. Montag. Rano wykł. Met. i Teol. - pot. wa... kieni i za interesami. W połud. przysz. Edw. Jaworzyński - pyt. się o róż. kwest. dotyczą. reformę: po połud. porozumiałem z Stan. Stawowieyskim o kośc. i pamięt.

17. Dienstag. Rano wykł. o Św. Tom. i Teol. fund. Popoł. wykł. Plat. z Sapiehą. Szep. tyck. i Starowieys. Wieczór dział Bronikow.

18. Mittwoch. Rano w semin. filoz. objaśn. Summę theol. Św. Tom. pod. wykład. Teol. Nad wiecz. posiedzen. kółka Jankowskiego; byli obecni u Cieńkow: oprócz mnie Morew. Tomkow. German. Chodkow. Kreizeracl. Popoł. byłem u Bronikow. Zaniosł. do drukar. ponat. rozpr. o Mill'u.

19. Donnerstag. Rano wykł. Metaf. i Teol. Obiad zjadłem u ks. Luk.

20. Freitag. Rano wykł. o Św. Tom. i Teol. w połud. był u mnie Edzio Jaroszyński – obiad jadłem w hotelu rask. gdzie widziałem p. Romera.

21. Samstag. Byłem na obiedzie u p. Siewakowskiej ~~Adw~~ zostałem – popołudn. powtarz. filoz. z Sapieha, Szeptyckim i Chrapowskim – wieczorem na kolacyi teologicz. u X. Pelczara, potem na posiedz. redakcyi Przegl. Pol.

22. Sonntag. Byłem na obied. u Kar. Moraw: zastał: Tom. Lubieńsk. i K. Mar. Morawski. Pot. z Kreizenach. i Moraw. przechadz: kolacyę u Franciszkan. obchod. dni. Św. Salomei potem u p. Myszelskiej z Tomem. –

23. Montag. Rano wykład - Met. i Teol. - W połud. był u mnie Ed. Jaworzyński, pot. wizyty Tow. Wielkopol. i Romera. –

24. Dienstag. Rano wykł. o św. Tom. i Teol. Byłem na obied. u p. Mysielskiej z Ponie a raz. ze mną p. Fr. Mysielski z syn. Teresą Pot. wyd. Platone z Rom. Szept. i Stas. Starowieyskim. –

25. Mittwoch. Wykład. dzisiaj nie miałem o śiedziat. - nad artyk. o Mill'u.

26. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. – pozatem powtarz. – z młod. Starowiejsk. o księże. i panitd.

27. Freitag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. wieczor. pojechał. do Przeworska z p. Anną Lubieńską, Zygm. Cieszkow. Zygm. Czartory. Władysł. Lubomirs. i Jul. Tarnow. Stanęliśmy rano o 6ej i miałem mszę św. zaraz w farze. Ślub odbył się w połudn. w kapli. Szarytek. dał go

28. Samstag. X. Edm. Radziw: przedtem miał mszę św. a po niej bardzo ładną przemowę, zastosow: do smutn. warun. w których wsta. księżnt i otrzymuj. Obiad długi, dosyć gwarny, kilka toastów niewyjmowanych, z wyjątk. X. Edu Radziwiłła i Cieszkow. W nocy o 2ej ~~[illegible]~~ wyjechali.

29. Sonntag. z tym sam. towarzyst. do Krak: gdzie stanęliśmy o 7ej rano – Zmęczony nie [illegible] nie mogłem – po połud. u Kar. Moraw. a wieczorem u p. Januszkiewiczowej..

30. Montag. Wykład. nie miałem dla zmęcz. w połud. przyszedł Edz. Jaroszyński; poszli na obiad do restaur: gdz. był tak. Zdzis. Lubomir.

1. Dienstag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. Popołudn. czyt. Platona z Józef. Sapiehą i Starzeńsk: na w Konwen nadsz. Edzio Jaroszyński. W połudn. był u Kaz. Moraw. gdz. spotkał. się z Ed. Raczyńsk. Wieczor. na obied. u Rom. Mihałowskich. gdzie były także p. Kaz. Badeniowa, St. Koźm. i Józ. Mihałow. Obiad trzymał wesołość

2. Mittwoch. Rano czyt. Św. Tom: i wykł. Teol. popołudn. egzamin z młodz. zemin. 1º. 2º roku - egzam. opóźnio. z przedwakacy. Jako komisarz był obecny X. Foxº. - pot: u mnie czytan. Dante - przyszli German, Moraw. Cieszkow. Kreizenach, Tomkow. Chodkow:

3. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. w połud. był u mnie Edz. Taworzyi - po połud. Stał Stanowiey: posiedzenie. z nim kwestye filoz. wieczor. na Czwartku popielowym, który był licznie odwiedzany.

4. Freitag. Rano wykł. o S. Tom. i Teol. w połud. był u mnie Edz. Taworzyi - zjedliśmy razem obiad w hotelu - pod. u nowicyusz. naszych - pot. u Władysławowa. -

5. Samstag. Po południu u naszych nowicyuszy, gdzie pięciu na drd. ślubowanie na M.B.N. potem w domu repetycya filoz: z Szeptyc. Sapieh. i Chrapowick. Wieczor. u Lenkiew. wspólne kolacye proff. naszego wydz.

6. Sonntag. Na obiedz. u Kar. Moraw. gdzie także był Tom. Lubieni. pot. u p. Mycielskiej z Pamiera - wieczorem u Rom. Michałowskich.

7. Montag. Rano wykład. Met. i Teol: obiad jadł. w restaur. gdzie indz. Wiz. Lubomir. i Jul. Tarnow. pot. w muz. narod. Później odw. egz. z filoz. x. Slepiecki. –

8. Dienstag. Święto M. B. N. W południe był u mnie Maczyński, odwd. pra. Na obiad u p. Myciel. z Ponieca. popołud. przyjechał Roman Szeptycki. i długa rozmowa o jego powołaniu. –

9. Mittwoch. Rano czyt. S. Tom. i wykł. Teol. obiad w restaur. wieczór u pp. Jos. Wielopol.

10. Donnerstag. Rano wykł. Met. i Teol. – potem – p. Strawczewskiej – popołudn. u p. Jaworzyńskiej na obiedz. u pp. Rom. Michałowsk. z Zyg. Cieszko.

11. Freitag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. – w połudn. był u mnie Ed. Jaworzyń. pdł. raz. na obiedz. w restaurz. i u jego matki.

12. Samstag. Popołudn. z O. Prowincyał. Franciszk. w muz. narod. i na wyst. sztuk piękn. Pot. był u mnie Jaś Sapieha i Ant. Chrapowicki – na obiedz. u pp. Strawczewskich z Zyg. Cieszko. i p. Zakrzewskiej.

13. Sonntag. Przed połudn. na posiedz. Tow. nauk. przyr.: otwór wyjśc: Tomaszewski miał wykł. o wstęp. ciał nieb. na meteorol. ziem. a Straszew. o wykł. propedeut. filoz. w gimn. Obiad z O. Franciszk. wieczor. u p. Januszkiewiczow. z Kar. Moraw. i St. Tomkow. – Lud. Dębicki ziem. ręka.

14. Montag. W południe był u mnie Edz. Jaroszyń. Popołudn. wizyta dwóch kleryk: Fijałka i Szewczyka. Potem u X. Mar. Czartorys: następn. u p. Jaroszyń. na obiad. (Był tam Mar. Żółtow. z żoną, z domu Czarnecka); o godz. 8 mej asystował kolacyi, danej przez Sokołows. i Grezenecka dla nas t.j. Moraws. Chotkow. Cieńkow. Smolkę i mnie. —

15. Dienstag. Popołudn. u X. Cecylii Lubom. pot. u Mar. Sokołow.

16. Mittwoch. Obiad jadł. w restaur. pot. u p. Jaroszyń. i p. Sierakow.

17. Donnerstag. Popołudn. wizyta Chrzanowskiego wieczorem byłem u Edz. Jaworzyńskiego i jego matki.

18. Freitag. obiad jadłem w restaur: gdzie spotkałem Krzyżanowsk. i Ziemeck. Pod. z wizytą u ks. Jadwigi Branickiej.
Dzieci Tarnowskich ciągle chore na odrę — matka już wraca do zdrowia, mały Zbigniew bardzo chory —

19. Samstag. W połud. wizyta Edz. Jaworzyń. popołud: Emmanu. Burhake. Rano w bibliot. Jagiell. gdzie oglądał: z Tomkowicz. niedawno zakupion. piękn. miniatu. wykrojon: z antyfonarzów, po większ. części stylu włosk..

20. Sonntag. Rano wizyta Stef. Mikułow. Na obiedzie u Sierakow: Zastałem tam p. Adamow. z Jędrz. Pod: Anto. Potoc. z żoną i Ad. Sołtanem Był także X. Szpitkal. Potem u p. Jaworzyń: gdzie spotkałem p. Sołtykow. i Alfr. Żurowsk.

21. Montag. Na obiedzie u X. Cecylii Lubo: byli Czartorowie i p. Anna Lubień. Po obiedzie przyszli p. Jaworscy i p. Husarzew. [illegible] Pod. u Frenczyk. opowiadali. stary [illegible]. gobe [illegible] z [illegible] Sokołow. i St. Tomkowi. Na [illegible] zostałem St. Wojnicz: wieczór: Zyg. Czerk. i St. Tomkowi: - bardzo miłe rozmowy. Takie [illegible] [illegible] dobre. [illegible]

22. Dienstag. o [illegible] [illegible] i [illegible] Czartoryj. wrócił z Lwow. [illegible] [illegible] [illegible] obrazów, [illegible] po [illegible] [illegible] Tow. Lwow. z [illegible].
Obiad zjadł. u p. Jaworzyńskiej.

23. Mittwoch. Popołudniu był u mnie Staś Starzyński - wczoraj dnia siedziałem nad Miłkiem ale miałem przeszkody częste. -

24. Donnerstag. Przed południem wyjechałem do Gumnisk na święta. Zastałem oprócz Księżny starej dwóch jej synów i córki – dom miły, serdeczny, pełen ciepła rodzinnego.

25. **Freitag.**

26. **Samstag.** Odwiedziłem w Tarnowie Kanon. Wałczyńskiego.

27. **Sonntag.**

28. Montag.

29. Dienstag. W południe przybył Mar. Sokołowski, wieczorem pp. Szczepański i Kosarski z okolicy.
X. Łobos z Przemyśla zamianowany biskupem Tarnowskim.

30. Mittwoch. Odwiedziłem w Tarnowie X. Gorgle – wieczorem przyjechał X. bisk. Łobos i został świetnie przyjęty.

31. Donnerstag. Sokołowski powrócił do Krakowa. –

1. Freitag. Odwiedzi. X. bisk. Łobosa i X. Gorzk. Popołudn. był X. Łobos w Gimnaz. raz z O. Brzezińskim i prelat. Filipsk. Pod wieczor. staros. Ponińskim z żoną.

2. Samstag. W połudn. wyjech. do Krako. pożegnan. z żal. serdecz. Gimnaz. Wieczor. byt u pp. Mikładow. Rom. a póź. u Edz. Zaronyi z jego mat: Były tam pp. Zurowscy i Ant. Wodzicy.

3. Sonntag. W połudn. u X. Bisk. Dun. pot. u p. Myszietsk. z Ponieć, wieczo. na obie u pp. Sierakow. gdzie była tak: p. Adam. Poto: z Jędrz. i p. Anna, Anton. Potocc. i Ad. Sołtan. Wieczor. u p. Tamurkiewicz. Popołu. u prof. Wróblewskiego.

4. Montag. W połud. był u mnie Władz. Michałow. pot. na śniad. u p. Jadw. Branick: gdzie zastał. Jana Gorbe, Gujskiego i Markows. Wieczorem u Rom. Michałow. gdzie przyszli pp. Kar. Badeniowa i Mysielska z Ponińsz- byli także X. Puzet i St. Koźmian.

5. Dienstag. Wieczorem byłem na bardzo ciek. konfer. prof. Wróblew: w której pokazyw. projekcye świat. [illegible] elektrycznością obrazy zaczynające swoją plastycznością. Popołudniu miałem wizyty p. Żurowskiego i p. Józ. Bułhaka [illegible]

6. Mittwoch. Po południu u Wacławów Mańkowskich, gdzie zastałem Dzierżd-Chłapowskich i Napol. Mańkow. i p. Jaworzyńską. Na obiedzie u Rom. Michałowskich gdzie z placka wykroiłem sobie la part du roi - z [illegible] migdałem. Wieczorem u pp. Wielopolskich, gdzie poznałem mnóstwo osób, między innemi pp. Kazim. Starzeńskich.

7. Donnerstag. Na obiedzie byłem u Witkopa — wieczorem na posiedzeniu redakcyi Przegl: które odbyło się w restaur. Boguszewicza — popołudniu z wizytami u p. Straszewskiej i u misyonarzy w zemi. też.

8. Freitag. Rano ~~zaiazda~~ wykład. też. po połud. wizyta Ant. Wodzickiego a wieczorem prof. Straszewskiego.

9. Samstag. Instalacya Ks. bisk. Peterza przez bisk. Stanisławowskiego. Na obiedzie u p. Sierakowsk.: Spotkał. tam Romera. Wieczorem u Straszewskiego, gdzie było liczne zebranie kliki naszej. Popołu. wizyta Stef. Michałowsk.

10. Sonntag. Na obiedzie u Rom. Michałowsk. Byli: Pan Kazimierz, Moraw. Stef. Michałow. Popoł. u prof. Baranieckiego wieczór.

11. Montag. Rano wykład. Metaf. i Teol. Wieczór: u X. Manelli. Czartoryz. potem u Michałowsk.: gdzie była wiel. herba: i podwie. mój Rzyszczewski. Opowiad. dwóch uczonych o mange. w niej. dlatego: wszystko zdrowiu szkodzi. Pauset. ludzimi zbodni:

12. Dienstag. Rano wykł. o Św. Tom. i Teol. Na obiedzie u X. Manel. Czartor. poznała: ale wieczorne umyślnie: Na obiedz. była p. Jaworzyńska z córką.—

13. Mittwoch. Rano wykład. z ... Św. Tom. wykład. Teol. Na śniadan. u p. Jad. Branic. pot. u p. Ad. Potock.: pot. czytan. Dante u prof. Germano — byli Chodkow. Kreuzenst., Sierak. Czartkow. Tomkow.
Na śniad. pom. p. Gorayska, ... poszła, ...

14. Donnerstag. Rano wykład. Teol. i Met. w połud. był u mnie Ed. Jaworzyc. na obie. był u X. bisk.

15. Freitag. Rano wykł. o św. Tom. i Teol. Wieczor. u Rom. Michałowskich.

16. Samstag. Obiad jadł. w restaur. gdzie spotk. się z Zdzis. Lubomirsk. Przed obiad. na wystaw. sztuk. piękn.: gd. Styka pokaz. mi portr. Dr. Jordana przez niego zrob. Wieczor. herba. teolog. u X. Chotkow. na któr. byli wszyscy członk. wydziału. na-szego, oprócz Lamboya. Po połud. był Edz. Jaworzyc.

17. Sonntag. Na obiad. wieczo. u Rom. Michałow. gdzie był tak. Jerzy Mycielski.

18. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. – popołu. na odczyt. Rogozińskiego. o jego podróży w Kamerunie – śliczny był i pełen wiary. Pot. na obiad. pod Baranami. gdzie była także p. Jadw. Branicka z syn. Ksaw. i p. Jastrzęb.

19. Dienstag. Rano wykł. o św. Tom. i Teol. wieczor. na wieczor. koła: u Kar. Moraw. Byli Rom. Michał. Kazimierz, Fran. Pawlikow. St. Tomkow.

20. Mittwoch. Rano w semin. filoz. objaśn. S. Tom. – wykł. Teol. W połud. przyj. Ed. Jaworsk. i zabr. na śniad. do rodzi. – potem przechadz. z p. Ad. Potocką i córką i z nią ... godzin. szła po plant. Wieczor. na obia. u p. Janaszkiew. gdz. była p. Rom. Wodzi. Kar. Mor. St. Tomkow. i córka i nós. p. Jan

21. Donnerstag. Rano nie miał. w Kład. Wnie-dzielę dalszy ciąg. o Mill. Cały dzień w domu przy pracy. Wieczo. na obiad u pp. Wołodkowiczów: gdzie obchodzą imienin. pani Ann. Byli Jaworzyńscy z dziećmi, Konst. Wołod. O. Zyrzew. p. Kazim. Sobańska, Mar. C.

22. Freitag. Wykł. nie miałem. W południe był u mnie Edz. Jaworzyński.

23. Samstag. Na obiad pod Baranami. Byli X. Cecyl. Lub. z ordynatową młod.; Wysocki brat b. konsula z Bel. Tomków St. Ant. Potocki, p. An. Lubieńska, p. Jadw. Branicka, p. Romer. Rano był u mnie p. Hecker, b. urzędn. z Włocławka, z list. od X. Kozłow.

24. Sonntag. Popołudn. przechadz. z Edr. Jaroszyń. i jego siostrą, po zmroku u Wołodko: (przyjęł. p. Helena) Wieczorem na obiedz. u Rom. Michał. poprzedn. z wizyt. u p. Mysiel: Na obied. byli Korin. i Mor. Kaz.

25. Montag. Na obiedz. u Mizgona: w semin. zdz. Objaśnił 3 dniowy [illegible] - S. Tow. Wieczor. u Rom. Michał.: na herb: zabaw. z [illegible]

26. Dienstag. Wykład nie miałem. Byłem na śniada. u Jaroszyńskich. Na obiedz. u X. Marcelina Czart. Zaproszeni byli Rogoziński, Most. Tomkow. St. Kaz. Moraw. Sokolow. Mar. Po obiedz. poszedł. do knajpy pod Różą na pierw. mieszcz. zebranie profes. uniwersy. Stamtąd wróci. do X. [illegible] na herbe. i [illegible].

27. Mittwoch. Na obied. u Sokołowskich, razem z Cieszkow. Moraw. i Breizenachen – potem czytali Danta u Morawsk. na które przybył German.

28. Donnerstag. Rano wykłada Metaf. i Teol. W połud. był u mnie Edr. Jaworzyń. przekładał się [illegible] Na obiedz. u Rom. Michałow gdzie byliprócz X. Busk: jenne Rogozin: Woronow: Bedeni z żoną, Mysiel. Jeny. Popiel Mar. Potem więcej: u Paw. Pop. gdzie był bard. liczny [illegible] Rozum [illegible]

29. Freitag. [illegible]:
Rano wykład. o S. Tom. i powstan. Teol. Popołudn. byli u mnie Stef. Michałow. i Ed. Jaworzyń. Wieczor. na obiad u Wołodkow. z p. Jaworzyńską. —

30. Samstag. Na obiedz. był pod bercaa. zasta: dwie Tomkowy. XX Engen. Lubomirsk. z dziećmi, hr. Ant. Potocki. hr. Jadw. Branic. hr. An. Lubien: i W potudn. zwiedzi. wysta. obraz.

31. Sonntag. Msza św. miał. pod Berez. Na obiedzie u X. bisk. Lubomir. Pod. na wykład. Korzeniowski. o Historii wedł. teor. Darwina.

1. Montag. Wykład. nie miał: na obied. był. pod Berez. y X. zostaw: p. Róże Krasiń. które przyj do Warsz. Pod. na wieczór u Rom. Michałow

2. Dienstag. święto. Na obiedzie u X. Morr. Czarto: pod. wdał. na Koncert:
Mszę św. miał. pod Berez.

3. Mittwoch. Rano czyt. Św. Tom. w sem. filoz. wykład. Teol.
Zaręczyny się Xaw. Branicki z Anną Potocką był. Zanto w Bierkow: byli obecni Gra... German, Tomkow.

4. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiedzie u X. Brzik. Wieczór posiedzenie redakc. Przegl. Pol. u Kar. Moraw. Byli St. Tarnow. Stan. Smol. St. Koźmi. Zakrzew. Klemps. Poprzednio był u mnie X. Wład. Czapiew.

5. Freitag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. potem u mar. Czartory. i wiecz. z Sokołow.

6. Samstag. Cały dzień w domu - poprzednio na Kwiatk. przechadz. z Mik. Rzyszczewskim. na obiedzie pod Baran: Była p. Bran. z synem. p. Anton. Potocc., St. Tomkow. Kar. Moraw. p. Sołtanowa, p. Janowa Tarnow. p. Roemer. Po obiedzie wesoła rozmowa przy kaw. i cygar. u p. Ardu: na wiór. przyme. Pak. Ład. Sienek. Kwie. nie było na obied.

7. Sonntag. Rano miałem mszę św. pod Bara. Cały dzień zresztą przesiedziałem.

8. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiad. był. u p. Sędz. Brenick. gd. byli z Zbyszew: pp. St. Tarnowscy i p. Pustowska.

9. Dienstag. Rano wykład. o Św. Tom. i Teol. potem na posiedz. Wydz. teolo. Na obiad. u X. Marcelinej Czartoryskiej:

10. Mittwoch. Rano wykład. nie miał. Cały dzień gotow. się do mego odczyt. piątkow.

11. Donnerstag. Wykład. nie miał. Gotowe. nie na odczyt.

12. Freitag. Popołudniu miał. wykł. w sali magistr: o dram. Renan'a: Le prêtre de Nemi - wieczo: u pp. Wiedkowsk. na obiedz Oprócz Jaroszyńsk. była p. Helena Wolod.

13. Samstag. w połudn. na wystaw: projekt do pomnik. Mickiew: Oglad. je z p. Strazewska. Oba nas przeraziły: tak Rygiera jak Godebskiego Rysun. Matej. był barbarzyński; mówiąc go narzw. gloryfikacyą pijanego Jezdryka, ale nie uwieczn. Mickiew. Wieczo. na obiedz. pod Baranami Porucz: p. Alfredowa P. Z niedomow. byli pp. Ant. Potocy, Jaroszyńscy St. Tomkow. Fran. Paszkowski, hr. Jad. Branicka z Syn. X. Marc. Czartory.

14. Sonntag. Przedpołud. ze mną pod Baranami. Więk. częś. dnia przepędz. w domu. Wieczo: miał. u nieb. proff. wydz. Teol. na herba.

15. Montag. Przedpołud. na uroczyst. nabożeń. w Kated. z powo: 500 letn. rocznic. chrztu Jagiełły. Wieczo. u pp. Rom. Michałow. Dziś. wzięto się poniedz. komite: i odtąd aż do mies. nad 2 projekt. do pomn. Mickiew. ~~[illegible]~~.

16. Dienstag. Rano wykład. o Św. Tom. i Teol. Popołud. wizyta. Plat. z Szeptyc. Starowej i Jan. Sapieżyną. Wieczor. na obiad. u X. Marcell. Czartory.

17. Mittwoch. Rano wykła: S. Tom. w Semin. filoz. i wykład. Teol. Wieczo. u X. Eust. Sanguszki. Był u mnie popołud. Wit. Bronikowski i St. Badeni z Branic

18. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. w południe był u mnie Edz. Jaworzyn. Pot. na obiedzie u X. Bost. - dziś pomiatum ks. Polowca z Nowej Góry pod Krzeszowicami

19. Freitag. Rano wykład o S. Tom. i Teol. poobiedn. Większą część dnia pisałem artyk. do Przegl:
Dziś w południe. + Prof. Zatorski Maks. Poseł do parlam.

20. Samstag. Rano pisałem artyk. do Przegla: i miał. wykł. Ker. Moraw: W antkiemi spotkał. Rostafiń. i Krzyżanowsk. z żoną. Popołud: przyszedł drukarz Ulenyk: z interes: pot. dwie godzin. lektura z Sapieh. Szeptyc. Chrapowick.: Wieczor. na obiad. pod Baran. pierwszy dowód była p. Jad. Branic. z Lyn. Po obiedzie nadszedł prezes Meyer. Przed obiad u Andrzejostwa Lubomir.

21. Sonntag. Przedpołudn. Msza św. – pod Baran. Na obiedzie u X. Czyst. Lubo: Potem wizyty. u Wołodkowiczów. –

22. Montag. Rano pogrzeb Zatorskiego. Popołudn. był u mnie St. Starowieyski na dług. lekcyi. –

[illegible]

23. Dienstag. Rano wykład. Zyg. S. Tom. i Teol. – Popołud. odczyt. Plat. z Starowiey. Pot. przechadz. z Szcz. Jaworsk. i Zygm. Cierkow. Potem na obiedzie u X. Wład. Czartory.

24. Mittwoch. Dzień cały przeszedł w domu przy robo. nad artyk.

25. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. Wieczor. na obiad: u p. Januszkiewiczowej Byli: stary Popiel z syn. Paw. Kar. Moraw. St. Tomkowicz.

26. Freitag. Rano nie miałem wykład. siedział. w domu nad artyk. do Przegl. Popołud. zaniósł. go do druk: Wieczor. z wizy. na Lelatkę, pot. na obiad. u Wodz. kowiczów, gdzie była tak. p. Jaworzyń

27. Samstag. Na obiad. u p. Jaworsk. pot. na wystaw. obraz. gdz. spotk. Xaw. Branick. i Ja. Poletyłłę. Wieczor. na obiad. u p. Branickiej, gdz. byli Baron. ... i Poletyłło. Kaffee p. Róże Krasiń. Które dzisiaj przyjechała i następ. przez chwil. u Rom. Michałows. gdz. spotk. Kar. Wodz. nadz. i poznał. pp. Przewłockich (Konst.

28. Sonntag. Rano miał. mszę św. pod Jagnięciem. W połud. wizyt. X. Andrz. Lubomir. pot. wyjeżdż. zwiedz.: do Wołodkowiczów i X. Spisa. Wieczor. na obiedzie u Rom. Michałow. gdzie byli także Kaz. i Zdzis. Morawscy, St. Kozm. i pp. Przewłoccy. Imieni. były p. Rom.

1. Montag. Imieni. Rutka. W połud. dokon. wykład. życz.: u mnie. wydział. narady. mów. X. Spis. Wieczor. u pp. Michałow. gdzie było dużo osób.

2. Dienstag. Wykład o św. Tom. i Teol. Na obiad u X. Marcellego Czard. Zostaw. pot. na wieczor. muzykal: Przyjedź X. Rutk. i dużo osób.

3. Mittwoch. Rano nie miał. wykład. W połud. u Kaz. Moraw. na obiedzie z jego braćmi i X. bisk. Janiszew. Popołu. u mnie czyta. Dante: przyszli: Moraw. Tomkow. German. Creizenach.

4. Donnerstag. Zaczęła się walka: zapust. Na obiad u X. Bisk. przedtem u p. Jaroszyńskiej z wizytą. Wieczór na Kole u X. bazylianów Lubomir: z Morawskimi i Dębickim. Pot. herbata na którą przyszło dużo osób - grał przesługa. Konst. Przewłocki.

5. Freitag. Zatańczyłem dużo inter. Popołudniu kleryk: który mi przeczyt. część swej wyprawy: o rzeczy geologicznych. Wieczór na obiad u pp. Wodzickich: po któr. został na wieczorze, na który przyszło bardzo wiele osób - innymi: piękn.: grał Hock.

6. Samstag. Rano zatańczyłem inter. pot. na śniad. u pani Jaroszyńskiej: Potem odwiedził X. Mar. Czartoryski: i zawiązała się długa przyjemna rozmowa. Po południu - miał u sieb. Jana Sapie. i Ant. Chrzanowsk.: i wypowiedział długo o stworz. świata i generalnie Mojżesz. Potem na obiad u p. Branick. gdzie oprócz Branickich byli J. Poletyłło i Stolzmann.

7. Sonntag. Rano ze mszą pod Jagiellon- na obiad - u Bobrzyńskich, gdzie byli X. Chotk. Marya. Sokołów: Wi. Zakrzew. Czerny z żoną: i p. Stranewska. Wieczór w kerbe Teolog. u X. Gromnick. pot. na balik u p. Branick.

8. Montag. W południe - z wizyt. pot. na obie. u pp. Jenarzkiewiczowej.

9. Dienstag. Na obiedzie u X. Marceli: powstał. pot. - u niej na prób. muzyk. Swada - zjedz. z OO. Franciszkan.

10. Mittwoch. Mszę miał - pod Jagnię: i przypad. głów. poprzed. Popołud. wyst. Dant. u Germana: byli Creizen. Sierakow. Tomkow. Moraw. ~~Popołud.~~ Poddem z Jas. Sapiehą u Nowotkow.

11. Donnerstag. W południe [u X. Spissa, pod.] na obiad u X. Biskupa razem z X. Nominat. Puzyną. Pod. na wykład Krzyżanowskiego o pokoju i woj. pow. na zgromadz. Kaliny o internie: w obec pani protektor.

12. Freitag. Rano wykład o św. Tom. i Teol. W południe u Michałow. Popołudn. był u mnie Klew. i przenysł. ogół sympr. swoj. b rzeczy galicyj. Wieczor. na obiad u Wołodkow. pot. na koncer. u Cieszkow.

13. Samstag. Rano dwie inter. pot. na posiedz. wydz. Teol. Po połud. był u mnie Jaś Sapieha. Wieczo. na obiad. pod Baran: pot. na herb. u p. Mycielskiego.

14. Sonntag. Msz mów. - pod Jagnię. W połud. na wódce u delega: pot. na mszę u Michałow. Wieczo. u p. Brosicz. W połud. odbył. Dek. Kołokwium z jedn. z moich słuchaczy.

15. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Nad wieczor. u p. Stępniow. oglad. nowy proj. Welon. do pomni. Mickiew. Bardzo wiernosili: kiedy to zdan. moje wyraż. Welon: Pot. na obiad. u Wołod. Koncer. następn. z nimi na Koncer: dobrocz. w hotelu Sask. i na herba. u Michałow.

16. Dienstag. Rano wykł. o S. Tom. i Teol. - Na obiedz. u X. Marcelli. Czwart. z Jas. Sapieh. zosta. - pot. na Koncer:

17. Mittwoch. Rano wyk. S. Tom. w zesz. filoz. i wykład. Dogm. Na obiad. u Michałow raz z Kazim. Moraw.

18. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiad u X. Buska. Wieczor. posiedz. redakcy. na Szlaku.

19. Freitag. Rano wykład. o Św. Tom. i Teol. Wieczor. na obiedzie u Wołodków: z p. Janczyszka. Bawi u Wołod. Bolesł. Podo. [illegible] z synem Longina. Był rozmow: ale wydz. [illegible] cierpią i [illegible]. Spieszy: do Petersb. bo nie może żyć w tej atmosf. dwor. Na śniadan. u Michałowsk. gdzie były cieni. Józia.

20. Samstag. Wieczo. na obiad u p. Brzezink. gdzie były [illegible] Adamo: p. Anna Lubień. Stolzmann, Żmigrodz: [illegible] z Suchy [illegible] inter. [illegible] i [illegible] wiąd. Rano posiedz. Teolog. rano Wydział.

21. Sonntag. Przed południem ze mną pod Tegnis Wieczorem u Baden. pot. u p. Janczykiewicz. Obj. ubrato się dwie osób.

22. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Wieczor. na koncer. X. Marcelling, pot. na herba: u pp. Michałow. u który. Jak. był na śniadan. Nad wiecz. u p. Stepnow: gdz. oglądany przy. Webrisk. na pomn. Mickiew.

23. Dienstag. Rano wykład. o Św. Tom. i Teol. i zakończ. wykład. moje w semest. zimow. Pot. uczęst. więc p. Zof. Zamoys. W połud. był na śniadan. u p. Adam. Pot: gdz. pozna: p. Jan. Tyszkiew. wdk. p. Alfre. Pot: i jej bred. Józ. Pot. Na obiad. u X. Marcell. pot. w knajp. prof. popołud: byli u mnie Sapie. Rey. Michałow. Szczepa i dyktatora. mowa podróż do Włoch.

24. Mittwoch. Rano z interes: w miels. mieś: pot. na obiad u X. Spissa, razem z X. X. Lenkiew. i Gromnic. popołud. na Zela: w połudn. meat. i sieb. Lang. wenec; wiecz. na obiad. u Michałow. pot. na herba u Wielopol.

25. Donnerstag. Przed połudn. ze mną pod Jagn. pot. z urzęd. u p. Jaroszyń: później nab. u sieb. wszy: St. Tomków. pamięt. ne śniadan. do Michałow: odwiedz: X. Orpiszew: i M. Mor. Ziętkiewicz u Nazarenek – wszy. u Wołodków.

26. Freitag. Na obiedz. pod Berona: mnóstwo osób – pot. zaraz na kolej, gdzie rozst. Bathaka. i wyjechali: do Wiednia.

27. Samstag. W środę: przejecha: z drona pitus na południe, gdz. czeka: Wład. Michałow. Jaś Sapię: Mikro-Rey i Wact. Zaleski – ostatni został, bo może trzeba ryzza – do domu. Wyjecha. po śród.: do Pontebby – Adoni ogromna. zmiana po przejechan. granic. włosk. W nocy o 12° w Wenecyi – zajecha. do hotel: Vapore

28. Sonntag. Rano miał mszę św. w San Marco — pot. oglad. kościół. Po śniad. zwiedzał pałac dożów i przejażd. po Canal grande. —

29. Montag.

30. Dienstag.

31. Mittwoch.

1. Donnerstag.

2. Freitag. Rano odwiedz. grób Danta, pot. il Battist. Katedrę, kapli. w pałac. Arcyb: S. Agata. po obiedz: wycieczka: do S. Apollinare in Classe a z powrot. ogląda: S. Maria in porto fuori i grób Teodoryka

3. Samstag. Rano miał. mszę św. w Katedr. pot. il Battistero, S. Apollinare nuovo, Muzeum-

31

4. Sonntag. Mszą św. rano: w S. Catterina — po mszy oglądał. — ciało della santa — pot. w galer. obraz. i S. Petronio

5. Montag. Rano na piazza della Signoria, pot. przy Battisterio i drzwiach Ghiber. — Po śniad. w Uffizi. Pot. przejażdżka do San Miniato.

6. Dienstag. Rano w Annunziata, bibl. San Lorenzo i kaplicach Medyceuszy. pot. w Uffizi i Pitti — po śniad. w Pitti i ogrod. Boboli.

7. Mittwoch. Rano w Santa Croce, w Akad. Szt. Piękn. w San Marco — po śniad. w Uffizi i Pitti.

8. Donnerstag. Rano z ... w S. Mar. Novella której oglądan. ... z Kapl. degli Spagn. pot. w Casa Buonarotti i w San Michele. Po ... Loggia de' Lanzi, w Uffizi, Pitti, del Carmine i San Salvi. – Wieczór wyjechali do Rzymu.

9. Freitag. Rano przyjechał. do Rzymu; ja ... w Koleg. polsk. ... w Minerwie. Popołud.: zabrał. ... na forum, ... p. de Rossi. ... także prof. Talamo i hr. ...stein

10. Samstag. Przed połudn. z ... w muz. Kapit.: popołud. na forum i w Kolos. Spotk. po ... prof. Cavagnis'a. Pot. u ks. Ode-scalchi, którą zastał. dosyć źle

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

11. Sonntag. Rano długa gawęda z O. Karol. pot. wizyt. Wełońsk. Popołudn. zabrał. młodz. moję do Palatynu – była z nami p. Wodzic. z córką i p. Jul. Dembińska z córką. Także Ada i Krasińskich dziś rano przyjech. z matką. Wieczór – zwiedz. obiad z młodz. w Minerw.: dziś w nocy wyjeżdżamy do Neapo.

12. Montag. Rano u Kard. Ledóch.: popołud. w pracowni Wełońsk. i długa dyskus. nad projekt. do pomni. Mickiew. Wieczo: przyjech.: Rom. Szeptycki – zabrał go na Wolę do Warszawiego. Spotka u ks. Wesołeki –

13. Dienstag. Rano u Kard. Czack. pot. z p. Różą Krasiń. i jej syn. w muz. Kapit.: popołu. z nią i syn. i Rom. Szeptyc.: spa: na Via Appia. Po kolacji: przy księży: rozb. przedstaw. przez płac Kapit. i forum. Wrażę: cudow:

14. Mittwoch. Rano z długą wizytą u Kard. Czac. pot. u Zygm. Malateste, gdzie spotka: Alb. Radziw. i jego matkę ks. Maciejowa. Popołu. spa: z Rom. Szeptyc. do willi Papa Giulio i Acquacetosa. Wieczo: był u mnie na herb.

15. Donnerstag.

16. Freitag.

17. Samstag.

18. **Sonntag.**

19. **Montag.**

20. **Dienstag.**

21. **Mittwoch.**

22. Donnerstag.

23. Freitag.

24. Samstag.

25.

26.

27.

28.

25. **Sonntag.**

26. **Montag.**

27. Dienstag.

28. Mittwoch.

29. Donnerstag. W południe byliśmy na śniad. u Nazzari – pot. daliś. się fotografo. u Schemboche – pot. wyjech.: wspóln. do termów Caracalli i do grob. przy Via Latina. Wieczor byt. u X. Wittgenst. pod. miał – ktoś bardzo dowany – u sieb. na herb.

30. Freitag. Popołudn. o 3ej z Wład. Mich. opuścił. Miasto wzru. jego: przez mnie młod. – dowany. Podczas drogi ujrzę widoki na morze aż do Civitavecchia. Późno wieczor. stanęl. w Pizie. Całe rano w Apart. zwiedz. mi na wiecz. i nadzw. sprawunk.

1. Samstag. Przez dzień cały zwiedzaliśmy katedr. Baptist. wieżę krzyw. i Campo Santo pot. do Cascinów (San Rossore) i do morza – o 5ej wyjechał. przez Bolog. do Werony jadąc noc całą, bardzo niewygodn. w nie zgrzyt:

2. Sonntag. Rano o piąt. stanęł. w Weron. Mszę św. odprawi. w Kościel. św. Anastazyi, pot. zwiedza: miasto przez dzień cały. Niektóre: nie starożyt. oraz do zwiedza- grób Julii były: dyt. przed domem jej rodzi: Św. Zenona zachwyciła: takż. samo Kapl. Pellegrini-Arena i groby Skaligerów.

3. Montag. Rano wyjechał. z Werony przez Brenner do Insbrucku, a stamtąd po kilkagodzin. pobyt. do Wiedn. W Insbr. zwiedził. muzeum i Hofkirche, z nagrob. ces. Maksymiliana.

4. Dienstag. Rano przejechaliśmy z Władk. Michałow. przez Wiedeń nie zatrzymaw. się wieczor stanęl. w Krakow.

5. Mittwoch. W południe u X. Spissa, pot. z wizyt. u p. Ozpinew. i kilku innych, na kolacyi u Badenich, a pot. na herbat. u Spissa, gdzie byli także XX. Lenkiew. i Gromnicki. Rano był u mnie p. Langman, który przywiózł z Rzymu nowy projekt Welonik.

6. Donnerstag. Popołudn. egzam. z filoz: wobec X. Bobra - Stud. mój nie byli do-brze przygotowani. Na obiedz. u X. Biskup. Po egzam. z więc. u Kar. Moraw. i p. Bushaka

7. Freitag. Rano egzem. z teol.-wobec X. Bobra. Popołud. wieczór u X. bezpł. pod. na Szlaku i u p. Mysiel. Na kolacyi w redakc. pod. na herb. u Sokołowskich.

8. Samstag. Rano był u mnie Wład. Mich.: pot. byłem na świad. u XX. Franciszk. Następ. był z wizytą: u p. Michałowskiej, u p. Józefowej Michałowskiej, u Szajnochów. Na obiedz. u Tarnowskich na Szlaku, na herbe. u Michałowskich, gdz. zastał: Fran. Chłapow. i pozna: Fel. Skórkowskiego.—

9. Sonntag. Rano wieczen u nab. Józia Miche. Tow. pot. Langmana, popołudn. miałem wizyty: [illegible] kleryków, pod. stud. Bojarsk. i Mikęs-kiego, uczni. Kand. filoz. Przysieckiego. Pot. na obiad i herbatę u Michałow. gdzie był tak. [illegible] Morzw. a [illegible] pózn. Fran. Chrap. Dziś rano wyjech. Wład. Mich. na uniwers. do Berlina.

10. Montag.
Rano w bibl: i za sprawunk: popołu. z wizyt: u Milewskich, Krzymuskich, p. Stępnowskiej; pod. na posiedz. akad. gdzie miał wykł. prof. Lewicki o polity. Zygmu-nta: wzgl. d. Polski. Na Kole: u [illegible] gosiewicza.

11. Dienstag.
Rano z Stuga wizy: u Mar. Gorzkowsk.: na obiad. Spotk.: St. Tarnow: i p. Hel. Wołod-kowiczowa. Popołu. miał. wizy. Rom. Michałow. X. Zbyszew. St. Starowiejsk. — Na obiad. u Wołodko. pózn. u [illegible] byli państwo de Serres. Montigny. Pani de Serres grała później wieczor: — było dużo osób.

12. Mittwoch.
W południe: wizyt: Alfr: Milewsk: potem byłem u p. Zakrzewskiej — wieczo: na obiad u Rom. Michałowskich, gdz. byli także prof. Morzw. i p. Jul. Ostrowska.

13. Donnerstag. Na obiedz. u X. biskupa - potem miał. wizyt. St. Stanowieysk: i Langmanna porliśmy raz. oglad. nową proj. Welonsk. do pomn. Mick: i który proj. drug. u Langm. wedle ~~....~~ pomysłu p. Stepnowskiej

14. Freitag. Rano wykład. o S. Tom. i Teol. Popołud. z wizy. u p. Iwanowskiej. Nad wiecz. oglad. w Tow. Sztuk. Joannę d'Arc Matejki, która pojedz. jutro do Berl. na wysta: trzeci z kontrast: wspaniała: Katedr. przepyszne. Joan. zachwyc. i święci złyt realisty. przez. Pot. u Wołodk. na obiedz.

15. Samstag. Popołudn. był u mnie Alfr. Pawlicki, abitur. z gimn. Sobiesk. - pot. dwóch kleryk. Następ. z wizytą u pp. Sieradzkowsk. Wiecz. na kolacyi i herb. u X. Spisse, w okta. jego imienin.

16. Sonntag. Rano na posiedz. Tow. nauk.: gimn. Prof. Siedlecki wyd. nie złą rozpr. o ewolucyonizmie. Na śniadan. u Bobrzyńskich, gdzie byli także Cegielscy, Jaworscy, Czerny, i Strzeleński. Potem przechadz. z prof. Brezeneckim, który niedawno powrócił z Rzymu; wizyta u p. Ozpiwienskiej i p. Łabuskiej.

17. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Popoł. byli u mnie Jaś Sapieha, Mik. Rey, Emm. Bystrzak. i St. Stanowicz. Później był Bolcio Wołodkow. Wieczór na obiad: u Tarnowskich, gdz. zast. Badenich i p. Rom. Michałowską. Pot. posiedz. redakcyi. Przegl.

18. Dienstag. Rano wykł. o Św. Tom. i Teol. Popołudn. byli u mnie Rusocyński i Jaś Sapieha. Potem na drodz posiedz. akad. Na wieczór na Wola u Tarnowsk.: gdz. była p. Tarnowska z Dzikowa z dziećmi i X. Puzynet. Wpołudn. był na posiedz. Wydz. teol.

19. Mittwoch. Rano sumaryc. S. Tom. i wykł. Teol. Na obiedz. pod Baranami. Oprócz domow. był St. Tomkow. Wieczorem u p. Wielopol.

20. Donnerstag. Rano wykł. Met. i Teol. Tom. Pot. w Kurpie: Na obiedz. u x. Bisk. Pod. u p. Szeptyckiej i pp. Wielopolskich (Wład.)

21. Freitag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. Na obiedz. u Wołodkowicz. Wieczór. na wielk. recepcji u Szlaka – poznał: Rittnera, b. prof. lwow. który teraz radcą w minist. Wieczór udał się świetnie. Popoł. był u mnie Rom. Szeptycki.

22. Samstag. W połud. posiedz. wszech. Akad. Czyt. rozpra: Smolka, świetn. pod każd. wzgl. o zasług. Pols. w nawróc. Litw. r. 1386. Przyby. na posiedz. namiest. i wiceprez. p. Alfr. Potocki. Pot. na śniad. u Wołodkow. Przedtem z Jasiem Sapiehą. Wieczo: obiad u Michałow. (Rom.). Byli namiestn. Tarnowscy, Kar. Moraw. Badeni i p. Józefowa Michałow. i Józ. Ostrowski.

23. Sonntag. Rano byli u mnie: Mączkowski, stud. praw. Bojarski stud. filoz. p. prezyd. Sełachowski, pod. Pawełek-Popiel i Józio Miłkatow. Na obiedzie był[em] u p. Sierakowskiej z pod. i Kaz. Moraw. Chodzi. po wizyt.

24. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Po południ. wizyt. Seweryn. Ilenkiewicza. Ożenił z Byszewską (córką Arnolda Byszew. i Słowrew:) chcieliby nabyć posesyą pod Lwowem i przenieść się do Galicyi dla eduk. dzieci. Chrzest. takie urząd. szkoły wolniejsze dla wojska. To jego marotte. Wiecz. na obiedzie u Miłkatow - z p. Julią Ozorow. i Kaz. Moraw.

25. Dienstag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. Na obiedzie z Baranami z Kaz. Moraw. Krótka wizyta u p. Szeptyckiej. Nad wieczor: przechadz. z Strzemieńskim i Bobrzyńskim do ogro. Krakow: gdzie wymogli na mnie obietnicę, że na zimę żadne wykłady o sztuce w szkole wyższ. żeńsk.

26. Mittwoch. ~~Rano nie m~~

Dziś rano nie miał. wykład - dla imien. Gołęczew. - rekt. semin. Był u mnie Seredyński i stud. egzam. z teol. Na obiedzie w semin. gdzie był bisk. i Józio Kuczy. Wieczor. był u mnie Roz. Szeptycki. Czytałem Horace z pod. prawdopodobnie.

Rano wykład w auli Zagórskiego z Hendel. (margin note, partly legible)

27. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiad u Siwakowsk. na który byli Artur Pot. i Kaz. Moraw. i Roemer. Po obiad. oglad. Dziewi. Orleans. Jana Matejki: co dopiero wystaw. Ze dni kil. pozch. do Berl. Sądu o niej nie zmien. Wiecz. przeciąd. z Jas. Sap. Ant. Chrapowsk. Buikak — pod. z wiecz. u Zagórskiego.

28. Freitag. Rano wykład o św. Tom. i Teol. dużo sprawun. Na obiedz. u Wołodkow. Wieczor. wyjecha. z Jas. Sapie. do Gumnik. gdz. stanęl. o 12. w nocy

29. Samstag. Mszę św. mał. w zakryst. pała. Zastałem tam opróż X. Izy i córki jej Heleny hr. Odonell, kanonicz. z Brünn. Po obiedz. wyjech. z Jas. do Krasiczyna. gdzie stanęliśmy o 7. wiecz. niestyd. uważe: bo gorąco było okropnie. Miłe przyję: pan Wiśniowsk. pleban pod. i X. kapel. zamkow. Po kolacji długa przechadz. po parku.

30. Sonntag. Mszę św. miał w kościele paraf: Po
obiedzie przechadz: po parku, tak samo po ko-
laczyi - Zapoznajem: się z band. z Wiśniowsk.
plenipot: i Dr. Leon. Markow. bibliot.
oraz z X. Wentzel. kapelan. zamko.
który był 20 lat na Syberze.—

31. Montag. Mszę miał. w kapli. zamko: dla wcześniej
przeczyta dla księży. Po obiedzie. oglądał. śliczny
zbiór sztych. w bibl. i rękopism Seneki
traged. znakomi. zachow. z r. 1386. Wieczor.
wyjechał. do Przemyśl. a stamtąd do Tarnowa.
Przyjęcie. Krosno. wspaniałe.

1. Dienstag. Przyjechał. rano o 3ciej do Gumnisk.
Mszę św. miał. o 11 g. - na obiedzie. byli Tar-
nowscy i Matejko z córką: który jechał: na
uroczyst. odsłonię. pomni. Brodzińskiego: w Tar-
nowie - Na uroczyst. nie był. bo był. bardzo
zmęczo: a mocno padało. Przyjech. Pan.
Sapie. i Zygm. Cieńkow.

2. Mittwoch. Mszę miał. w kapli. pałacu. Przyjech.
Ad. Sap. i jego syn Paw. Po obiedz. na wycieczk.
na rance. popis: w jeździ. oficerów. Z stamtąd
wrócił. drogą przechadz. z Tar. do Gumnisk.
Rano przechadz. do Tarnowa.

3. Donnerstag. Św. Wniebowstąp. Mszę miał. w Kapli: przy herba: rozmowa dług: Po obied. długa i wielka rozmow: z X. Adam. Sapie. i jego życie: i Zygm. Czartor. Wieczor. po kola: wyjech. do Krak. z Jas. Sap. i Zyg. Czartk.

4. Freitag. Rano wykład o S. Tom. i Teol. Na obied. u Wołodkow. Wieczor. przechadz. z Jas. Sapieha, Mikoł. Reyem, Buthak. i jedz. mleka zsiadłego.

5. Samstag. Rano na egzami. z filoz. 2° kur. stud. teol. w obec X. Bobr. Na obied. u Strzeleck. potem z nimi przechadz: Oglądali. róż. wzory architekto. do willi. któ. rob. budujemy

6. Sonntag. Na obiedz. u X. bezyl. Lubomir. pod. u prof. Siedleckiego, z któr. utożył. plan kółka filoz. Ned wiecz. był u mnie Jaś Sapieha a je z nim u Tarnow. na herb. Zastkiwny hr. Thuna i Jerz. Myśiel.

7. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. W południe wybór rektora, który padł na St. Tarnow. i składan. życzeń. Zastaliśmy go w gmachu Aked. Umiej. Na obiad w restaura. z Jasiem Sapiehą i Jerzym Myśiel: Pot. zdawał u mnie kologni. teol.

8. Dienstag. – był z wizyt. jutrzej. rygorysta Ks. wik. Na obiedz. był u X. bezyl. Lub. z Jas. Sap: wykład nie było – przechadz. z Jasiem pot. był u mnie wiecz. Rom. Szepty. Od 4-6 rigorosum dogmatyczn. odbyw.: z K.

9. Mittwoch. Rano czyt. S. Tom. i wykł. Teol. Na obiad. u Rom. Michałowo. Przechadz. z Przysieckim. –

10. Donnerstag. Wykład. Met. i Teol. W połud. miał. więc: St. Tomkow. pod. u p. Adam. w Jagiellońi. Na obiad. u X. Bisk. Pot. u p. Sewer. Tenkiewicza – i u p. Stepnowskiej gdz. oglad. nowy proj. do pomni. Mick. Wiecz. u p. Ludw. Raterowej i Stef. Michałowskiej.

11. Freitag. Rano nie miał. wykład. dla umnożd. inter. Popołud. wyjech. do Krzeszowic raz. ze mną przybyli pp. Garapich'owie – Spacer wiel: z p. Adamo: Zardali: Edw. Raczyń. i p. Krasińska i Artu: Pot.

12. Samstag. Przyby. do Krzeszo. p. Zof. Zamoyska, Garapich'owie wyjechali i p. Artur. Dziś zeszedł mi na czytan. now. roman. Tołstoja: Anna Karenina – arcydz. pod każd. wzgled.

Od p. Adam. dosta: podar. wspaniałe. Przywiózł mi z Paryż: wspaniał: dzieło: Arystot: przez Barthelemy St. Hilaire, które od dawna wyczerpane kupił mi teraz à prix d'or

13. Sonntag. Po południu przybyli: Xna Windischgrätzowa, Xżę Windischgr: (nast. jenerał: ?) i córka ze m. Windischgr:) p. Anna Lubecka: dwaj młodzi. Okęccy. Oprócz ostatn. wszyscy wieczor. wyjechali.

14. Montag. Rano przybyli: trzej młod. Platerowie z guwer: p.   . Popołudn. p. Ludw. Platerowa: i Edw. Jaroszyński prof. [illegible] i Ant. Potocki i Siedleccowie. Dziś zaczęli bud. werand. Wieczor. powrócili wszyscy do Krak: z wyjąt. Ant. Potockich

15. Dienstag. Rano nabożeń: za duszę ś.p. Ad. Potock. w rocznic. jego śmierci. Przy: X. Leon Lubomir. z brat. Andr. Zamoy. i ks. Stan. Tarnow: Wyjechali: popołu. a ja wieczor:

16. Mittwoch. W południe był u mnie Ed. Jaroszyński poszliśmy raz. na obiad do Bogusiewiczów pot. oglądał u niego jego rysunki i inne książki. Wieczor. u Stef. Michałow:

17. Donnerstag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiad. u X. Cevyl. Lubom. Wieczor. u p. Popiela, gdz. zasta. dużo znajom

18. Freitag. Rano wykład. o S. Tom. i Teol. W połud. był u mnie Ed. Jenicz. Na obiad. u p. Wołodkowiczów. Wieczor. u pp. Dzieikich. Popołud. był w czytel. wieczyc: i odczyt. wizyt.

19. Samstag. Rano odbył. k.t. egzam; w połud posiedz. uczne. wydz. Obrali: dziekan. X. Lenkiew. a deleg. do senat. X. Gromnick. Na obiad. był u p. Iwanowskiej. O. wizyt: zagaił. pierw. zebr: kółka filoz. w Colleg. ning. Podczas. zebr. się na wozu w parad. Wieczor. u pp. Rom. Michałow: gdz. byli tak. Stefanowie Mich. i Kar. Morow.

20. Sonntag. Rano był u mnie Józio Michałow. Popołudn. pojech. do Krzeszowic z braćmi Skrochowsk: Dębickimi i p. Dobrzańską. Zastałem pp. Władz. Branickich i p. Ninę Bra. Wracając z pow. do Krak: znalazł w wagonie p. Henryk. Wodzic. z córk. które wracały z Brukselli.

21. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obiad u X. Czept. Lubomir. Wieczor. na Szlaku, gdzie był p. jener. Zamoyski, wyjechał z Pruss. zwiedz. i ... Byli także pp. Grocholscy, X. Czept. i Jerzy Mycielski.

22. Dienstag. Rano wykład. z św. Tom. i Teol. Na obiad u Kar. Reden. Wieczór był u mnie Rom. Szeptycki pod. z Jas. Sapieh: poszedł. do jego wuj. u X. Czept. Lubo: a wreszcie byliśmy w cukier. na herbie: Byłem także z wizyt. u p. Jaworskiej:

23. Mittwoch. Rano czytał. S. Tom. w zamku filoz. i wykł. Teol. Przed południem dużo interesów. Popołudn. wyjechał. do Krzeszowic, gdzie zastał p. Rom. Załuską i p. Aug. Potoc. oraz Felic. Czack. i Wł. Rzeszy.

24. Donnerstag. Procesyi Boże Ciz: nie było na dworze, dla deszczu, który ciągle pada już od 1° czerw. z małą przerwą: Po połu. przyjechali: pp. Tarnowscy, trzech Raterków, dwóch młod. Okęckich, p. Anna Potocka (wdow. po Stanisł.) z syn. i córk.. pp. Ant. Potoccy, Kaz. Morzw. i [illegible] kilku gości. Było bar. wesoło.

25. Freitag.
Odjechali: p. Aug. Potocka do Łańcuta na [illegible] wuj. p. Alfr. Pot. a Fel. Czacki do Warsz. Przyjech. Wład. Branicki a wieczor. odjechał tak. Art. Poto:

26. Samstag. Dziś wszyscy cześć domow. pojechali: do Krak: pozostali tyl. p. Róża Krasiń: Władys. Branic. p. Załuska Edw. Raczyń. wyjech. do Zawady, do stry. Karola R.

27. Sonntag. Po potud. przyjechali i zostali na obiedzie: X. Eugen. Sanguszko z dwoma synami, Stasiem i Wickiem, prezes Meyer, Grochol: pp. Anto. Potoc. pp. Ant. Wodzicczy. Wieczor. powróci do miasta.

28. Montag. Rano wykład. Met. i Teol. Na obied. był i X. Czayl. Lubom: pot. z wizy: u X. Chodkow. i O. Leon. Zbyszew: Ned wieczor. był u mnie Rom. Szepty: pot. był u Wołodkowicz:

29. Dienstag. Popołudn. pojech. do Rudawy z Sokołow. Tomkow. i X. Suwołkow. Na obiedz. było prawie 120 osób, po obied. jeszcze dużo gości przybywało. Wrócili. nad wieczor. Zebran. było bar. wesoło.

30. Mittwoch. Rano pojech. do Krzeszowic na ślub p. Róży Krasins. z Edw. Raczyń. Ślub dawał X. Bisk. Dunaj. Obecni należe. po większej części do rodziny. Popołudn. z Stan. Tarnow. i X. Biskup. powróciłi. do Krako: Pot. z wizyta: u pp. Rom. Mikołajów. i u p. Janowej Górskiej.

1. Donnerstag. Rano wykład. Met.: i Teol. Pot. miał. wizyt. p. Kom. Michałow. W połudn. posiedze: nauk: Wydz. na które prof. Lamboy przyst. swoj. dymisyą. Na obiedz. u X. Bisk. Dzis interesów. Pot. miał. wizy. X. Józ. Kozłow. z Włocławka, p. Korzona z Warszawy i Józ. [illegible] z któr. pomówił. się naresznie.

2. Freitag. Rano wykład. o św. Tom. i Teol. Na wykład. był X. Stomkow. z Warsza: Pot. miał. wizy. X. Kozłow. był na obied. u Wołodkow. odwiedził. pp. Korzonów i X. Kozłow: w domu miał. wizy. p. Dębickiego.

3. Samstag. Rano siedział. w domu i załatwiał. mnóst. interes: na śniad. był. u Wołodkowicz: po któr. pojechał. wszys: do Kościeleca, t.j. Wład. Wołod. z żoną i syn. Bol: oraz [illegible] Wołod. i Edw. Jaroszy. ~~[illegible]~~: [illegible] Anto: Wołdz. byli bez: gości. i sewery: Wiero: wrócili do [illegible]: W Chrzanow: siuda: na kolej, zostali w węgor. jadą: z Wied. p. Jadw. Branic. do któr. w Krzeszowi: przyłącz. się X. syn jej Xawe:

4. Sonntag. W połudn. był u mnie Edz. Jaroszyński

5. Montag. Rano wykład. Met. i Dogm. Popołud. był u mnie X. Wadolny, pot. Rom. Szeptycki. Czytali raz. Horac. i byli na przechadz. następ. przechodz. się z Breizenachem.

6. Dienstag. Rano wykład. o ś. Tom. i Dogm. Na obiad u Wołodko. Wieczorem: był u mnie Rom. Szeptycki: czytali. trochę Horac. pot. poszli na Sztuk na herb. gdz. przybyli Rostafiń. Janowski i Zoll.

7. Mittwoch. Rano wyk. ś. Tom. w semin. fil. a następ. wykład. Dogm. W połudn. u Bedanego, obiad zjadł u Bogusiew. gdz. zszedł się z Kon. Przezd. Popołud. był u mnie St. Tarnow. Przechodz. się trochę z Bochenkiem. Jordan kaz. na plant. postaw. nową grupę Duta Dauma – Grażyna z śpiąc. mąż.

8. Donnerstag. Rano wykład: Met. i Teol. Na obiedzie u X. Biesk.: Popołud. był u mnie Jan Sapieha, który już wyjeżd. do Krasiczyna. Na zimę uda się na mies. do Lille. Pot. przyjec. Rom. Szeptyc.: wysłali tel. do Hon.: poszli na spacer. Wiecz. posied. redakc. u Szlaka.

9. Freitag. Rano wykład: o św. Tom. i Teol. porzucam zakończ.: lekc. w tem półro. Dziś rano o 4ej godz. + ks. Alex. Czartoryska matka X. Marcellina i O. Marcellego. Na obied. był i Wołodkowicz: gdy zerta: Kom. franc.: z Zofii. Opowiad. nowy ciekawe o Bulgar: Pot. w domu kolega ... pot. przyjech. Bustrak. i Szeptyccy.

10. Samstag. Rano pojechał do Krzeszowic, gdzie odbył się ślub Anny Potoc. z Ksaw. Branic.: Zjechało się mnóst. Potock.: Zebran. było świet. Z Krakow. pojechał z miłem towarzys.: X. Wnuk. Ks. Kurt. Sanguszk. X. Jęd. Lubomirs. St. Koziui i ... Wrócił z tem sam. towarzy. obiad 6ej. Wieczór był na herb. u p. Rom. Michałow.

11. Sonntag. Przedpołud. był u mnie Józio Michał. pot. na obiedz. u Wołodkow.; i z wizyt. u p. Iwanowskiej. Wieczor. pojecha. do Woli aby pomodl. się przy zwło: ś. p. X. Alex. Czarto: z powrot. wstąpi. do p. Roman. Michałow. na herbe.

12. Montag. Rano na pogrzeb: X. Alex. Czarto: które: przyjecie: z Zwierzyńca wprost na kolej Karol. Ludw.: która zwłoki odwozi je do Sieniawy. Pot. przechad. z Pusłowskim. Popołud. ~~przechadz. się z X. Chotkow. pot.~~ pojecha. z Kaz. Morow. na spa. cer. potem był. z wizy. u Xaw. Branickich.

13. Dienstag. Rano miał. wizyt. X. Spissa, pot. za Tatusia: dziś w ter: Popołud. przyjęd. X. Chotkowski a późn. hr. Pusłowski. Wieczor. pojech. na spacer z Kaz. Morow.

14. Mittwoch. Rano przyjedzi X. Eust. Skrochow. i aż do ~~przed~~południ. czyt. Roma Sotteranea. Miałem takż. wizy. Adolfa Lewaje, suplen. u S. Anny, który prosił o rekom. do Tarnow. Na obiedz. byłem u Wołodkow. pot. na drug. posie. wydz. teol. (pierw. odbyliśmy w połud.) - a wieczó. pojecha. z Kaz. Morow. do Górki do p. Rostworowskiej

15. Donnerstag. Rano z Potockimi i [illegible] wszyst. (około 20 osób) pojech. do Wieliczki. [illegible] wszyst. widzia: kopal. Na dole jedli. znakomi. śniad. pod. wiedzieli. rentę ... przy rzęsi. oświetl.: z Wielicz.: udali. się wszyscy na Sołek. na podwieczor. Wieczo. był u mnie Rom. Szeptyc.

16. Freitag. Rano miał. wizyt. X. Skrochow. Ks. znowu czyt. Roma sotterranea: popołud. wizy. Jerz. Myśliw.: pot. zeszła. ... i przechod. się z Edw. Jaworsk.. Wieczor. był u mnie Rom. Szeptyc.: pot. przechod. się z X. Chodkow. i Kaz. Moraw.

17. Samstag. Rano od 9–12 odbył. egzam. z studen. 1° i 2° r.: z filoz. i teol: wobec Komis. bisk. X. Bukowsk. Popołud. był u mnie Kutka Klerzk.: i zajęt. był. [illegible]: Wieczor, na herb. był u mnie Rom. Szeptyc. i czytali. Horac.:

18. Sonntag. W południe było u mnie kat. Kleryk. pot. p. Kazim. Zalewski, red. Wieku. Na obiad u Wołodk. gdzie zastał. p. Eliz. Jaroszyń. Pot. z Dług. wiecz. u Zygm. Pustowskiego. Wieczór przechadza się z X. Lenkiewiczem.—

19. Montag. Rano był u mnie Macryński, stud. praw. Pot. załatwił. dużo inter. i był na obiedzie u XX. Misyon: Po południu u mnie odłożył: z metaf. Emm. Butkat., pot. przyszedł Rom. Szczepkow. Wieczór przechadza się z Edz. Jaroszyń. i jego siostra młodszą.—

20. Dienstag. Większą część dnia zajęty interesami - w połud. był u mnie Edz. Jaroszyń. - pot. Józef Butkak - popołud. przechadza się z Rom. Szczepkow. Wieczór przechadza się z Kaz. Moraw.

21. Mittwoch. Rano dużo inter. Na obiad u ...ip. Wołodkow. pot. u p. Stepnowskiej.

22. Donnerstag. Rano dnia interes: Obiad jadł z p. Zofią Plate: ; Kaz. Moraw. w hot. Saski. Pot. na pogrze: stare: Bodenka, oraz prof. Pozostali mat. wzięł. Wład. Abrahama, dozn. [illegible].

23. Freitag. Na obiedz. był. u Wowdk.: gdz. był kat. Feliks Sobański. Przez resztę dnia załatwiał. interes: i pakowałem się do podróży:

24. Samstag. Rano wyjech.: do Chabówki z p. Ludwik. Platerowa: i jej syn. Kaz. Moraw. odprowadz. nas na kolej. W Chabów. zastali: powóz p. Róży Rangi: i przez Nowy Targ udali się do Zakopanego, gdz. stanęliśmy o godz. 9ej. P.P. Rangi czekali na nas w mieszk. p. [illegible]: i tam zjedliśmy kolacyę, potem z p. Rangi przeniósł się do Mariówki. Podróż cała była wykonana — wesoła — wszystko [illegible] doskonale: [illegible] rzeczy: bardzo wygodne.

25. Sonntag. Mszę św. miał. w Domu — Na obiad była p. Platerowa z Zygmun. Po obiedzie spacer — Na kolei pozostała p. Plat. i była dek. p. Mamy Chłapow:

26. Montag. Mszę św. miał. w Domu. Adaś i Zygmuś z młod. Pusłowsk.: poszli na Czerw. Wierch. Rano był. we wsi innej. golenie. not. wizyt. pokłon: Ks. Stolarczykowi, który w stra... emocyach ibo spodziew. się X. Bisk: Popoł. z Reszyi. Ze spac.: na spotkać: wracaj: młodzi. Po kolac.: odprowadzili. Zygm. i zabawili trochę u p. Platerowej.

27. Dienstag. Mszę św. zaw. mam w Domu. Popoł. recep. u pp. Reszyi. na któr. było dużo pań i dzieci. Rano był u mnie X. Hor. Stablewski; mówi... o... ważne rzeczy o polity. kościel. w Poznańsk. Wieczor. przyjech. Ant. Potocky

28. Mittwoch. Przed południem miał dłu. wizyt. X. Stablew. który pozost. na obiad. Był raz — przyjechał: do wsi — Był z wizyt. u (?) p. Zalewskiej, matki Kazim. Wiecz. była u nas p. Platerowa i grała dużo z p. Ant. Potockim.

29. Donnerstag. Popołu. miał. wiązd. Karum. Zalewsk. i X. Prob. pod: na spacer i w Bobrzynik. gdz. zostad. Janowsk. Wienor. byli u nas p. Platero. i p. Pustowska z synami. –

30. Freitag. Przed połu. trochę prac: popoł. wiąz. i p. Platero: pod. zroli. długą przechadzę z p. Boniecką, nareszc. wstąpi. do Bobrzyni.

31. Samstag. Popołud. X. Bisk. Dunaj: przyb. na wiązd. pod: Przyję: wspania: wiele starszyzny itd. Bisk: wydawn. znajo. i cierpiący. Więcej. był. w Bobrzyni. na kolacji i wieczór byli tak. Janowsk. i Dr. Wiśniewski Bisk. wedle. zwycza: stanął na probostwie.

1. Sonntag. Rano [illegible] trzeba spowiadź: Pani Rzeczyc: wczoraj: dziś rano X. Bielczyński w imien. swoi. i dzieci wręczenia pastor. srebr. przes: węgd: należą: do które z bibl. Sapiehów odkupio. przez mię w Kodniu, gdy Włoska zabo. Kiwod. O 2iej był wiel. obiad: na probos: dla 40 prawie osób. Wieczor. byłyśmy u p. Platerów. i p. Chłapow.

2. Montag.
Popołu. był. z wczo. u p. Gnoińskiej. Wieczo. był u nas obiad. dla bibl. Zaprosze: byli XX. Fox, Pelczar, Stablew. Sutor, Rychlak, pp. Chłapowska, Pustowska, Platerowa.
Rano był u mnie z wczo. X. Rożek z Powunina, popołu. X. Stablew.

3. Dienstag.
Dziś rano odjechali: pp. Anton. Potoccy: dwie guwernantki - Popołu. byłem z wczo. do u pp. Gnoińsk. zastałd. Wróblewsk.: z Warsza. brat. nene. prof. wraz z żoną.
Był: u p. Rzeczycy u któr. spotka. się z p. Platerow.

4. Mittwoch. Znowu był obiad dla bibl. i do przy. Ponadd. z p. Ed. Rzeczyc. zastało. około 20 osob. Po obiad. u p. Platerow: u której spo. kał się z p. Pustow.! Potem był u Roborgis. Bielczys. wyjech. około 6ej do Powunina, gdzie zaba. Dziś dzi nie wczo. pięt.

5. Donnerstag. Rano był. z wizytą. pot. na obiedz. u Gnoińskich, gdz. pozna: p. Nimierycza adwok. z Warsz: z żoną. Był także Kenig, red. Gaz. Warszaw. Po obiedz. przyszli Dr. Florkiewicz i prof. Konopczyński, pot. pp. Bobrzyńscy i dzieci, a pod wiecz. podwieczor. puszcza. ~~[illegible]~~ balonów.

6. Freitag. Po połud. z wizytami u p. Bonieckiej, u któr. pozna: jej szwagra, p. Bonieckiego bardzo sympatyczn. obywat. pot. u pp. Bobrzyńs. wieczor. była u nas p. Chłapow.

7. Samstag. Siedzę przez każd. wol. chwi. nad dalszy. ciąg. moich stud. o Mill'u. O 1/4 6 był wiel. obiad dla Chałubińsk.: na którym były panie: Pusłowska, Platerowa, Chłapowska, Gnoińska, Bobrzyńska, Chałubińska, Wrześniowska, a panowie z synem Gnoiński, Bobrzyńs. Chałubiń. Wrześniows. Kenig, Landmann. Późniéj odjechali wszyscy, a wieczo. siedzia. znowu nad rozpra. mojéj. Przyjecha: dwie Feliczanki, które u nas zamieszkały.

8. Sonntag. Rano wyspowiad. Felicyanki; całe przed. połud. drzemałem, bo w nocy spać nie mogł.. Popołud. trochę pracowałem. Przyjech. Kaz. Moraw. i był u nas z rost. na Kola: tak. samo p. Chłapow. Po Kole. znów trochę pracowa.; Popołud. był. u Wrześniowskich.

9. Montag. Rano troch. pracow. Po obiedzie: odda wał. wszyst. wieczor. troch. pracowa;

10. Dienstag. Pani Róża od trzech dni nie pokazu. się. Przed połud. trochę pracow:

11. Mittwoch. Wycieczka do Kościelis. doliny z panią Węsykową, Platerową; Chłapowską z jej dziećmi i guwernan.. p. Kazim. Moraw. i Edw. Raczyń. Wróciliś. około 6ej dosyć pomęczeni z powo. upału.—

12. Donnerstag. Straszne upały - wcale nie wychodz. Wieczór: były u nas panie Skatowicz, Chlapow. i Pustow. i Kaz. Moraw.

13. Freitag. Rano byd. we wsi z więzt: pop. tudz. był u mnie X. Basiński z Turska - pot. u p. Pustowskiej, u któr. zast.: p. Wężyk: Pleter. i Kaz. Moraw: siedz. i więzo. od wim artyk.

14. Samstag. Rano spoczyd: - Dziś wieczór przyjechały pp. Adamowa i Augustowa Pot.:

50

15. Sonntag. Popołudn. był u p. Platerowej, pot. z p. Chłapow.: i z nią przechadzaliśmy odwiedzić ~~[illegible]~~ p. Pustow. wieczór z p. Chłapow. byłem u Bobrzyńsk.: Na kola: u nas był Kaz. Moraw. z siostr.

16. Montag. Obiad jadł dziś u p. Chłapowskiej razem z Kaz. Moraw. i jego siost. p. Plater. Dziś wieczór odjech. Moraw. do Krako:

17. Dienstag. Powrócił z wycieczki po górach z dwoma Belgami Fran. Paszkowski i był u nas na obiedzie.

18. Mittwoch. Dzisiaj podczas wycieczki na Czerwony Wierch spadł syn Dr. Bieniadeckiego i zabił się na miejscu. Rano trochę pracowałem – popołudniu byłem u Bobrzyńskich. Na kolacyi pozostały u nas pp. Platerowa, Pustowska i Chłapowska. Był także Fran. Paszkowski.

19. Donnerstag. Rano przechadzałem się z ks. Simonem, który przyjech. na dwa dni. Popołud. byłem we wsi u p. Weryhowej, pod. u Bołużyńskich

20. Freitag. Obiad, na którym był ks. Simon, bardzo był smutny, bo w ciągu niego p. Ledóchowska odebrała wiadom. że siostr. jej, ks. Zof. Odescalchi + w Bassano 18. b. m. Telegraf: Senior p. Ledoch. jedz. z całą rodzin.

21. Samstag. Popołud. byłem u p. Pusłowsk: na imien. p. Rongierowej, i jej krewnej; pod. u Bołuży. Wieczor. przyjech. p. Artur.

22. Sonntag. Popołu. grałem ku Toruńiu : wdz. p. Artur Tomi bezskutecz. - patrzgi. Na Kolacyi byli Bobrzyń. i p. Chrzanow:

23. Montag.

24. Dienstag.

25. Mittwoch.

26. Donnerstag.

27. Freitag.

28. Samstag.

29. **Sonntag.**

30. Montag.

31. Dienstag.

1. Mittwoch.

2. Donnerstag.

3. Freitag.

4. Samstag.

5.

6.

7.

8.

5. **Sonntag.**

6. Montag.

7. Dienstag.

8. **Mittwoch.**

9. Donnerstag.

10. Freitag.

11. Samstag.

12. **Sonntag.**

13. Montag.

14. Dienstag.

15. Mittwoch.

Jahres-Uebersicht.

Monat	Ausgabe		Einnahme	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Januar				
Februar . . .				
März				
April				
Mai				
Juni				
Juli				
August				
September .				
October . . .				
November . .				
December . .				
Summe . .				